

Industriefunkuhren



Technische Beschreibung

GPS - NTP Time Server mit 2x 10/100/1000 MBit LAN-Schnittstellen

Modell 8030HEPTA/GPS

DEUTSCH

Version: 02.00 - 26.09.2016

	SET	IMAGE (8030)	FIRMWARE (8024)
Gültig für	Version: 02.xx	Version: 02.xx	Version: 01.xx

Versionsnummern (Firmware / Beschreibung)

DIE ERSTEN BEIDEN STELLEN DER VERSIONSNUMMER DER TECHNISCHEN BESCHREIBUNG UND DIE ERSTEN BEIDEN STELLEN DER FIRMWARE-VERSION DER HARDWARE **MÜSSEN ÜBEREINSTIMMEN!** SIE BEZEICHNEN DIE FUNKTIONALE ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT ZWISCHEN GERÄT UND TECHNISCHER BESCHREIBUNG.

DIE BEIDEN ZIFFERN NACH DEM PUNKT DER VERSIONSNUMMER BEZEICHNEN KORREKTUREN DER FIRMWARE UND/ODER BESCHREIBUNG, DIE KEINEN EINFLUSS AUF DIE FUNKTIONALITÄT HABEN.

Download von Technischen Beschreibungen

Alle aktuellen Beschreibungen unserer Produkte stehen über unsere Homepage im Internet zur kostenlosen Verfügung.

Homepage: <http://www.hopf.com>

E-mail: info@hopf.com

Symbole und Zeichen



Betriebssicherheit

Nichtbeachtung kann zu Personen- oder Materialschäden führen.



Funktionalität

Nichtbeachtung kann die Funktion des Systems/Gerätes beeinträchtigen.



Information

Hinweise und Informationen



Sicherheitshinweise

Die Sicherheitsvorschriften und Beachtung der technischen Daten dienen der fehlerfreien Funktion des Gerätes und dem Schutz von Personen und Material. Die Beachtung und Einhaltung ist somit unbedingt erforderlich.

Bei Nichteinhaltung erlischt jeglicher Anspruch auf Garantie und Gewährleistung für das Gerät.

Für eventuell auftretende Folgeschäden wird keine Haftung übernommen.



Gerätesicherheit

Dieses Gerät wurde nach dem aktuellsten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt.

Die Montage des Gerätes darf nur von geschulten Fachkräften ausgeführt werden. Es ist darauf zu achten, dass alle angeschlossenen Kabel ordnungsgemäß verlegt und fixiert sind. Das Gerät darf nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Versorgungsspannung betrieben werden.

Die Bedienung des Gerätes darf nur von unterwiesenem Personal oder Fachkräften erfolgen.

Reparaturen am geöffneten Gerät dürfen nur von der Firma **hopf** Elektronik GmbH oder von entsprechend ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.

Vor dem Arbeiten am geöffneten Gerät oder vor dem Auswechseln einer Sicherung ist das Gerät immer von allen Spannungsquellen zu trennen.

Falls Gründe zur Annahme vorliegen, dass die einwandfreie Betriebssicherheit des Gerätes nicht mehr gewährleistet ist, so ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Die Sicherheit kann z.B. beeinträchtigt sein, wenn das Gerät nicht wie vorgeschrieben arbeitet oder sichtbare Schäden vorliegen.

CE-Konformität



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien 2014/30/EU "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 2014/35/EU "Niederspannungs-Richtlinie".

Hierfür trägt das Gerät die CE-Kennzeichnung
(CE = Communautés Européennes = Europäische Gemeinschaften)

Das CE signalisiert den Kontrollinstanzen, dass das Produkt den Anforderungen der EU-Richtlinie - insbesondere im Bezug auf Gesundheitsschutz und Sicherheit der Benutzer und Verbraucher - entspricht und frei auf dem Gemeinschaftsmarkt in den Verkehr gebracht werden darf.

Inhalt	Seite
1 GPS - NTP Time Server 8030HEPTA/GPS	9
2 Systemaufbau	12
2.1 19" Baugruppenträger 1HE/84TE (Slim Line)	13
2.2 Funktionsübersicht der Frontblendenelemente	13
2.2.1 LCD Anzeige mit Taster	13
2.2.2 Status-LEDs – System (& Extension)	14
2.2.3 Reset-(Default) Taster.....	15
2.2.4 Status LEDs (TS/Error/Operation)	15
2.2.5 USB-Port	15
2.2.6 LAN-Schnittstelle ETH0/ETH1	16
2.2.6.1 MAC-Adresse für ETH0/ETH1	16
2.2.7 Sync Status Optokoppler	17
2.2.8 Sync Status LEDs	17
2.2.9 GPS Antenneneingang	17
2.2.10 EXTENSION 1 - 6 (Option)	17
3 Funktionsprinzip	18
3.1 Blockschaltbild.....	18
3.2 Funktion 8030HEPTA (WebGUI: Device)	19
3.3 Funktion 8024GPS (WebGUI: Sync Source)	19
3.4 LCD Anzeige mit Taster	19
3.5 Systemerweiterung 1 - 8 (Option)	20
4 Systemverhalten	21
4.1 Boot-Phase	21
4.2 NTP Regel-Phase (NTP/Stratum/Accuracy)	21
4.3 Reset-(Default) Taster	21
4.4 Firmware-Update	22
4.4.1 Firmware-Update 8030HEPTA (WebGUI: Device)	22
4.4.2 Firmware-Update 8024GPS (WebGUI: Sync Source)	23
4.5 Freischaltung von Funktionen (Activation Key)	24
5 Installation.....	25
5.1 System 8030HEPTA/GPS im 1HE Gehäuse (Slim Line)	25
5.1.1 Einbau des 19" Baugruppenträgers	25
5.1.2 Erdung.....	25
5.1.3 AC Spannungsversorgung	25
5.1.3.1 Sicherheits- und Warnhinweise	26
5.1.3.2 Netzteilspezifikationen	26
5.1.3.3 Absicherung	26
5.1.4 DC Spannungsversorgung (Option).....	27
5.1.4.1 Netzteilspezifikationen	27
5.1.4.2 Absicherung	27
5.1.4.3 Verpolungsschutz	27
5.2 Anschluss GPS Antennenanlage.....	28

5.3	Anschluss LAN-Schnittstelle ETH0/ETH1	28
5.4	Anschluss Sync Status Optokoppler	28
6	Inbetriebnahme	29
6.1	Allgemeiner Ablauf	29
6.2	Einschalten der Betriebsspannung	30
6.3	LCD Anzeige nach dem Einschalten/Reset (Bootphase)	30
6.4	Herstellen der Netzwerkverbindung via Web Browser	31
6.5	Netzwerk-Konfiguration für ETH0 via LAN Verbindung über die hmc Software	31
7	LCD Anzeige mit Taster – Funktion	35
7.1	Taster-Funktion (Light / Scroll)	35
7.2	Standard-Anzeigebild	35
7.2.1	Standard-Anzeigebild ohne gültige Zeit	35
7.2.2	Standard-Anzeigebild mit gültiger Zeit	36
7.2.3	Standard-Anzeigebild mit Zusatzinformation	37
7.3	GENERAL-ERROR	37
7.4	LAN Parameter	37
7.5	Lokalzeit-Parameter	38
7.6	GPS Satellitenanzeige	39
7.7	Position	39
7.8	Empfangsstatus	39
7.9	Sync Source ERROR	40
7.10	Ankündigungen (Sommerzeit / Schaltsekunde)	40
7.11	System-Info	41
8	HTTP/HTTPS WebGUI – Web Browser Konfigurationsoberfläche	42
8.1	Schnellkonfiguration	42
8.1.1	Anforderungen	42
8.1.2	Konfigurationsschritte	42
8.2	Allgemein – Einführung	43
8.2.1	LOGIN und LOGOUT als Benutzer	44
8.2.2	Navigation durch die Web-Oberfläche	45
8.2.3	Eingeben oder Ändern eines Wertes	46
8.2.3.1	Ändern von Werten im Modul 8030HEPTA (WebGUI: Device)	46
8.2.3.2	Ändern von Werten im Modul 8024GPS (WebGUI: GPS Sync Source)	47
8.2.4	Plausibilitätsprüfung bei der Eingabe	48
8.3	Beschreibung der Registerkarten	49
8.3.1	GENERAL Registerkarte	49
8.3.2	NETWORK Registerkarte	51
8.3.2.1	Host/Nameservice	51
8.3.2.2	Netzwerkschnittstelle (Network Interface ETH0/ETH1)	52
8.3.2.3	Network Interface Bonding/Teaming (Activation Key erforderlich)	56
8.3.2.4	Network Interface PRP (Activation Key erforderlich)	60
8.3.2.5	Routing (Activation Key erforderlich)	63

8.3.2.6	Management (Management-Protocols - HTTP, SNMP, SNMP-Traps, etc.)	64
8.3.2.7	Time (Time Protocols – NTP, DAYTIME etc.)	67
8.3.3	NTP Registerkarte	68
8.3.3.1	System Info	69
8.3.3.2	Kernel Info	70
8.3.3.3	Peers	70
8.3.3.4	Server Konfiguration	71
8.3.3.5	Erweiterte NTP Konfiguration (Extended Configuration)	74
8.3.3.6	NTP Neustart (Restart NTP)	76
8.3.3.7	Konfigurieren der NTP-Zugriffsbeschränkungen (Access Restrictions)	77
8.3.3.8	Symmetrischer Schlüssel (Symmetric Key)	81
8.3.3.9	Automatische Verschlüsselung (Autokey)	82
8.3.4	ALARM Registerkarte (Activation Key erforderlich)	83
8.3.4.1	Syslog Konfiguration	83
8.3.4.2	E-mail Konfiguration	85
8.3.4.3	SNMP Konfiguration / TRAP Konfiguration	86
8.3.4.4	Alarm Nachrichten (Alarm Messages)	87
8.3.5	DEVICE Registerkarte	88
8.3.5.1	Geräte Information (Device Info)	88
8.3.5.2	Hardware Information	89
8.3.5.3	Wiederherstellung der Werkseinstellungen (Factory Defaults)	89
8.3.5.4	Wiederherstellung gesicherter Kundeneinstellungen (Custom Defaults)	90
8.3.5.5	Neustart des Moduls (Reboot Device)	91
8.3.5.6	Image Update für Modul 8030HEPTA (WebGUI: Device)	91
8.3.5.7	Spezieller Anwender-Sicherheitshinweis (Customized Security Banner)	93
8.3.5.8	Produkt-Aktivierung	93
8.3.5.9	Diagnose Funktion	95
8.3.5.10	Passwörter (Master/Device)	95
8.3.5.11	Download von Configuration Files / SNMP MIB	96
8.3.6	GPS SYNC SOURCE Registerkarte	97
8.3.6.1	Time and Status	97
8.3.6.2	Set Sync Source Time	98
8.3.6.3	Time Zone Offset	99
8.3.6.4	Daylight Saving Time (DST)	100
8.3.6.5	Reception Quality	101
8.3.6.6	Reception Mode	102
8.3.6.7	Receiver Position	103
8.3.6.8	SyncON / SyncOFF Timer	104
8.3.6.9	Module Info	105
8.3.6.10	Module Reset	106
8.3.6.11	Factory Default	107
8.3.6.12	H8 Firmware Update (Sync Source)	108
8.3.6.13	Module Errors	110
8.3.6.14	Sync Status OC	112
8.3.7	OUTPUT Registerkarte	113
8.3.7.1	PPS (Optionale Hardware erforderlich)	113
8.3.7.2	DCF77 (Optionale Hardware erforderlich)	115
8.3.7.3	IRIG-B (Optionale Hardware erforderlich)	117
8.3.7.4	Cyclic Pulse (Optionale Hardware erforderlich)	119
8.3.7.5	Serielle Schnittstelle (Optionale Hardware erforderlich)	122
9	SSH- und Telnet-Basiskonfiguration	138
10	Fehleranalyse / Troubleshooting	139
10.1	Fehlerbilder	139
10.1.1	Komplettausfall	139
10.1.2	Kein GPS-Empfang / keine Synchronisation	139
10.1.3	Keine SZ/WZ-Umschaltung	141

10.2 Support durch Fa. hopf	141
11 Wartung / Pflege	142
11.1 Allgemeine Richtlinien für die Reinigung	142
11.2 Gehäusereinigung	142
11.3 Reinigung der Anzeige und Frontblende	142
12 Technische Daten	143
12.1 Allgemein – 8030HEPTA/GPS	143
12.2 Modul 8030HEPTA	145
12.3 Modul 8024GPS	146
13 Werkseinstellungen / Factory-Defaults des Time Server 8030HEPTA/GPS	147
13.1 Factory Default Werte des Moduls 8030HEPTA (Device)	147
13.1.1 Netzwerk	147
13.1.2 NTP	148
13.1.3 DEVICE	149
13.2 Factory Default Werte des Moduls 8024GPS (Sync Source)	149
14 Glossar und Abkürzungen	150
14.1 NTP spezifische Termini	150
14.2 Tally Codes (NTP spezifisch)	150
14.2.1 Zeitspezifische Ausdrücke	151
14.3 Abkürzungen	152
14.4 Definitionen	153
14.4.1 DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)	153
14.4.2 NTP (Network Time Protocol)	153
14.4.3 SNMP (Simple Network Management Protocol)	154
14.4.4 TCP/IP (Transmission Control Protocol / Internet Protocol)	154
14.5 Genauigkeit & NTP Grundlagen	154
15 RFC Auflistung	156
16 Auflistung der verwendeten Open-Source Pakete	157

1 GPS - NTP Time Server 8030HEPTA/GPS

Der Time Server 8030HEPTA/GPS wird mit seiner GPS Zeitsynchronisation und dem weltweit verbreiteten Zeitprotokoll **NTP (Network Time Protocol)** zum hoch genauen **NTP Stratum 1** Time Server. Dieser wird zur Synchronisation von Rechner- und Industrie-Netzwerken eingesetzt.

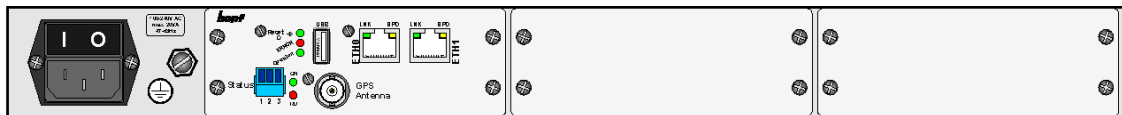
Der Time Server unterstützt folgende Synchronisationsprotokolle:

- NTP (inkl. SNTP)
- Daytime
- Time
- SINEC H1 time datagram (**Activation Key erforderlich**)

System Frontansicht:



System Rückansicht:



Der Time Server 8030HEPTA/GPS ist in einem 1HE/84TE 19" Baugruppenträger (Slim Line) integriert und zeichnet sich durch seine einfache und übersichtliche Bedienung aus. Einige der praxisorientierten Funktionalitäten sind z.B.:

- **Vollständige Parametrierung via geschütztem WebGUI Zugriff**
Alle für den Betrieb erforderlichen Einstellungen können über ein Passwort geschütztes WebGUI durchgeführt werden. Hier wird auch in einer Übersicht der gesamte Status des Time Server 8030HEPTA/GPS auf einem Blick dargestellt.
- **LCD Anzeige und Status-LEDs in der Frontblende**
Über die LCD Anzeige und die Status-LEDs stehen schnell und einfach wesentliche Informationen für die Inbetriebnahme, über den Betriebszustand und für den Support im Problemfall auch ohne WebGUI Zugriff zur Verfügung.
- **GPS Antennenkreisüberwachung**
Es wird eine Fehlermeldung generiert, wenn im GPS Antennenkreis ein Kurzschluss vorliegt oder der Antenneneingang offen ist.
- **Automatische Sommer-/Winterzeitschaltung** (Initiales Setzen erforderlich)
Nach der Erstinbetriebnahme ist für die Folgejahre kein Eingriff durch den Anwender für eine korrekte Sommer-/Winterzeit-Umschaltungen mehr erforderlich.
- **Automatisches Handling der Leap-Second (Schaltsekunde)**
Sollte eine Schaltsekunde in die UTC Zeit eingefügt werden, wird dies vom Time Server 8030HEPTA/GPS über das GPS Signal erkannt und das Einfügen der Schaltsekunde in die Zeitinformation wird automatisch durchgeführt.
- **Kundenspezifische Erweiterungen möglich**
Durch das neu konzipierte Gehäusekonzept sind kundenspezifische Systemerweiterungen für zusätzliche Signalausgaben (ab Werk) einfach und schnell realisierbar.

Erhöhte Sicherheit wird über verfügbare Verschlüsselungsverfahren wie symmetrischer Schlüssel, Autokey und Access Restrictions sowie die Deaktivierung nicht benutzter Protokolle gewährleistet.

Es stehen **optional** unterschiedliche **Management- und Überwachungsfunktionen** zur Verfügung (z.B. SNMP, SNMP-Traps, E-mail Benachrichtigung, Syslog-messages inkl. MIB II und private Enterprise MIB).

Der Time Server 8030HEPTA/GPS verfügt zurzeit über folgende freischaltbare Funktionen die im **Kapitel 4.5 Freischaltung von Funktionen (Activation Key)** beschrieben sind:

- Network interface bonding / teaming
- Virtual LAN (VLAN)
- Routing
- Alarming
- SINEC H1 time datagram
- PRP

Einige weitere Basis-Funktionen des Time Server 8030HEPTA/GPS:

- Betrieb als **NTP Server mit Stratum 1**
- Einfache Bedienung über **WebGUI**
- **LCD-Anzeige (2x40) und Status LEDs auf der Frontblende**
- **Sync Statusausgabe** via Optokoppler
- **Hohe Freilaufgenauigkeit** durch GPS gestützte Regelung der internen Quarzbasis
- System vollständig **wartungsfrei**
- **SyncOFF Timer** (Empfangsausfallüberbrückung) für fehlermeldungsfreien Betrieb auch bei schwierigen Empfangsbedingungen.
- Redundante **Mehrfachüberprüfung des Synchronisationssignals** für eine fehlerfreie und sprungfreie Signalauswertung.
- Wartungsfrei gepufferte **Notuhr** für mindestens drei Tage.

Mitgelieferte Software:

- **hmc (hopf** Management Console) Software

Übersicht der Netzwerk-Funktionen des Time Server 8030HEPTA/GPS:**Zwei Ethernet-Schnittstellen**

- Auto negotiate
- 10 Mbps half-/ full duplex
- 100 Mbps half-/ full duplex
- 1 Gbps full duplex

Zeit Protokolle

- RFC-5905 NTPv4 Server
 - NTP Broadcast mode
 - NTP Multicast mode
 - NTP Client für weitere NTP Server (Redundanz)
 - SNTP Server
 - NTP Symmetric Key Kodierung
 - NTP Autokey Kodierung
 - NTP Access Restrictions
- SINEC H1 time datagram (**Activation Key erforderlich**)
- RFC-867 DAYTIME Server
- RFC-868 TIME Server

Netzwerkconfiguration (Activation Key erforderlich)

- Routing
- Bonding (NIC Teaming) Link aggregation gemäß IEEE 802.1ad
- VLAN Unterstützung gemäß IEEE 802.1q
- PRP (Parallel Redundancy Protocol) gemäß IEC62439-3

Systemmanagement (Activation Key erforderlich)

- E-mail Benachrichtigung
- Syslog Messages to External Syslog Server
- SNMPv2c/v3, SNMP Traps (MIB II, Private Enterprise MIB)

Konfigurationskanal

- HTTP/HTTPS-WebGUI (Browser Based)
- Telnet
- SSH
- Externes LAN Konfigurations-Tool (**hmc - Network Configuration Assistant**)

weitere Features

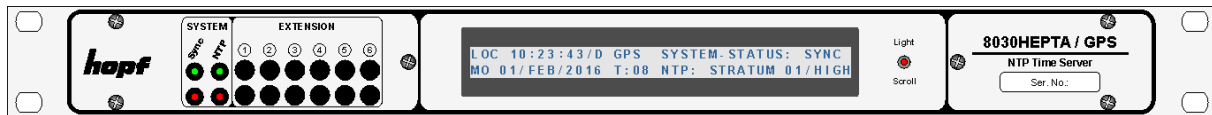
- Firmware Update über TCP/IP
- Fail-safe
- Watchdog-Schaltung
- Customizable Security Banner
- NTP Lokalzeitunterstützung

2 Systemaufbau

Das System 8030HEPTA/GPS besteht aus einem:

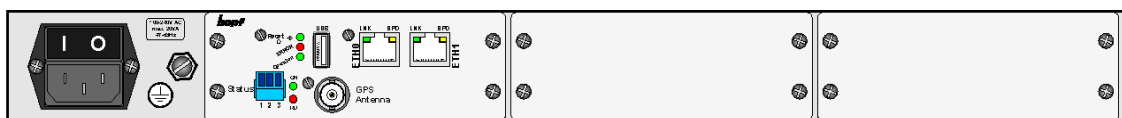
- 1/1 19" Baugruppenträger 1HE/84TE (Slim Line)
- Systemfrontblende mit LCD-Anzeige (2x40), Taster und Status LEDs

System Frontansicht:



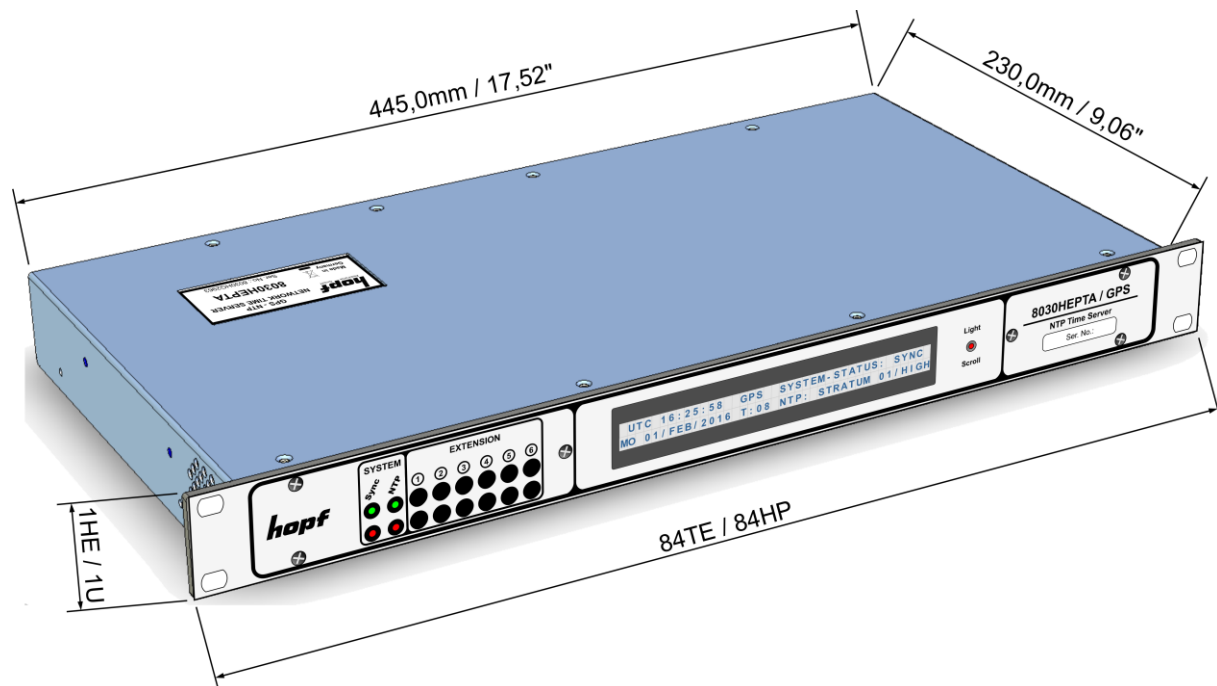
- Weitbereichsnetzteil mit 100-240V AC / 20VA (Standard) bzw. 40VA (47-63Hz)
Andere Eingangsspannungen möglich
- Spannungseinspeisung mit Netzschalter mit Anschluss nach IEC/EN60320/C14 mit EMI Netzfilter
- Anschluss für PE Leitungen bis 16mm²
- Modul 8030HEPTA
- Modul 8024GPS
- Je nach Systemaufbau bis zu 8 zusätzliche Ausgabemodule

System Rückansicht:



Durch das neu konzipierte Gehäusekonzept sind kundenspezifische Systemerweiterungen (ab Werk) einfach und schnell realisierbar.

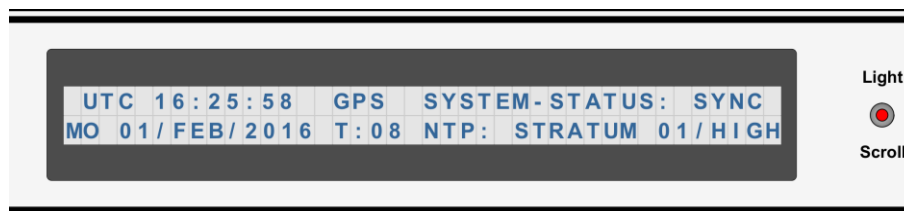
2.1 19" Baugruppenträger 1HE/84TE (Slim Line)



2.2 Funktionsübersicht der Frontblendenelemente

In diesem Kapitel werden die einzelnen Funktions-Elemente der Front- und Rückseite beschrieben.

2.2.1 LCD Anzeige mit Taster



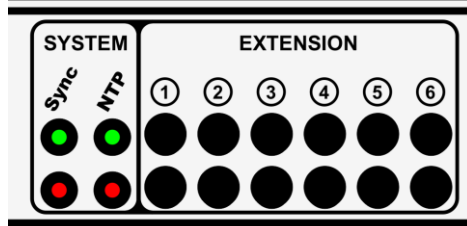
Mit dem Taster Light/Scroll wird die Hintergrundbeleuchtung der LCD Anzeige aktiviert bzw. die Anzeige gesteuert.

In der 2x40 LCD Anzeige lassen sich neben der Zeit auch weitere wesentliche Informationen für die Inbetriebnahme, über den Betriebszustand und für den Support auch ohne WebGUI Zugriff auslesen.

Die Bedienung und Funktion des Tasters und der Anzeige werden im **Kapitel 7 LCD Anzeige mit Taster – Funktion** beschrieben.

2.2.2 Status-LEDs – System (& Extension)

Die Status LEDs auf der Frontblende signalisieren den aktuellen Synchronisations- und Betriebszustands des Systems 8030HEPTA/GPS. Hierbei haben die LEDs folgende Bedeutung:



In der Boot-Phase blinken alle LEDs in einer Testsequenz.

System - Sync			
Status LEDs		Sync-Status	Statuskürzel
Grün	Rot		
An	Aus	Sync (Funksynchron) mit Quarzregelung	SYNC
Blink	Aus	Sync (Funksynchron) - SyncOFF Timer läuft	SYOF
An	Blink	Sync (Funksynchron) - Simulationsmodus	SYSI
Blink	Blink	Quarz - SyncON Timer läuft	QUON
An	An	Quarz - Zeit wurde durch Sync-Quelle gesetzt	QUEX
Blink	An	Quarz - Zeit manuell gesetzt oder nach Reset	QUSE
Aus	An	Keine gültige Uhrzeit	INVA
Aus	Aus	Keine Betriebsspannung / Defekt	---

System - NTP				
Status LEDs		NTP Dienst	NTP-Status	
Grün	Rot		STRATUM	ACCURACY
Aus	An	Nicht aktiv	---	Low
Blink 1Hz 50%	An	Aktiv	16	Low
Blink 1Hz 10%	Blink 1Hz 50%	Aktiv	2-15	Low
Blink 1Hz 50%	Blink 1Hz 50%	Aktiv	2-15	Medium
An	Blink 1Hz 50%	Aktiv	2-15	High
Blink 1Hz 10%	Aus	Aktiv	1	Low
Blink 1Hz 50%	Aus	Aktiv	1	Medium
An	Aus	Aktiv	1	High

2.2.3 Reset-(Default) Taster



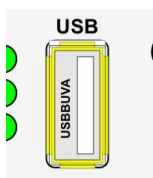
Der Reset-(Default) Taster ist mit einem dünnen Gegenstand durch die Bohrung in der Frontblende unter dem Aufdruck "Reset" zu betätigen (siehe **Kapitel 4.3 Reset-(Default) Taster**).

2.2.4 Status LEDs (TS/Error/Operation)



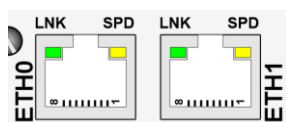
TS-LED (Grün)	Zeit-Dienst des TimeServer 8030HEPTA/GPS
an	Normalfall , gestartet
aus	nicht oder teilweise nicht gestartet
ERROR-LED (Rot)	Beschreibung
Aus	Normalfall , das Systems 8030HEPTA/GPS ist in Betrieb.
3Hz Blinken	Ausfallsichere Basis-Parametrierung nicht vorhanden (Notbetrieb)
An	Das Systems 8030HEPTA/GPS befindliche primär CPU zeigt keine Aktivität
Operation-LED (Grün)	Beschreibung
An	Normalfall , das Systems 8030HEPTA/GPS ist in Betrieb
1Hz Blinken	Das System 8030HEPTA/GPS bootet sein Betriebssystem.
3Hz Blinken	Ein Firmware-Update (Image) des Systems 8030HEPTA/GPS wird durchgeführt.
Aus	Das Systems 8030HEPTA/GPS ist nicht betriebsbereit.

2.2.5 USB-Port



Der USB-Anschluss kann bei bestimmten Problemen, in Absprache mit dem **hopf** Support, für eine Systemwiederherstellung verwendet werden.

2.2.6 LAN-Schnittstelle ETH0/ETH1



LNK-LED (Grün)	Beschreibung
Aus	10 MBit Ethernet detektiert.
An	100 Mbit / 1 GBit Ethernet detektiert.

SPD-LED (Gelb)	Beschreibung
aus	Es besteht keine LAN-Verbindung zu einem Netzwerk.
an	LAN-Verbindung vorhanden.
blinken	Aktivität (senden / empfangen).

Pin-Nr.	Belegung
1	TX_DA+
2	TX_DA-
3	RX_DB+
4	BI_DC+
5	BI_DC-
6	RX_DB-
7	BI_DD+
8	BI_DD-

2.2.6.1 MAC-Adresse für ETH0/ETH1

Jede LAN-Schnittstelle ist im Ethernet über eine MAC-Adresse (Hardwareadresse) eindeutig identifizierbar.

Die für die LAN-Schnittstellen vergebenen MAC-Adressen können im WebGUI der jeweiligen Karte ausgelesen werden oder mit dem **hmc Network Configuration Assisant** ermittelt werden.

Die MAC-Adresse für ETH1 wird hexadezimal plus eins zur MAC-Adresse für ETH0 gesetzt.

Beispiel:

- MAC-Adresse ETH0 = 00:03:C7:12:34:59
- MAC-Adresse ETH1 = 00:03:C7:12:34:5A

Die MAC-Adresse wird von der Firma **hopf** Elektronik GmbH für jede LAN-Schnittstelle einmalig vergeben.

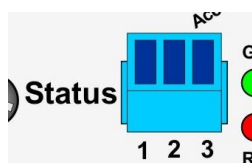


Die werkseitig vergebene MAC-Adresse (ETH0) für den Time Server 8030HEPTA/GPS kann auch über die LCD Anzeige ausgelesen werden.



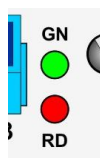
MAC-Adressen der Firma **hopf** Elektronik GmbH beginnen mit **00:03:C7:xx:xx:xx**.

2.2.7 Sync Status Optokoppler



Sync Status Optokoppler	
3-poliger Steckverbinder	
Pin	Signal
1	Collector
2	n.c.
3	Emitter

2.2.8 Sync Status LEDs

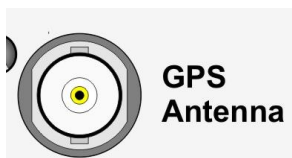


Sync Status LEDs	
LED	Bedeutung
RD	Status LED rot
GN	Status LED grün

Die Status LEDs auf der Frontblende signalisieren den aktuellen (Synchronisations-) Zustand der Sync Source (hier Modul 8024GPS). Hierbei haben die LEDs folgende Bedeutung:

LED RD Rot	LED GN Grün	Status	STATUS-Kürzel
Aus	ON	Sync (Funksynchron) mit Quarzregelung	SYNC
Aus	Blink	Sync (Funksynchron) - SyncOFF Timer läuft	SYOF
Blink	ON	Sync (Funksynchron) - Simulationsmodus	SYSI
Blink	Blink	Quarz - SyncON Timer läuft	QUON
ON	ON	Quarz - Zeit wurde durch Sync-Quelle gesetzt	QUEX
ON	Blink	Quarz - Zeit manuell gesetzt oder nach Reset	QUSE
ON	Aus	Keine gültige Uhrzeit	INVA
Aus	Aus	Keine Betriebsspannung / Defekt	---
3Hz	Aus	General Module Error (PCID)	INVA
3Hz	Invert 3Hz	User-Setting fehlen (Differenzzeit / SZ-WZ-Umschaltzeitpunkt)	INVA

2.2.9 GPS Antenneneingang



GPS Antenna	
BNC Buchse	
GPS	Antenneneingang



Der Antenneneingang verfügt über eine interne Überwachung auf "Kurzschluss" und "offenen Eingang".

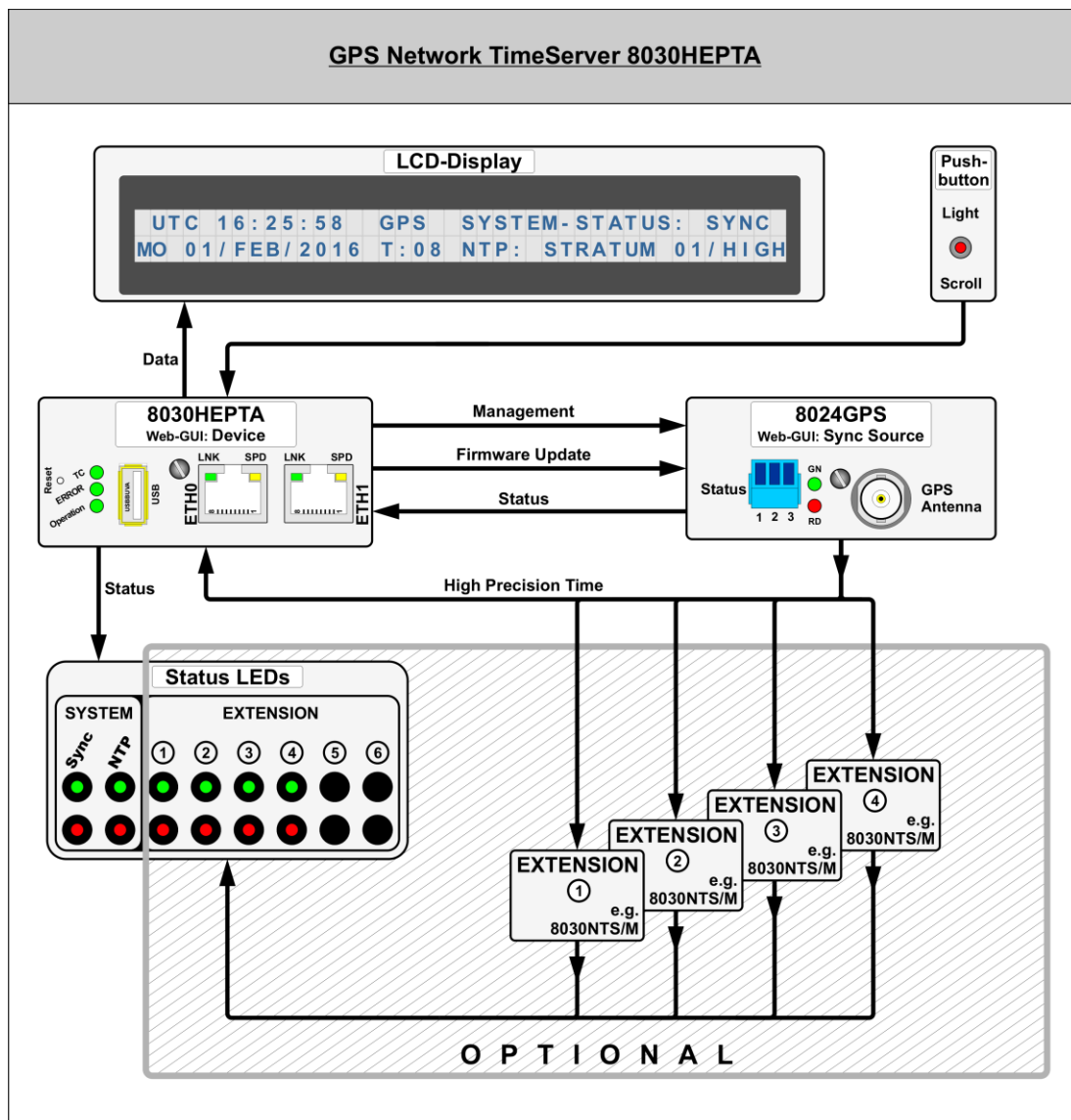
2.2.10 EXTENSION 1 - 6 (Option)

Alle gegenüber dem Standard System 8030HEPTA/GPS installierten Systemerweiterungen inkl. der zugehörigen Status-LEDs werden in einer gerätespezifischen Zusatzbeschreibung dokumentiert und beschrieben.

3 Funktionsprinzip

In diesem Kapitel wird das Funktionsprinzip des Time Server 8030HEPTA/GPS und die internen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Funktionsgruppen beschrieben.

3.1 Blockschaltbild



- **Firmware Update**

Ein H8 Firmware Update der Sync Source (hier Modul 8024GPS) wird komplett vom Modul 8030HEPTA gesteuert.

Via LAN wird über den WebGUI die Update-Datei für das Modul 8024GPS in das Modul 8030HEPTA geladen. Das Modul 8030HEPTA führt dann das Update der Sync Source (hier Modul 8024GPS) eigenständig durch.

- **Management**

Die komplette Steuerung der Sync Source (hier Modul 8024GPS) erfolgt über das Modul 8030HEPTA. Alle Daten der Sync Source, die via WebGUI angezeigt werden, werden zyklisch oder bei Bedarf vom Modul 8030HEPTA von der Sync Source angefragt. Diese Daten werden dann für die Darstellung im WebGUI aufbereitet. Einstellungen für die Sync Source werden nach der Aktivierung im WebGUI sofort zur Sync Source übertragen.

- **High Precision Time**

Die Sync Source liefert eine hochgenaue Zeitinformation und den jeweiligen Synchronisations-Status an das Modul 8030HEPTA. Mit diesen Zeit- und Status-Informationen werden der auf der 8030HEPTA laufende Zeitsynchronisationsdienste und ggf. weitere Signalgenerierungen synchronisiert.

3.2 Funktion 8030HEPTA (WebGUI: Device)

Das Modul 8030HEPTA ist das "Herz" des Time Server 8030HEPTA/GPS. Auf diesem Modul läuft ein vollständiges LINUX Betriebssystem, das alle Funktionen wie z.B. NTP, WebGUI, etc. bereitstellt. Das Modul steuert ebenfalls die angeschlossene Sync Source (hier Modul 8024GPS). Mit der hochgenauen Zeitinformation des Moduls 8024GPS wird der auf dem Modul 8030HEPTA laufenden NTP-Dienst und alle weiteren Zeitsynchronisationsdienste ebenfalls hochgenau eingeregelt. Somit stellt das Modul 8030HEPTA einen sehr präzisen **NTP STRATUM 1 - Time Server** dar.

3.3 Funktion 8024GPS (WebGUI: Sync Source)

Das Modul 8024GPS ist prinzipiell ein eigenständiges Modul mit GPS Empfänger und eigenem µProzessor. Es liefert im synchronen Zustand eine hoch genaue Zeitinformation an das Modul 8030HEPTA. Die Steuerung des Moduls 8024GPS erfolgt in diesem System komplett über das Modul 8030HEPTA. Alle Parameter die das Modul 8024GPS benötigt bzw. bereitstellt, werden im WebGUI des Moduls 8030HEPTA eingegeben bzw. dort ausgegeben.

Das Modul 8024GPS verfügt über einen eigenen ausfallsicheren Speicher. In diesem werden alle für den Betrieb erforderlichen Daten nach dem Setzen über den WebGUI gespeichert.

Da die Daten der Sync Source für die WebGUI Darstellung erst von dem Modul 8030HEPTA erfasst werden müssen handelt es sich im **WebGUI** um **keine Echtzeitdarstellung**.

3.4 LCD Anzeige mit Taster

Mit dem Taster und der Anzeige können keine Systemeinstellungen verändert werden. Die Anzeige ermöglicht es, wichtige System- und Betriebsparameter auch ohne Zugriff auf den WebGUI direkt am Gerät auszulesen und zu prüfen.

Die in der Anzeige angezeigten Daten unterliegen wie der WebGUI bestimmten Aktualisierungszyklen. Ist ein solcher Zyklus noch nicht abgeschlossen wird dies von der Anzeige signalisiert.

3.5 Systemerweiterung 1 - 8 (Option)

Das System 8030HEPTA/GPS kann ab Werk mit zusätzlichen Modulen erweitert werden. Hierzu stehen 4 Erweiterungsplätze zur Verfügung.

Pro Erweiterungsplatz kann entweder ein NTP Time Server Modul 8030NTS/M (mit je zwei GigaBit LAN Schnittstellen) oder max. zwei Ausgabemodule implementiert werden.

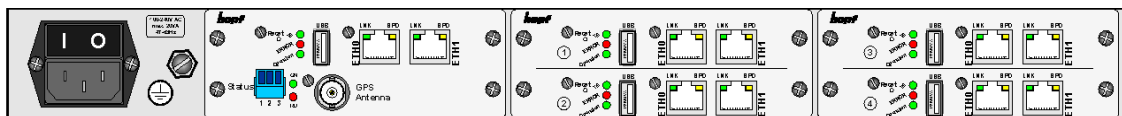
Zusätzlich implementierte NTP Time Server Module 8030NTS/M sind vollständig unabhängig voneinander und werden jeweils über deren WebGUI parametriert. Der Betriebszustand des jeweiligen Moduls 8030NTS/M wird über 2 Status-LEDs auf der Frontblende angezeigt, welche dem jeweiligen Modul 8030NTS/M über die zugehörige EXTENSION Nummer zugeordnet sind. Werden ausschließlich Module 8030NTS/M implementiert, sind max. 4 vollständig unabhängige Module 8030/M bestückbar.

Ausgabemodule geben Signale der internen Signalgeneratoren des Moduls 8030HEPTA in verschiedenen elektrischen Pegeln oder über Lichtwellenleiter aus. Die Parametrierung des jeweiligen Signalgenerators erfolgt über WebGUI des Moduls 8030HEPTA. Der Status der Ausgabemodule wird nicht über Status LEDs auf der Frontblende überwacht. Werden ausschließlich Ausgabemodule implementiert, sind max. 8 Ausgabemodule bestückbar.

System Frontansicht:



System Rückseite / Einschubseite:



Alle gegenüber dem Standard System 8030HEPTA/GPS installierten Systemerweiterungen inkl. der zugehörigen Status-LEDs werden in einer gerätespezifischen Zusatzbeschreibung dokumentiert und beschrieben.

4 Systemverhalten

In diesem Kapitel wird das Verhalten des Systems in speziellen Betriebsphasen und -zuständen beschrieben.

4.1 Boot-Phase

Die Boot-Phase des Time Server 8030HEPTA/GPS startet nach dem Einschalten oder einem Reset des Systems.

Diese Phase ist an der LCD Anzeige und am aktivierten LED Test der Status-LEDs in der Frontblende zu erkennen.

Während der Boot-Phase lädt das Modul 8030HEPTA sein Linux-Betriebssystem und steht somit über LAN nicht zur Verfügung.

Das Ende der Boot-Phase ist erreicht, wenn die LCD Anzeige auf das Standardbild wechselt und der LED Test der Status-LEDs in der Frontblende beendet wurde.



Die Boot-Phase dauert ca. 35 Sekunden bei Verwendung statischer IP-Adressen für ETH0 und ETH1. Abhängig von der verwendeten Netzwerkkonfiguration (z.B. DHCP) kann es zu einer Verlängerung der Bootphase kommen.

4.2 NTP Regel-Phase (NTP/Stratum/Accuracy)

Bei NTP handelt es sich um einen Regelprozess. Der NTP-Dienst startet automatisch in der Boot-Phase. Nach dem Start benötigt der Time Server 8030HEPTA/GPS ca. 5-10 Minuten, nach der Synchronisation der Sync Source (Status "SYNC"), bis NTP sich auf die hohe Genauigkeit der Sync Source (hier Modul 8024GPS) eingeregelt und den optimalen Betriebszustand mit **STRATUM = 1** und **ACCURACY = HIGH** erreicht hat.

Hierbei sind Faktoren wie die Genauigkeit der Synchronisationsquelle und der jeweilige Synchronisationszustand der Sync Source ausschlaggebend.

4.3 Reset-(Default) Taster

Der Time Server 8030HEPTA/GPS kann mit Hilfe des hinter der Kartenfrontblende befindlichen Reset-(Default) Tasters resettet werden. Der Reset-(Default) Taster ist mit einem dünnen Gegenstand durch die kleine Bohrung in der Frontblende zu erreichen.

Der Taster löst je nach Dauer der Betätigung unterschiedliche Aktionen aus:

Dauer	Funktion
< 1 sec.	Keine Aktion
1 - 9 sec.	Nach dem Loslassen wird ein systemweiter Hardware-Reset ausgelöst
10 - 19 sec.	Nach dem Loslassen wird nach ca. 10 Sekunden ein CUSTOM DEFAULT mit anschließendem REBOOT ausgelöst
>= 20 sec.	Nach dem Loslassen wird nach ca. 10 Sekunden ein FACTORY DEFAULT mit anschließendem REBOOT ausgelöst



Wurde **kein** CUSTOM DEFAULT über den WebGUI durch den Anwender gespeichert, so wird anstelle des CUSTOM DEFAULT ein FACTORY DEFAULT ausgelöst.

4.4 Firmware-Update

Bei dem Time Server 8030HEPTA/GPS handelt es sich um ein Multi-Prozessor-System. Ein Firmware-Update besteht aus diesem Grund immer aus einem so genannten Software SET. Dieses beinhaltet drei (3) durch die SET-Version definierte Programmstände.

Modul 8030HEPTA (WebGUI: Device):

1x Image Update	upgrade_8030gen_rel_vXXXX.img
1x H8 Update	H8_8030HEPTA_vXXXX_128.mot

Modul 8024GPS (WebGUI: Sync Source):

1x H8 Update	8024A_vXXXX_128.mot
--------------	---------------------



Ein Update ist ein kritischer Prozess. Während des Update darf das Gerät nicht ausgeschaltet werden und die Netzwerkverbindung zum Gerät darf nicht unterbrochen werden.



Es müssen immer alle Programme eines SET eingespielt werden. Nur so kann ein definierter Betriebszustand sichergestellt werden.



Welche Programmstände einer SET-Version zugeordnet sind, kann im Zweifel den Release-Notes der Software SETs des Time Server 8030HEPTA/GPS entnommen werden.

4.4.1 Firmware-Update 8030HEPTA (WebGUI: Device)

Der grundsätzliche Ablauf eines Software-Updates des Moduls 8030HEPTA wird im Folgenden beschrieben:



Für die Wahl des korrekten Update-Sets, ist auf die Kennung **8030HEPTA** zwingend zu achten.

8030HEPTA ist zu erkennen:

- An dem Typenschild auf dem Gehäusedeckel "**8030HEPTA**"
- Im WebGUI am Web-Banner "**8030HEPTA**"

Das Firmware-Update 8030HEPTA wird als SET vollzogen.

Das im Paket hopf8030HEPTA_GPS_SET_vXXXX.zip enthaltene Softwarepaket ist zu entpacken und im Anschluss sind folgende Schritte in dieser Reihenfolge durchzuführen:

1. Image Update 8030HEPTA
2. H8 Firmware Update 8030HEPTA
3. H8 Firmware Update 8024GPS

Image Update 8030HEPTA

1. Im WebGUI der Karte als Master einloggen.
2. Im Register **Device** den Menüpunkt **Image Update** auswählen.
3. Über das Auswahlfenster die Datei mit der Endung **.img** auswählen (Beispiel: **upgrade_8030gen_rel_vXXXX.img**).
4. Die ausgewählte Datei wird im Auswahlfenster angezeigt.
5. Mit dem Button **Upload now** wird der Update-Prozess gestartet.
6. Im WebGUI wird das erfolgreiche Übertragen und Schreiben der Datei in das Modul angezeigt.
7. Im WebGUI wird nach ca. 2-3min. der erfolgreiche Abschluss des Updates mit der Aufforderung zu einem Reboot der Karte angezeigt.
8. Nachdem der Reboot der Karte aktiviert und erfolgreich durchgeführt wurde, ist der Image Update-Prozess abgeschlossen.

H8 Firmware Update 8030HEPTA

1. Im WebGUI der Karte als Master einloggen.
2. Im Register **Device** den Menüpunkt **H8 Firmware Update** auswählen.
3. Über das Auswahlfenster die Datei mit der Endung **.mot für Modul 8030** auswählen (Beispiel: **H8_8030HEPTA_vXXXX_128.mot**).
4. Die ausgewählte Datei wird im Auswahlfenster angezeigt.
5. Mit dem Button **Upload now** wird der Update-Prozess gestartet.
6. Im WebGUI wird das erfolgreiche Übertragen der Datei in das Modul angezeigt.
7. Das Update der Karte startet nach einigen Sekunden automatisch.
8. Nach dem erfolgreichen Update rebootet die Karte automatisch.
9. Nach ca. 2 Minuten ist der H8 Update-Prozess abgeschlossen und das Gerät über den WebGUI wieder erreichbar.

4.4.2 Firmware-Update 8024GPS (WebGUI: Sync Source)

H8 Firmware Update 8024GPS

1. Im WebGUI der Karte als Master einloggen.
2. Im Register **GPS SYNC SOURCE** den Menüpunkt **H8 Firmware Update** auswählen.
3. Über das Auswahlfenster die Datei mit der Endung **.mot für Modul 8024** auswählen. (Beispiel: **8024A_vXXXX_128.mot**)
4. Die ausgewählte Datei wird im Auswahlfenster angezeigt.
5. Mit dem Button **Upload now** wird der Update-Prozess gestartet.
6. Im WebGUI wird das erfolgreiche Übertragen der Datei an das Modul angezeigt.
7. Das Update der Karte startet nach einigen Sekunden automatisch.
8. Nach dem erfolgreichen Update rebootet das System automatisch.
9. Nach ca. 2 Minuten ist der H8 Update-Prozess abgeschlossen und die Karte über den WebGUI wieder erreichbar.

4.5 Freischaltung von Funktionen (Activation Key)

Der Time Server 8030HEPTA/GPS verfügt zurzeit über fünf Funktionen, die je einen "Activation Key" erfordern.

Diese Funktionen stehen erst nach der Eingabe eines für die Seriennummer des jeweiligen Moduls 8030HEPTA bzw. 8030NTS/M (nicht die Serien-Nummer des Gesamtsystems) gültigen Activation Keys zur Verfügung. Die Seriennummer ist ersichtlich im WebGUI unter Device / Serial Number: 8030xxxxxx.

Die Aktivierung dieser Funktion(en) kann sowohl mit der Auslieferung erfolgen, als auch bei Bedarf nachträglich durch den Anwender.

Bei den Funktionen handelt es sich um:

- **Network interface bonding / teaming**
Mit dieser Funktionsfreischaltung können die beiden LAN Schnittstellen ETH0 und ETH1 zu einer logischen Netzwerkschnittstelle gebündelt werden. Die Funktionalität spielt in redundant aufgebauten Netzwerken eine zentrale Rolle, um die Ausfallsicherheit des NTP Zeitdienstes zu erhöhen.
- **Virtual LAN (VLAN)**
Mit dieser Funktionsfreischaltung können die Netzwerkschnittstellen mit zusätzlichen VLANs (Virtual Bridged Local Area Networks) gemäß IEEE 802.1q konfiguriert werden.
- **Routing**
Mit dieser Funktionsfreischaltung können für spezielle Netzwerkanforderungen statische Routen im Time Server 8030HEPTA/GPS eingetragen werden.
- **PRP (Parallel Redundancy Protocol)**
Die Funktionalität PRP ermöglicht es, die physischen Netzwerkschnittstellen ETH0 und ETH1 zu einer logischen Netzwerkschnittstelle unter Verwendung des Parallel Redundancy Protocol (PRP) zu bündeln.
- **Alarming**
Mit dieser Funktionsfreischaltung stehen **SNMP (SNMPv2c, SNMPv3), Syslog und Email notification** zur Verfügung um den Systemzustand zu überwachen. Zusätzlich zu den in der MIB II standardmäßig zur Verfügung gestellten Werten wird die **hopf** private Enterprise MIB bereitgestellt, mit der zahlreiche produktspezifische Werte zur Realisierung von erweiterten Management- und Überwachungsfunktionen zur Verfügung gestellt werden.
- **SINEC H1 time datagram**
Mit dieser Funktionsfreischaltung kann das SINEC H1 time datagram parametrisiert und über die LAN Schnittstelle ausgegeben werden.



Die Einstellungen für Activation Keys (z.B. ein eingegebener Activation Key) werden durch die Funktionen FACTORY DEFAULTS und CUSTOM DEFAULTS nicht geändert bzw. beeinflusst.

5 Installation

In diesem Kapitel wird die Installation des Time Server 8030HEPTA/GPS beschrieben.

5.1 System 8030HEPTA/GPS im 1HE Gehäuse (Slim Line)

5.1.1 Einbau des 19" Baugruppenträgers

Der Aufbau des Systems erfolgt in einem 1HE/84TE 19" Gehäuse für den Schaltschrankbau (Maße siehe **Kapitel 2.1 19" Baugruppenträger 1HE/84TE (Slim Line)**).

Folgende Schritte sind durchzuführen:

- Baugruppenträger in Schaltschrank einsetzen und mit 4 Schrauben an den Haltewinkeln an der Vorderseite des Baugruppenträgers festschrauben.



Die seitlichen Lüftungsöffnungen links und rechts dürfen nicht verdeckt werden. Ansonsten ist die Belüftung unwirksam und es kann bei mangelnder Konvektion und/oder thermischer Kopplung mit umgebenden Geräten zu einem Überschreiten der maximal zulässigen Betriebstemperatur des Gerätes kommen.

- Auf ausreichenden Platz zwischen der Rückseite des Baugruppenträgers und dem Schaltschrank achten, um Anschluss- und Datenleitungen mit dem System verbinden zu können.

5.1.2 Erdung

Die Erdung des Time Server 8030HEPTA/GPS erfolgt in der Regel über die PE-Leitung der Spannungszuleitung.

Eine zusätzliche Erdungsleitung, für die Realisierung von Überspannungsschutzkonzepten, kann mit der sich auf der Rückseite des Systems befindlichen Erdschraube an das Gehäuse angeschlossen werden.

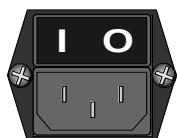
5.1.3 AC Spannungsversorgung

Hier wird das Standard AC-Netzteil des Systems beschrieben, es gelten jedoch immer die Anschlussdaten auf dem Typenschild des jeweiligen Gerätes.

Beim Anschluss der Spannung ist auf folgendes zu achten:

- Korrekte Spannungsart (AC oder DC),
- Spannungshöhe,

Die Spannungseinspeisung erfolgt über einen Kaltgerätestecker mit EMI Filter nach IEC/EN 60320-1/C14



- Kontrollieren, dass sich der Netzschalter in Stellung "0" (= aus) befindet.
- Kaltgerätekabel in Netzspannungseingang des Systems stecken.
- Kaltgerätekabel mit Stromnetz verbinden bzw. Leistungsschutzschalter einschalten.



Wird eine falsche Spannung an den Time Server 8030HEPTA/GPS angelegt, kann das System beschädigt werden.

5.1.3.1 Sicherheits- und Warnhinweise

Um einen sicheren Betrieb des Gerätes zu gewährleisten und alle Funktionen nutzen zu können, lesen Sie diese Anleitung bitte vollständig durch!



Vorsicht: Niemals bei anliegender Spannung am offenen Gerät arbeiten!
Lebensgefahr!

Der Time Server 8030HEPTA/GPS ist ein Einbaugerät. Die Installation und Inbetriebnahme darf nur von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind die jeweiligen landesspezifischen Vorschriften (z.B. VDE, DIN) einzuhalten.

Insbesondere ist vor der Inbetriebnahme sicherzustellen, dass

- der Netzanschluss fachgerecht ausgeführt und der Schutz gegen elektrischen Schlag sichergestellt ist!
- der Schutzleiter angeschlossen ist!
- alle Zuleitungen ausreichend abgesichert und dimensioniert sind!
- alle Ausgangsleitungen dem max. Ausgangstrom des Gerätes entsprechend dimensioniert oder gesondert abgesichert sind!
- ausreichend Konvektion gewährleistet ist!

Im Gerät befinden sich Bauelemente mit lebensgefährlicher Spannung und hoher gespeicherter Energie!

5.1.3.2 Netzteilspezifikationen

Alle Spezifikationen bezüglich der AC Spannungsversorgung sind im **Kapitel 12 Technische Daten** nachzulesen.

5.1.3.3 Absicherung

Beim Anschließen des Time Server 8030HEPTA/GPS ist auf eine geeignete Absicherung der Versorgungsspannung zu achten.

Dementsprechend sind die Leistungsdaten dem Typenschild auf dem Gerät zu entnehmen. Zurzeit ist der Time Server 8030HEPTA/GPS standardmäßig mit einem Netzteil ausgestattet, dessen Leistungsaufnahme bei max. 20VA (Standard) bzw. 40VA (47-63Hz) liegt.

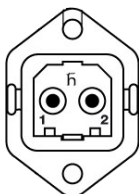


Löst die interne Sicherung (Geräteschutz) aus, liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Gerätedefekt vor. In diesem Fall ist eine Überprüfung des Gerätes im Werk erforderlich!

5.1.4 DC Spannungsversorgung (Option)



Es ist sicherzustellen, dass die externe Spannungsquelle ausgeschaltet ist. Bei dem Anschluss der Zuleitung ist auf die richtige Polung und auf den Anschluss der Erdung zu achten!



- Die Leitung für die Spannungsversorgung wird über einen 2-pol Steckverbinder mit zusätzlichem Erdanschluss und Verriegelung mit dem Time Server 8030HEPTA/GPS verbunden:

+V_{in}: Pluspol (Kontakt 1)
 -V_{in}: Minuspol (Kontakt 2)
 PE: Erdung



Wird eine falsche Spannung an den Time Server 8030HEPTA/GPS angelegt, kann das System beschädigt werden.



Erdung:

Standardmäßig sind der Minuspol (-V_{in}) und die Erdung (PE) systemseitig miteinander verbunden.

5.1.4.1 Netzteilspezifikationen

Alle Spezifikationen bezüglich der DC Spannungsversorgung sind im **Kapitel 12 Technische Daten** nachzulesen.

5.1.4.2 Absicherung

Beim Anschließen des Time Server 8030HEPTA/GPS ist auf eine geeignete Absicherung der Versorgungsspannung zu achten.

Dementsprechend sind die Leistungsdaten dem Typenschild auf dem Gerät zu entnehmen. Zurzeit ist der Time Server 8030HEPTA/GPS standardmäßig mit einem Netzteil ausgestattet, dessen Leistungsaufnahme bei max. 20VA (Standard) bzw. 40VA (47-63Hz) liegt.



Löst die interne Sicherung (Geräteschutz) aus, liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Gerätedefekt vor. In diesem Fall ist eine Überprüfung des Gerätes im Werk erforderlich!

5.1.4.3 Verpolungsschutz

Der Time Server 8030HEPTA/GPS verfügt bei der Version mit DC Einspeisung über einen Verpolungsschutz. Dieser Schutz verhindert eine Beschädigung des Gerätes durch eine verpolt angeschlossene DC Versorgungsspannung.

Der Schutz wird mit einer selbst rückstellenden Sicherung realisiert. Hierfür ist es im Fall einer Verpolung erforderlich, nach dem Auslösen dieser Sicherung das Gerät für ca. 20 Sekunden spannungsfrei zu schalten. Danach kann die Spannungsversorgung mit der korrekten Polarität angeschlossen werden.

5.2 Anschluss GPS Antennenanlage

Die Koaxialleitung der GPS Antennenanlage wird auf die mit **"GPS Antenna"** bezeichnete BNC-Buchse auf der Rückseite des Time Servers 8030HEPTA/GPS aufgesteckt. Nähere Beschreibungen zur Installation der Antennenanlage, wie beispielsweise Kabellängen oder Kabeltypen, befinden sich im Dokument "Antennenanlage GPS".

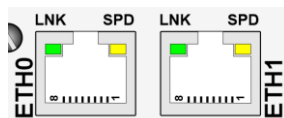


GPS Antenna	
BNC Buchse	
GPS	Antenneneingang



Der Antenneneingang wird geräteseitig auf "Offen" und "Kurzschluss" überwacht.

5.3 Anschluss LAN-Schnittstelle ETH0/ETH1



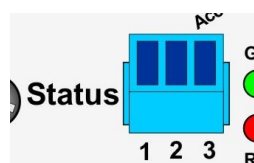
LNK-LED (Grün)	Beschreibung
Aus	10 MBit Ethernet detektiert
An	100 Mbit / 1 GBit Ethernet detektiert

SPD-LED (Gelb)	Beschreibung
aus	Es besteht keine LAN-Verbindung zu einem Netzwerk
an	LAN-Verbindung vorhanden
blinken	Aktivität (senden / empfangen)

Pin-Nr.	Belegung
1	TX_DA+
2	TX_DA-
3	RX_DB+
4	BI_DC+
5	BI_DC-
6	RX_DB-
7	BI_DD+
8	BI_DD-

5.4 Anschluss Sync Status Optokoppler

Beim Anschluss des Sync Status Optokopplers handelt es sich um eine 3-polige steckbare Schraubklemme.



Sync Status Optokoppler	
3-poliger Steckverbinder	
Pin	Signal
1	Collector
2	n.c.
3	Emitter

6 Inbetriebnahme

In diesem Kapitel wird die Inbetriebnahme des Time Server 8030HEPTA/GPS beschrieben.

6.1 Allgemeiner Ablauf

Übersicht des allgemeinen Ablaufs der Inbetriebnahme:

- Installation vollständig abschließen
- Gerät einschalten
- Bootphase abwarten (siehe **Kapitel 4.1 Boot-Phase**).
- Mit SUCH-Funktion der separaten **hmc** Software (Network Configuration Assistant) auf den Time Server 8030HEPTA/GPS zugreifen und Basis LAN Parameter (z.B. DHCP) setzen. Anschließend via Web Browser mit den WebGUI des Time Server 8030HEPTA/GPS verbinden

ODER

Direkt mit einem WEB Browser über die Factory Default IP-Adresse (ETH0: 192.168.0.1 oder ETH1 in DHCP) mit dem WebGUI verbinden.

- Als "**master**" einloggen
- Im Register **DEVICE** Default-Passwörter für "**master**" und "**device**" ändern
- Ggf. im Register **NETWORK** alle erforderlichen LAN-Parameter setzen (z.B. DNS Server eintragen)
- Im Register **NTP** die aktuellen Einstellungen prüfen und soweit erforderlich den individuellen Anforderungen anpassen
- Im Register **GPS SYNC SOURCE** folgende Werte der Sync Source (hier Modul 8024GPS) parametrieren:
 - Aktuelle UTC Zeit setzen
 - Die lokale Differenzzeit zu UTC setzen
 - Die Sommer-/Winterzeit Umschaltpunkte setzen bzw. deaktivieren
 - Die lokale Position setzen (wenn nicht bekannt, dann auf 0 setzen)
 - Werte für Empfangs-Mode, SyncON/SyncOFF Timer und Status OC prüfen

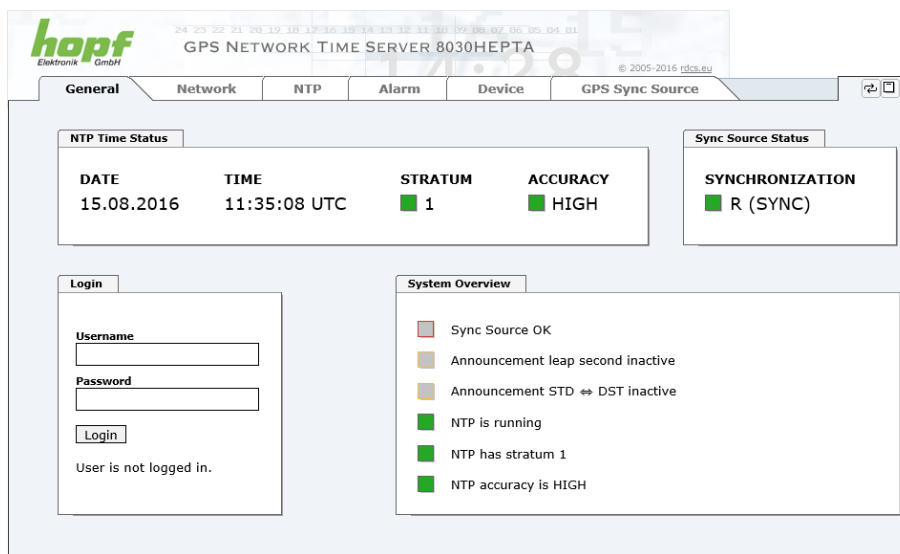
Nach den oben aufgeführten Eingaben ein **Module Reset** durchführen



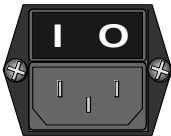
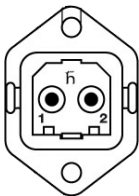
Bei der ersten Inbetriebnahme ist es zwingend erforderlich einmalig die Differenzzeit zu UTC und die Sommer-/Winterzeitumschaltung zu parametrieren bzw. zu deaktivieren. Andernfalls erfolgt keine Synchronisation über GPS und es wird ein "Sync Source Error" angezeigt.

- Im Register **GPS SYNC SOURCE** prüfen ob ein **Module Error** vorliegt
- Soweit optionale Funktionen wie z.B. SNMP oder SINEC H1 time datagramm verfügbar sind, auch diese parametrieren

- Wenn alle grundlegenden Einstellungen korrekt durchgeführt wurden und GPS Empfang besteht, sollte sich nach ca. 5 Minuten (30 Minuten bei Erstinbetriebnahme) das Register **GENERAL** wie folgt darstellen:



6.2 Einschalten der Betriebsspannung

AC Spannungsversorgung:	
	Netzschalter in Stellung "I" (= ein) bringen. Der Time Server 8030HEPTA/GPS läuft mit der Meldung des Bootvorgangs in der Anzeige an (siehe Kapitel 6.3 LCD Anzeige nach dem Einschalten/Reset (Bootphase)).
DC Spannungsversorgung:	
	Externe Spannungsquelle einschalten. Der Time Server 8030HEPTA/GPS läuft mit der Meldung des Bootvorgangs in der Anzeige an (siehe Kapitel 6.3 LCD Anzeige nach dem Einschalten/Reset (Bootphase)).

6.3 LCD Anzeige nach dem Einschalten/Reset (Bootphase)

In der 2x40-stelligen LCD-Anzeige erscheint nach dem Einschalten oder einem Reset für die Bootphase folgendes Startbild:

hopf8030	HEPTA/GPS	:	Booting...
Status-LEDs	(Front):	LED-Test	active

6.4 Herstellen der Netzwerkverbindung via Web Browser



Bevor der Time Server 8030HEPTA/GPS mit dem Netzwerk verbunden wird ist sicher zu stellen, dass die Netzwerkparameter des Gerätes entsprechend dem lokalen Netzwerk konfiguriert sind.



Wird die Netzwerkverbindung zu einem falsch konfigurierten Time Server 8030HEPTA/GPS (z.B. doppelte vergebene IP-Adresse) hergestellt, kann es zu Störungen im Netzwerk kommen.



Der Time Server 8030HEPTA/GPS wird ausgeliefert mit:

ETH0 mit statische IP-Adresse

IP-Adresse: 192.168.0.1
Netzmaske: 255.255.255.0
Gateway: Nicht gesetzt

ETH1 mit DHCP



Ist nicht bekannt ob der Time Server 8030HEPTA/GPS mit seiner Factory Default Einstellung im Netzwerk zu Problemen führt, ist die Basis-Netzwerkparametrierung über eine "Peer to Peer" Netzwerkverbindung durchzuführen.



Sind die erforderlichen Netzwerkparameter nicht bekannt, müssen diese vom Netzwerkadministrator erfragt werden.

Die Netzwerkverbindung erfolgt über ein LAN-Kabel mit RJ45-Stecker (empfohlener Leitungstyp: CAT5e oder besser).

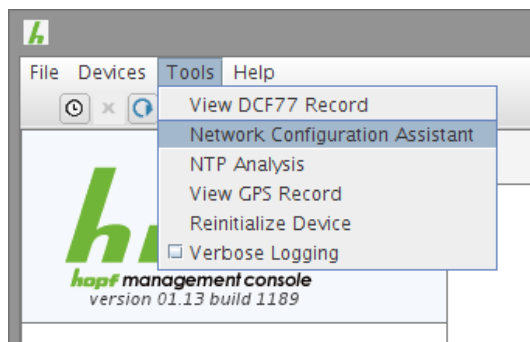
6.5 Netzwerk-Konfiguration für ETH0 via LAN Verbindung über die **hmc** Software

Nach dem Anschließen des Systems an die Spannungsversorgung und Herstellen der physischen Netzwerkverbindung mit der LAN-Schnittstelle des Time Server 8030HEPTA/GPS, kann das Gerät mit der **hmc** Software im Netzwerk gesucht und anschließend die Basis LAN-Parameter (IP-Adresse, Netzmaske und Gateway bzw. DHCP) gesetzt werden, um den Time Server 8030HEPTA/GPS für andere Systeme im Netzwerk erreichbar zu machen.



Damit die SUCH-Funktion des **hmc** Software (Network Configuration Assistant) den gewünschten Time Server 8030HEPTA/GPS findet und erkennt, müssen sich der **hmc**-Rechner und der Time Server 8030HEPTA/GPS in demselben LAN befinden.

Die Basis LAN-Parameter können mit dem in der **hmc** integrierten **Network Configuration Assistant** eingestellt werden.



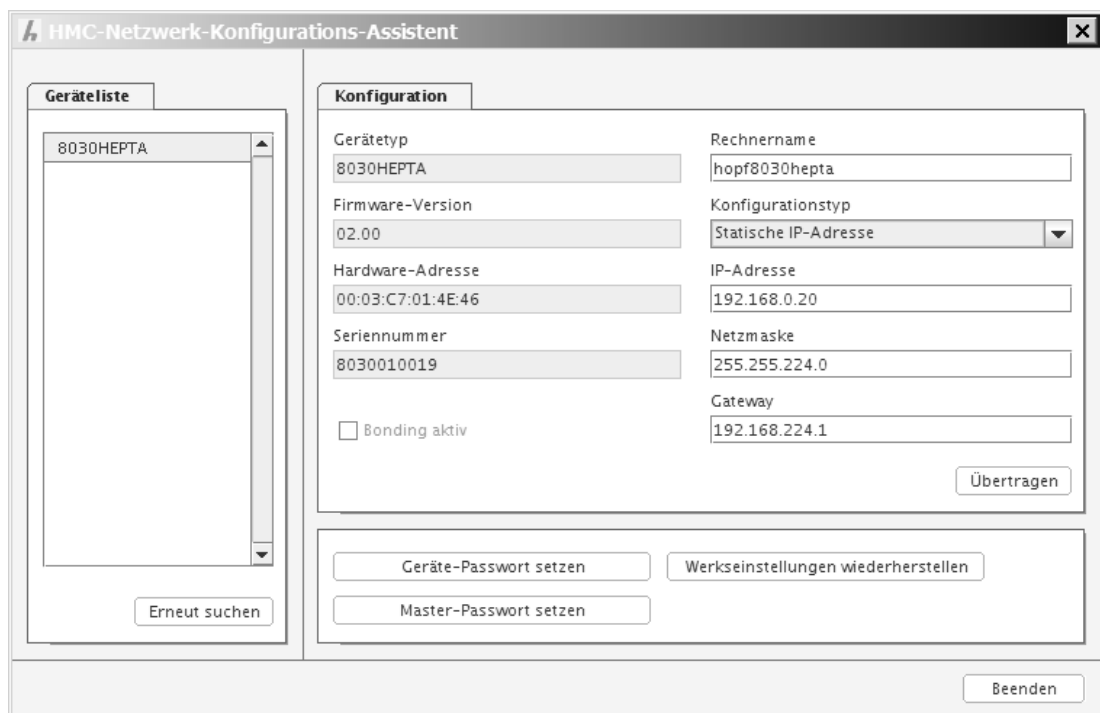
Nach dem der **hmc Network-Configuration-Assisnant** gestartet wurde und die Suche nach **hopf** LAN-Geräten vollständig abgeschlossen ist, kann die Konfiguration der Basis LAN Parameter erfolgen.

Der Time Server 8030HEPTA/GPS erscheint in der **Device List** als **8030HEPTA**.

Bei mehreren Time Servern 8030HEPTA/GPS (oder anderen Produktvarianten) können diese anhand der **Hardware Adresse** (MAC-Adresse) unterschieden werden.



Die werkseitig vergebene MAC-Adresse für den Time Server 8030HEPTA/GPS kann auch über die LCD Anzeige ausgelesen werden.



Zur erweiterten Konfiguration des Time Server 8030HEPTA/GPS über einen Web Browser via WebGUI sind folgende Basis LAN-Parameter erforderlich:

- **Host Name** ⇒ z.B. hopf8030hepta
- **Network Configuration Type** ⇒ z.B. Static IP Address oder DHCP
- **IP Address** ⇒ z.B. 192.168.0.20
- **Netmask** ⇒ z.B. 255.255.224.0
- **Gateway** ⇒ z.B. 192.168.224.1



Die Bezeichnung für den **Host Namen** **muss** folgenden Bedingungen entsprechen:

- Der Hostname darf nur die Zeichen 'A'-'Z', '0'-'9', '-' und '.' enthalten. Bei den Buchstaben wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
- Das Zeichen '.' darf nur als Trenner zwischen Labels in Domainnamen vorkommen.
- Das Zeichen '-' darf nicht als erstes oder letztes Zeichen eines Labels vorkommen.



Die zuzuweisenden Netzwerkparameter sollten vorher mit dem Netzwerkadministrator abgestimmt werden um Probleme im Netzwerk (z.B. doppelte IP Adresse) zu vermeiden.

IP-Adresse (IPv4)

Eine IP-Adresse ist ein 32 Bit Wert, aufgeteilt in vier 8-Bit-Zahlen. Die Standarddarstellung ist 4 Dezimalzahlen (im Bereich 0 .. 255) voneinander durch Punkte getrennt (Dotted Quad Notation).

Beispiel: 192.002.001.123

Die IP-Adresse setzt sich aus einer führenden Netz-ID und der dahinter liegenden Host-ID zusammen. Um unterschiedliche Bedürfnisse zu decken, wurden vier gebräuchliche Netzwerkklassen definiert. Abhängig von der Netzwerkklasse definieren die letzten ein, zwei oder drei Bytes den Host während der Rest jeweils das Netzwerk (die Netz-ID) definiert.

In dem folgenden Text steht das "x" für den Host-Teil der IP-Adresse.

Klasse A Netzwerke

IP-Adresse 001.xxx.xxx.xxx bis 127.xxx.xxx.xxx

In dieser Klasse existieren max. 127 unterschiedliche Netzwerke. Dies ermöglicht eine sehr hohe Anzahl von möglichen anzuschließenden Geräten (max. 16.777.216)

Beispiel: 100.000.000.001, (Netzwerk 100, Host 000.000.001)

Klasse B Netzwerke

IP-Adresse 128.000.xxx.xxx bis 191.255.xxx.xxx

Jedes dieser Netzwerke kann aus bis zu 65534 Geräte bestehen.

Beispiel: 172.001.003.002 (Netzwerk 172.001, Host 003.002)

Klasse C Netzwerke

IP-Adresse 192.000.000.xxx bis 223.255.255.xxx

Diese Netzwerkadressen sind die meist gebräuchlichsten. Es können bis zu 254 Geräte angeschlossen werden.

Klasse D Netzwerke

Die Adressen von 224.xxx.xxx.xxx - 239.xxx.xxx.xxx werden als Multicast-Adressen benutzt.

Klasse E Netzwerke

Die Adressen von 240.xxx.xxx.xxx - 254.xxx.xxx.xxx werden als "Klasse E" bezeichnet und sind reserviert.

Gateway-Adresse

Die Gateway- oder Router-Adresse wird benötigt, um mit anderen Netzwerksegmenten kommunizieren zu können. Das Standard-Gateway muss auf die Router-Adresse eingestellt werden, der diese Segmente verbindet. Diese Adresse muss sich innerhalb des lokalen Netzwerks von ETH0/ETH1 befinden.

Nach der Eingabe der oben genannten LAN-Parameter müssen diese an den Time Server 8030HEPTA/GPS mit dem Button **Apply** übertragen werden. Darauf erfolgt eine Aufforderung zur Eingabe des **Device Passwords**:



Der Time Server 8030HEPTA/GPS wird ab Werk mit dem Default Device Password <device> ausgeliefert. Nach der Eingabe wird dieses mit dem Button **OK** bestätigt.

Die so gesetzten LAN-Parameter werden direkt (ohne Reboot) vom Time Server 8030HEPTA/GPS übernommen und sind sofort aktiv.

7 LCD Anzeige mit Taster – Funktion

Mit dem Taster und der Anzeige können keine Systemeinstellungen verändert werden. Die Anzeige ermöglicht es wichtige System- und Betriebsparameter auch ohne Zugriff auf den WebGUI direkt am Gerät auszulesen und zu prüfen.

Die in der Anzeige angezeigten Daten unterliegen wie der WebGUI bestimmten Aktualisierungszyklen. Ist ein solcher Zyklus noch nicht abgeschlossen wird dies von der Anzeige signalisiert.

Wurde die Anzeige mit einem Tastendruck aktiviert, schaltet sich nach ca. 4 Minuten ohne weiteren Tasterdruck die Hintergrundbeleuchtung aus und es wird zurück auf das Standard-Anzeigebild gewechselt.

Einschalten des Systems

In der 2x40-stelligen LCD-Anzeige erscheint nach dem Einschalten oder einem Reset für die Bootphase folgendes Startbild:

hopf	8030HEPTA/GPS	:	Booting...
Status-LEDs (Front):	LED-Test	active	

7.1 Taster-Funktion (Light / Scroll)

Der Taster hat zurzeit 3 Funktionen:

1. Die Hintergrundbeleuchtung aktivieren (soweit diese nicht bereits aktiv ist).
2. Zum nächsten Anzeigebild umschalten.
3. Im Standard-Anzeigebild wird, wenn der Taster länger als 5 Sekunden gedrückt wurde, mit dem Loslassen zwischen der UTC und der Lokalzeit Anzeige umgeschaltet. Diese Umschaltung wird ausfallsicher gespeichert.

7.2 Standard-Anzeigebild

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Elemente und Funktionen des Standard-Anzeigebildes beschrieben.

7.2.1 Standard-Anzeigebild ohne gültige Zeit

Nach dem Startbild erscheint in der Anzeige bei der **ersten Inbetriebnahme** oder nach einem längeren **spannungslosen Zustand** mit dem Verlust der Notuhrinformationen folgendes Bild (mit hochzählender Sekunde):

UTC	00:00:38	GPS	SYSTEM-STATUS:	INVA
MO	01/JAN/0000	T:00	NTP:	STRATUM --/LOW



Nach einem Spannungsausfall kleiner 3 Tage startet die Anzeige mit der internen Notuhrinformation, sofern vorher eine Zeitinformation vorlag.



Sollte nach dem Anlaufen ohne gültige Uhrzeit der Sync Source ERROR "RTC error" aktiv sein, so kann dies durch einen Reset der Sync Source korrigiert werden.

7.2.2 Standard-Anzeigebild mit gültiger Zeit

Beispielbild für eine Standard-Anzeigebild nach einem Systemstart mit gültiger Notuhrinformation oder nach manueller Eingabe der Zeitinformation über den WebGUI:

UTC	16:25:58	GPS	SYSTEM-STATUS:	QUSE
TU	12/JAN/2016	T:00	NTP:	STRATUM 16/LOW

Zeit Information:

LOC 10:25:19 /D	Anzeige bei Einstellung: lokale Zeit. • D für Sommerzeit (Daylight-Saving Time) • S für Standard Zeit (Winterzeit)
UTC 08:25:19	Anzeige bei Einstellung: UTC Zeit.
MO - TU - WE - TH - FR - SA - SU	Anzeige des Wochentages in Kürzeln: entspricht MONTAG – SONNTAG
12/JAN/2016	Anzeige des Datums: Tag / Monatskürzel / Jahr



Mit dem Taster kann zwischen der UTC und Lokalzeit als Zeitbasis für die Anzeige umgeschaltet werden.
Dazu muss der Taster 5 Sekunden gedrückt werden.

GPS Information:

Hier wird die Anzahl der zurzeit tatsächlich empfangenen Satelliten dargestellt. Wird der Wert von "04" unterschritten blinkt der Wert.



Es müssen mindestens 4 Satelliten für eine Synchronisation empfangen werden.

System-Status:

SYNC	Uhrzeit synchronisiert + Quarz-Regelung gestartet/läuft
SYOF	Uhrzeit synchronisiert + SyncOFF läuft
SYSI	Uhrzeit synchronisiert als Simulationsmodus (ohne tatsächlichem GPS Empfang)
QUON	Uhrzeit Quarz/Crystal + SyncON läuft
QUEX	Uhrzeit Quarz/Crystal (im Freilauf nach Synchronisationsausfall ⇒ Karte war bereits synchronisiert)
QUSE	Uhrzeit Quarz/Crystal nach Reset oder manuell gesetzt
INVA	Uhrzeit ungültig

NTP-Status:

Hier wird der aktuelle Stratum und Accuracy Wert des NTP Dienstes angezeigt.

7.2.3 Standard-Anzeigebild mit Zusatzinformation

Im Standard-Anzeigebild werden weitere systemrelevante Informationen/Zustände angezeigt sobald diese auftreten.

UTC 16:25:58	GPS	SYSTEM-STATUS:			
TU 12/JAN/2016	T:00	Sync-Source	ERROR		

Ist eine Zusatzinformation aktiv, wird automatisch die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet. Diese Zusatzinformationen werden alternierend zum Standardinhalt der Anzeige dargestellt. Bei diesen Zusatzinformationen handelt es sich um folgende Informationen/Zustände:

1. Ankündigung aktiv (siehe **Kapitel 7.10 Ankündigungen (Sommerzeit / Schaltsekunde)**)
2. Sync Source ERROR aktiv (siehe **Kapitel 7.9 Sync Source ERROR**)
3. Es ist ein Image-Update des Moduls 8030HEPTA aktiv
4. Es ist ein H8-Update der Sync Source aktiv

7.3 GENERAL-ERROR

Sollte es innerhalb des Systems zu einem Fehler kommen, der einen definierten und sicheren Betrieb des Time Server 8030HEPTA/GPS nicht mehr zulässt, wird dies über die LCD-Anzeige dargestellt.

Ist ein GENERAL ERROR aktiv, wird automatisch die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet.

Sollte ein solcher Fehler auftreten, empfiehlt es sich das System für 30 Sekunden spannungsfrei zu schalten und danach wieder in Betrieb zu nehmen. Tritt der Fehler hiernach erneut auf, ist das System zur Reparatur einzusenden bzw. mit der jeweiligen Fehlermeldung der **hopf** Support zu kontaktieren (siehe **Kapitel 10.2 Support durch Fa. hopf**).

Beispiel:

GENERAL-ERROR: NO DATA FROM SYNC-SOURCE
Turn OFF/ON power may solve the problem

7.4 LAN Parameter

In den 3 Anzeigebildern der LAN Parameter werden wesentliche Informationen zur LAN Schnittstelle ETH0 dargestellt.

Für weiterführende Informationen siehe **Kapitel 8.3.2 NETWORK Registerkarte**.

In dem Anzeigebild ETH0-Para-01 werden die aktuell gültigen Werte der IP Adresse, Netzmaske und Gateway angezeigt sowie die Information ob die Werte statisch über den WebGUI oder per DHCP zugewiesen wurden.

Beispiel:

ETH0-Para-01:STATIC	IP: 192.168.010.0999
GW: 192.168.010.001	NM: 255.255.255.000

In dem Anzeigebild ETH0-Para-02 werden die für die LAN Schnittstelle ETH0 von der Fa. **hopf** vergebene MAC Adresse und der Hostname (max. 30 Zeichen - der Rest wird in der Anzeige abgeschnitten) angezeigt.

Beispiel:

ETH0-Para-02:	MAC	00:03:C7:01:27:D7
Hostname:	hopf8029hepta	

In dem Anzeigebild ETH0-Para-03 wird dargestellt, ob die LAN Schnittstelle über einen aktiven Link zu einem anderen Netzwerkgerät verfügt und mit welcher Übertragungsgeschwindigkeit (Network operation mode) gearbeitet wird.

Beispiel:

```
ETH0-Para-03:Link status: Up
Network operation mode:      Auto negotiate
```

7.5 Lokalzeit-Parameter

Wurde eine Lokalzeit über die Eingabe einer Differenzzeit zu UTC und/oder Umschaltzeitpunkte für die Sommerzeit parametrisiert, so können diese Werte in der Anzeige abgelesen werden.

Beispiel:

Time - Zone	S ->D	02:00	SU	27/03/2016
Offset: +01:00	D ->S	03:00	SU	30/10/2016

Die Differenzzeit zu UTC wurde im obigen Beispiel auf +1h eingestellt und auf Basis der im WebGUI eingestellten allgemeingültigen Parameter für die Sommer-/Winterzeitsumstellung wurden vom System für das aktuelle Jahr (2016) folgende Umschaltzeitpunkte berechnet:

- Beginn der Sommerzeit (S $\Rightarrow$ D) am Sonntag, den 27. März 2016 um 2.00Uhr
- Ende der Sommerzeit (D $\Rightarrow$ S) am Sonntag, den 30. Oktober 2016 um 3.00Uhr

Ohne gültige Uhrzeit (System-Status INVA) können die realen Werte für die SZ/WZ Umschaltung nicht berechnet werden.

Missing	Data				
Missing	Data				

Sollten die SZ/WZ Umschaltung im WebGUI deaktiviert worden sein, wird dies in der Anzeige wie folgt dargestellt:

Time-Zone	S ->D	changeover	disabled
Offset:+01:00	D ->S	changeover	disabled

Sollten die Differenzzeit und/oder die SZ/WZ Umschaltung im WebGUI nicht initial durch den Anwender gesetzt worden sein (in diesem Fall ist auch mindestens ein Sync Source ERROR aktiv), erscheint in der Anzeige folgendes Bild:

Time-Zone Offset and/or DST Changeover															
not initially set by USER															

7.6 GPS Satellitenanzeige

V:xx - Satellites in View

Anzahl der laut Ermittlung des GPS-Empfängers verfügbaren Satelliten.

T:xx - Satellites Tracked

Anzahl der tatsächlich empfangenen Satelliten die zur Synchronisation verwendet werden.

yy:zzz - Satellites Number : S/N Ratio

Übersicht der aktuell empfangenden GPS-Satelliten mit ihrer Nummer (yy) und Empfangsstärke (zzz).

≥ 48	Gute Empfangsstärke
31-47	Ausreichende Empfangsstärke
0-30	Schlechte Empfangsstärke

Beispiel:

GPS	V:12	11:099	12:098	13:097	14:096
SAT	T:09	15:095	16:094	17:093	18:092



Es werden max. 8 Satelliten in der Anzeige dargestellt, unabhängig von der tatsächlich empfangenen Anzahl.

7.7 Position

In diesem Bild wird die vom GPS-Empfänger ermittelte Position angezeigt.

Beispiel:

GPS	Latitude :	51°12,6861'	North
POS	Longitude:	007°39,8195'	East

Im obigen Beispiel werden die Positionsdaten der Fa. **hopf** angezeigt.

7.8 Empfangsstatus

In diesem Bild werden die vom GPS-Empfänger ermittelten Empfangsstatusinformationen angezeigt.

Beispiele:

Receiver	PDOP: 2.46	Noise-Level: 133
Status	AGC: 18.7%	JAM: 13.9% -> Critical

Receiver	PDOP: 9.99	Noise-Level: 112
Status	AGC: 18.7%	JAM: 3.9% -> OK

Receiver	PDOP: 9.99	Noise-Level: 98
Status	AGC: 7.7%	JAM: 9.9% -> Warning

7.9 Sync Source ERROR

Es werden in der Anzeige dieselben Sync Source ERROR Meldungen angezeigt wie im Web-GUI (siehe **Kapitel 8.3.6.13 Module Errors**).

Sollte mehr als ein Fehler vorliegen, werden die verschiedenen Fehlermeldungen sekundlich rollierend dargestellt.



Sollte ein Sync Source ERROR anliegen wird dies im Standard-Anzeigebild signalisiert.

SYNC-SOURCE ERROR:	No error
--------------------	----------

Beispiel für einen Sync Source ERROR:

	S	y	n	c	-	s	r	e		E	r	r	:		0	1		E	r	r	a	r		A	c	t	i	v	e
Hw	->	A	n	t	e	n	n	a		c	i	r	c	u	i	t		o	p	e	n								

Im obigen Beispiel wurde keine Antenne am System angeschlossen bzw. die Leitung zur Antenne unterbrochen.

7.10 Ankündigungen (Sommerzeit / Schaltsekunde)

In diesem Bild wird angezeigt ob eine Ankündigung für eine Sommer-/Winterzeitsummschaltung (DST-Announcement) oder für das Einfügen einer Schaltsekunde (Leapsecond-Announcement) anliegt.



Sollte eine Ankündigung anliegen wird dies im Standard-Anzeigebild signalisiert.

Beispiel:

DST-Announcement:	ACTIVE
Leapsecond-Announcement:	Not active

Im obigen Beispiel wird zum nächsten Stundenwechsel eine Sommer-/Winterzeitschaltung durchgeführt.

7.11 System-Info

In den Bildern mit den System-Infos wird die Uptime des Systems sowie Programmstände und Seriennummern der Komponenten angezeigt.

In dem Anzeigebild SYS-Info 01 werden die Uptime und die Image-Version des Moduls 8030HEPTA angezeigt.

Beispiel:

SYS-Info:	Uptime:0001-Day/02-Hour/53-Min
01/04	Image:02.00P Date:27.09.2016

In dem Anzeigebild SYS-Info 02 werden in der ersten Zeile die Seriennummer und die H8 Programmversion des Moduls 8030HEPTA angezeigt, in der zweiten Zeile die Seriennummer der Sync Source sowie deren H8 Programmversion.

Beispiel:

SYS-Info:	8030-010133 P01.00 -02.08.2016
02/04	8024-010310 P01.00 -16.02.2016

In den Anzeigebildern SYS-Info 03 und 04 werden Geräteinformationen angezeigt, die ausschließlich vom **hopf** Support benötigt werden.

Beispiel:

SYS-Info:	011511B4001899999999A00010806
03/04	1300000001383F00080210130002

SYS-Info:	010403B0000199999999A04012709
04/04	1200000010000304012709120011

8 HTTP/HTTPS WebGUI – Web Browser Konfigurations- oberfläche



Für die korrekte Anzeige und Funktion des WebGUI müssen JavaScript und Cookies beim Browser aktiviert sein.

8.1 Schnellkonfiguration

In diesem Kapitel wird kurz die grundlegende Bedienung des auf dem System installierten WebGUI beschrieben.

8.1.1 Anforderungen

- Betriebsbereiter **hopf** NTP Time Server 8030HEPTA/GPS
- PC mit installiertem Web Browser (z.B. Internet Explorer) im Sub-Netz des Time Server 8030HEPTA/GPS

8.1.2 Konfigurationsschritte

- Herstellen der Verbindung zum Time Server mit einem Web Browser
- Login als '**master**' Benutzer (Default-Passwort bei Auslieferung ist <master>)
- Wechseln zur Registerkarte "Network" und, wenn vorhanden, DNS-Server eintragen (je nach Netzwerk notwendig für NTP und den Alarm-Meldungen)
- Speichern der Konfiguration
- Wechseln zur Registerkarte "Device" und anschließendes Neustarten des Network Time Server über "Reboot Device"
- NTP Service ist nun mit den Standardeinstellungen verfügbar
- NTP spezifische Einstellungen können unter der Registerkarte "NTP" erfolgen.
- Alarm-Meldung via Syslog/SNMP/Email können unter der Registerkarte "Alarm" konfiguriert werden – soweit diese Funktionen mit einem Activation Key freigeschaltet wurden



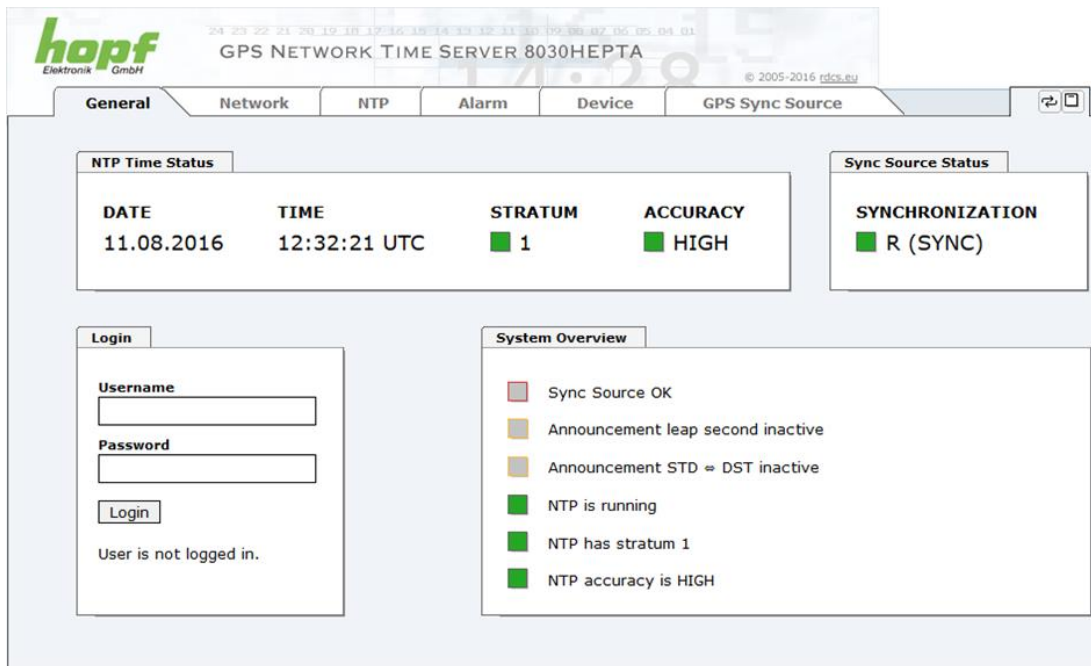
Bei Unklarheiten zur Ausführung der Konfigurationsschritte sind alle notwendigen Informationen in folgender detaillierter Erklärung nachzulesen.

8.2 Allgemein – Einführung

Wurde der Time Server 8030HEPTA/GPS korrekt voreingestellt, sollte dieser mit einem Web Browser erreichbar sein. Dazu gibt man in der Adresszeile die vorher im Time Server 8030HEPTA/GPS eingestellte IP-Adresse <<http://xxx.xxx.xxx.xxx>> oder den DNS-Namen ein und es sollte folgender Bildschirm erscheinen.



Die komplette Konfiguration kann nur über das WebGUI des Moduls abgeschlossen werden!



hopf Elektronik GmbH
GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA
© 2005-2016 rdc.eu

General | Network | NTP | Alarm | Device | GPS Sync Source

NTP Time Status

DATE	TIME	STRATUM	ACCURACY
11.08.2016	12:32:21 UTC	1	HIGH

Sync Source Status

SYNCHRONIZATION: R (SYNC)

Login

Username:

Password:

Login

User is not logged in.

System Overview

- Sync Source OK
- Announcement leap second inactive
- Announcement STD = DST inactive
- NTP is running
- NTP has stratum 1
- NTP accuracy is HIGH



Das WebGUI wurde für den Mehrbenutzer-Lesezugriff entwickelt, nicht aber für den Mehrbenutzer-Schreibzugriff. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, darauf zu achten.

8.2.1 LOGIN und LOGOUT als Benutzer

Alle Werte des Moduls können gelesen werden, ohne als spezieller Benutzer eingeloggt zu sein. Die Konfiguration oder Änderung von Einstellungen oder Werten kann hingegen nur von einem gültigen Benutzer durchgeführt werden! Es sind zwei Benutzer definiert:

- **"master"** Benutzer (Default Passwort bei Auslieferung: **<master>**)
- **"device"** Benutzer (Default Passwort bei Auslieferung: **<device>**)

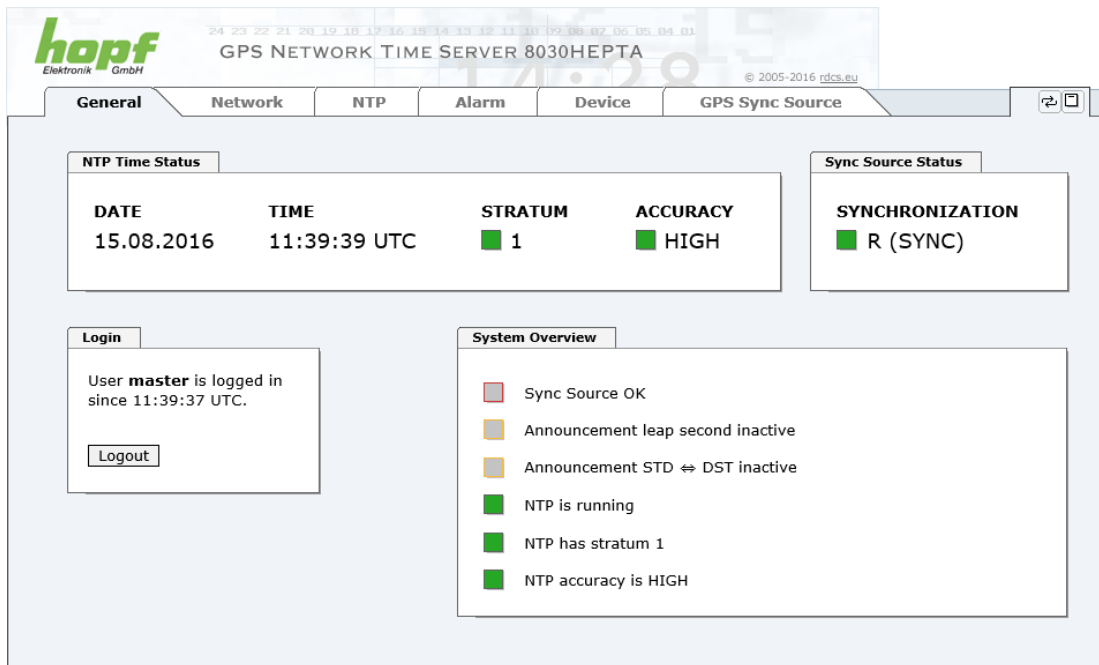


Beim eingegebenen Passwort ist auf **Groß-/Kleinschreibung** zu achten. Alphanumerische Zeichen sowie folgende Symbole können verwendet werden: [] () * - _ ! \$ % & / = ?



Das Passwort ist aus Sicherheitsgründen nach erstmaligem Login zu ändern

Hat man sich als "master" Benutzer eingeloggt, sollte folgender Bildschirm sichtbar sein.



Um sich auszuloggen, klickt man auf den **Logout** Button.

Das WebGUI hat ein Sitzungsmanagement implementiert. Loggt sich ein Benutzer nicht aus, so wird dieser automatisch nach 10 Minuten Inaktivität (Leerlaufzeit) abgemeldet.

Nach erfolgreichem Login können abhängig vom Zugriffslevel (device oder master Benutzer) Änderungen an der Konfiguration vorgenommen und gespeichert werden.

Der als **"master"** eingeloggte Benutzer hat alle Zugriffsrechte auf den Time Server 8030HEPTA/GPS.

Der als "**device**" eingeloggte Benutzer hat **keinen** Zugriff auf:

- Reboot auslösen
- Factory Defaults auslösen
- Custom Default auslösen
- Image Update durchführen
- H8 Firmware Update durchführen
- Upload Certificate
- Master Passwort ändern
- Configuration Files downloaden

8.2.2 Navigation durch die Web-Oberfläche

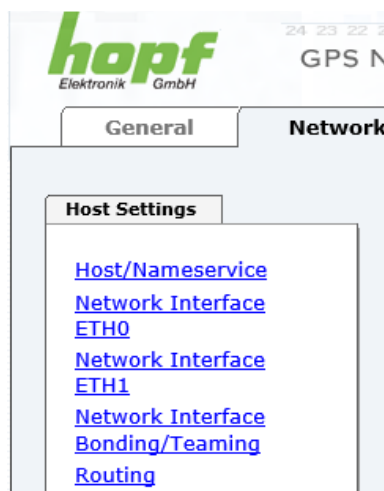
Das WebGUI ist in funktionale Registerkarten aufgeteilt. Um durch die Optionen der Karte zu navigieren, klickt man auf eine der Registerkarten. Die ausgewählte Registerkarte ist durch eine dunklere Hintergrundfarbe erkennbar, siehe folgendes Bild (hier General).



Es ist keine Benutzeranmeldung erforderlich, um durch die Optionen der Kartenkonfiguration zu navigieren.



Um die korrekte Funktion der Web Oberfläche zu gewährleisten, sollte JavaScript und Cookies im Browser aktiviert sein.



Innerhalb der Registerkarten führt jeder Link der Navigation auf der linken Seite zu zugehörigen detaillierten Anzeigen oder Einstellmöglichkeiten.

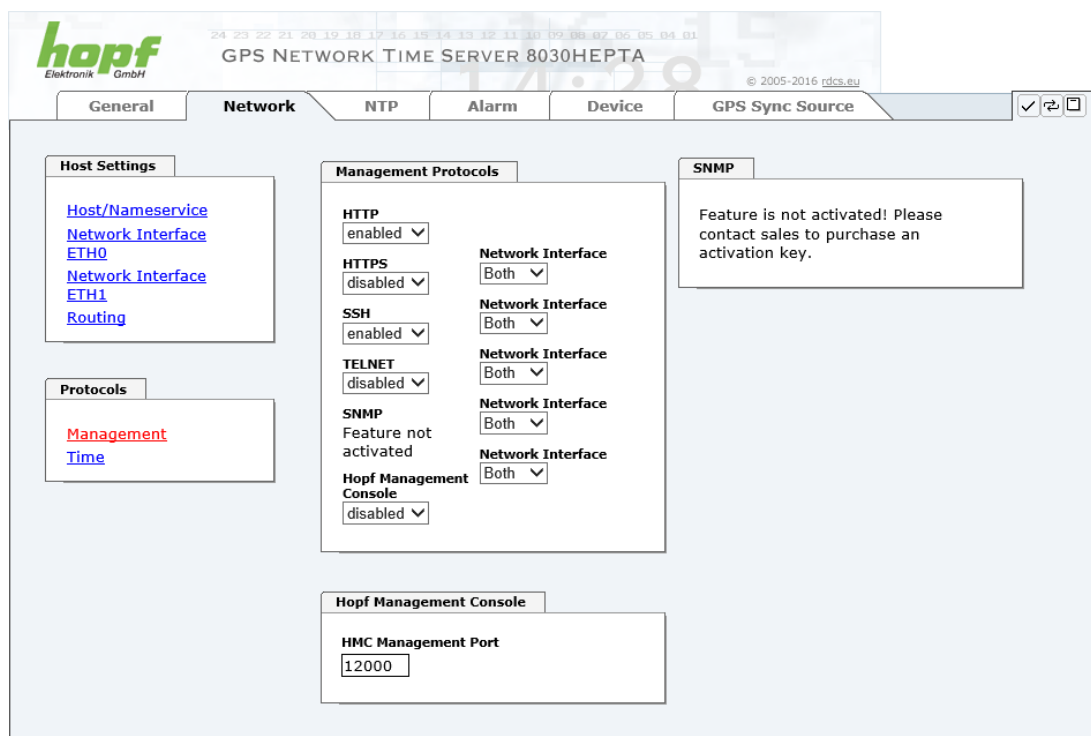
8.2.3 Eingeben oder Ändern eines Wertes

Es ist erforderlich, als einer der bereits beschriebenen Benutzer angemeldet zu sein, um Werte einzugeben oder verändern zu können.

8.2.3.1 Ändern von Werten im Modul 8030HEPTA (WebGUI: Device)

Alle änderbaren Werte, außer die im Register GPS SYNC SOURCE werden im Modul 8030HEPTA gespeichert. Für diese Werte ist die Werteübernahme in zwei Schritte gegliedert.

Zur dauerhaften Speicherung **muss** erst der geänderte Wert mit **Apply** von dem Modul übernommen und danach mit **Save** gespeichert werden. Andernfalls gehen die Änderungen nach dem Reboot des Moduls oder dem Ausschalten des Systems verloren.



Nach einer Eingabe mit **Apply** wird das konfigurierte Feld mit einem Stern '*' markiert. Das bedeutet, dass ein Wert verändert oder eingetragen wurde, dieser aber noch nicht im Flash gespeichert ist.



Bedeutung der Symbole von links nach rechts:

Nr.	Symbol	Beschreibung
1	Apply	Übernehmen von Änderungen und eingetragenen Werten
2	Reload	Wiederherstellen der gespeicherten Werte
3	Save	Ausfallsicheres Speichern der Werte in die Flash Konfiguration

Sollen die Werte nur getestet werden, reicht es aus, die Änderungen mit **Apply** zu übernehmen.



Änderung von Netzwerk-Parametern

Änderungen der Netzwerk-Parameter (z.B. IP-Adresse) werden nach dem betätigen von **Apply** sofort wirksam.

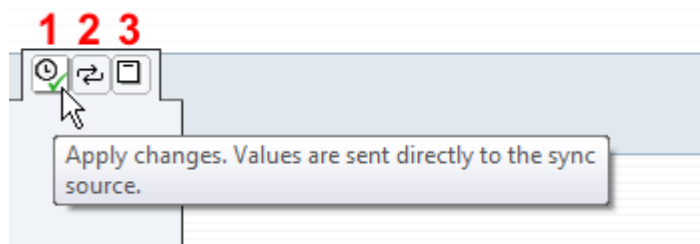
Die Änderungen sind jedoch noch nicht dauerhaft gespeichert. Hierzu ist es erforderlich mit den neuen Netzwerk-Parametern erneut auf den WebGUI zuzugreifen und die Werte mit **Save** dauerhaft zu speichern.



Für das Übernehmen von Änderungen und Eintragen von Werten sind ausschließlich die dafür vorgesehenen Buttons im WebGUI zu verwenden.

8.2.3.2 Ändern von Werten im Modul 8024GPS (WebGUI: GPS Sync Source)

Die geänderten Werte im Register GPS SYNC SOURCE werden mit Betätigen des Button 1 direkt an das Modul 8024GPS gesendet und im Modul 8024GPS direkt ausfallsicher gespeichert. Register mit Einstellungen und Werten, die nach dem genannten Verfahren behandelt werden, können an der geänderten Darstellung des **Apply** Buttons erkannt werden. Die Button 2 und 3 haben im Register GPS SYNC SOURCE keine Funktion und werden nicht benötigt.

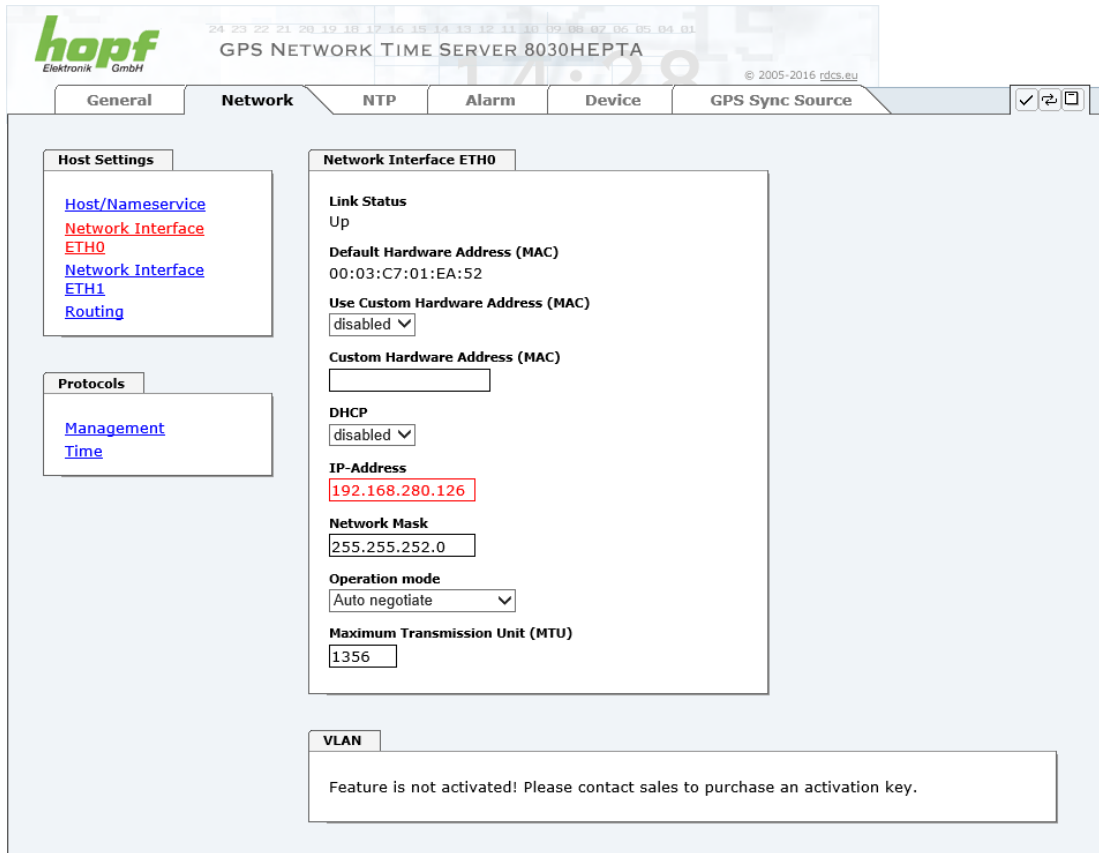


Es kann nach dem Übertragen der Daten an das Modul 8024GPS bis zu 30 Sekunden dauern bis die geänderten Daten von dem Modul 8030HEPTA für die WebGUI Darstellung neu eingelesen wurden.

Dies hat jedoch keine Auswirkung auf die Funktion der jeweiligen Einstellung/Werte.

8.2.4 Plausibilitätsprüfung bei der Eingabe

In der Regel wird eine Plausibilitätsprüfung bei der Eingabe durchgeführt.



Wie im oberen Bild ersichtlich, wird ein ungültiger Wert (z.B. Text wo eine Zahl eingegeben werden muss, IP-Adresse außerhalb eines Bereiches usw.) durch einen roten Rand gekennzeichnet, wenn man versucht diese Einstellungen zu übernehmen. Zu beachten ist dabei, dass es sich nur um einen semantischen Check handelt, nicht ob eine eingegebene IP-Adresse im eigenen Netzwerk oder der Konfiguration verwendet werden kann! Solange ein Fehlerhinweis angezeigt wird, ist es nicht möglich, die Konfiguration im Flash zu speichern.



Der Fehlercheck überprüft nur Semantik und Bereichsgültigkeit, es ist **KEIN Logik- oder Netzwerkcheck** für eingetragene Werte.

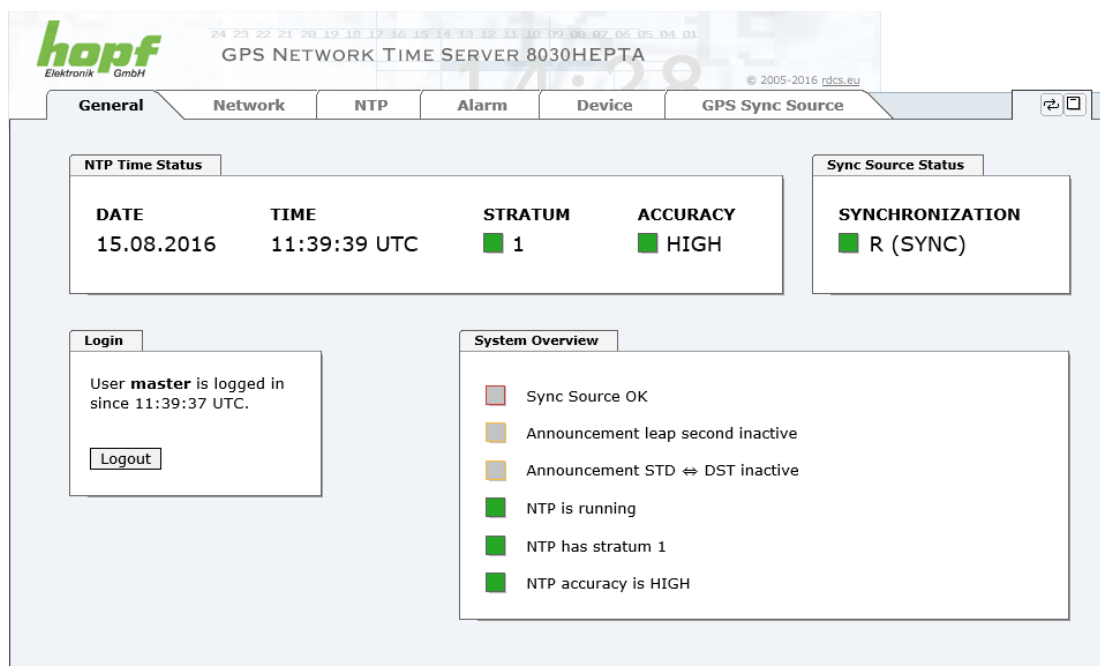
8.3 Beschreibung der Registerkarten

Der WebGUI ist in folgende Registerkarten aufgeteilt:

- General
- Network
- NTP
- Alarm
- Device
- GPS Sync Source

8.3.1 GENERAL Registerkarte

Dies ist die erste Registerkarte, die bei Verwendung der Web Oberfläche angezeigt wird.



NTP Time Status

Dieser Bereich zeigt grundlegende Informationen über die aktuelle NTP Zeit und das aktuelle Datum des Time Server 8030HEPTA/GPS an. Die Zeit entspricht **immer** der UTC-Zeit. Der Grund dafür ist, dass NTP immer mit UTC arbeitet und nicht mit der lokalen Zeit.

Stratum zeigt den aktuellen NTP-Stratumwert des Time Server 8030HEPTA/GPS mit dem Wertebereich 1-16 an.

Das **ACCURACY** Feld (Genauigkeit des NTP) kann die möglichen Werte LOW – MEDIUM – HIGH enthalten. Die Bedeutung dieser Werte wird im **Kapitel 14.5 Genauigkeit & NTP Grundlagen** erklärt.

Sync Source Status

Anzeige des aktuellen Synchronisationsstatus der Sync Source (hier Modul 8024GPS) mit den möglichen Werten:

SYNC	Uhrzeit synchronisiert + Quarz-Regelung gestartet/läuft
SYOF	Uhrzeit synchronisiert + SyncOFF läuft
SYSI	Uhrzeit synchronisiert als Simulationsmodus (ohne tatsächlichem GPS Empfang)
QUON	Uhrzeit Quarz/Crystal + SyncON läuft
QUEX	Uhrzeit Quarz/Crystal (im Freilauf nach Synchronisationsausfall ⇒ Karte war bereits synchronisiert)
QUSE	Uhrzeit Quarz/Crystal nach Reset oder manuell gesetzt
INVA	Uhrzeit ungültig

Login

Die Login Box wird wie im **Kapitel 8.2.1 LOGIN und LOGOUT als Benutzer** beschrieben verwendet.

System Overview

Diese Übersicht verschafft einen direkten Überblick über den derzeitigen Betriebszustand des Time Server 8030HEPTA/GPS.

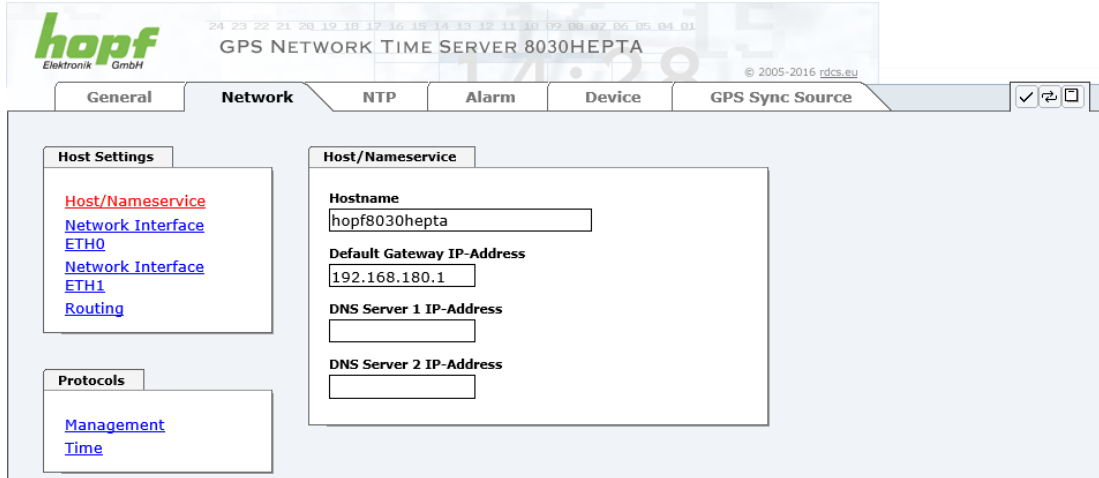
WebGUI	Bedeutung
Sync Source OK	Wenn aktiv (ROT), liegt ein Fehler der Sync Source an. Details können im Register GPS SYNC SOURCE - Module Errors nachgesehen werden.
Announcement leap second inactive	Wenn aktiv (ORANGE), liegt eine Ankündigung für eine Schaltsekunde an.
Announcement STD ⇔ DST inactive	Wenn aktiv (ORANGE), liegt eine Ankündigung für eine SZ/WZ-Umschaltung an.
NTP is running	Der NTP Prozess auf dem Modul 8030HEPTA ist gestartet und aktiv.
NTP has stratum 1	Zeigt den jeweiligen Stratum an, mit dem der NTP Prozess arbeitet.
NTP Accuracy is High	Zeigt die jeweilige Genauigkeit an, mit dem der NTP Prozess arbeitet.

Announcements

Die Anzeigefelder LEAP SECOND und STD ⇔ DST kündigen an, dass zum nächsten Stundenwechsel ein entsprechendes Ereignis stattfindet (Einfügen einer Schaltsekunde bzw. Umschaltung Sommer-/Winterzeit).

8.3.2 NETWORK Registerkarte

Jeder Link der Navigation auf der linken Seite führt zu zugehörigen detaillierten Einstellungs-möglichkeiten.




Änderung von Netzwerk-Parametern

Änderungen der Netzwerk-Parameter (z.B. IP-Adresse) werden nach dem betätigen von **Apply** sofort wirksam.

Die Änderungen sind jedoch noch nicht dauerhaft gespeichert. Hierzu ist es erforderlich mit den neuen Netzwerk-Parametern erneut auf den Web-GUI zuzugreifen und die Werte mit **Save** dauerhaft zu speichern.

8.3.2.1 Host/Nameservice

Einstellung für die eindeutige Netzwerkerkennung.

8.3.2.1.1 Hostname

Die Standardeinstellung für den Hostname ist "**hopf8030hepta**", dieser Name sollte der jeweiligen Netzwerkinfrastruktur angepasst werden.

Im Zweifelsfall die Standardeinstellung belassen oder den zuständigen Netzwerkadministrator fragen.



Die Bezeichnung für den **Host Namen** **muss** folgenden Bedingungen entsprechen:

- Der Hostnamen darf nur die Zeichen 'A'-'Z', '0'-'9', '-' und '.' enthalten. Bei den Buchstaben wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
- Das Zeichen '.' darf nur als Trenner zwischen Labels in Domainnamen vorkommen.
- Das Zeichen '-' darf nicht als erstes oder letztes Zeichen eines Labels vorkommen.



Für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Karte ist ein Hostname erforderlich. Das Feld für den Hostname darf **nicht** leer sein.

8.3.2.1.2 Default Gateway

Ist das Standardgateway nicht bekannt, muss dieses vom Netzwerkadministrator erfragt werden. Ist kein Standardgateway verfügbar (Spezialfall), trägt man 0.0.0.0 in das Eingabefeld ein oder lässt das Feld leer.

8.3.2.1.3 DNS-Server 1 & 2

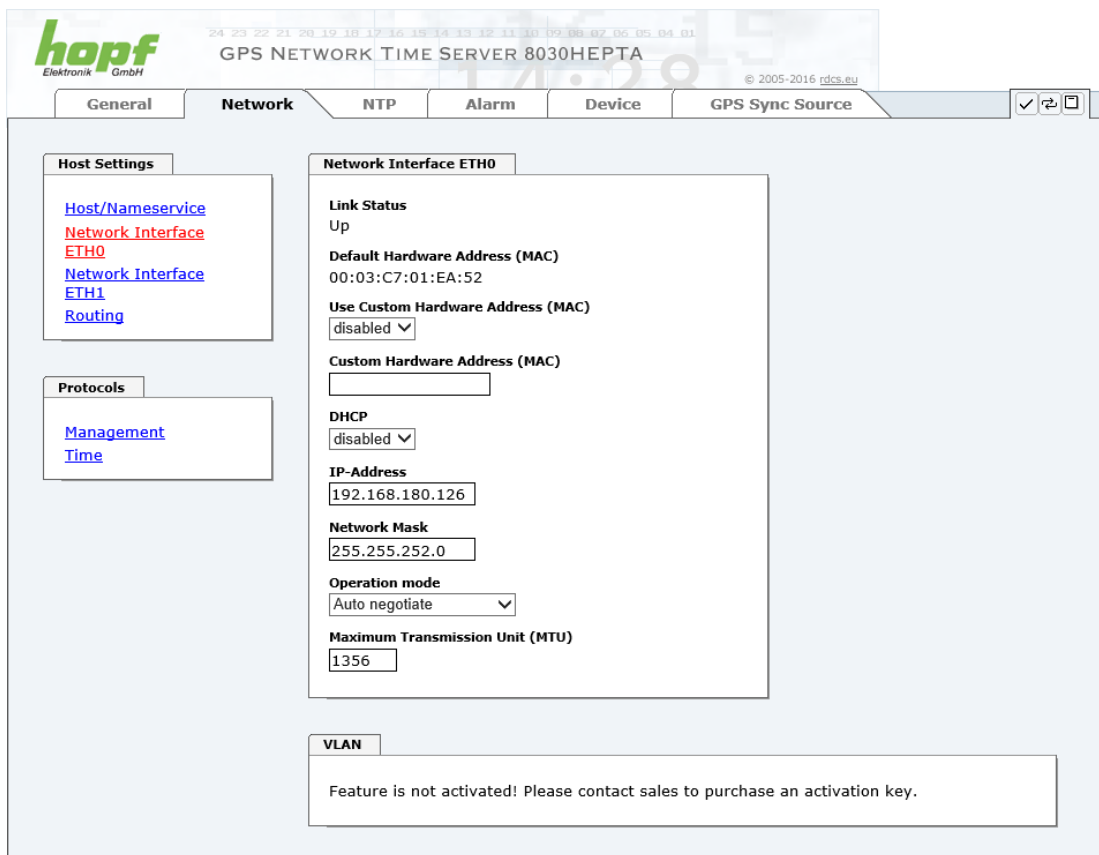
Will man vollständige Hostnamen verwenden (hostname.domainname), oder mit reverse lookup arbeiten, sollte man die IP-Adresse des DNS-Servers eintragen.

Ist der DNS-Server nicht bekannt, muss dieser vom Netzwerkadministrator erfragt werden.

Ist kein DNS-Server verfügbar (Spezialfall), trägt man 0.0.0.0 in das Eingabefeld ein oder lässt das Feld leer.

8.3.2.2 Netzwerkschnittstelle (Network Interface ETH0/ETH1)

Konfiguration der Ethernetschnittstelle ETH0/ETH1 des Time Server 8030HEPTA/GPS



The screenshot shows the web interface for the hopf GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA. The 'Network' tab is selected, and the 'Network Interface ETH0' configuration page is displayed. The interface includes a sidebar with links for Host Settings (Host/Nameservice, Network Interface ETH0, Network Interface ETH1, Routing) and Protocols (Management, Time). The main configuration area for ETH0 shows the following settings:

- Link Status:** Up
- Default Hardware Address (MAC):** 00:03:C7:01:EA:52
- Use Custom Hardware Address (MAC):** disabled
- Custom Hardware Address (MAC):** (empty field)
- DHCP:** disabled
- IP-Address:** 192.168.180.126
- Network Mask:** 255.255.252.0
- Operation mode:** Auto negotiate
- Maximum Transmission Unit (MTU):** 1356

Below the main configuration area, there is a 'VLAN' section with a message: 'Feature is not activated! Please contact sales to purchase an activation key.'



ETH1 darf nicht im gleichen Sub-Netz wie ETH0 liegen!

8.3.2.2.1 Default Hardware Address (MAC)

Die werkseitig zugewiesene MAC-Adresse kann nur gelesen werden, der Benutzer kann sie nicht verändern. Sie wird von der Firma **hopf** Elektronik GmbH für jede Ethernet-Schnittstelle einmalig zugewiesen.

Weitere Informationen zur MAC-Adresse für den Time Server 8030HEPTA/GPS sind dem **Kapitel 2.2.6.1 MAC-Adresse für ETH0/ETH1** zu entnehmen.



MAC-Adressen der Firma **hopf** Elektronik GmbH beginnen mit **00:03:C7:xx:xx:xx**.

8.3.2.2.2 Kunden Hardware Address (MAC)

Die von **hopf** zugewiesene MAC-Adresse kann nach Bedarf durch eine beliebige Kunden-MAC-Adresse ersetzt werden. Im Netzwerk identifiziert sich die Karte dann mit der Kunden-MAC-Adresse, die im WebGUI angezeigte Default Hardware Address bleibt jedoch unverändert.



Bei der Vergabe der Kunden-MAC-Adresse sind doppelte MAC-Adressen im Ethernet zu vermeiden.
Ist die MAC-Adresse nicht bekannt, muss diese vom Netzwerkadministrator erfragt werden.

Für die Verwendung der Kunden-MAC-Adresse ist die Funktion **Use Custom Hardware Address (MAC)** mit **enable** zu aktivieren und mit **Apply** und **Save** abzuspeichern.

Danach ist die Kunden-MAC-Adresse in hexadezimaler Form mit Doppelpunkten als Trennzeichen, wie im folgenden Beispiel beschrieben, zu setzen. Beispiel: **00:03:c7:55:55:02**



Die von **hopf** zugewiesene MAC-Adresse kann jederzeit wieder durch das Deaktivieren (disable) dieser Funktion aktiviert werden.



Es sind keine MAC-Multicast-Adressen zulässig!

Abschließend ist über "Device" ⇒ "Reboot Device" (siehe **Kapitel 8.3.5.5 Neustart des Moduls (Reboot Device)**) das Modul 8030HEPTA neu zu starten

8.3.2.2.3 DHCP

Soll DHCP verwendet werden, wird diese Funktion mit **enabled** aktiviert.

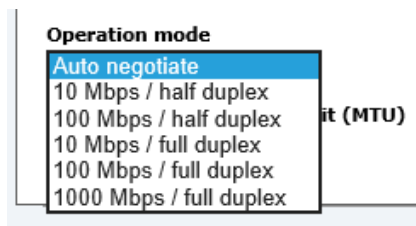
8.3.2.2.4 IP-Adresse

Soweit kein DHCP verwendet wird, ist hier die IP-Adresse einzutragen. Ist die zu verwendende IP-Adresse nicht bekannt, muss diese vom Netzwerkadministrator erfragt werden.

8.3.2.2.5 Netzmaske (Network Mask)

Soweit kein DHCP verwendet wird, ist hier die Netzmaske einzutragen. Ist die verwendende Netzmaske nicht bekannt, muss diese vom Netzwerkadministrator erfragt werden.

8.3.2.2.6 Betriebsmodus (Operation Mode)



Normalerweise gleicht das Netzwerkgerät den Datenfluss und den Duplex Modus automatisch an das Gerät an, mit dem es verbunden wird (z.B. HUB, SWITCH). Muss das Netzwerkgerät eine bestimmte Geschwindigkeit oder einen bestimmten Duplex Modus haben, so kann dies über die Web Oberfläche konfiguriert werden. Der Wert sollte nur in speziellen Fällen verändert werden. Im Normalfall wird die automatische Einstellung verwendet.



In Einzelfällen kann es vorkommen, dass es bei aktiviertem "Auto negotiate" zu Problemen zwischen den Netzwerkkomponenten kommt und der Abstimmprozess fehlschlägt.

In diesen Fällen wird empfohlen die Netzwerkgeschwindigkeit des Time Server 8030HEPTA/GPS **und** der angeschlossenen Netzwerkkomponente manuell auf denselben Wert festzulegen.

8.3.2.2.7 Maximum Transmission Unit (MTU)

Die Maximum Transmission Unit beschreibt die maximale Paketgröße eines Protokolls der Vermittlungsschicht (Schicht 3 des OSI-Modells), gemessen in Oktetten, welche ohne Fragmentierung in den Rahmen eines Netzes der Sicherungsschicht (Schicht 2 des OSI-Modells) übertragen werden kann.

Der Time Server 8030HEPTA/GPS wird mit der Standardeinstellung 1356 ausgeliefert.

8.3.2.2.8 VLAN (Activation Key erforderlich)

Ein VLAN (Virtual Local Area Network) ist ein logisches Teilnetz innerhalb eines Netzwerkschalters oder eines gesamten physischen Netzwerks. VLANs werden verwendet, um die logische Netzwerkinfrastruktur von der physikalischen Verkabelung zu trennen, also das LAN zu virtualisieren. Die Technik ist nach dem IEEE Standard 802.1q standardisiert. Netzwerkgeräte wie der Time Server 8030HEPTA/GPS, die den Standard IEEE 802.1q implementieren, sind in der Lage, einzelne Netzwerkschnittstellen bestimmten VLANs zuzuordnen. Um Datenpakete mehrerer VLANs über eine einzelne Netzwerkschnittstelle weiterzuleiten, werden die Datenpakete mit der zugehörigen VLAN ID markiert. Dieses Verfahren heißt VLAN-Tagging. Das Netzwerkgerät (z.B. Netzwerkschalter, Router, etc.) am anderen Ende der Leitung kann anhand der Markierungen das Datenpaket wieder dem korrekten VLAN zuordnen.

VLAN

Activation Status

disabled ▼

VLAN Interfaces

Add

Remove

ID	Label	Remark	DHCP	IP-Address	Network Mask
----	-------	--------	------	------------	--------------

WebGUI mit aktiviertem VLAN

Um VLANs zu konfigurieren muss zuerst der Activation Status auf "enabled" gesetzt werden. Danach können durch Drücken auf die Schaltfläche "Add" bis zu 32 unterschiedliche VLANs pro Netzwerkschnittstelle konfiguriert werden.

Für jedes VLAN Interface muss eine eindeutige VLAN ID konfiguriert werden.

In den Feldern "Label" und "Remark" kann eine Bezeichnung bzw. eine Bemerkung dazu eingegeben werden, um die konfigurierten VLANs einfacher auseinanderhalten zu können.

Die Festlegung der IP-Adresse für das konfigurierte VLAN Interface kann automatisch über DHCP erfolgen oder manuell in den Feldern "IP-Address" und "Network Mask" konfiguriert werden.

VLAN

Activation Status
 ▼

VLAN Interfaces

	ID	Label	Remark	DHCP	IP-Address	Network Mask
☐	10	DEV	Development	disabled ▼	192.168.180.30	255.255.255.0



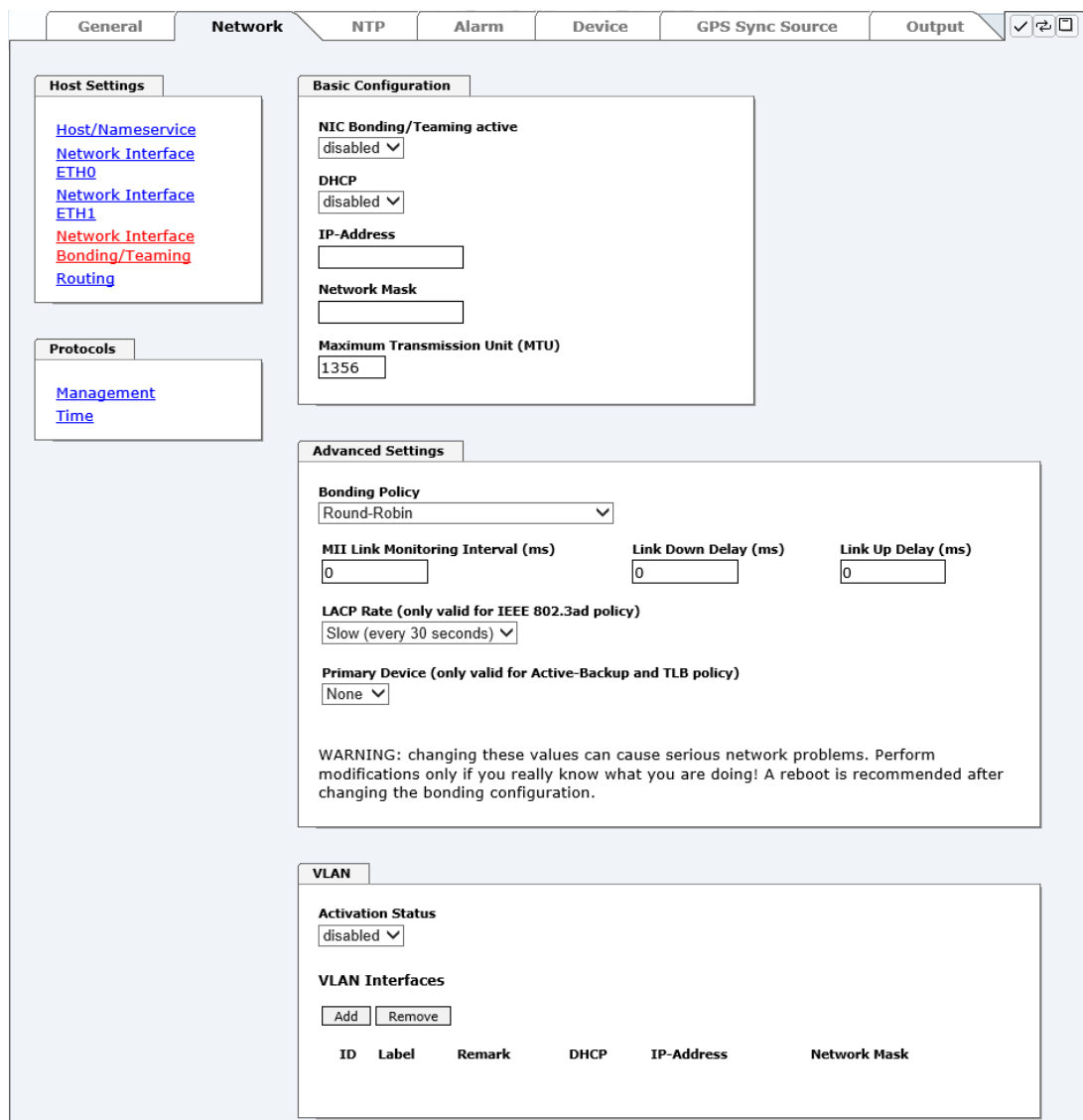
Für die korrekte Funktion muss sichergestellt sein, dass das Netzwerkgerät, mit dem der Time Server 8030HEPTA/GPS über die Netzwerkschnittstelle verbunden ist, ebenso mit denselben VLANs korrekt konfiguriert ist.



Die VLAN ID eins (1) und zwei (2) sind reserviert und daher nicht zulässig!

8.3.2.3 Network Interface Bonding/Teaming (Activation Key erforderlich)

Die Funktionalität Network Interface Bonding/Teaming (auch bekannt unter den Begriffen NIC Bonding, NIC Teaming, Link Bundling, EtherChannel) ermöglicht es, die physischen Netzwerkschnittstellen ETH0 und ETH1 zu einer logischen Netzwerkschnittstelle zu bündeln.



The screenshot shows the 'Network' tab in the web GUI. On the left, there is a sidebar with 'Host Settings' and 'Protocols'. The main area is divided into 'Basic Configuration' and 'Advanced Settings'.

Basic Configuration:

- NIC Bonding/Teaming active:** disabled (dropdown)
- DHCP:** disabled (dropdown)
- IP-Address:** (text input)
- Network Mask:** (text input)
- Maximum Transmission Unit (MTU):** 1356 (text input)

Advanced Settings:

- Bonding Policy:** Round-Robin (dropdown)
- MII Link Monitoring Interval (ms):** 0 (text input)
- Link Down Delay (ms):** 0 (text input)
- Link Up Delay (ms):** 0 (text input)
- LACP Rate (only valid for IEEE 802.3ad policy):** Slow (every 30 seconds) (dropdown)
- Primary Device (only valid for Active-Backup and TLB policy):** None (dropdown)

WARNING: changing these values can cause serious network problems. Perform modifications only if you really know what you are doing! A reboot is recommended after changing the bonding configuration.

VLAN:

- Activation Status:** disabled (dropdown)
- VLAN Interfaces:** (Add/Remove buttons)
- Table:**

ID	Label	Remark	DHCP	IP-Address	Network Mask

Die Funktionalität wird zur Lastverteilung sowie zur Erhöhung der Ausfallsicherheit in Rechnernetzwerken verwendet.



Wenn Einstellungen ohne tiefere Kenntnisse über Bonding/Teaming vorgenommen werden, kann das zu schwerwiegenden Netzwerkproblemen führen. Eine Fehlkonfiguration kann zum Verlust der Netzwerkverbindung führen, so dass der Ethernet-Zugriff den Time Server 8030HEPTA/GPS verwehrt wird. In diesem Fall müssen die Einstellungen des Time Server 8030HEPTA/GPS auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden!



Wenn die Funktion Bonding aktiviert wurde, können die Parameter für ETH0 und ETH1 nicht mehr verändert werden. Die Parameter werden so lange nicht im Host Settings Menü angezeigt, bis Bonding deaktiviert wurde.

8.3.2.3.1 Basic Configuration (Basiskonfiguration)

Festlegung der Basis-Netzwerkconfiguration bei aktivierter Funktion Bonding / Teaming.

Basic Configuration

NIC Bonding/Teaming active

DHCP

IP-Address

Network Mask

Maximum Transmission Unit (MTU)

NIC Bonding/Teaming active

Aktivieren der NIC Bonding/Teaming-Funktion

DHCP

Aktivierung von DHCP der "Bonding-Schnittstelle".



Eine Änderung der IP-Adresse oder das Aktivieren von DHCP haben nach Übernehmen der Einstellungen sofortige Wirkung, die Verbindung zur Web Oberfläche muss angepasst und neu hergestellt werden.

IP-Adresse

Eingabe der IP-Adresse der "Bonding-Schnittstelle". Ist die IP-Adresse nicht bekannt, muss diese vom Netzwerkadministrator erfragt werden.



Eine Änderung der IP-Adresse oder das Aktivieren von DHCP haben nach Übernehmen der Einstellungen sofortige Wirkung, die Verbindung zur Web Oberfläche muss angepasst und neu hergestellt werden.

Network Mask

Eingabe der Netzmaske der "Bonding-Schnittstelle".



Eine Änderung der IP-Adresse oder das Aktivieren von DHCP haben nach Übernehmen der Einstellungen sofortige Wirkung, die Verbindung zur Web Oberfläche muss angepasst und neu hergestellt werden.

8.3.2.3.2 Advanced Settings (Erweiterte Konfiguration)

Advanced Settings

Bonding Policy

Active-Backup

MII Link Monitoring Interval (ms)

100

Link Down Delay (ms)

0

Link Up Delay (ms)

0

LACP Rate (only valid for IEEE 802.3ad policy)

Slow (every 30 seconds)

Primary Device (only valid for Active-Backup and TLB policy)

None

WARNING: changing these values can cause serious network problems. Perform modifications only if you really know what you are doing! A reboot is recommended after changing the bonding configuration.

Bonding Policy (Bonding-Richtlinie)

- Round-Robin:**
 Im Round-Robin-Verfahren senden die Netzwerkschnittstellen, angefangen bei ETH0, sequenziell, wodurch Lastverteilung und Fehlertoleranz erreicht wird. Die Netzwerkschnittstellen müssen in diesem Modus am selben Netzwerkswitch hängen.
- Active Backup:**
 Nur eine der beiden Netzwerkschnittstellen im Verbund sendet und empfängt. Tritt ein Fehler auf, übernimmt die andere Schnittstelle. Die Netzwerkschnittstellen müssen dabei nicht am selben Netzwerkswitch hängen. Die MAC-Adresse des Verbunds ist von außen nur auf einer Netzwerkschnittstelle sichtbar, um eine Verwechslung zu vermeiden. Dieser Modus unterstützt Fehlertoleranz.
- Balance XOR:**
 Über die MAC-Adressen der Netzwerkschnittstellen ETH0 und ETH1 sind Quelle und Ziel einander fest zugeordnet. Hierzu müssen die Netzwerkschnittstellen am selben Netzwerkswitch hängen. Dieser Modus unterstützt Lastverteilung und Fehlertoleranz.
- Broadcast:**
 In diesem Modus sendet der Rechner seine Daten auf allen Netzwerkschnittstellen, was den Einsatz mehrerer Netzwerkswitches erlaubt und fehlertolerant ist, aber keine Lastverteilung ermöglicht.
- IEEE 802.3ad Dynamic Link Aggregation:**
 In diesem Modus werden die Netzwerkschnittstellen ETH0 und ETH1 gebündelt (Trunking). Die Netzwerkschnittstellen müssen zwingend mit der gleichen Übertragungsgeschwindigkeit und Duplex-Einstellung konfiguriert sein. Die Bündelung erfolgt über das Link Aggregation Control Protocol (LACP) dynamisch. Dieser Modus unterstützt Lastverteilung und Fehlertoleranz.



Der Netzwerkswitch an dem die Netzwerkschnittstellen ETH0 und ETH1 des Time Server 8030HEPTA/GPS angeschlossen sind muss ebenfalls korrekt konfiguriert werden! Falsche Konfigurationen können zum Verlust der Erreichbarkeit des Time Server 8030HEPTA/GPS führen!

- **Adaptive Transmit Load Balancing (TLB):**
Der ausgehende Daten-Verkehr wird entsprechend der aktuellen Last auf die beiden Netzwerkschnittstellen ETH0 und ETH1 abhängig von der eingestellten Schnittstellengeschwindigkeit verteilt. Die Netzwerkschnittstellen müssen in diesem Modus nicht am selben Netzwerkschicht hängen. Dieser Modus unterstützt Lastverteilung und Fehlertoleranz.

MII Link Überwachungs-Intervall (ms)

Gibt das Intervall in Millisekunden für die Beobachtung der MII-Verbindung an. Ein Wert von Null deaktiviert die Überwachung. Default-Wert ist 100ms

Link Down Verzögerung (ms)

Legt die Verzögerungszeit in Millisekunden fest, um eine Verbindung nach einem erkannten Link-Fehler zu deaktivieren. Dieser Wert muss ein Vielfaches von dem Wert des MII Link Überwachungs-Intervalls sein.

Link Up Verzögerung (ms)

Legt die Verzögerungszeit in Millisekunden fest, um eine Verbindung nach einem erkannten Anschluss zu ermöglichen. Dieser Wert muss ein Vielfaches von dem Wert des MII Link Überwachungs-Intervalls sein.

LACP-Rate (nur gültig für IEEE 802.3ad-Richtlinie)

Gibt die Häufigkeit an, mit der die Link-Partner anfragt werden, LACP Pakete im IEEE 802.3ad-Modus zu übertragen.

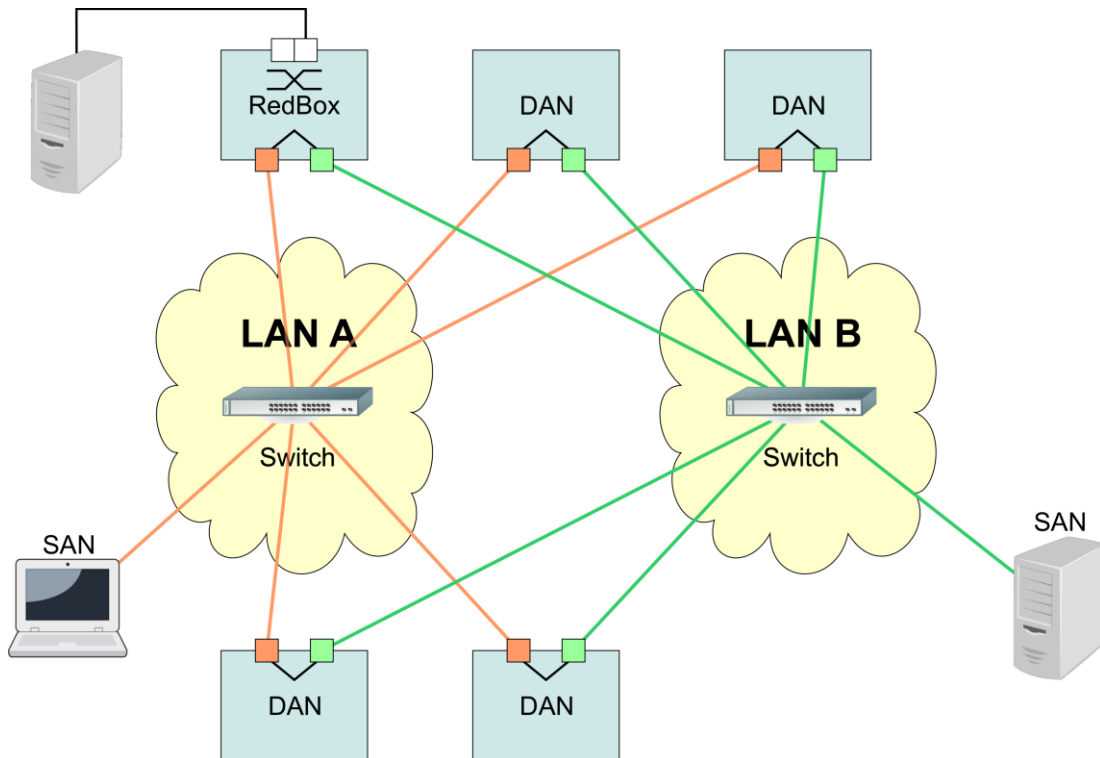
Primary Device (nur gültig für Aktiv-Backup und TLB-Richtlinie)

Wenn dieser Wert konfiguriert und die Netzwerkschnittstelle aktiv ist, wird die eingestellte Netzwerkschnittstelle benutzt. Nur wenn die Netzwerkschnittstelle inaktiv ist, wird auf die zweite Netzwerkschnittstelle umgeschaltet.

8.3.2.4 Network Interface PRP (Activation Key erforderlich)

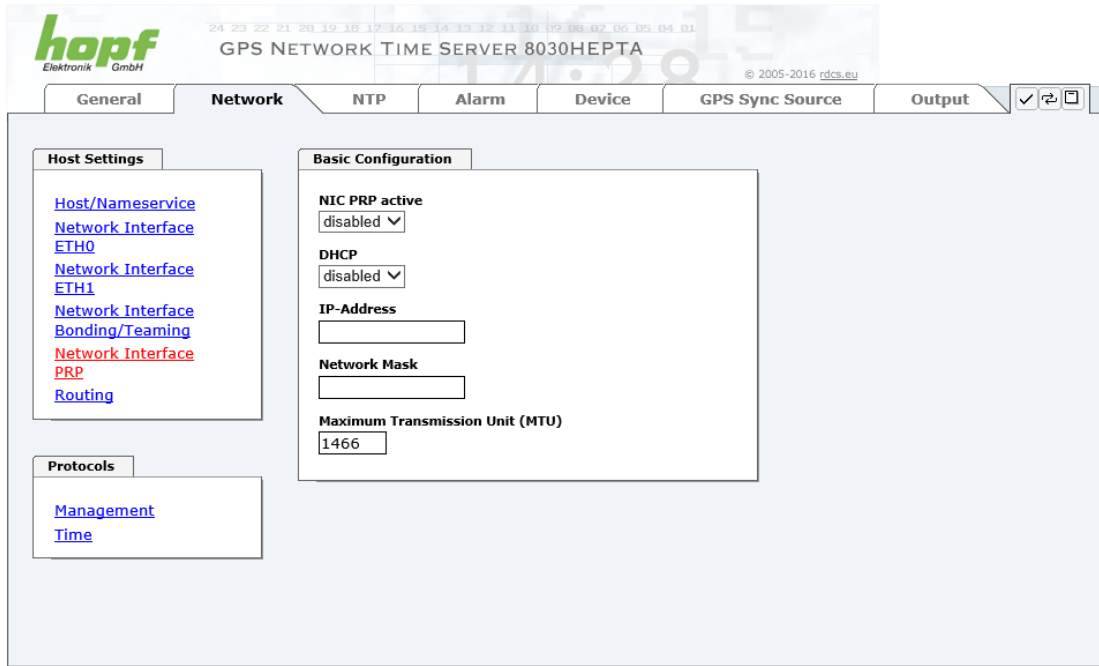
Die Funktionalität PRP (Parallel Redundancy Protocol) wird im Standard IEC 62439-3:2011 spezifiziert und ermöglicht es, die physischen Netzwerkschnittstellen ETH0 und ETH1 zu einer logischen Netzwerkschnittstelle zu bündeln. Die beiden Netzwerkschnittstellen werden dabei jeweils an ein unabhängiges LAN (Local Area Network) angeschlossen. Wenn eines der beiden LANs ausfällt, wird durch die Verwendung von PRP sichergestellt, dass die Netzwerkverbindung zwischen den PRP Endgeräten über das zweite unabhängige LAN ohne Unterbrechung verfügbar ist. Der PRP Standard wurde für äußerst anspruchsvolle und kritische Anwendungen im Bereich der Automatisierung von Unterstationen entwickelt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt ein Beispiel eines PRP Netzwerks:



PRP-taugliche Geräte werden als DAN (Dual Attached Node) bezeichnet und werden an die beiden unabhängigen Netzwerke "LAN A" und "LAN B" angeschlossen. Der Vorteil von PRP liegt dabei darin, dass kostengünstige, marktübliche Netzwerkschwitches verwendet werden können, die den PRP Standard nicht unterstützen müssen. Geräte, die nicht redundant verfügbar sein müssen und PRP nicht unterstützen, können in einem der beiden LANs problemlos angeschlossen werden und werden dann als SAN (Single Attached Node) bezeichnet. Müssen Geräte, die PRP nicht unterstützen redundant an das PRP Netzwerk angeschlossen werden, kann dafür eine sogenannte RedBox (Redundancy Box) verwendet werden.

Der Time Server 8030HEPTA/GPS unterstützt PRP als DAN und kann so ohne RedBox direkt in ein PRP Netzwerk integriert werden.



Zur Verwendung von PRP müssen die folgenden Konfigurationen vorgenommen werden:

NIC PRP active

Aktivieren der PRP Funktionalität

DHCP

Aktivierung von DHCP für die "PRP-Schnittstelle".



Eine Änderung der IP-Adresse oder das Aktivieren von DHCP haben nach Übernehmen der Einstellungen sofortige Wirkung, die Verbindung zur Web Oberfläche muss angepasst und neu hergestellt werden.

IP-Adresse

Eingabe der IP-Adresse für die "PRP-Schnittstelle". Ist die IP-Adresse nicht bekannt, muss diese vom Netzwerkadministrator erfragt werden.



Eine Änderung der IP-Adresse oder das Aktivieren von DHCP haben nach Übernehmen der Einstellungen sofortige Wirkung, die Verbindung zur Web Oberfläche muss angepasst und neu hergestellt werden.

Network Mask

Eingabe der Netzmaske für die "PRP-Schnittstelle".



Eine Änderung der IP-Adresse oder das Aktivieren von DHCP haben nach Übernehmen der Einstellungen sofortige Wirkung, die Verbindung zur Web Oberfläche muss angepasst und neu hergestellt werden.

Maximum Transmission Unit (MTU)

Eingabe der zu verwendenden MTU für die "PRP-Schnittstelle".



Die Default Einstellung der MTU mit dem Wert 1466 sollte im Normalfall nicht notwendig sein.

Eine Fehlkonfiguration kann zum Verlust der Netzwerkverbindung führen, so dass der Ethernet-Zugriff auf den Time Server 8030HEPTA/GPS verwehrt wird.

In diesem Fall müssen die Einstellungen des Time Server 8030HEPTA/GPS auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden!

Die Netzwerkschnittstelle ETH0 des Time Server 8030HEPTA/GPS muss an das PRP Netzwerk "LAN A" angeschlossen werden, die Netzwerkschnittstelle ETH1 muss an das PRP Netzwerk "LAN B" angeschlossen werden!



Wenn Einstellungen ohne tiefere Kenntnisse über PRP vorgenommen werden, kann das zu schwerwiegenden Netzwerkproblemen führen.

Eine Fehlkonfiguration kann zum Verlust der Netzwerkverbindung führen, so dass der Ethernet-Zugriff den Time Server 8030HEPTA/GPS verwehrt wird.

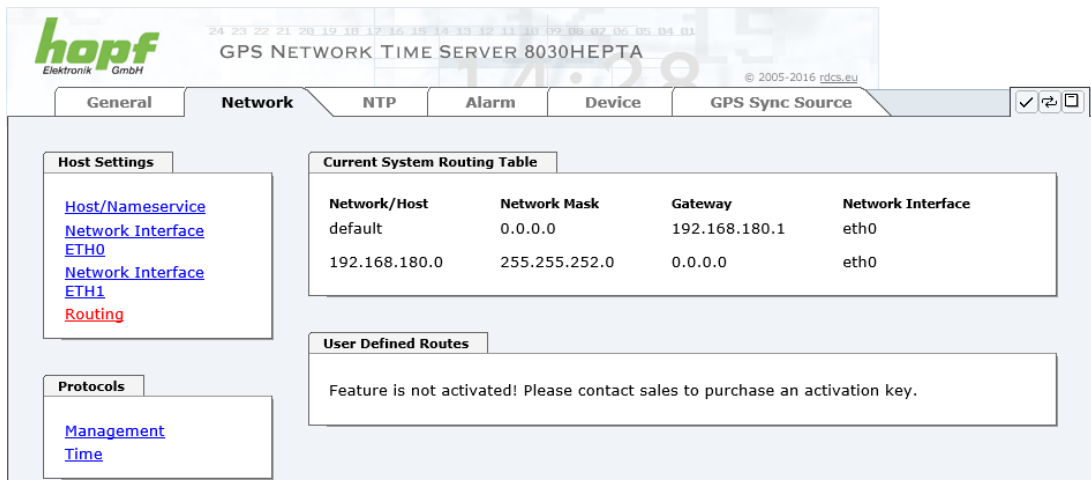
In diesem Fall müssen die Einstellungen des Time Server 8030HEPTA/GPS auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden!



Wenn die Funktion PRP aktiviert wurde, können die Parameter für ETH0 und ETH1 nicht mehr verändert werden. Die Parameter werden so lange nicht im Host Settings Menü angezeigt, bis PRP deaktiviert wurde.

8.3.2.5 Routing (Activation Key erforderlich)

Wird das Modul nicht nur im lokalen Subnetz eingesetzt und die Erreichbarkeit kann nicht über das konfigurierte Standard-Gateway hergestellt werden, können zusätzliche statische Routen konfiguriert werden.



Current System Routing Table

Network/Host	Network Mask	Gateway	Network Interface
default	0.0.0.0	192.168.180.1	eth0
192.168.180.0	255.255.252.0	0.0.0.0	eth0

User Defined Routes

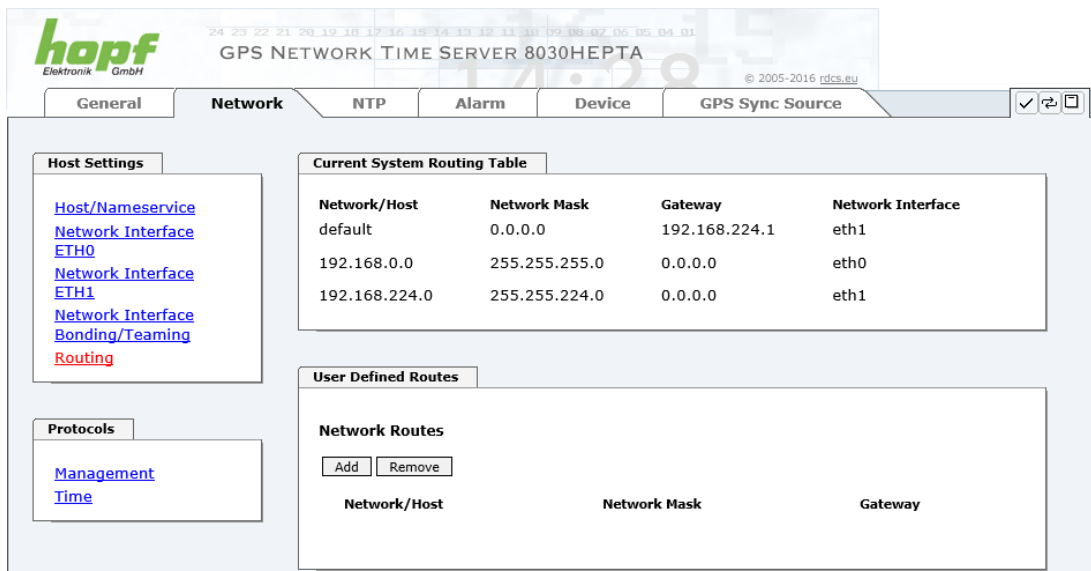
Feature is not activated! Please contact sales to purchase an activation key.

Statische Routen, bei denen der Gateway / Gateway-Host nicht im lokalen Subnetzbereich des Moduls ist, können nicht verwendet werden.



Die Parametrierung dieses Features ist ein kritischer Vorgang, da es bei falscher Konfiguration zu erheblichen Problemen im Netzwerk kommen kann!

WebGUI mit aktiviertem Routing



Current System Routing Table

Network/Host	Network Mask	Gateway	Network Interface
default	0.0.0.0	192.168.224.1	eth1
192.168.0.0	255.255.255.0	0.0.0.0	eth0
192.168.224.0	255.255.224.0	0.0.0.0	eth1

User Defined Routes

Network Routes

Add Remove

Network/Host	Network Mask	Gateway
--------------	--------------	---------

Im Bild oberhalb kann man jede konfigurierte Route der Basis-System Routing Table sehen, ebenso die vom Benutzer definierten statischen Routen (User Defined Routes).



Das Modul kann nicht als Router eingesetzt werden!

8.3.2.6 Management (Management-Protocols - HTTP, SNMP, SNMP-Traps, etc.)

Protokolle, die nicht gebraucht werden, sollten aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden. Ein korrekt konfiguriertes Modul ist immer über die Web Oberfläche erreichbar.

Wird die Verfügbarkeit für ein Protokoll geändert (enable/disable), wird diese Änderung sofort wirksam.



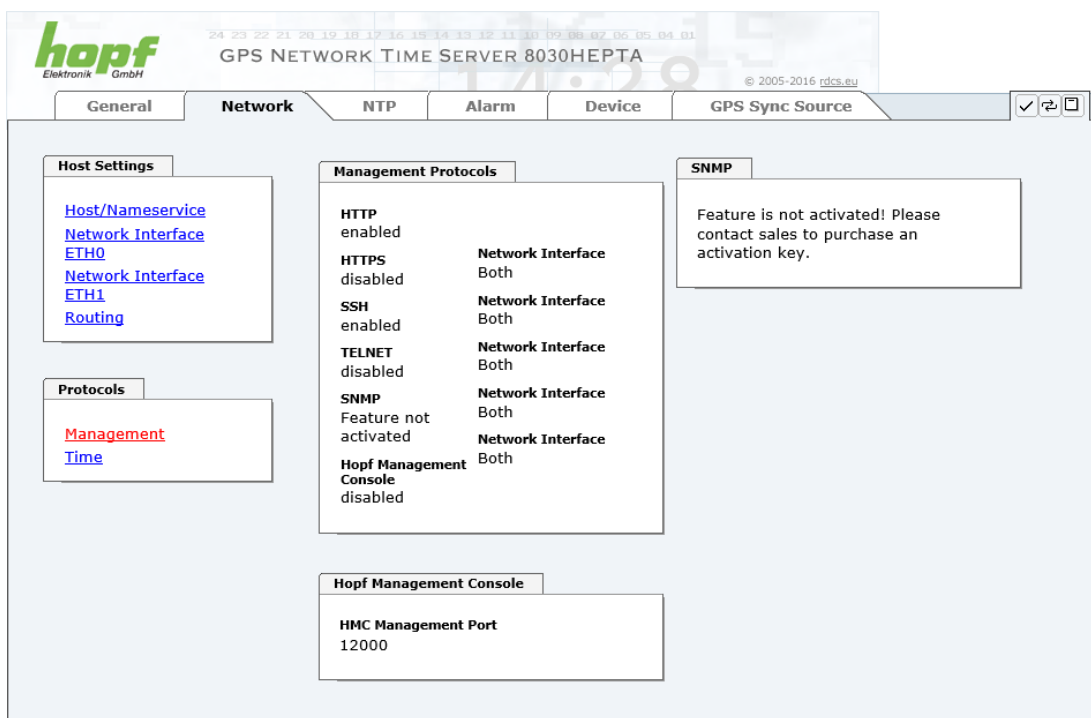
Für SNMP Funktionalität ist ein Activation Key erforderlich.



Sollten versehentlich alle Protocol Kanäle "disabled" werden, wird nach dem Versuch zu speichern der SSH Kanal automatisch wieder "enabled".



Nach einem Factory-Default ist das HTTP und SSH Protokoll "enabled".



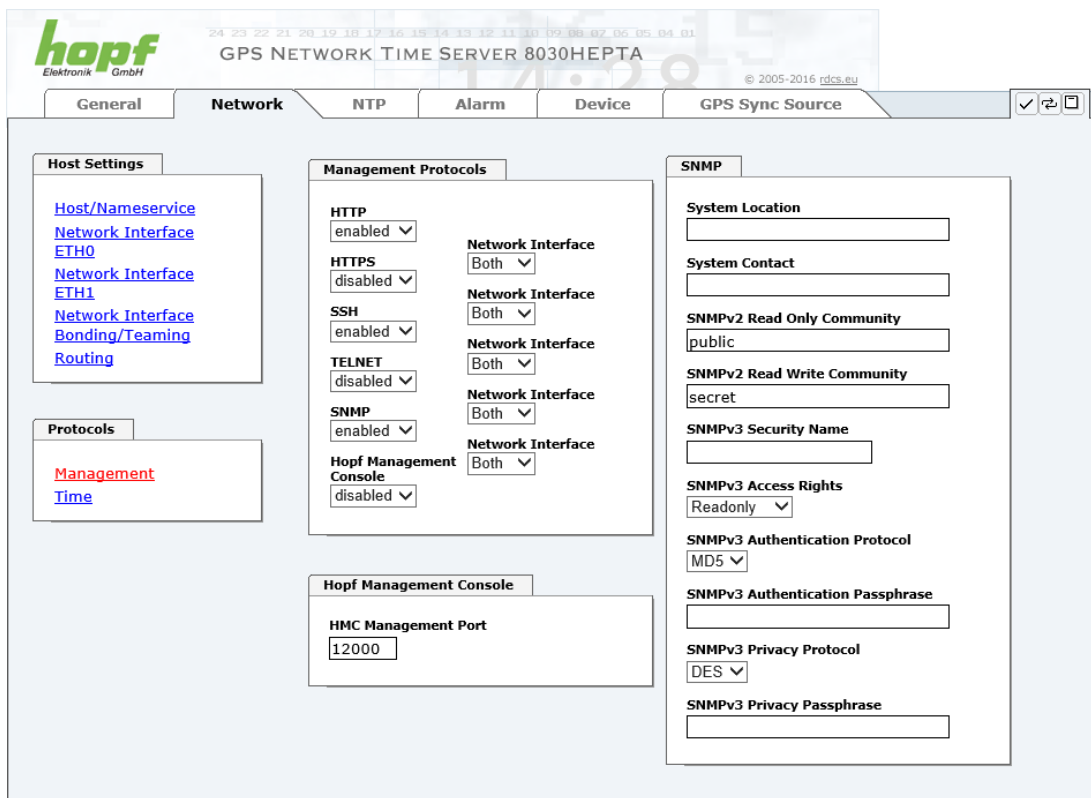
The screenshot shows the Hopf Management Web GUI. The top navigation bar includes tabs for General, Network, NTP, Alarm, Device, and GPS Sync Source. The Network tab is active. On the left, there are links for Host Settings (Host/Nameservice, Network Interface, ETH0, Network Interface, ETH1, Routing) and Protocols (Management, Time). The main content area is titled 'Management Protocols' and lists the status of various services:

Service	Status	Network Interface
HTTP	enabled	
HTTPS	disabled	Both
SSH	enabled	Both
TELNET	disabled	Both
SNMP	Feature not activated	Both
Hopf Management Console	disabled	Both

Below this table is the 'Hopf Management Console' section, showing 'HMC Management Port' as 12000. To the right of the Management Protocols section, there is a message box stating: 'Feature is not activated! Please contact sales to purchase an activation key.'



Diese Serviceeinstellungen sind global gültig! "Disabled" Services sind von extern nicht erreichbar und werden von dem Modul nicht nach außen zur Verfügung gestellt!

WebGUI mit aktiviertem Alarming


The screenshot shows the 'Network' configuration page for the 'GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA'. The page has a top navigation bar with tabs: General, Network (selected), NTP, Alarm, Device, and GPS Sync Source. Below the navigation bar, there are three main sections:

- Host Settings:** Contains links for Host/Nameservice, Network Interface ETH0, Network Interface ETH1, Network Interface Bonding/Teaming, and Routing.
- Management Protocols:** Contains settings for HTTP (enabled), HTTPS (disabled), SSH (enabled), TELNET (disabled), and SNMP (enabled). Each protocol has a 'Network Interface' dropdown menu set to 'Both'.
- Hopf Management Console:** Contains the 'HMC Management Port' set to 12000.
- SNMP:** Contains settings for System Location, System Contact, SNMPv2 Read Only Community (public), SNMPv2 Read Write Community (secret), SNMPv3 Security Name, SNMPv3 Access Rights (Readonly), SNMPv3 Authentication Protocol (MD5), SNMPv3 Authentication Passphrase, SNMPv3 Privacy Protocol (DES), and SNMPv3 Privacy Passphrase.

Bei Verwendung von SNMP und SNMP-Traps ist hier das Protokoll SNMP zu aktivieren (enabled).

8.3.2.6.1 SNMPv2c / SNMPv3 (Activation Key erforderlich)

Beide Protokolle SNMPv2c und SNMPv3 werden unterstützt und können separat voneinander konfiguriert und aktiviert werden.

System Location und System Contact sind global gültige Einstellungen und gelten für beide Protokolle (SNMPv2c / SNMPv3).

Um SNMPv2c zu deaktivieren, müssen die beiden Felder **SNMP Read Only Community** und **SNMP Read Write Community** leer bleiben.

SNMPv2c	SNMPv2c aktiviert	SNMPv2c deaktiviert
Read Only Community:	gesetzt (z.B. public)	leer
Read/Write Community:	gesetzt (z.B. secret)	leer

Um SNMPv3 zu aktivieren müssen die folgenden Felder gesetzt werden:

SNMPv3	Beschreibung
Security Name:	SNMPv3 wird aktiviert (entspricht dem Benutzernamen)
Access Rights:	Äquivalent zu den Read/Write Communities in SNMPv2c
Authentication Protocol:	Authentifizierung (MD5 oder SHA Hash)
Privacy Protocol:	Verschlüsselung (DES oder AES Algorithmus)

In SNMPv3 gibt es drei Sicherheitsstufen, die durch das Weglassen der Passphrasen eingestellt werden können:

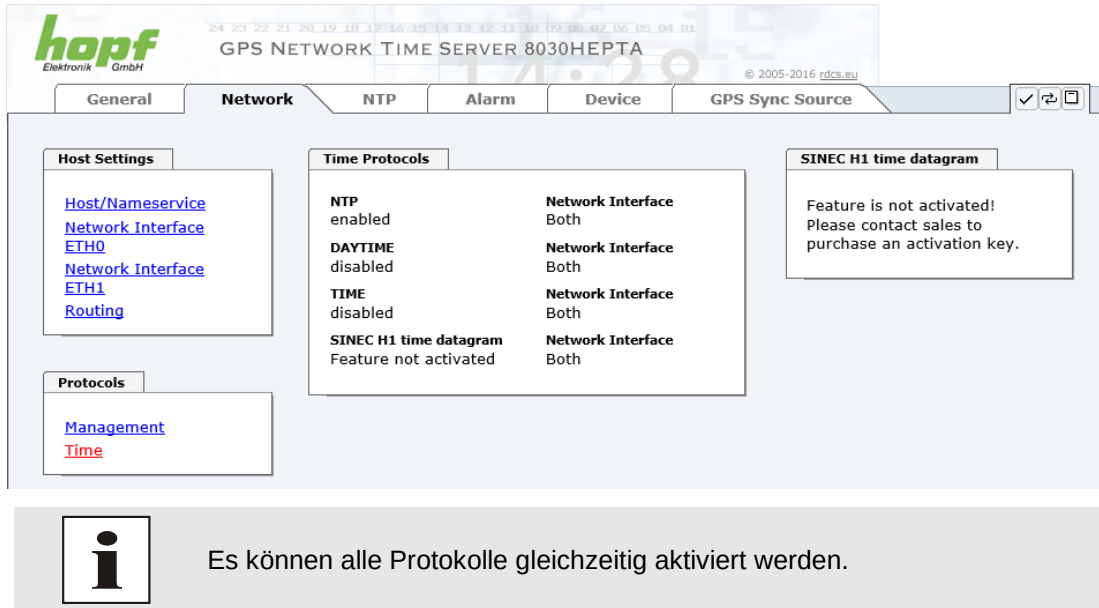
SNMPv3	noAuthNoPriv	authNoPriv	authPriv
Authentication Passphrase:	leer	gesetzt	gesetzt
Privacy Passphrase:	leer	leer	gesetzt



Derzeit wird nur ein Benutzer unterstützt.

8.3.2.7 Time (Time Protocols – NTP, DAYTIME etc.)

Aktivierung und Konfiguration verschiedener Synchronisationsprotokolle.



The screenshot shows the 'Time Protocols' configuration page. On the left, there are links for 'Host/Nameservice', 'Network Interface', 'ETH0', 'Network Interface', 'ETH1', 'Routing', 'Management', and 'Time'. The 'Time Protocols' section contains a table with the following data:

Protocol	Status	Network Interface
NTP	enabled	Both
DAYTIME	disabled	Both
TIME	disabled	Both
SINEC H1 time datagram	Feature not activated	Both

A message box on the right states: 'SINEC H1 time datagram. Feature is not activated! Please contact sales to purchase an activation key.'

At the bottom, an information icon is followed by the text: 'Es können alle Protokolle gleichzeitig aktiviert werden.'

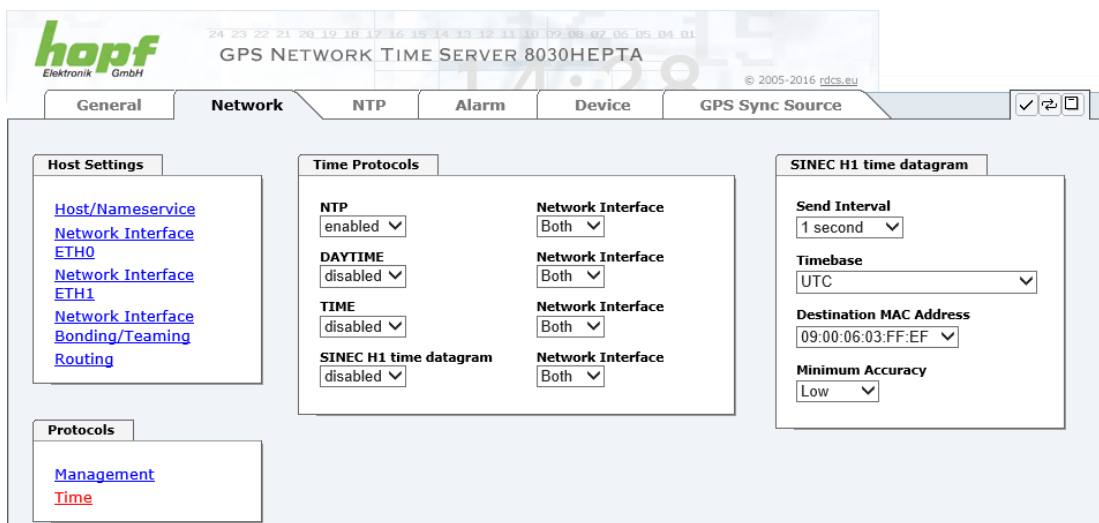
8.3.2.7.1 Synchronisationsprotokolle (Time-Protocols – NTP, SNTP etc.)

Benötigte Synchronisationsprotokolle können hier aktiviert (enabled) werden.

- NTP (inkl. SNTP)
- DAYTIME
- TIME
- SINEC H1 time datagram (Activation Key erforderlich)

8.3.2.7.2 SINEC H1 time datagram (Activation Key erforderlich)

Konfiguration des SINEC H1 time datagram.



The screenshot shows the 'SINEC H1 time datagram' configuration page. The 'Time Protocols' section on the left is the same as in the previous screenshot. The 'SINEC H1 time datagram' section on the right contains the following settings:

Setting	Value
Send Interval	1 second
Timebase	UTC
Destination MAC Address	09:00:06:03:FF:EF
Minimum Accuracy	Low

Sendezyklus des im Broadcast gesendeten SINEC H1 time datagram (Send Interval)

- sekundliches Senden
- 10 sekundliches Senden
- 60 sekundliches Senden

Zeitbasis (Timebase) siehe auch Kapitel 14.2.1 Zeitspezifische Ausdrücke

- Lokal-Zeit
- UTC-Zeit
- Standard-Zeit
- Standard-Zeit mit lokalem Sommerzeit- / Winterzeitstatus

Ziel Mac-Adresse (Destination MAC Address)

- 09:00:06:03:FF:EF
- 09:00:06:01:FF:EF
- FF:FF:FF:FF:FF:FF

Synchronisationsstatus abhängiger Sendebeginn (Minimum Accuracy)

Mit dieser Einstellung wird definiert, ab welchem internen Status des Regelprozesses das SINEC H1 time datagram gesendet werden soll (siehe auch **Kapitel 14.5 Genauigkeit & NTP Grundlagen** und **Kapitel 12 Technische Daten**):

- LOW
- MEDIUM
- HIGH



Mit der Einstellung Minimum Accuracy = LOW kann es zur Ausgabe von unsynchronisierten (und somit möglicherweise falschen) Zeitinformationen kommen.

8.3.3 NTP Registerkarte

Diese Registerkarte zeigt Informationen und Einstellmöglichkeiten des NTP Dienstes des Time Server 8030HEPTA/GPS an. Der NTP Dienst ist der wesentliche Hauptservice des Time Server 8030HEPTA/GPS.

Ist man mit dem Thema NTP nicht vertraut, kann man eine kurze Beschreibung im Glossar finden. Näheres kann auch auf <http://www.ntp.org/> nachgelesen werden.

Die NTP-Funktionalität wird von einem NTP-Dämon, der auf dem Embedded-Linux des Time Server 8030HEPTA/GPS läuft, zur Verfügung gestellt.

In Abhängigkeit der Empfangsbedingungen kann es unter ungünstigen Umständen mehrere Stunden dauern, bis eine hohe Langzeitgenauigkeit erreicht wird (Normalfall 5-10min.). Während dieser Zeit passt der NTP-Algorithmus die internen Genauigkeitsparameter an.



Für die Verwendung von NTP ist das Time Protokoll NTP zu aktivieren (siehe **Kapitel 8.3.2.7 Time**)



Nach allen Änderungen die NTP betreffen muss ein Neustart des NTP Dienstes durchgeführt werden. (siehe **Kapitel 8.3.3.6 NTP Neustart (Restart NTP)**)



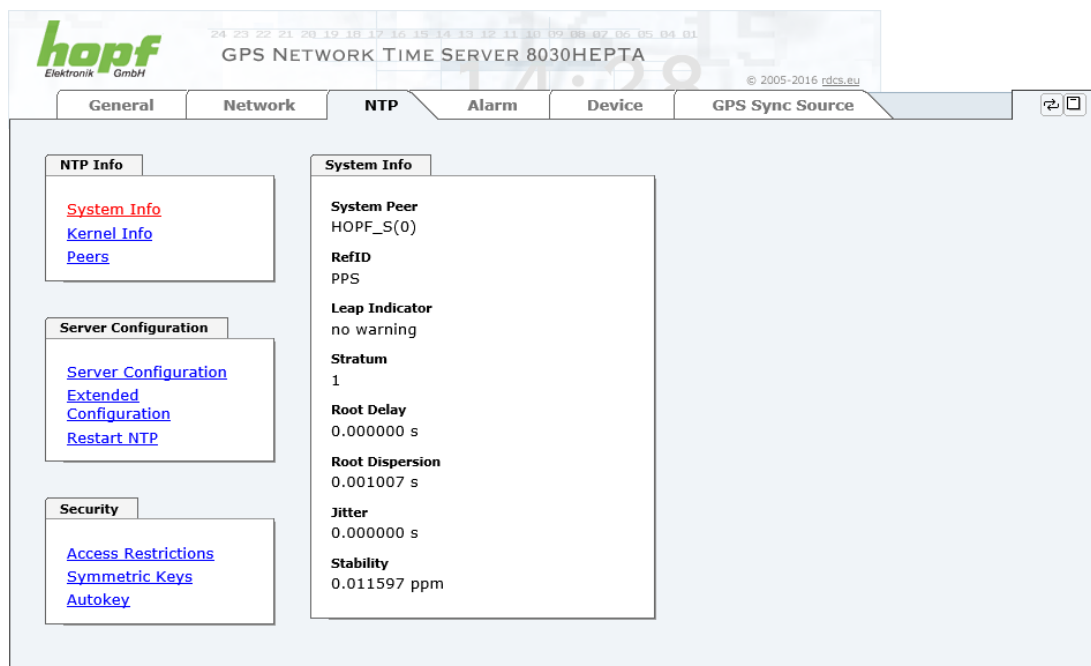
Über das Protokoll für NTP können auch SNTP Clients synchronisiert werden. In SNTP Clients werden im Unterschied zu NTP keine Laufzeiten im Netzwerk ausgewertet. Aus diesem Grund ist die in den SNTP Clients erreichbare Genauigkeit prinzipiell geringer als bei NTP Clients.

8.3.3.1 System Info

Im Fenster "System Info" werden die aktuellen NTP Werte des auf dem Embedded-Linux des Time Server 8030HEPTA/GPS laufenden NTP-Dienstes angezeigt. Neben den von NTP berechneten Werten für Root Delay, Root Dispersion, Jitter und Stability findet sich hier auch der Stratum Wert des Time Server 8030HEPTA/GPS, der Status zu Schaltsekunden und der aktuelle System Peer.

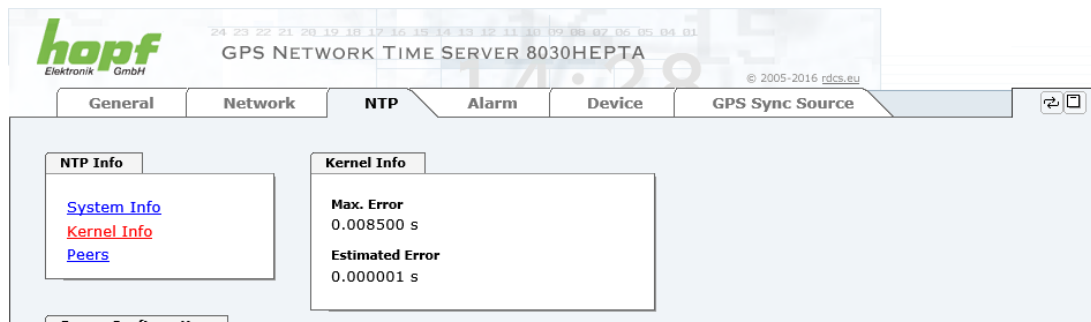
Die verwendete Version des NTP passt die Schaltsekunde (leapsecond) korrekt an.

Der Time Server 8030HEPTA/GPS arbeitet als NTP Server mit Stratum 1 und gehört zur Klasse der besten verfügbaren NTP Server, da sie über eine Referenzuhr mit direktem Zugriff verfügt.



8.3.3.2 Kernel Info

Die Kernel Info Übersicht zeigt die aktuellen Fehlerwerte der internen Embedded-Linux-Uhr an. Beide Werte werden sekundlich intern aktualisiert.



Dieser Screenshot zeigt einen maximalen Fehler der Kernel-Uhr von 8,500 msec (Millisekunden) an, der geschätzte Fehlerwert liegt bei 1 µs (Mikrosekunden).

Die hier angezeigten Werte beruhen auf der Berechnung des NTP-Dienstes. Sie haben keine Aussagekraft zu der Genauigkeit der Sync Source (hier Modul 8024GPS).

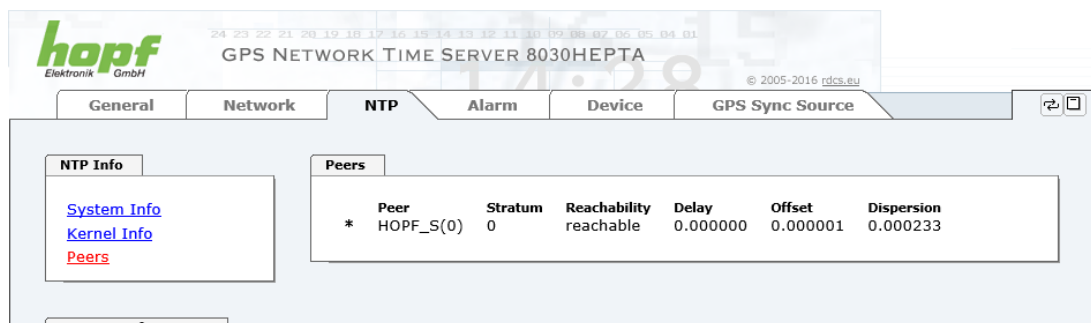
8.3.3.3 Peers

Die Peers Übersicht wird verwendet um das Verhalten des konfigurierten NTP-Servers/Treibers und des NTP Algorithmus selbst zu verfolgen.

Die angezeigte Information ist identisch mit der abrufbaren Information mittels NTPQ oder NTPDC Programmen.

Jeder NTP-Server/Treiber, der in der NTP-Serverkonfiguration eingestellt wurde, wird in der Peer Information angezeigt.

Der Status der Verbindung wird in der Reachability Spalte angezeigt (not reachable, bad, medium, reachable).



Im oberen Bild ist eine Zeile zu sehen, die den internen **hopf – refclock ntp driver** darstellt, der die Zeitinformation direkt von der Sync Source bekommt.

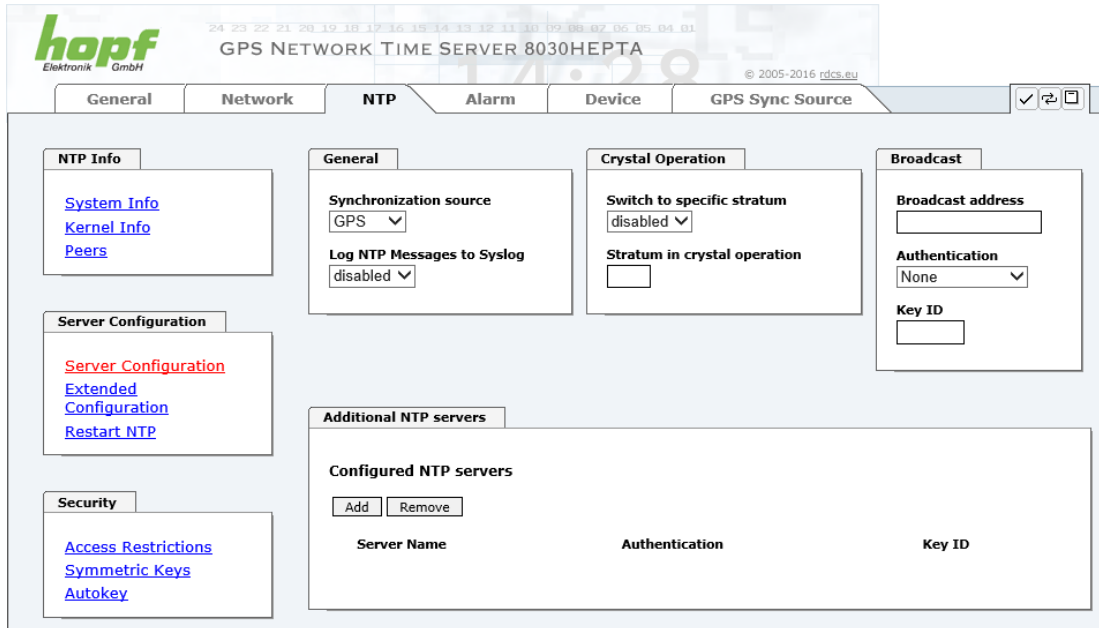
In der zweiten und dritten Zeile werden externe NTP-Server angezeigt, die zusätzlich zum internen **hopf – refclock ntp driver** im Menü Server Configuration hinzugefügt werden können.

Eine kurze Erklärung bzw. Definition der angezeigten Werte ist im **Kapitel 14.5 Genauigkeit & NTP Grundlagen** zu finden.

Das Zeichen in der ersten Spalte von links stellt den aktuellen Zustand der NTP-Assoziation im Selektionsalgorithmus von NTP dar. Im Glossar ist eine Liste der möglichen Zeichen und eine Beschreibung zu finden (siehe **Kapitel 14.2 Tally Codes (NTP spezifisch)**).

8.3.3.4 Server Konfiguration

Wählt man den Link "Server Configuration" aus, werden die Grundeinstellungen für die NTP Basisfunktionalität angezeigt.



Standardmäßig ist der **hopf - refclock ntp driver** bereits konfiguriert (127.127.38.0 in der Peers Übersicht) und wird hier nicht explizit angezeigt.

8.3.3.4.1 Synchronisationsquelle (General / Synchronization source)

Als "Synchronisation source" muss abhängig von der jeweiligen Sync Source entweder GPS oder DCF77 gewählt werden. Dies ist erforderlich um den NTP Algorithmus zur Berechnung der Genauigkeit auf die Synchronisationsquelle abzustimmen.



Wird die Einstellung GPS gewählt, obwohl es sich bei der Sync Source nicht um eine GPS Quelle handelt (andere Produktvarianten), ist es möglich, dass der Wert **HIGH** für **Accuracy** nie erreicht wird.

8.3.3.4.2 NTP Syslog Nachrichten (General / Log NTP Messages to Syslog)

Diese Option aktiviert oder deaktiviert Syslog Nachrichten, die vom NTP-Service generiert werden.

Sollte Syslog in der Registerkarte ALARM (siehe **Kapitel 8.3.4.1 Syslog Konfiguration**) nicht konfiguriert sein, hat dieser Wert keine Auswirkung.

8.3.3.4.3 Quarzbetrieb (Crystal Operation)

Crystal Operation / Switch to specific stratum

Läuft die Sync Source (hier Modul 8024GPS) im Quarzbetrieb (Status "Quarz"), verhält sich der NTP-Dienst des Time Server 8030HEPTA/GPS in der Regel so, dass die Zeitübernahme von der Sync Source gestoppt und der Stratum Wert auf 16 (in NTP als ungültig definiert) zurückgesetzt wird.



NTP Clients akzeptieren keine Zeitinformation von einem NTP Time Server mit Stratum 16 (ungültig). D.h. solange der Time Server 8030HEPTA/GPS den Stratum Wert 16 anzeigt, findet keine Synchronisation von NTP Clients statt.

Dieses NTP-Verhalten während des Quarzbetriebs der Sync Source kann geändert werden. Hierfür ist die Funktion "*Switch to specific stratum*" zu aktivieren indem man den Wert auf "*enabled*" stellt und den sogenannten Degradierungsstratum (= Stratum Wert des Time Server 8030HEPTA/GPS während des Quarzbetriebs der Sync Source) einstellt.

Um NTP Clients auch während des Quarzbetriebs der Sync Source zu synchronisieren oder zum Test des Systems ohne angeschlossene Synchronisationsquelle, kann in der Einstellung "*enabled*" ein beliebiger Stratum Wert zwischen 1 und 15 gesetzt werden.

Crystal Operation / Stratum in crystal operation

Der hier festgelegte Wert (Bereich 1-15) gibt den ausgegebenen Rückfall-NTP-Stratumlevel des Moduls im Synchronisationsstatus "*Quarz*" an. Wird im Status "*Quarz*" keinerlei Degradierung gewünscht so ist Stratum 1 zu konfigurieren.



Es MUSS zusätzlich der NTP Service neu gestartet werden (siehe **Kapitel 8.3.3.6 NTP Neustart (Restart NTP)**).



Bei Verwendung der Option "*Switch to specific stratum*" erfolgt während Quarzbetrieb der Sync Source (hier Modul 8024GPS) eine Synchronisation der NTP Clients mit der im General-Menü des WebGUI angezeigten Zeitinformation. Ob diese Zeitinformation (z.B. durch Drift) ungenau ist oder es sich um eine manuell gesetzte (falsche) Zeit handelt kann der NTP Client nicht detektieren!



Wird für "*Stratum in crystal operation*" der Wert 1 verwendet, kann der NTP Client nicht unterscheiden ob der Time Server 8030HEPTA/GPS synchronisiert ist oder im Quarzbetrieb arbeitet. Wenn eine Unterscheidung zwischen synchronisiertem und Quarzbetrieb gewünscht ist, muss der Degradierungsstratum auf einen Wert zwischen 2 und 15 gesetzt werden.

Der Wert ist nur einstellbar wenn die Funktion "*Switch to specific stratum*" aktiviert ist.

8.3.3.4.4 Broadcast / Broadcast Address

Dieser Bereich wird verwendet, um den Time Server 8030HEPTA/GPS als Broadcast oder Multicast Server zu konfigurieren.

Der Broadcast Modus in NTPv3 und NTPv4 ist auf Clients im gleichen Sub-Netz sowie Ethernets, die die Broadcast Technologie unterstützen, limitiert.

Diese Technologie geht in der Regel nicht über den ersten Hop (Netzwerkknoten - wie einem Router oder einem Gateway) hinaus.

Der Broadcast Modus ist für Konfigurationen vorgesehen, die einen oder mehrere Server und möglichst viele Clients in einem Subnetz ermöglichen soll. Der Server generiert kontinuierlich Broadcast-Nachrichten in festgelegten Intervallen, die bei dem Time Server 8030HEPTA/GPS 16 Sekunden entsprechen (minpoll 4). Es ist darauf zu achten, dass die richtige Broadcast-Adresse für das Subnetz verwendet wird, üblicherweise xxx.xxx.xxx.255 (z.B. 192.168.1.255). Ist die Broadcast Adresse nicht bekannt, kann diese vom Netzwerkadministrator erfragt werden.

Dieser Bereich kann ebenfalls dazu verwendet werden, um den Time Server 8030HEPTA/GPS als Multicast Server zu konfigurieren. Die Konfiguration eines Multicast Servers ist der eines Broadcast Servers sehr ähnlich, nur wird anstelle der Broadcast-Adresse eine Multicast-Gruppenadresse (Class D) verwendet.

Eine Erklärung der Multicast-Technologie geht über den Themenbereich dieses Dokuments hinaus.

Prinzipiell sendet ein Host oder Router eine Nachricht an eine IPv4-Multicast-Gruppenadresse und erwartet, dass alle Hosts und Router diese Nachricht empfangen. Dabei gibt es weder ein Limit der Sender oder Empfänger, noch spielt es eine Rolle ob ein Sender auch ein Empfänger ist oder umgekehrt. Die IANA hat dem NTP die Multicast-Gruppenadresse IPv4 224.0.1.1 zugewiesen, diese sollte aber nur verwendet werden, wenn der Multicastbereich sicher eingegrenzt werden kann, um benachbarte Netzwerke zu schützen. Grundsätzlich sollten administrativ überschaubare IPv4 Gruppenadressen verwendet werden, wie beschrieben im RFC-2365, bzw. GLOP Gruppenadressen, beschrieben im RFC-2770.

8.3.3.4.5 Broadcast / Authentication / Key ID

Aus Sicherheitsgründen können Broadcast-Pakete mit einer Authentifizierung geschützt werden.

Wird hier eine Sicherheitsmethode ausgewählt, muss diese **zusätzlich** in den Sicherheitseinstellungen der Registerkarte NTP konfiguriert werden. Wählt man den Symmetric Key aus, muss ein Schlüssel festgelegt werden.

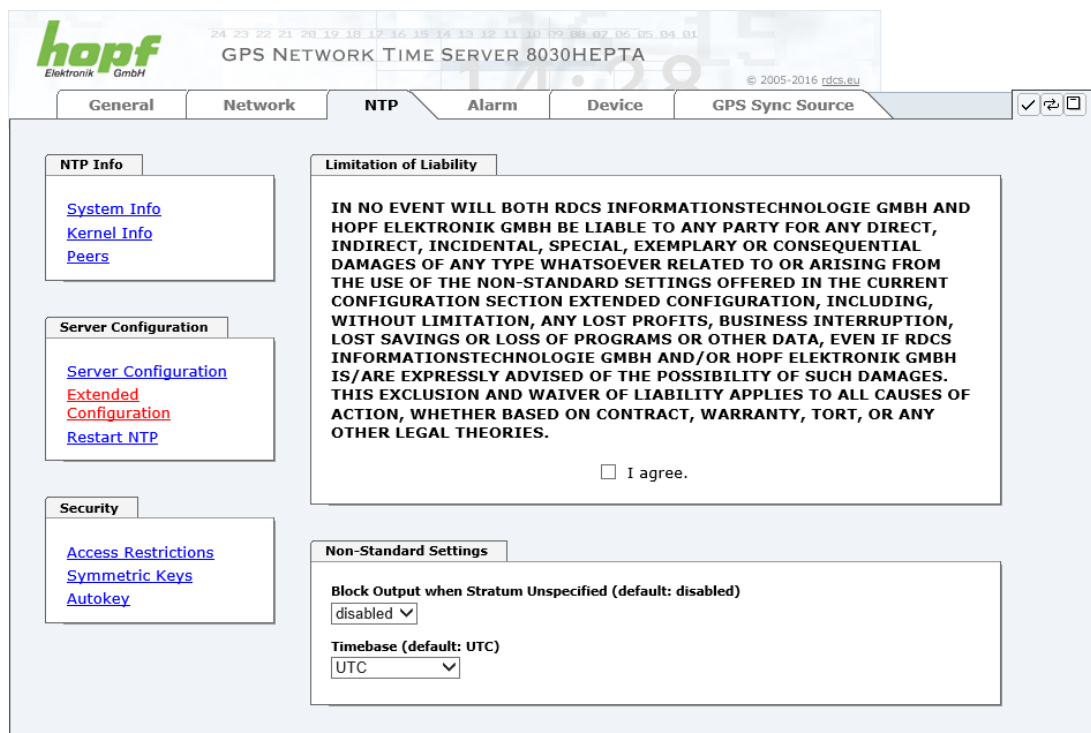
8.3.3.4.6 Zusätzliche NTP Server (Additional NTP Server)

Das Hinzufügen weiterer NTP Server bietet die Möglichkeit, ein Sicherheitssystem für den Time Service zu implementieren, dies beeinträchtigt jedoch die Genauigkeit und Stabilität des Time Server 8030HEPTA/GPS.

Detaillierte Informationen zu diesem Thema können in der NTP Dokumentation gefunden werden (<http://www.ntp.org/>).

8.3.3.5 Erweiterte NTP Konfiguration (Extended Configuration)

NTP ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. Für spezielle Anwendungen lässt sich auch eine NON-Standard Einstellung durchführen.



Damit diese spezielle NTP-Einstellung aktiviert werden kann, muss die im WebGUI dargestellte Einverständniserklärung bestätigt werden, in dem das "I agree"-Feld abgehakt wird.

8.3.3.5.1 Unterdrückung von unspezifizierten NTP-Ausgaben (Block Output when Stratum Unspecified)

Mit Aktivierung (enable) dieser Funktion werden die unspezifizierten NTP-Ausgaben unterdrückt, die z.B. bei einem Neustart vom NTP generiert werden.

8.3.3.5.2 NTP Zeitbasis (Timebase)

Mit dieser Funktion kann für kundenspezifische Anwendungen die Zeitbasis der NTP-Ausgabe eingestellt werden.



Mit Aktivierung dieser Funktion ist das ausgegebene Zeitprotokoll des Time Server nicht mehr zum NTP Standard konform. Nach dem NTP Standard arbeitet NTP nur mit der Zeitbasis UTC. Im NTP Zeitprotokoll sind keine Zeitsprünge vorgesehen.



Diese Funktion ist nur für die NTP-Ausgabe zugelassen.
Bei aktivierter Funktion erfolgt die Ausgabe des Time Server für SINEC H1 TIME DATAGRAM / TIME / DAYTIME mit einer falschen Zeitbasis. Diese Protokolle sollten daher aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

**Folgende Konfigurationsschritte sind für die Aktivierung der NTP Zeitbasis notwendig:**

- Gewünschte NTP Zeitbasis (Timebase) auswählen.
- Die Einstellung mit **Apply Changes** in den Time Server übertragen.
- Anschließend **innerhalb von 10 Sekunden** durch Drücken auf **Save to Flash** die Konfiguration ausfallsicher aktivieren. Abhängig von dem aktivierten Zeitbasissprung kommt es nach der Übertragung mit Apply Changes zu einem Kartenreset, der die nicht gespeicherten Konfigurationen wieder verwirft.

UTC - NTP mit der Zeitbasis UTC

Nach aktuellem RFC-Standard arbeitet NTP nur mit der Zeitbasis UTC.

Standard Time - NTP mit der Zeitbasis Standardzeit

Bei Ausgabe des NTP-Zeitprotokolls mit Zeitbasis Standardzeit entspricht die ausgegebene Zeitinformation der UTC-Zeit zuzüglich der im Basis-System eingestellten Differenzzeit ohne Berücksichtigung der Sommerzeitschaltung.

Local Time - NTP mit der Zeitbasis Lokalzeit

Bei Ausgabe des NTP-Zeitprotokolls mit Zeitbasis Lokalzeit entspricht die ausgegebene Zeitinformation der UTC-Zeit zuzüglich der im Basissystem eingestellten Differenzzeit und des zusätzlichen Offsets für eine eventuelle Sommerzeit.

In NTP sind keine Zeitsprünge vorgesehen. Bei Verwendung des NTP-Zeitprotokolls mit der Zeitbasis Lokalzeit wird bei einer Sommer-/Winterzeitschaltung der karteninterne NTP-Prozess aufgrund des Zeitsprunges neu gestartet.



Bei Verwendung des NTP Zeitprotokolls mit Zeitbasis Lokalzeit wird die Sommer-/Winterzeitschaltung ein bis zwei Minuten später durchgeführt.

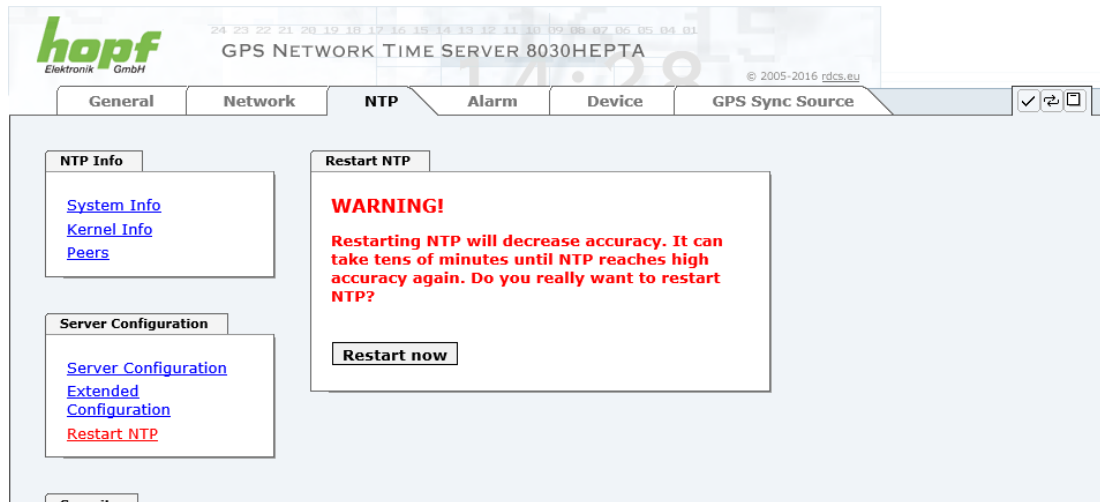
Anschließend steht die Lokalzeit im NTP-Zeitprotokoll wieder korrekt zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass wenn während dieser Übergangszeit ein NTP-Zeitprotokoll angefragt wird, es mit der vorherigen Zeitbasis beantwortet wird.



Das Ändern der Zeitbasis für die Ausgabe des Protokolls für NTP ist nur für kundenspezifische Anwendungen vorgesehen und entspricht nicht dem NTP Standard. Die Synchronisation eines Standard-NTP-Client mit einer von UTC abweichenden Zeitbasis führt zu einer falschen Zeitinformation im Standard-NTP-Client und kann zu Zeitsprüngen führen!

8.3.3.6 NTP Neustart (Restart NTP)

Beim Klick auf die Restart NTP Funktion erscheint folgender Bildschirm:



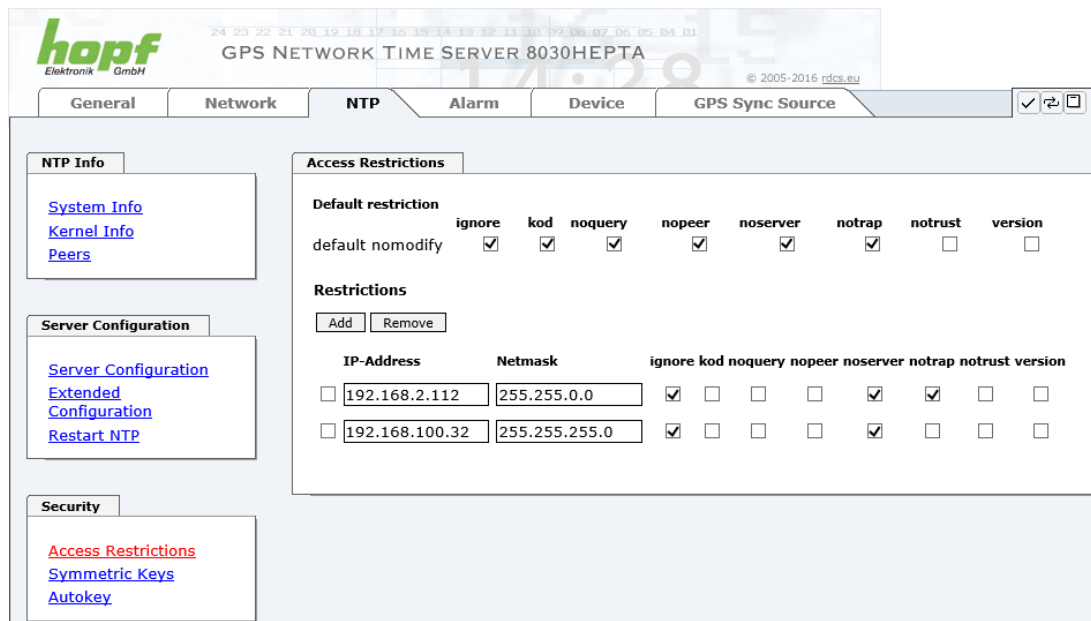
Der Neustart des NTP Services ist die einzige Möglichkeit, dass NTP-Änderungen wirksam werden, ohne den gesamten Time Server 8030HEPTA/GPS neu starten zu müssen. Wie in der Warnmeldung zu sehen ist, geht die aktuell erreichte Stabilität und Genauigkeit durch diesen Neustart verloren.



Nach dem Neustart des NTP Dienstes dauert es bis zu 10 Minuten bis der NTP Dienst des Time Server 8030HEPTA/GPS wieder "eingeregelt" ist.

8.3.3.7 Konfigurieren der NTP-Zugriffsbeschränkungen (Access Restrictions)

Eine der erweiterten Konfigurationsoptionen für NTP ist die Access Restrictions (NTP-Zugriffsbeschränkungen).



The screenshot shows the 'NTP' configuration tab with the 'Access Restrictions' sub-tab selected. It displays default restrictions and a table for adding specific IP-based restrictions.

Default restriction		ignore	kod	noquery	nopeer	noserver	notrap	notrust	version
default	nomodify	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☐	☐

Restrictions		ignore	kod	noquery	nopeer	noserver	notrap	notrust	version
☐	192.168.2.112 / 255.255.0.0	☒	☐	☐	☐	☒	☒	☐	☐
☐	192.168.100.32 / 255.255.255.0	☒	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐

Beschränkungen werden verwendet, um den Zugriff auf den NTP-Service des Systems zu kontrollieren und sind bedauerlicherweise die meist missverstandenen Optionen der NTP Konfiguration.

Ist man mit diesen Optionen nicht vertraut, ist auf <http://www.ntp.org/> eine detaillierte Erklärung zu finden.



Beim Konfigurieren der Beschränkungen sind IP-Adressen zu verwenden, keine Hostnamen!

Folgende Schritte zeigen, wie Beschränkungen konfiguriert werden können - falls diese nicht benötigt werden, reicht es aus, die unveränderten Standardeinstellungen beizubehalten.

Die Standardbeschränkungen sagen dem NTP-Service, wie er mit Paketen von Hosts (inkl. Remote Time Server) und Subnetzen umzugehen hat, die sonst keine speziellen Beschränkungen haben.

Die Wahl der korrekten Standardeinschränkungen kann die NTP Konfiguration vereinfachen, während die benötigte Sicherheit bereitgestellt werden kann.

Vor dem Start der Konfiguration müssen die Punkte **8.3.3.7.1** bis **8.3.3.7.4** vom Anwender geprüft werden:

8.3.3.7.1 NAT oder Firewall

Werden eingehende Verbindungen zum NTP-Service durch NAT oder einer Stateful Inspection Firewall geblockt?	
Nein	Weiter zu Kapitel 8.3.3.7.2 Blocken nicht autorisierter Zugriffe
Ja	Dann werden keine Beschränkungen benötigt. In diesem Fall dann weiter mit Kapitel 8.3.3.7.4 Interner Clientschutz / Local Network ThreatLevel

8.3.3.7.2 Blocken nicht autorisierter Zugriffe

Ist es wirklich notwendig, alle Verbindungen von nicht autorisierten Hosts zu blocken, wenn der NTP-Service öffentlich zugänglich ist?	
Nein	Dann weiter zu Kapitel 8.3.3.7.3 Client Abfragen erlauben
Ja	Dann sind die folgenden Standardbeschränkungen zu verwenden: ignore in the default restrictions ☒ Wird in diesem Bereich eine Standardbeschränkung gewählt, können Ausnahmen für jeden autorisierten Server, Clients oder Subnetze in separaten Zeilen deklariert werden, siehe Kapitel 8.3.3.7.5 Hinzufügen von Ausnahmen für Standardbeschränkungen

8.3.3.7.3 Client Abfragen erlauben

Soll Clients erlaubt werden, die Server Status Information zu sehen, wenn sie die Zeitinformation vom NTP-Service erhalten (selbst wenn es Informationen über das Modul, Betriebssystem und NTPD Version sind)?	
Nein	Dann sind folgende Standardbeschränkungen zu wählen siehe Kapitel 8.3.3.7.6 Optionen zur Zugriffskontrolle kod ☒ notrap ☒ nopeer ☒ noquery. ☒
Ja	Dann sind folgende Standardbeschränkungen zu wählen siehe Kapitel 8.3.3.7.6 Optionen zur Zugriffskontrolle kod ☒ notrap ☒ nopeer ☒ Wird in diesem Bereich eine Standardbeschränkung gewählt, können Ausnahmen für jeden autorisierte Server, Clients oder Subnetze in separaten Zeile deklariert werden, siehe Kapitel 8.3.3.7.5 Hinzufügen von Ausnahmen für Standardbeschränkungen

8.3.3.7.4 Interner Clientschutz / Local Network ThreatLevel

Wie viel Schutz wird vor Clients des internen Netzwerks benötigt?	
Ja	Werden höhere Sicherheitseinstellungen als die eingebaute Authentifizierung benötigt, um den NTP-Service vor den Clients zu schützen, können folgende Beschränkungen aktiviert werden siehe Kapitel 8.3.3.7.6 Optionen zur Zugriffskontrolle kod ☒ notrap ☒ nopeer ☒

8.3.3.7.5 Hinzufügen von Ausnahmen für Standardbeschränkungen

Sind die Standardbeschränkungen einmal eingestellt, werden eventuell Ausnahmen für spezielle Hosts/Subnetze benötigt, um Remote Time Servern und Client Hosts/Subnetzen zu erlauben, den NTP-Service zu kontaktieren.

Diese Standardbeschränkungen werden in Form von Beschränkungszeilen hinzugefügt.

Access Restrictions

Default restriction

default nomodify

ignore ☒

kod ☒

noquery ☒

nopeer ☒

noserver ☒

notrap ☒

notrust ☐

version ☐

Restrictions

Add

Remove

IP-Address	Netmask	ignore	kod	noquery	nopeer	noserver	notrap	notrust	version
☐ 192.168.2.112	255.255.0.0	☒	☐	☐	☐	☒	☒	☐	☐
☐ 192.168.100.32	255.255.255.0	☒	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐



Ein uneingeschränkter Zugriff des Time Server 8030HEPTA/GPS auf den eigenen NTP-Service ist immer erlaubt, egal ob Standardbeschränkungen ignoriert werden oder nicht. Dies ist erforderlich, um NTP Werte auf der Web Oberfläche anzeigen zu können.

Ausnahmebeschränkung hinzufügen: (Für jeden Remote Time Server)

Beschränkungen: **ADD** drücken

IP-Adresse des Remote Time Servers eintragen.

Beschränkungen aktivieren: z.B.

notrap / nopeer / noquery ☒

Einem speziellen Host **uneingeschränkten Zugriff** erlauben (z.B. Workstation des Systemadministrators):

Beschränkungen: **ADD** drücken

IP-Adresse 192.168.1.101

keine Beschränkungen aktivieren

Ein **Subnetz** das Empfangen von Time Server und Query Server Statistiken erlauben:

Beschränkungen: **ADD** drücken

IP-Adresse 192.168.1.0

Netzmaske 255.255.255.0

notrap / nopeer ☒

8.3.3.7.6 Optionen zur Zugriffskontrolle

Die offizielle Dokumentation der aktuellen Implementierung der Beschränkungsanweisungen ist auf der Access Control Options Seite auf <http://www.ntp.org/> zu finden.

Es gibt zahlreiche Optionen zur Zugriffskontrolle, die verwendet werden. Die wichtigsten davon sind hier detailliert beschrieben.

nomodify – "Erlaube diesem Host/Subnetz nicht, die NTPD Einstellungen zu modifizieren, es sei denn es hat den korrekten Schlüssel."



Default-Einstellung:

Immer aktiv. Kann durch Benutzer nicht geändert werden.

Standardmäßig benötigt NTP eine Authentifizierung mit symmetrischem Schlüssel, um Modifikationen mit NTPDC durchzuführen. Wird kein symmetrischer Schlüssel für den NTP-Service konfiguriert, oder wird dieser sicher aufbewahrt, ist es nicht nötig, die nomodify Option zu verwenden, es sei denn, das Authentifizierungsschema scheint unsicher zu sein.

noserver – "Sende diesem Host/Subnetz keine Zeit."

Diese Option wird verwendet, wenn einem Host/Subnetz der Zugriff auf den NTP-Service nur erlaubt ist, um den Service zu überwachen bzw. aus der Ferne zu konfigurieren.

notrust – "Ignoriere alle NTP-Pakete, die nicht verschlüsselt sind."

Diese Option sagt dem NTP-Service, dass alle NTP-Pakete ignoriert werden sollen, die nicht verschlüsselt sind (es ist zu beachten, dass dies eine Änderung ab ntp-4.1.x ist). Die notrust Option DARF NICHT verwendet werden, es sei denn NTP Crypto (z.B. symmetrischer Schlüssel oder Autokey) wurden an beiden Seiten der NTP-Verbindung (z.B. NTP-Service und Remote Time Server, NTP-Service und Client) korrekt konfiguriert.

noquery – "Erlaube diesem Host/Subnetz nicht, den NTP-Service Status abzufragen."

Die Funktionen der ntpd Statusabfrage, bereitgestellt von ntpd/ntpd, geben einige Informationen über das laufende ntpd Basis-System frei (z.B. Betriebssystem Version, ntpd Version), die unter Umständen nicht von anderen gewusst werden sollen. Es muss entschieden werden, ob es wichtiger ist, diese Information zu verbergen, oder ob man den Clients die Möglichkeit gibt, Synchronisationsinformationen über ntpd zu sehen.

ignore – "Damit werden ALLE Pakete abgewiesen, inklusive ntpq und ntpdc Abfragen".

kod – "Ist diese Option bei einem Zugriffsfehler aktiviert, wird ein kiss-o'-death (KoD) Paket gesendet." KoD Pakete sind limitiert. Sie können nicht öfter als einmal pro Sekunde gesendet werden. Wenn ein anderes KoD Paket innerhalb einer Sekunde seit dem letzten Paket vor- kommt, wird dieses Paket entfernt.

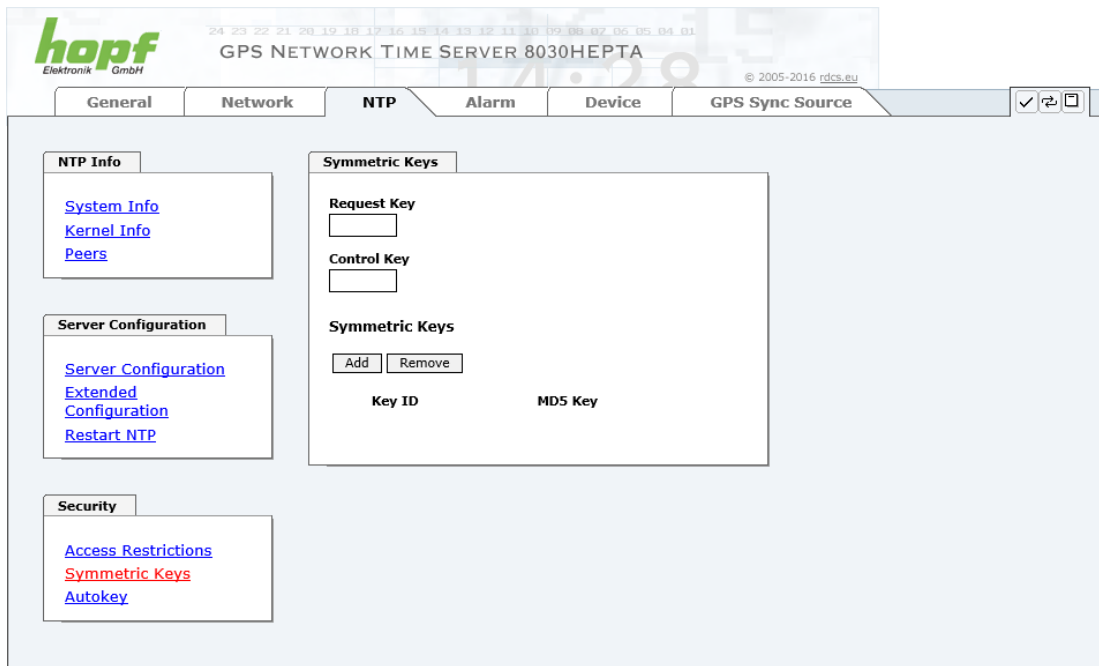
notrap – "Verweigert die Unterstützung von mode 6 control message trap service, um Hosts abzugleichen." Der trap Service ist ein Subsystem des ntpq control message protocols, dieser Service loggt Remote Ereignisse bei Programmen.

version – "Verweigert Pakete, die nicht der aktuellen NTP Version entsprechen."



Änderungen von Werten haben nach dem Klick auf das "Apply" Symbol keine sofortige Wirkung. Es MUSS zusätzlich der NTP Service neu gestartet werden (siehe **Kapitel 8.3.3.6 NTP Neustart (Restart NTP)**).

8.3.3.8 Symmetrischer Schlüssel (Symmetric Key)



The screenshot shows the web interface of the hopf GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA. The top navigation bar includes tabs for General, Network, NTP, Alarm, Device, and GPS Sync Source. The NTP tab is active, and the Symmetric Keys sub-tab is selected. On the left, there are links for NTP Info (System Info, Kernel Info, Peers), Server Configuration (Server Configuration, Extended Configuration, Restart NTP), and Security (Access Restrictions, Symmetric Keys, Autokey). The main area contains fields for Request Key and Control Key, and a table for Symmetric Keys with columns for Key ID and MD5 Key. Buttons for Add and Remove are present.

8.3.3.8.1 Wofür eine Authentifizierung?

Die meisten Benutzer von NTP benötigen keine Authentifizierung, da das Protokoll mehrere Filter (for bad time) beinhaltet.

Die Verwendung der Authentifizierung ist trotzdem üblich. Dafür gibt es einige Gründe:

- Zeit soll nur von gesicherten Quellen verwendet werden
- Ein Angreifer broadcastet falsche Zeitsignale.
- Ein Angreifer gibt sich als anderer Time Server aus

8.3.3.8.2 Wie wird die Authentifizierung beim NTP-Service verwendet?

Client und Server können eine Authentifizierung durchführen, indem clientseitig ein Schlüsselwort und serverseitig eine Beschränkung verwendet wird.

NTP verwendet Schlüssel, um die Authentifizierung zu implementieren. Diese Schlüssel werden verwendet, wenn Daten zwischen zwei Maschinen ausgetauscht werden.

Grundsätzlich müssen beide Seiten diesen Schlüssel kennen. Der Schlüssel ist in der Regel im Verzeichnis `*/etc/ntp.keys` zu finden, ist unverschlüsselt und versteckt vor der Öffentlichkeit. Das bedeutet, dass der Schlüssel an alle Kommunikationspartner auf gesichertem Weg verteilt werden muss. Um die Schlüsseldatei zu verteilen, kann diese über die Registerkarte DEVICE unter Downloads / Configuration Files heruntergeladen werden. Um darauf zugreifen zu können, muss man als "master" eingeloggt sein.

Das Schlüsselwort-Key der `ntp.conf` eines Clients bestimmt den Schlüssel, der verwendet wird, wenn mit dem angegebenen Server kommuniziert wird (z.B. Time Server 8030HEPTA/GPS). Dem Schlüssel muss vertraut werden, wenn Zeit synchronisiert werden soll. Die Authentifizierung verursacht eine Verzögerung. In den aktuellen Versionen wird diese Verzögerung automatisch einkalkuliert und angepasst.

8.3.3.8.3 Wie erstellt man einen Schlüssel?

Ein Schlüssel ist eine Folge von bis zu 31 ASCII Zeichen, einige Zeichen mit spezieller Bedeutung können nicht verwendet werden (alphanumerische Zeichen sowie die folgenden Zeichen können verwendet werden: [] () * - _ ! \$ % & / = ?).

Mit dem Drücken der **ADD** Taste kann eine neue Zeile eingefügt werden, in der der Schlüssel eingegeben wird, der in der Schlüsseldatei gespeichert ist. Die Schlüssel-ID wird verwendet, um den Schlüssel zu identifizieren und ist im Bereich von 1 – 65534, das bedeutet, dass 65534 verschiedene Schlüssel festgelegt werden können.

Doppelte Schlüssel-IDs sind nicht erlaubt. Nachdem die Grundlagen für Schlüssel jetzt erklärt sind, sollte ein Schlüssel so gut wie ein Passwort eingesetzt werden können.

Der Wert des Request Key Feldes wird als Passwort für das ntpdc Werkzeug verwendet, während der Wert des Control Key Feldes als Passwort für das ntpq Werkzeug verwendet wird.

Weitere Informationen sind unter <http://www.ntp.org/> zu finden.

8.3.3.8.4 Wie arbeitet die Authentifizierung?

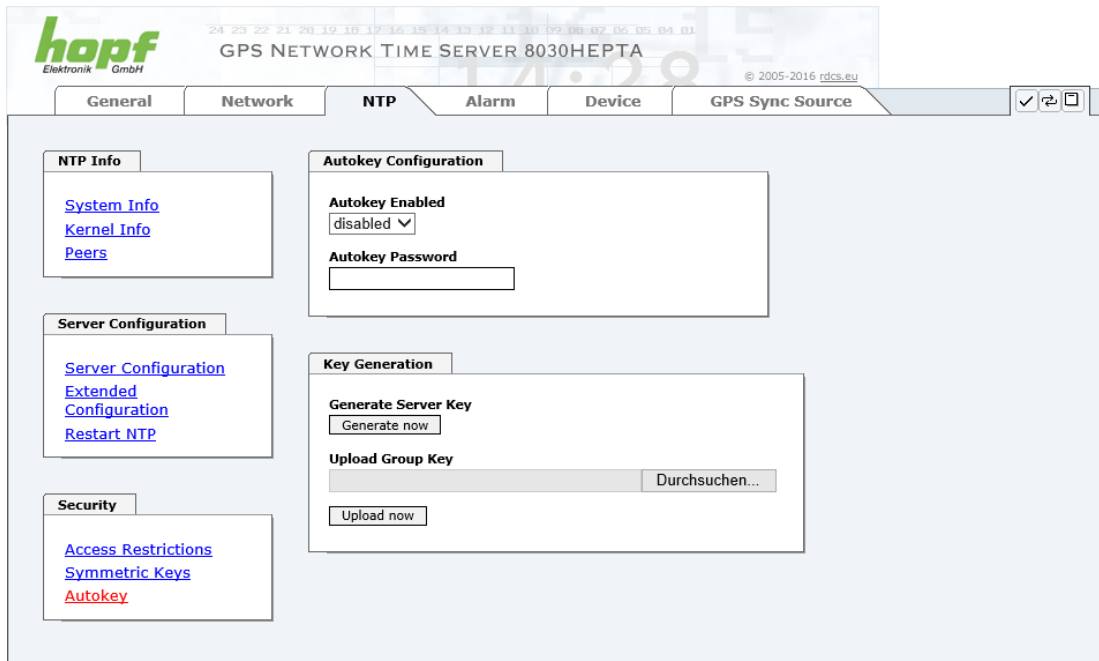
Die grundlegende Authentifizierung ist eine digitale Signatur, und keine Datenverschlüsselung (wenn es da Unterschiede gibt). Das Datenpaket zusammen mit dem Schlüssel wird dazu verwendet, um eine nicht umkehrbare Nummer zu erstellen, die dem Paket angefügt wird.

Der Empfänger (er hat denselben Schlüssel) führt dieselbe Rechnung durch und vergleicht die Resultate. Stimmen die Ergebnisse überein, war die Authentifizierung erfolgreich.

8.3.3.9 Automatische Verschlüsselung (Autokey)

NTPv4 bietet ein neues Autokey Schema, basierend auf dem **public key cryptography**.

Der **public key cryptography** ist grundsätzlich betrachtet sicherer als der **symmetric key cryptography**, da der Schutz auf einem privaten Wert basiert, der von jedem Host generiert wird und niemals sichtbar ist.



Um die Autokey v2 Authentifizierung zu aktivieren, muss die Autokey Enabled Option auf "enabled" gestellt werden und ein Passwort spezifiziert werden (darf nicht leer sein).

Ein neuer Server Schlüssel und ein Zertifikat können generiert werden, indem man die "Generate now" Taste drückt.



Generate now

Dies sollte regelmäßig durchgeführt werden, da diese Schlüssel nur ein Jahr lang gültig sind.

Wenn der Time Server 8030HEPTA/GPS Teil einer NTP Trust Gruppe sein soll, kann ein Gruppenschlüssel festgelegt werden und mit der "Upload now" Taste hochgeladen werden.

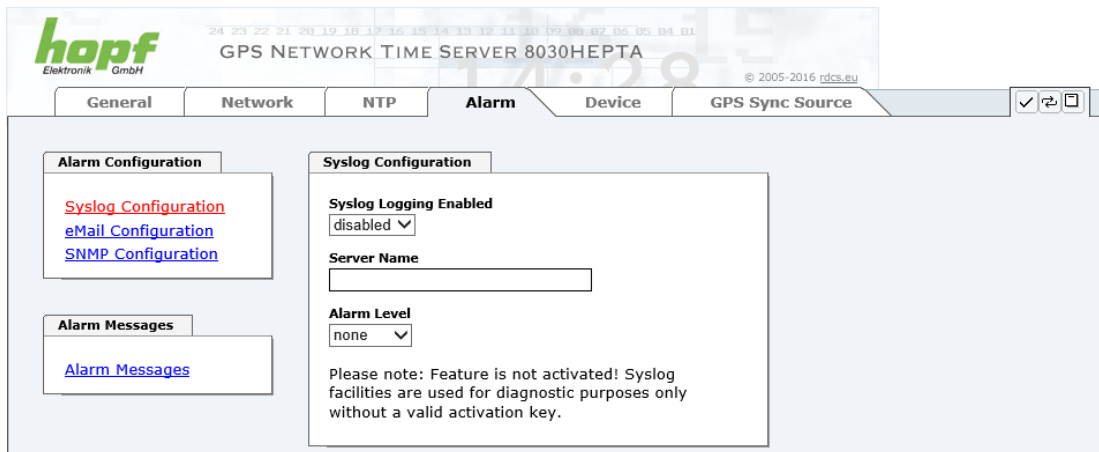
Detaillierte Informationen über das NTP Autokey Schema können in der NTP Dokumentation gefunden werden (<http://www.ntp.org/>).



Änderungen von Werten haben keine sofortige Wirkung nach dem Klick auf das Apply Symbol. Es MUSS zusätzlich der NTP Service neu gestartet werden (siehe **Kapitel 8.3.3.6 NTP Neustart (Restart NTP)**).

8.3.4 ALARM Registerkarte (Activation Key erforderlich)

Jeder Link der Navigation auf der linken Seite führt zu zugehörigen detaillierten Einstellmöglichkeiten.



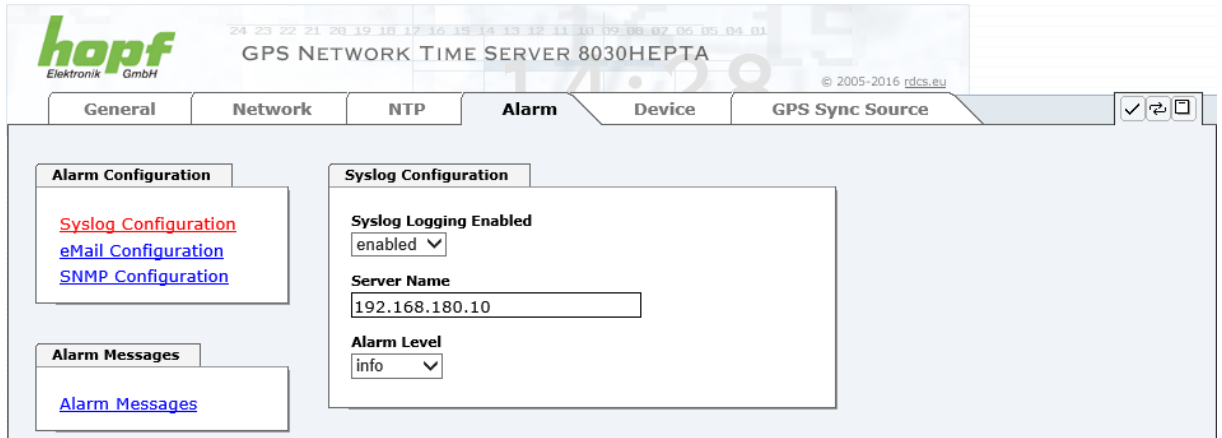
The screenshot shows the web interface for the hopf GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA. The top navigation bar includes tabs for General, Network, NTP, Alarm (selected), Device, and GPS Sync Source. The main content area is divided into two sections: Alarm Configuration and Syslog Configuration. The Alarm Configuration section has links for Syslog Configuration, eMail Configuration, and SNMP Configuration. The Syslog Configuration section has a Syslog Logging Enabled dropdown (set to disabled), a Server Name input field, and an Alarm Level dropdown (set to none). A note at the bottom states: "Please note: Feature is not activated! Syslog facilities are used for diagnostic purposes only without a valid activation key."

8.3.4.1 Syslog Konfiguration

Um jede konfigurierte Alarmsituation, die im Modul auftritt, in einem Linux/Unix-Syslog zu speichern, muss der Name oder die IP-Adresse eines Syslog Servers eingegeben werden. Ist alles korrekt konfiguriert und aktiviert (abhängig vom Syslog Level), wird jede Nachricht zum Syslog Server gesendet und dort in der Syslog Datei gespeichert.

Syslog verwendet den Port 514.

Zu beachten ist, dass der Standard Syslog Mechanismus von Linux/Unix für diese Funktionalität verwendet wird. Dies entspricht nicht dem Windows-System Event Mechanismus!

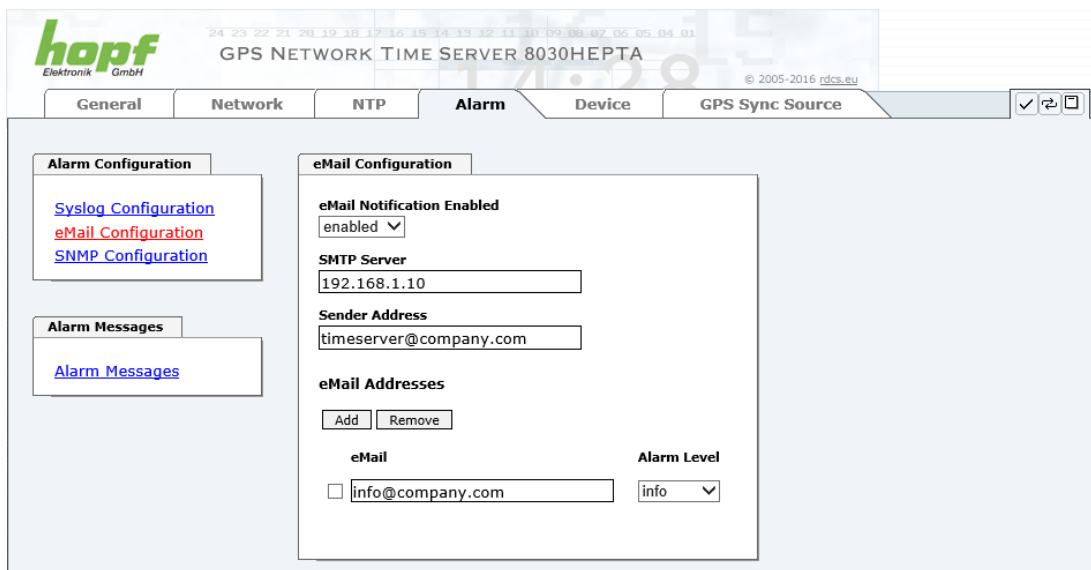


Der Alarm Level gibt den Prioritätslevel der zu sendenden Nachrichten an ab welchem Level gesendet werden soll (siehe **Kapitel 8.3.4.4 Alarm Nachrichten (Alarm Messages)**).

Alarm Level	gesendete Nachrichten
none	keine Nachrichten
info	Info / Warnung / Fehler / Alarm
warning	Warnung / Fehler / Alarm
error	Fehler / Alarm
alarm	Alarm

Der im System implementierte NTP-Dienst kann eigene Syslog Nachrichten senden (siehe **Kapitel 8.3.3.4.2 NTP Syslog Nachrichten (General / Log NTP Messages to Syslog)**).

8.3.4.2 E-mail Konfiguration



The screenshot shows the web interface of the hopf GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA. The top navigation bar includes tabs for General, Network, NTP, Alarm, Device, and GPS Sync Source. The 'Alarm' tab is selected. On the left, there are links for Syslog Configuration, eMail Configuration, and SNMP Configuration. The main area is divided into two sections: Alarm Configuration and eMail Configuration. The eMail Configuration section includes a dropdown for 'eMail Notification Enabled' (set to 'enabled'), a text field for 'SMTP Server' (192.168.1.10), a text field for 'Sender Address' (timeserver@company.com), and a section for 'eMail Addresses' with 'Add' and 'Remove' buttons. Below this, there is a table with two columns: 'eMail' and 'Alarm Level'. The first row shows 'info@company.com' and 'info'.

Um dem technischen Personal die Möglichkeit zu bieten, die IT Umgebung zu überwachen bzw. zu kontrollieren, ist die E-mail Benachrichtigung eine der wichtigen Features dieses Gerätes.

Es ist möglich, verschiedene, unabhängige E-mail-Adressen zu konfigurieren, die jeweils unterschiedlichen Alarm Levels haben.

Abhängig vom konfigurierten Level wird eine E-mail nach Auftreten eines Fehlers an den jeweiligen Empfänger gesendet.

Für die korrekte Konfiguration muss ein gültiger E-mail Server (SMTP Server) eingetragen werden.

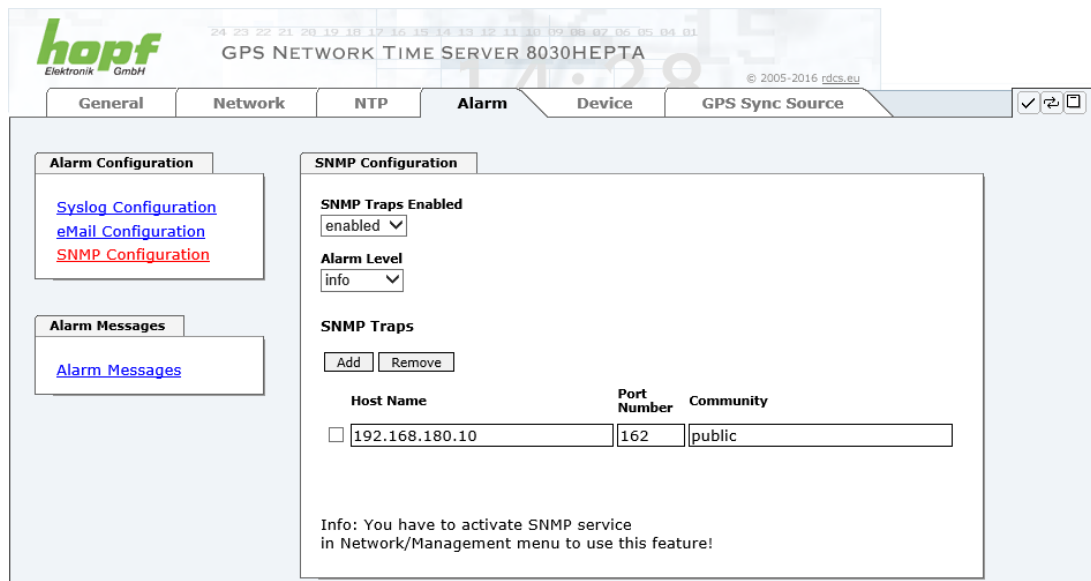
Manche E-mail Server akzeptieren Nachrichten nur dann, wenn die eingetragene Senderadresse gültig ist (Spam Schutz). Diese kann im Sender Address Feld eingefügt werden.

Der Alarm Level gibt den Prioritätslevel der zu sendenden Nachrichten an. Dieser legt fest ab welchem Level die Nachricht gesendet werden soll (siehe **Kapitel 8.3.4.4 Alarm Nachrichten (Alarm Messages)**).

Alarm Level	gesendete Nachrichten
none	keine Nachrichten
info	Info / Warnung / Fehler / Alarm
warning	Warnung / Fehler / Alarm
error	Fehler / Alarm
alarm	Alarm

8.3.4.3 SNMP Konfiguration / TRAP Konfiguration

Um das Modul über SNMP zu überwachen ist es möglich, einen SNMP-Agent (mit MIB) zu verwenden oder SNMP Traps zu konfigurieren.



SNMP Traps werden über das Netzwerk zu den konfigurierten Hosts gesendet. Man beachte, dass sie auf UDP basieren, daher ist es nicht garantiert, dass sie den konfigurierten Host erreichen!

Es können mehrere Hosts konfiguriert werden, allerdings haben alle denselben Alarm-Level.

Die private **hopf** enterprise MIB steht ebenfalls über den WebGUI zur Verfügung (siehe **Kapitel 8.3.5.11 Download von Configuration Files / SNMP MIB**).

Der Alarm Level gibt den Prioritätslevel der zu sendenden Nachrichten an. Dieser legt fest, ab welchem Level die Nachricht gesendet werden soll (siehe **Kapitel 8.3.4.4 Alarm Nachrichten (Alarm Messages)**).

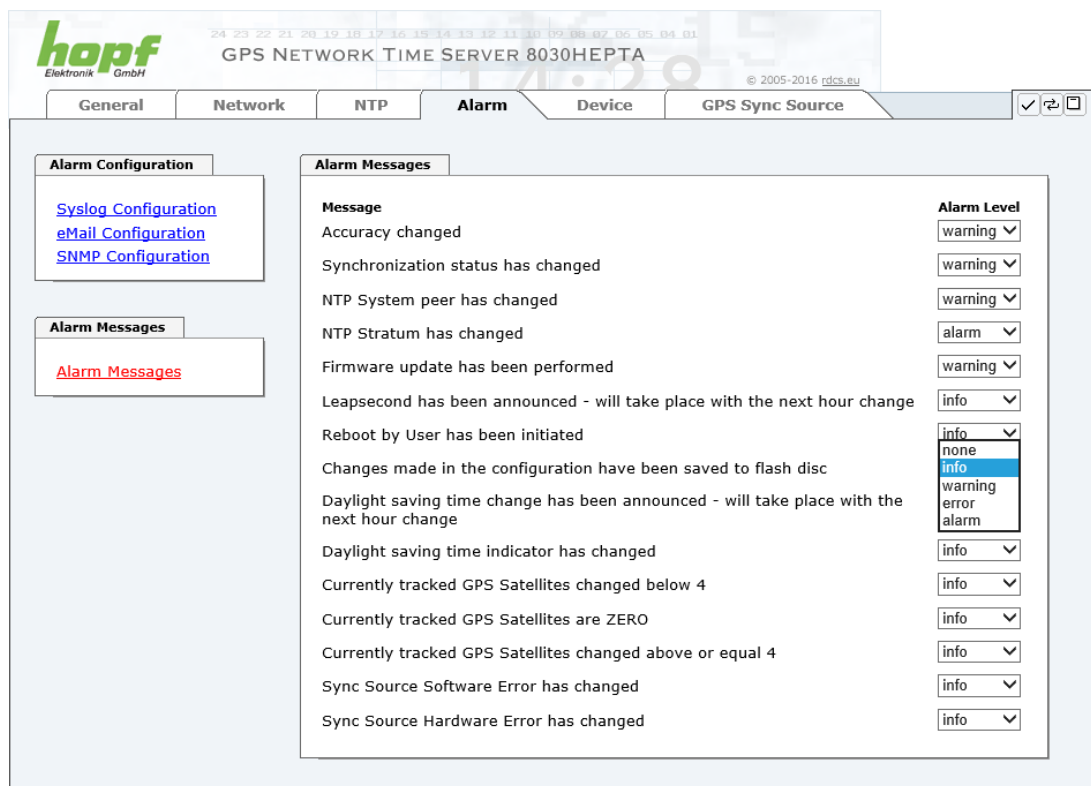
Alarm Level	gesendete Nachrichten
none	keine Nachrichten
info	Info / Warnung / Fehler / Alarm
warning	Warnung / Fehler / Alarm
error	Fehler / Alarm
alarm	Alarm



Für die Verwendung von SNMP ist das Protokoll SNMP zu aktivieren (siehe **Kapitel 8.3.2.6 Management (Management-Protocols - HTTP, SNMP, SNMP-Traps, etc.)**).

8.3.4.4 Alarm Nachrichten (Alarm Messages)

Jede im Bild gezeigte Nachricht kann mit einem der gezeigten Alarm Levels konfiguriert werden. Wird der Level NONE ausgewählt, bedeutet das, dass diese Nachricht komplett ignoriert wird.



Message	Alarm Level
Accuracy changed	warning
Synchronization status has changed	warning
NTP System peer has changed	warning
NTP Stratum has changed	alarm
Firmware update has been performed	warning
Leapsecond has been announced - will take place with the next hour change	info
Reboot by User has been initiated	info
Changes made in the configuration have been saved to flash disc	none
Daylight saving time change has been announced - will take place with the next hour change	info
Daylight saving time indicator has changed	info
Currently tracked GPS Satellites changed below 4	info
Currently tracked GPS Satellites are ZERO	info
Currently tracked GPS Satellites changed above or equal 4	info
Sync Source Software Error has changed	info
Sync Source Hardware Error has changed	info

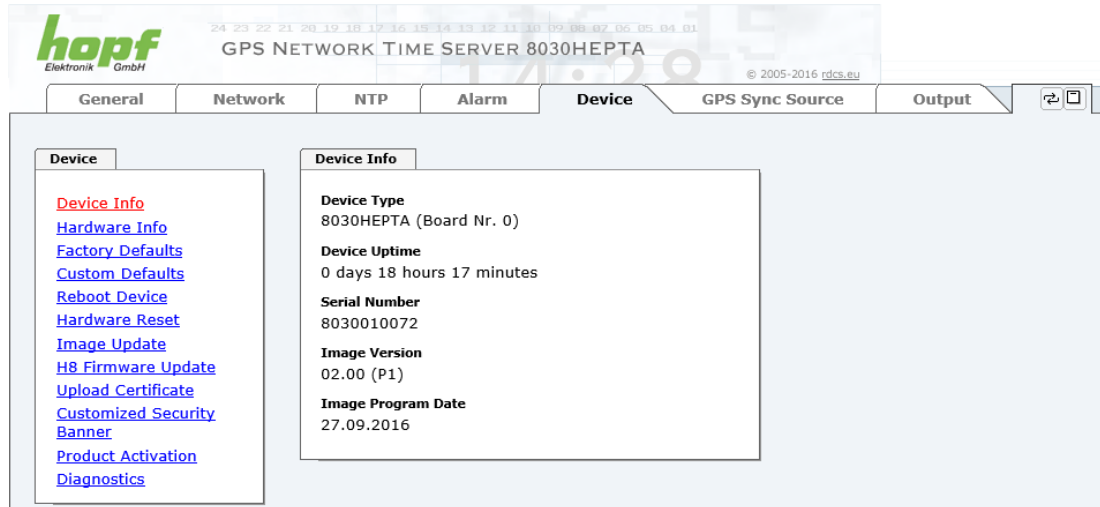
Abhängig von den Nachrichten, ihrer konfigurierten Levels und der konfigurierten Notification Levels der E-mails, wird im Falle eines Ereignisses eine entsprechende Aktion durchgeführt.



Geänderte Einstellungen sind erst nach **Apply** und **Save** ausfallsicher gespeichert.

8.3.5 DEVICE Registerkarte

Jeder Link der Navigation auf der linken Seite führt zu zugehörigen detaillierten Einstellmöglichkeiten.



Diese Registerkarte stellt die grundlegende Information über die Hardware des Modules 8030HEPTA wie auch Software/Firmware zur Verfügung. Die Passwort Verwaltung sowie die Update Services für das Modul werden ebenfalls über diese Webseite zugänglich gemacht. Der komplette Downloadbereich ist auch ein Bestandteil dieser Seite.

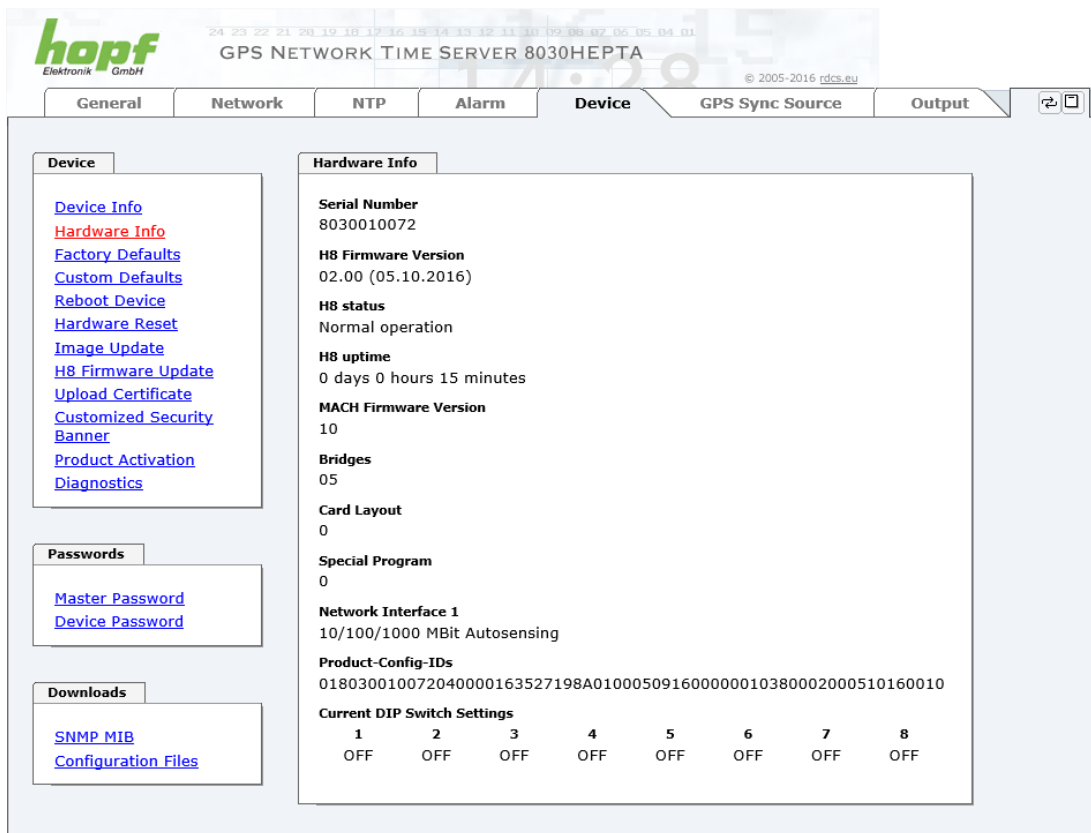
8.3.5.1 Geräte Information (Device Info)

Sämtliche Informationen stehen ausschließlich schreibgeschützt und nur lesbar zur Verfügung. Sie stellt dem Benutzer Informationen über Kartentype, Seriennummer, aktuelle Softwareversionen für Servicezwecke und Serviceanfragen bereit.

8.3.5.2 Hardware Information

Wie bei der Device Information ist auch hier nur ein Lesezugriff möglich.

Bei Serviceanfragen benötigt der Benutzer diese Informationen wie zum Beispiel Hardwarestand, Mach-Version uvm.



The screenshot shows the 'Hardware Info' section of the web interface. The left sidebar contains links for Device Info, Hardware Info, Factory Defaults, Custom Defaults, Reboot Device, Hardware Reset, Image Update, H8 Firmware Update, Upload Certificate, Customized Security Banner, Product Activation, and Diagnostics. The main content area displays the following information:

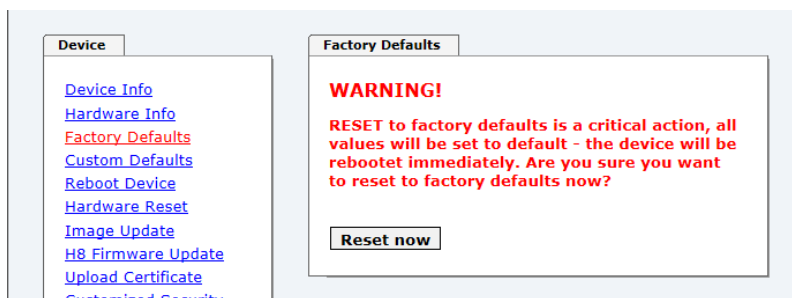
- Serial Number:** 8030010072
- H8 Firmware Version:** 02.00 (05.10.2016)
- H8 status:** Normal operation
- H8 uptime:** 0 days 0 hours 15 minutes
- MACH Firmware Version:** 10
- Bridges:** 05
- Card Layout:** 0
- Special Program:** 0
- Network Interface 1:** 10/100/1000 MBit Autosensing
- Product-Config-IDs:** 018030010072040000163527198A010005091600000010380002000510160010
- Current DIP Switch Settings:**

1	2	3	4	5	6	7	8
OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF

Die Anzeige "Current DIP Switch Settings" ist bei diesem Gerät ohne Funktion.

8.3.5.3 Wiederherstellung der Werkseinstellungen (Factory Defaults)

In manchen Fällen kann es nötig oder erwünscht sein, sämtliche Einstellungen des Moduls 8030HEPTA auf Ihren Auslieferungszustand (Werkseinstellungen) zurückzusetzen.



The screenshot shows the 'Factory Defaults' section of the web interface. The left sidebar contains links for Device Info, Hardware Info, Factory Defaults, Custom Defaults, Reboot Device, Hardware Reset, Image Update, H8 Firmware Update, Upload Certificate, Customized Security, and Diagnostics. The main content area displays a warning message:

WARNING!
RESET to factory defaults is a critical action, all values will be set to default - the device will be rebooted immediately. Are you sure you want to reset to factory defaults now?

Below the warning message is a button labeled **Reset now**.

Mit dieser Funktion werden sämtliche Werte im Flashspeicher auf ihre Factory Default Werte zurückgesetzt.

Dies betrifft auch die Passwörter (siehe **Kapitel 13.1 Factory Default Werte des Moduls 8030HEPTA (Device)**).

Die Anmeldung erfolgt als Master Benutzer laut Beschreibung im **Kapitel 8.2.1 LOGIN und LOGOUT als Benutzer**.

Drücken von **"Reset now"** löst das Setzen der Factory Default Werte aus.

Ist dieser Vorgang einmal ausgelöst worden, gibt es KEINE Möglichkeit, die gelöschte Konfiguration wiederherzustellen.

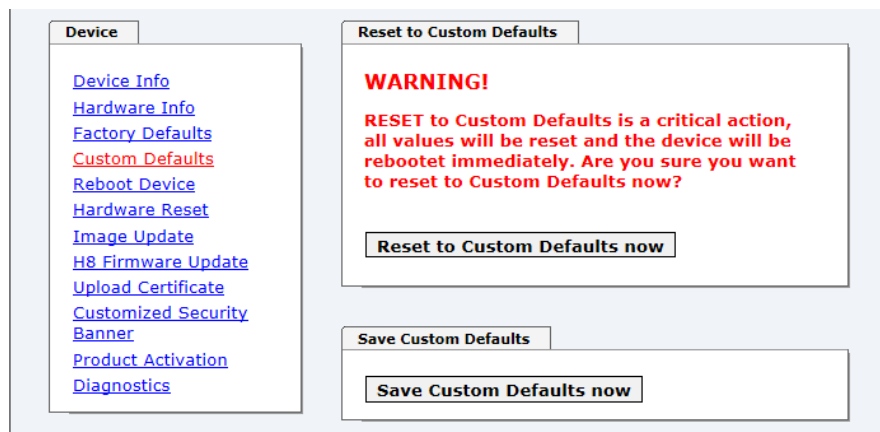


Nach einem **Factory Default** ist eine vollständige Überprüfung und gegebenenfalls neue Konfiguration des Moduls 8030HEPTA notwendig, insbesondere die Default MASTER- und DEVICE-Passwörter sollten neu gesetzt werden.

8.3.5.4 Wiederherstellung gesicherter Kundeneinstellungen (Custom Defaults)

Diese Funktion ermöglicht eine aktuelle Konfiguration als CUSTOM DEFAULTS zu speichern.

Es wird hierbei die derzeitige Konfiguration gesichert. Es ist hierfür unerheblich ob die Konfiguration bereits mit **"SAVE to FLASH"** gespeichert oder nur mit **"Apply"** aktiviert wurde.



Um ein CUSTOM DEFAULTS zu aktivieren muss initial eine Konfiguration gespeichert werden.

Die Speicherung erfolgt ausschliesslich mit dem Button **"Save Custom Defaults now"**. Eine erfolgreiche Speicherung wird mit einer Text-Meldung unter dem Button bestätigt.



Wurde **kein** CUSTOM DEFAULT über den WebGUI durch den Anwender gespeichert, so wird über den Reset-(Default) Taster, anstelle des CUSTOM DEFAULT ein FACTORY DEFAULT ausgelöst.

Mit dieser Funktion wird die gesicherte Konfiguration wieder in den Flashspeicher zurückgeschrieben.

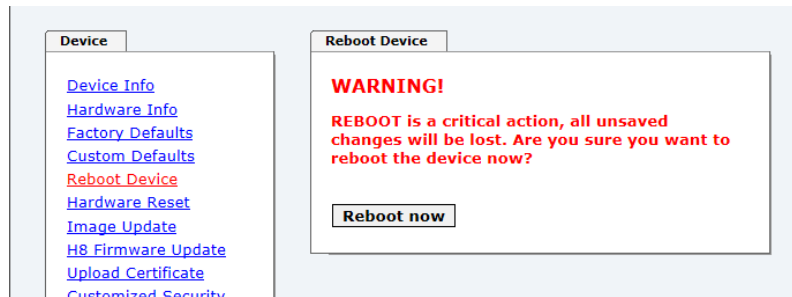


Die Einstellungen für Activation Keys (z.B. ein eingegebener Activation Key) werden durch die Funktionen CUSTOM DEFAULTS nicht gelöscht bzw. wiederhergestellt.

8.3.5.5 Neustart des Moduls (Reboot Device)



Der Neustart betrifft das Modul 8030HEPTA und die Sync Source (hier Modul 8024GPS).



Alle **nicht** mit "Save" gespeicherten Einstellungen gehen mit dem Reboot verloren (siehe **Kapitel 8.2.3 Eingeben oder Ändern eines Wertes**).

Im Weiteren wird der im System implementierte **NTP Service** neu gestartet, was zu einer erneuten Einregelungsphase mit dem Verlust der aktuell erreichten Stabilität und Genauigkeit führt.

Die Anmeldung erfolgt als Master Benutzer laut Beschreibung im **Kapitel 8.2.1 LOGIN und LOGOUT als Benutzer**

Mit Drücken von "**Reboot now**" wird der Neustart ausgelöst.

8.3.5.6 Image Update für Modul 8030HEPTA (WebGUI: Device)

Patches und Fehlerbehebungen werden für die einzelnen Karten mittels Updates zur Verfügung gestellt.

Das Embedded-Image wird ausschließlich über die Webschnittstelle in dem Time Server 8030HEPTA/GPS eingespielt (Anmeldung als 'master' Benutzer erforderlich). Siehe auch **Kapitel 4.4 Firmware-Update**.



Folgende Punkte sind für ein Update zu beachten:

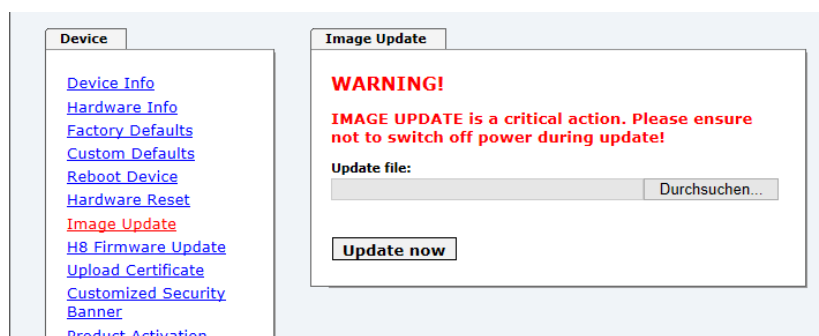
- Nur erfahrene Anwender oder geschultes technisches Personal sollten nach der Kontrolle aller notwendigen Vorbedingungen ein Kartenupdate durchführen.
- Wichtig: ein **fehlerhaftes Update** oder ein **fehlerhafter Updateversuch** erfordert unter Umständen, das Modul für eine kostenpflichtige Instandsetzung ins Werk zurück zu senden.
- Ist das vorliegende Update für das Modul geeignet? Bei Unklarheiten ist der Support der Firma **hopf** zu kontaktieren.
- Zur Gewährleistung eines korrekten Updates muss im verwendeten Internet-Browser die Funktion "**Neue Version der gespeicherten Seite**" auf "**Bei jedem Zugriff auf die Seite**" eingestellt sein.
- Während des Updatevorganges darf das Gerät weder **abgeschaltet** noch ein **Speichern der Einstellungen auf Flash** vorgenommen werden!
- Updates werden **immer** als Software SETs vollzogen. Das heißt es müssen alle im SET enthaltenen Programme in das System eingespielt werden.
- Für das Update die Punkte in **Kapitel 4.4 Firmware-Update** beachten.

Zur Durchführung eines Updates ist der Name sowie der Ordner, in dem sich das Update / Firmware Image befindet, in das Textfeld einzutragen. Alternativ dazu kann die Datei per Auswahldialog durch Drücken der "Browse" (Durchsuchen) Schaltfläche geöffnet werden.

Eine korrekte Imagebezeichnung ist zum Beispiel:

upgrade_8030gen_v0120.img für das **Embedded-Image**
(Updatedauer ca. 2-3 Minuten)

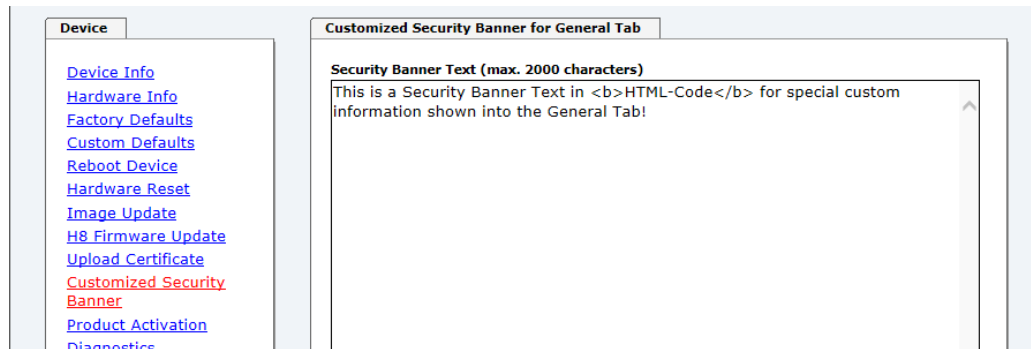
Der Update Prozess wird durch Drücken der "**Update now**" Schaltfläche gestartet. Bei erfolgreicher Übertragung und Überprüfung der Checksumme wird das Update installiert und eine Erfolgsseite mit der Anzahl der Bytes, die übertragen und installiert wurden, angezeigt.



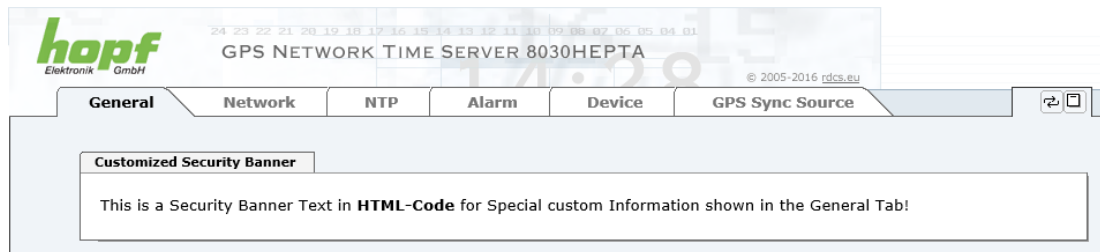
Nach dem Image-Update fordert ein Fenster im WebGUI zur Bestätigung des Reboots des Time Server 8030HEPTA/GPS auf.

8.3.5.7 Spezieller Anwender-Sicherheitshinweis (Customized Security Banner)

Hier können vom Anwender spezielle Sicherheitsinformationen eingetragen werden, die im General-Tab angezeigt werden.



Die Sicherheitsinformation kann als 'unformatierter' Text aber auch im HTML-Format beschrieben werden. Hierfür stehen 2000 Zeichen zur Verfügung, die ausfallsicher in dem Time Server 8030HEPTA/GPS gespeichert werden.



Nach erfolgreicher Speicherung erscheint im General-Tab der "Customized Security Banner" mit dem eingetragenen Sicherheitshinweis.

Zum Entfernen des "Customized Security Banner" ist der eingetragene Text wieder vollständig zu löschen und anschließend zu speichern.

8.3.5.8 Produkt-Aktivierung

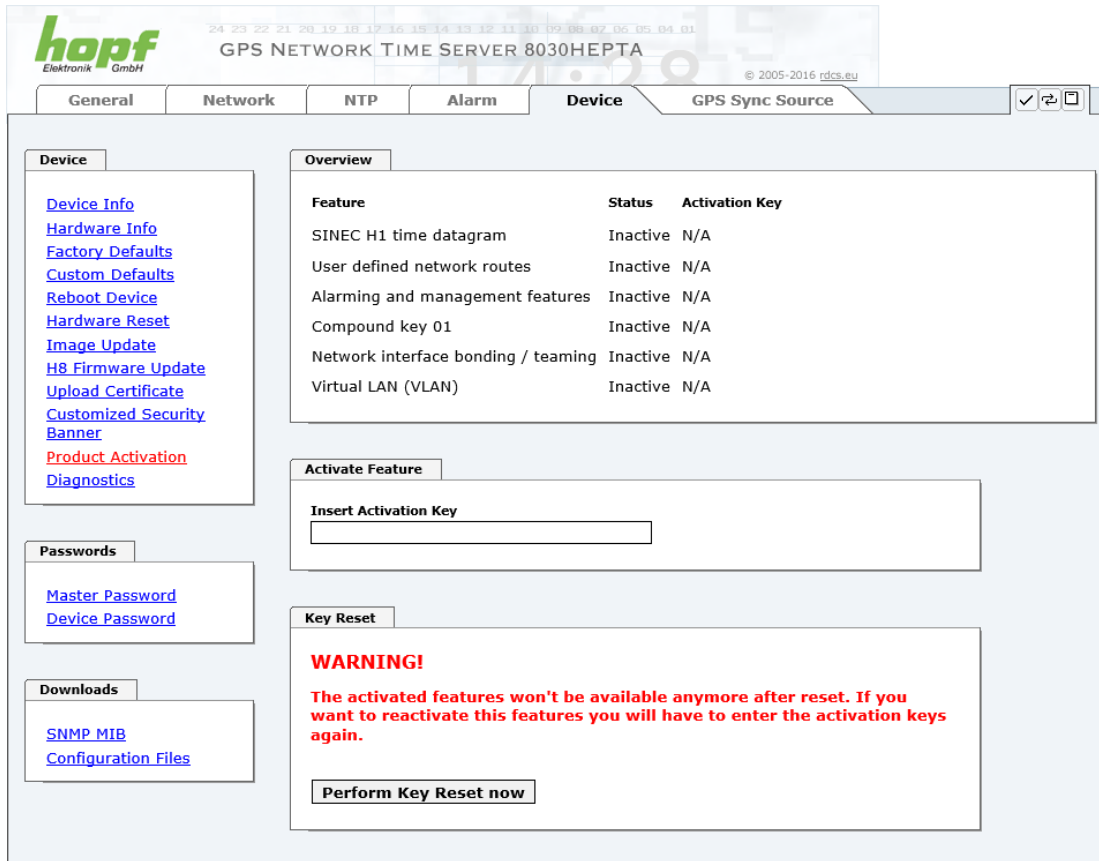
Für die Freischaltung optionaler Funktionen wie z.B. "Alarming" oder "SINEC H1 time data-gram" ist ein spezieller Aktivierungsschlüssel notwendig, der bei der Firma **hopf** Elektronik GmbH bestellt werden kann. Jeder Aktivierungsschlüssel ist an eine bestimmte Karte mit entsprechender Serien-Nummer gebunden und kann somit nicht für mehrere Karten verwendet werden.



Für eine nachträgliche Bestellung eines Activation Keys ist die Serien-Nummer des Moduls 8030HEPTA (Device) erforderlich. Die Serien-Nummer ist unter dem Register DEVICE - Device Info zu finden (Serial Number 8030...).



Die Einstellungen für Activation Keys (z.B. ein eingegebener Activation Key) werden durch die Funktionen FACTORY DEFAULTS und CUSTOM DEFAULTS nicht gelöscht bzw. wiederhergestellt.



hopf Elektronik GmbH
GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA
© 2005-2016 rdcs.eu

General Network NTP Alarm **Device** GPS Sync Source

Device

[Device Info](#)
[Hardware Info](#)
[Factory Defaults](#)
[Custom Defaults](#)
[Reboot Device](#)
[Hardware Reset](#)
[Image Update](#)
[H8 Firmware Update](#)
[Upload Certificate](#)
[Customized Security Banner](#)
[Product Activation](#)
[Diagnostics](#)

Overview

Feature	Status	Activation Key
SINEC H1 time datagram	Inactive	N/A
User defined network routes	Inactive	N/A
Alarming and management features	Inactive	N/A
Compound key 01	Inactive	N/A
Network interface bonding / teaming	Inactive	N/A
Virtual LAN (VLAN)	Inactive	N/A

Activate Feature

Insert Activation Key

Key Reset

WARNING!
The activated features won't be available anymore after reset. If you want to reactivate this features you will have to enter the activation keys again.

Perform Key Reset now

Passwords

[Master Password](#)
[Device Password](#)

Downloads

[SNMP MIB](#)
[Configuration Files](#)

Overview

Auflistung der optionalen Funktionen mit aktuellem Freischaltstatus und dem gespeicherten Aktivierung-Schlüssel (Activation Key).

Activate Feature

Feld zur Eingabe eines neuen Aktivierungs-Schlüssels. Nach Abschluss der Eingabe wird die Funktion mit Drücken der Apply-Taste ☒ freigeschaltet.

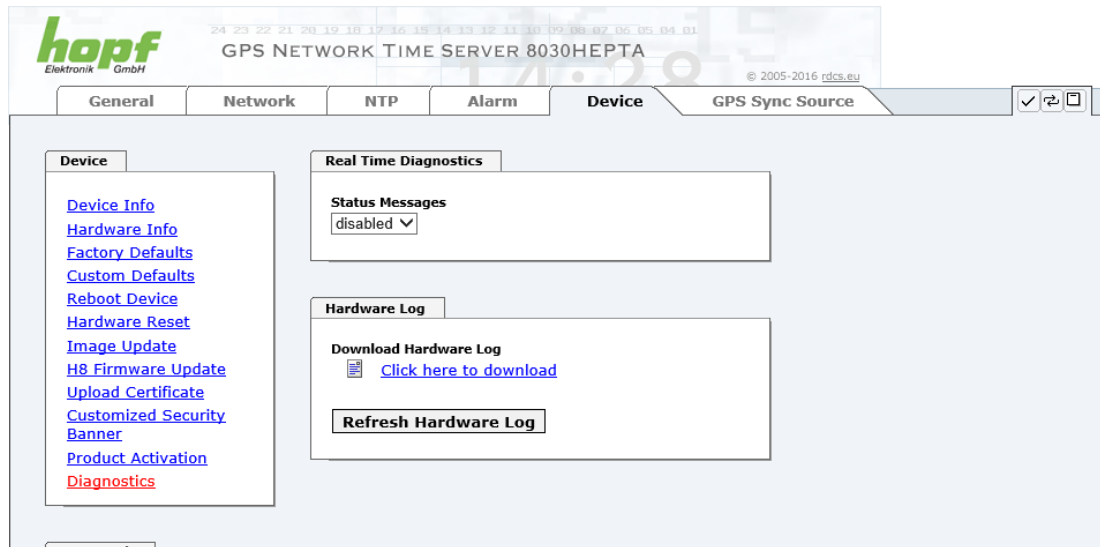
Wenn die Aktivierung erfolgreich war, wird die neue Funktion in der Übersicht (Overview) mit dem Status "Active" aufgelistet und kann sofort verwendet werden.

Key Reset

Löscht alle Aktivierungs-Schlüssel und versetzt alle optionalen Features in den Status "inaktiv". Alle anderen nicht optionalen Funktionen sind nach der Durchführung des Key-Reset weiter verfügbar. Wenn eine optionale Funktion erneut aktiviert wird, wird die letzte gespeicherte Konfiguration für diese Funktion wiederhergestellt.

8.3.5.9 Diagnose Funktion

Bei aktivierten "Status Messages" erfolgt die Ausgabe als SYSLOG Meldung. Diese Funktion sollte nur im Problemfall und mit Rücksprache des **hopf** Supports verwendet/aktiviert werden.

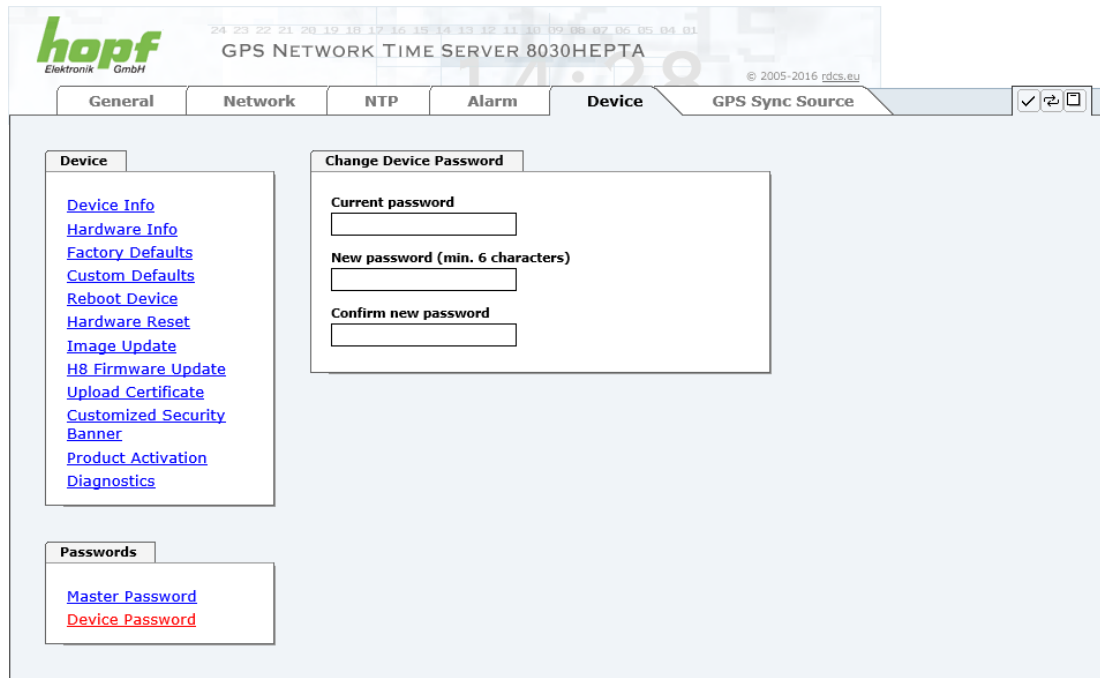


8.3.5.10 Passwörter (Master/Device)

Bei Passwörtern wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Grundsätzlich sind alle alphanumerischen Zeichen so wie folgende Zeichen in Passwörtern erlaubt:

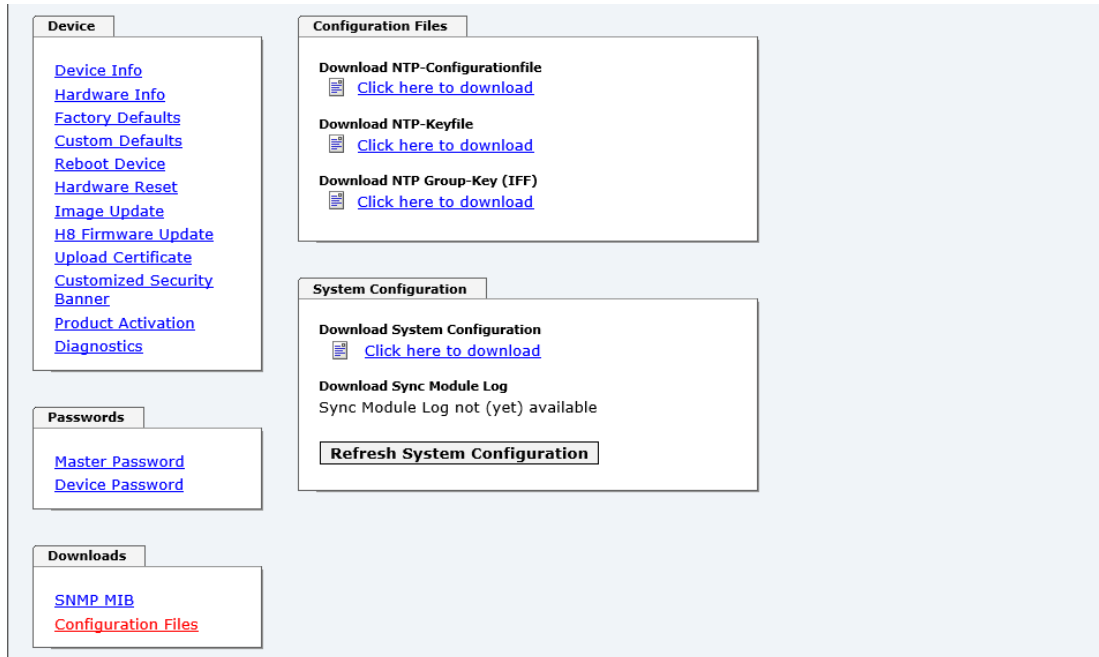
[] () * - _ ! \$ % & / = ?

(Siehe auch **Kapitel 8.2.1 LOGIN und LOGOUT als Benutzer**)



8.3.5.11 Download von Configuration Files / SNMP MIB

Um bestimmte Konfigurationsdateien über die Webschnittstelle herunterladen zu können, ist es erforderlich, sich als "**master**" Benutzer angemeldet zu haben.



The screenshot shows the Hopf WebGUI interface. On the left, there is a 'Device' menu with links: Device Info, Hardware Info, Factory Defaults, Custom Defaults, Reboot Device, Hardware Reset, Image Update, H8 Firmware Update, Upload Certificate, Customized Security Banner, Product Activation, and Diagnostics. Below this is a 'Passwords' section with links for Master Password and Device Password. At the bottom left is a 'Downloads' section with links for SNMP MIB and Configuration Files. The main area has two tabs: 'Configuration Files' and 'System Configuration'. Under 'Configuration Files', there are three download options: 'Download NTP-Configurationfile' (Click here to download), 'Download NTP-Keyfile' (Click here to download), and 'Download NTP Group-Key (IFF)' (Click here to download). Under 'System Configuration', there is a 'Download System Configuration' option (Click here to download) and a message 'Download Sync Module Log' with 'Sync Module Log not (yet) available'. A 'Refresh System Configuration' button is also present.



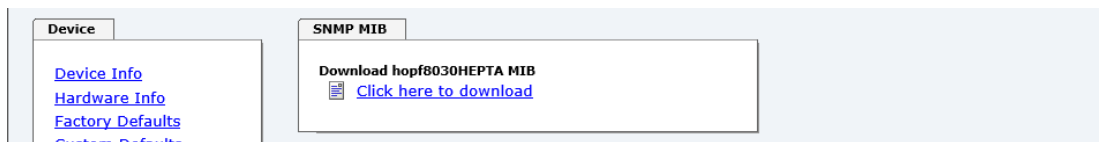
Die von dem Modul geladene Datei **System Configuration** wird ausschließlich für Supportzwecke verwendet und kann nicht zum Setzen der Settings in den Time Server 8030HEPTA/GPS zurückgeladen werden.



Für den Download der Datei **System Configuration** ist es erforderlich sich an folgen Ablauf zu halten:

1. Betätigen des Button **SAVE**
2. Betätigen des Button **Refresh System Configuration**
3. Nach ca. 30 Sekunden stehen die Dateien für den Download zur Verfügung
4. Mit drücken auf Configuration Files wird die Web-Seite aktualisiert
5. Download der Datei durchführen

Die "private **hopf** enterprise MIB" steht ebenfalls über WebGUI in diesem Bereich zur Verfügung.

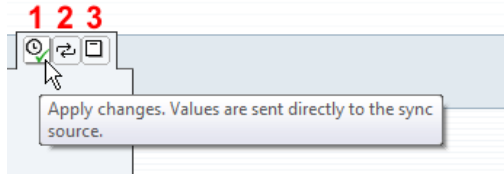


The screenshot shows the Hopf WebGUI interface with the 'SNMP MIB' tab selected. It displays a 'Download hopf8030HEPTA MIB' option with a 'Click here to download' link.

8.3.6 GPS SYNC SOURCE Registerkarte

In dieser Registerkarte erfolgt die gesamte Anzeige und Parametrierung der Sync Source (hier Modul 8024GPS).

Die geänderten Werte im Register GPS SYNC SOURCE werden mit Betätigen des Button 1 direkt an das Modul 8024GPS (Sync Source) gesendet und im Modul 8024GPS direkt ausfallsicher gespeichert. Dieses Verhalten kann an der geänderten Darstellung des Apply Button erkannt werden. Die Button 2 und 3 haben im Register GPS SYNC SOURCE keine Funktion und werden nicht benötigt.



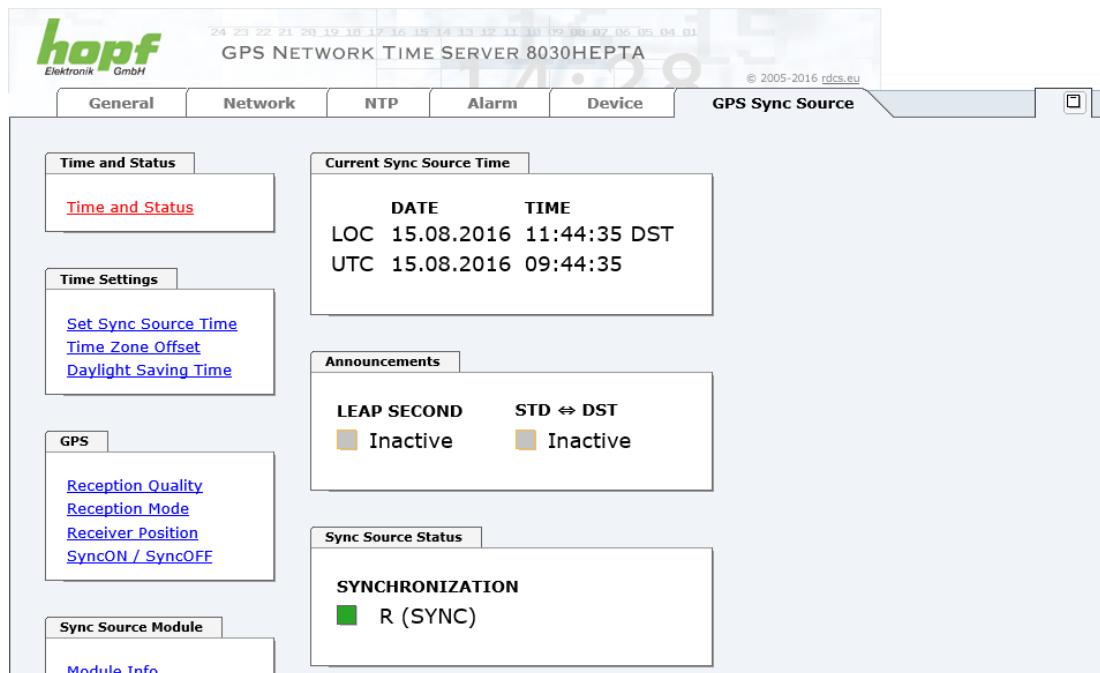
Es kann nach dem Übertragen der Daten an die 8024GPS bis zu 30 Sekunden dauern bis die geänderten Daten von der 8030HEPTA für die WebGUI Darstellung neu eingelesen werden.

Diese verzögerte Darstellung hat keine Auswirkung auf die Funktion.



Grundsätzlich empfiehlt es sich nach Abschluss aller Änderungen die Sync Source (hier Modul 8024GPS) mit einem **Module Reset** neu zu starten. So wird sichergestellt, dass das Modul 8024GPS mit den neuen ausfallsicher gespeicherten Daten betrieben wird.

8.3.6.1 Time and Status



Current Sync Source Time

Dieser Bereich zeigt die aktuelle Zeit und das Datum der Sync Source an. Sowohl die lokale Zeit als auch die UTC-Zeit werden angezeigt.



Theoretisch kann, je nach Synchronisationszustand der Sync Source, die hier dargestellte Zeit von der NTP Zeit abweichen, da es sich hier um zwei eigenständige Zeitsysteme handelt.

Announcements

Die Anzeigefelder LEAP SECOND und STD ⇔ DST kündigen an, dass zum nächsten Stundenwechsel ein entsprechendes Ereignis stattfindet (Einfügen einer Schaltsekunde bzw. Umschaltung Sommer-/Winterzeit).

Sync Source Status

Anzeige des aktuellen Synchronisationsstatus der Sync Source mit den möglichen Werten:

SYNC	Uhrzeit synchronisiert + Quarz-Regelung gestartet/läuft
SYOF	Uhrzeit synchronisiert + SyncOFF läuft
SYSI	Uhrzeit synchronisiert als Simulationsmodus (ohne tatsächlichem GPS Empfang)
QUON	Uhrzeit Quarz/Crystal + SyncON läuft
QUEX	Uhrzeit Quarz/Crystal (im Freilauf nach Synchronisationsausfall ⇒ Karte war bereits synchronisiert)
QUSE	Uhrzeit Quarz/Crystal nach Reset oder manuell gesetzt
INVA	Uhrzeit ungültig

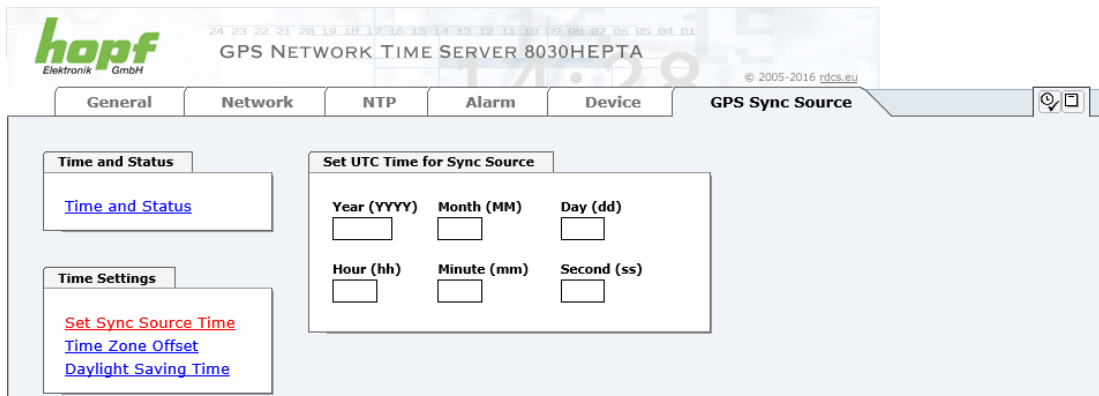
8.3.6.2 Set Sync Source Time

Setzen der UTC Zeit mit Datum in der Sync Source (hier Modul 8024GPS).

Nach der Eingabe werden diese Werte direkt mit Betätigen des **Apply** Buttons auf Plausibilität geprüft und anschließend zur Sync Source (hier Modul 8024GPS) gesendet.



Es muss immer die UTC Zeit gesetzt werden. Die Lokalzeit wird intern aus der Differenzzeit (Time Zone Offset) und den Daten der Sommer-/Winterzeit-Umschaltung berechnet.



- **Year – Jahr** Eingabe des aktuellen UTC-Jahr (2000-2099)
- **Month – Monat** Eingabe des aktuellen UTC-Monat (01-12)
- **Day – Tag** Eingabe des aktuellen UTC-Tag (01-31)
- **Hour – Stunde** Eingabe der aktuellen UTC-Stunde (00-23)
- **Minute – Minute** Eingabe der aktuellen UTC-Minute (00-59)
- **Second – Sekunde** Eingabe der aktuellen UTC-Sekunde (00-59)



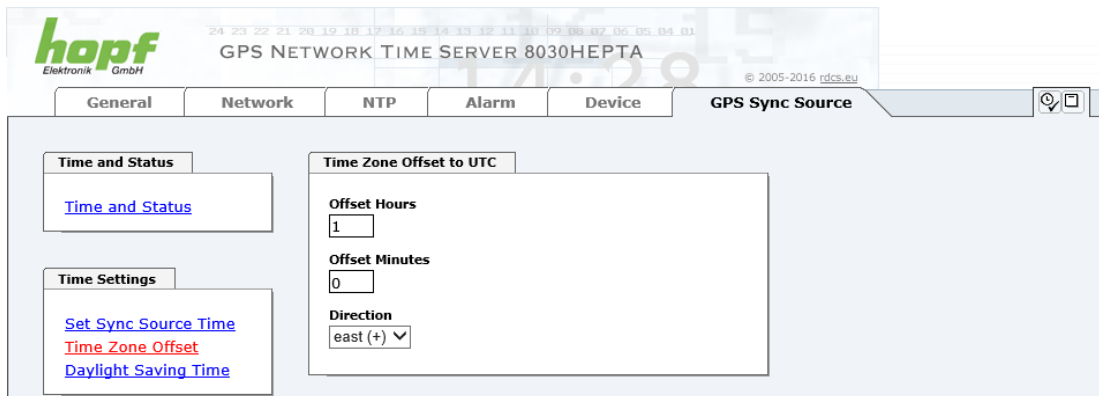
Die Eingabe muss vollständig und in dem angegebenen Format erfolgen.

8.3.6.3 Time Zone Offset

Setzen der Differenzzeit (Time Zone Offset) von UTC zur lokalen Standardzeit (Winterzeit) in der Sync Source (hier Modul 8024GPS).



Die einzugebende Differenzzeit bezieht sich **immer** auf die **lokale Standard-Zeit (Winterzeit)**, auch wenn die Inbetriebnahme bzw. Differenzzeiteingabe während der Sommerzeit stattfindet.



- **Offset Hours – Differenzstunde** Eingabe der ganzen Differenzstunde (0-13)
- **Offset Minutes – Differenzminuten** Eingabe der Differenzminuten (0-59)

Beispiel:

Differenz-Zeit für Deutschland ⇒ east, 1 Stunde und 0 Minuten (+ 01:00)

Differenz-Zeit für Peru ⇒ west, 5 Stunde und 0 Minuten (- 05:00)

Direction relating to Prime Meridian – Richtung der Differenzzeit

Angabe der Richtung, in der die lokale Zeit von der Weltzeit abweicht:

- 'east' entspricht östlich,
- 'west' entspricht westlich des Null Meridians (Greenwich)

8.3.6.4 Daylight Saving Time (DST)

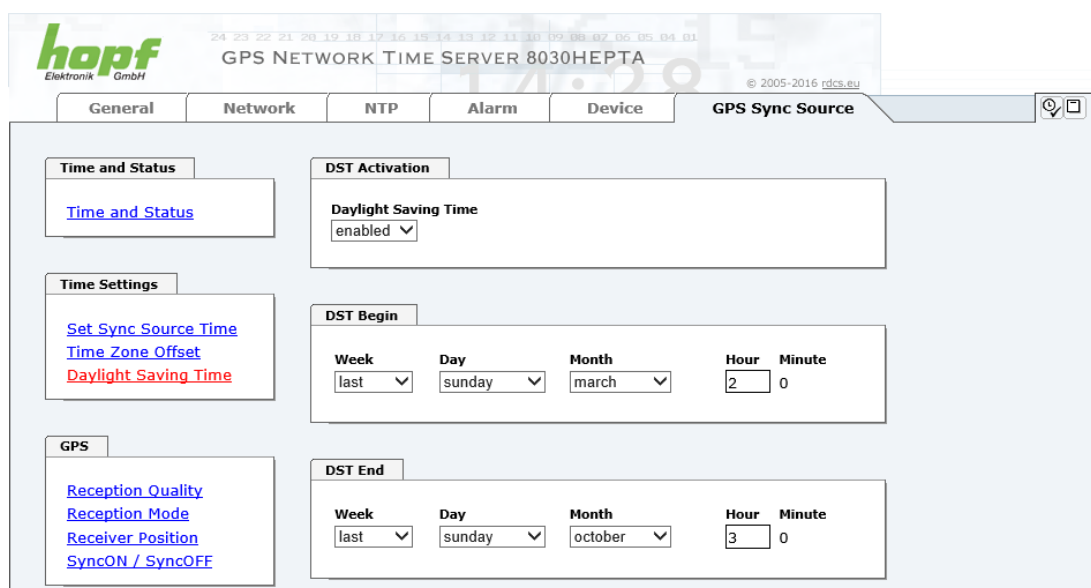
Setzen der Sommerzeit-/Winterzeit-Umschaltzeitpunkte in der Sync Source (hier Modul 8024GPS).

Mit dieser Eingabe werden die Zeitpunkte bestimmt, an denen im Laufe des Jahres von Standardzeit (Winterzeit) auf Sommerzeit und zurück geschaltet wird. Es werden die Stunde, der Wochentag, die Woche des Monats und der Monat angegeben, an dem die Sommerzeit beginnt und wann die Sommerzeit wieder endet.

Die genauen Zeitpunkte werden dann automatisch für das laufende Jahr berechnet.



Nach einem Jahreswechsel werden die SZ/WZ-Umschaltzeitpunkte vom Uhrensystem **automatisch**, ohne Eingriff des Anwenders, neu berechnet.



- **DST Activation (enabled/disabled) – SZ/WZ-Umschaltzeitpunkte (aktiv/deaktiv)**
- **DST Begin – Umschaltzeitpunkt Standard (Winterzeit) auf Sommerzeit**
- **DST End – Umschaltzeitpunkt Sommerzeit auf Standard (Winterzeit)**

Die einzelnen Positionen haben folgende Bedeutung:

Week	bei dem wievielten Auftreten des Wochentags im Monat die Umschaltung stattfinden soll	First - 1. Woche Second - 2. Woche Third - 3. Woche Fourth - 4. Woche Last - letzte Woche
Day	der Wochentag an dem die Umschaltung stattfinden soll	Sunday, Monday ... Saturday ⇒ Sonntag, Montag ... Samstag
Month	der Monat in dem die Umschaltung stattfinden soll	January, February ... December ⇒ Januar, Februar ... Dezember
Hour Minute	die Uhrzeit in Stunde und Minute in der die Umschaltung stattfinden soll	00h ... 23h 00min ... 59min



Die Daten werden auf Basis der Lokalzeit eingegeben.

8.3.6.5 Reception Quality

In dieser Registerkarte werden folgende Information nur mit Lesezugriff dargestellt:

Satellites in View

Anzahl der laut Ermittlung des GPS-Empfängers verfügbaren Satelliten.

Satellites Tracked

Anzahl der tatsächlich empfangenen Satelliten die zur Synchronisation verwendet werden.

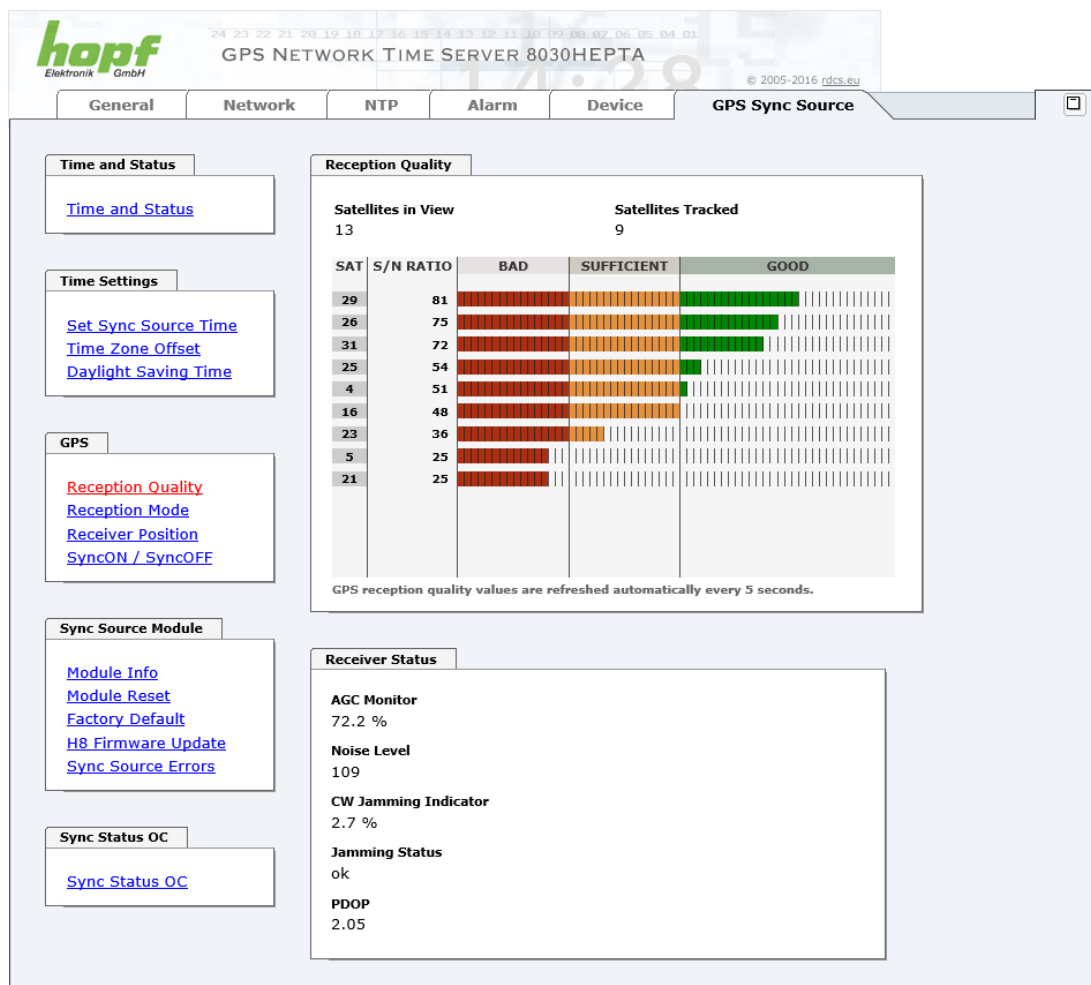
Satellites Number – S/N Ratio

Übersicht der aktuell empfangenden GPS-Satelliten mit ihrer Nummer und Empfangsstärke und deren entsprechenden Interpretation der Empfangsqualität.

Grün	≥ 48	Gute Empfangsstärke
Gelb	31-47	Ausreichende Empfangsstärke
Rot	0-30	Schlechte Empfangsstärke

Receiver Status

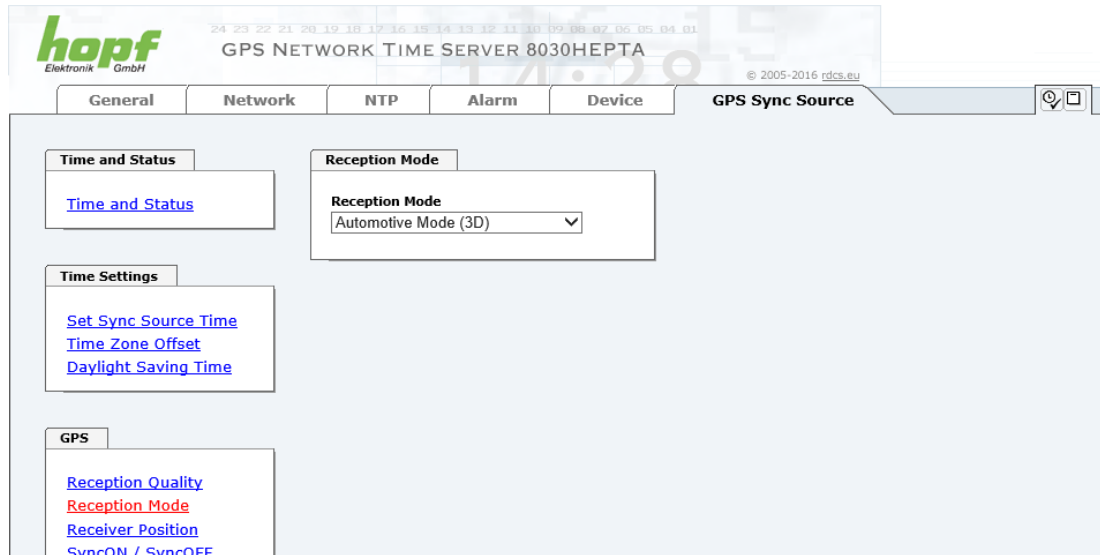
Aktuelle Anzeige für Werte des GPS-Empfängerstatus. Dient dem Support zur Analyse des GPS-Empfangs.



Die Aktualisierung dieser Seite erfolgt automatisch alle 5 Sekunden.

8.3.6.6 Reception Mode

In dieser Registerkarte wird der GPS-Empfangsmodus eingestellt und angezeigt. Die Genauigkeit der Zeitauswertung wird von der genauen Positionsbestimmung des Einsatzortes bestimmt. Für diese Berechnung sind mindestens 4 Satelliten (3D-Auswertung) notwendig. Mit der errechneten Position werden die Signallaufzeiten zu mehreren Satelliten bestimmt und aus deren Mittelwert die genaue Sekundenmarke erzeugt.



Stationary Mode (Position Fixed) – Standardbetrieb

Im Stationary Mode (Position Fixed) kalkuliert der GPS-Empfänger seine Genauigkeit auf Basis einer fixen Position. Werden in diesem Modus vier oder mehr Satelliten empfangen, so wird die genaue Position automatisch aktualisiert.

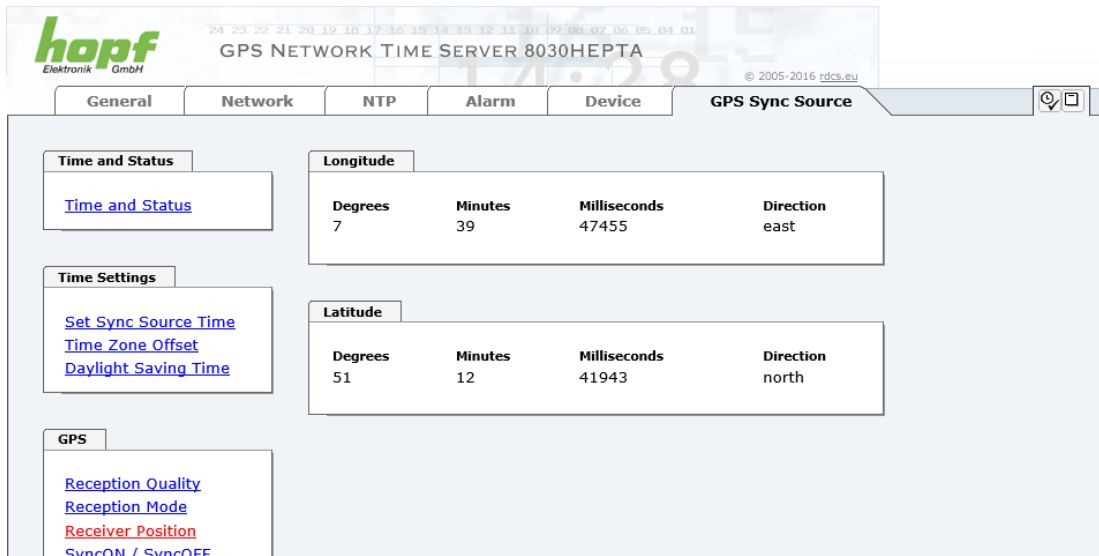
In diesem Modus ist eine Synchronisation mit einer sich verändernden Position nicht möglich.

Automotive (3D)

Der Automotiv (3D) Mode ermöglicht die Verwendung des 8030HEPTA für den mobilen Einsatz (ausgenommen Flugzeug).

8.3.6.7 Receiver Position

In dieser Registerkarte wird die aktuelle Position angezeigt.



The screenshot shows the web interface for the hopf GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA. The 'GPS Sync Source' tab is selected. The interface displays the following information:

- Time and Status:** A link to 'Time and Status'.
- Time Settings:** Links to 'Set Sync Source Time', 'Time Zone Offset', and 'Daylight Saving Time'.
- GPS:** Links to 'Reception Quality', 'Reception Mode', 'Receiver Position' (highlighted in red), and 'SyncON / SyncOFF'.
- Longitude:**

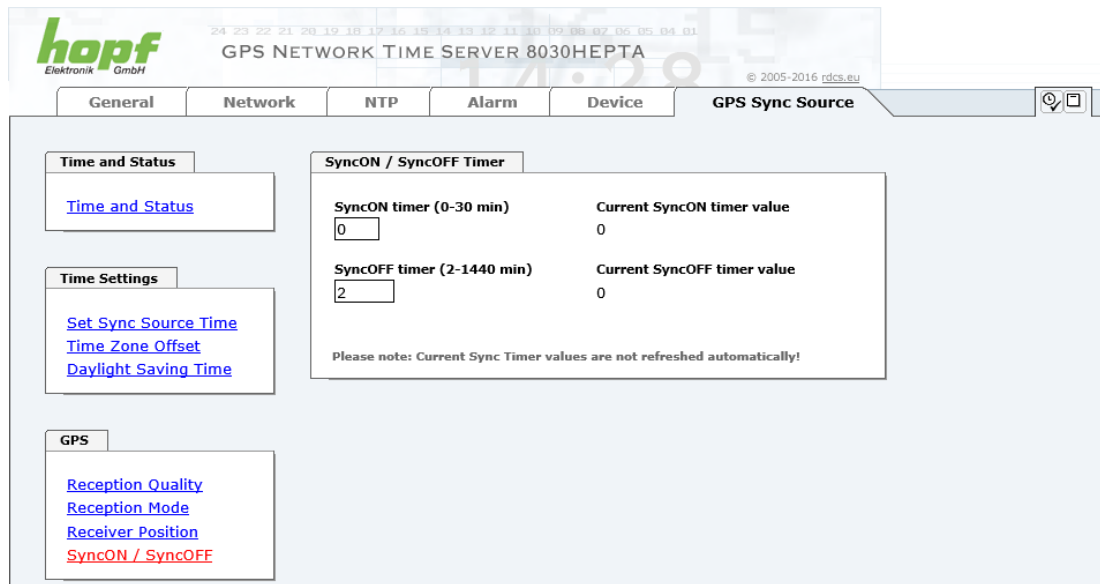
Degrees	Minutes	Milliseconds	Direction
7	39	47455	east
- Latitude:**

Degrees	Minutes	Milliseconds	Direction
51	12	41943	north

Longitude / Latitude – Aktuelle Position mit Längen- und Breitengrad

Anzeige der aktuell durch den GPS-Empfänger ermittelten Position.

8.3.6.8 SyncON / SyncOFF Timer



SyncON Timer

Der SyncON Timer dient dazu, den Sync-Status "SYNC" um die eingestellte Zeit, trotz synchronen GPS Empfängers, zu verzögern.

Diese Funktion wird aktiviert, wenn vor dem Erreichen des Sync-Status "SYNC" Einregelprozesse definiert beendet sein sollen.

Diese Funktion wird bei diesem Gerät nicht benötigt und sollte immer auf 0 gestellt werden.

SyncOFF Timer

Dieser Wert dient zur Empfangsausfallüberbrückung für fehlermeldungsfreien Betrieb bei schwierigen Empfangsbedingungen.

Bei einem Empfangsausfall der Sync Source (hier Modul 8024GPS) wird das Absynchronisieren der Sync Source auf Status '**Quarz**' um den eingestellten Wert verzögert. Während dieser Zeit läuft das System auf der internen, hochgenau geregelten Quarzbasis im Sync-Status '**SYOF**' weiter.

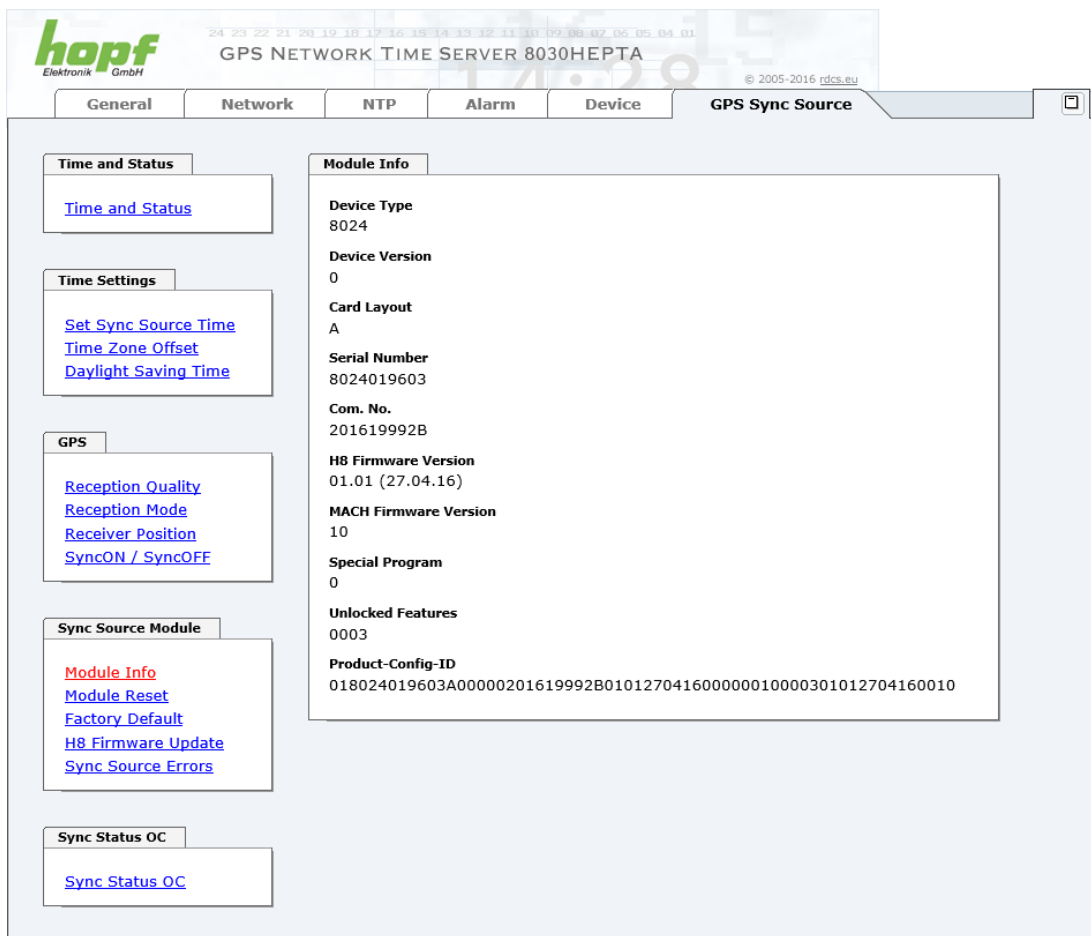
Dieser Timer ist von besonderer Bedeutung, wenn bestimmte Systemausgaben an einen bestimmten Systemstatus gebunden sind.

Der Timer kann von 2min. bis 1440min. eingestellt werden.

Current Timer values

Ist einer der Timer aktiv wird der jeweilige Stand des Timers hier angezeigt.

8.3.6.9 Module Info



The screenshot shows the web interface of the hopf GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA. The top navigation bar includes tabs for General, Network, NTP, Alarm, Device, and GPS Sync Source. The main content area is divided into two columns. The left column contains several sections: 'Time and Status' with a link to 'Time and Status'; 'Time Settings' with links to 'Set Sync Source Time', 'Time Zone Offset', and 'Daylight Saving Time'; 'GPS' with links to 'Reception Quality', 'Reception Mode', 'Receiver Position', and 'SyncON / SyncOFF'; 'Sync Source Module' with links to 'Module Info', 'Module Reset', 'Factory Default', 'H8 Firmware Update', and 'Sync Source Errors'; and 'Sync Status OC' with a link to 'Sync Status OC'. The right column displays the 'Module Info' for the device 8024, listing various specifications.

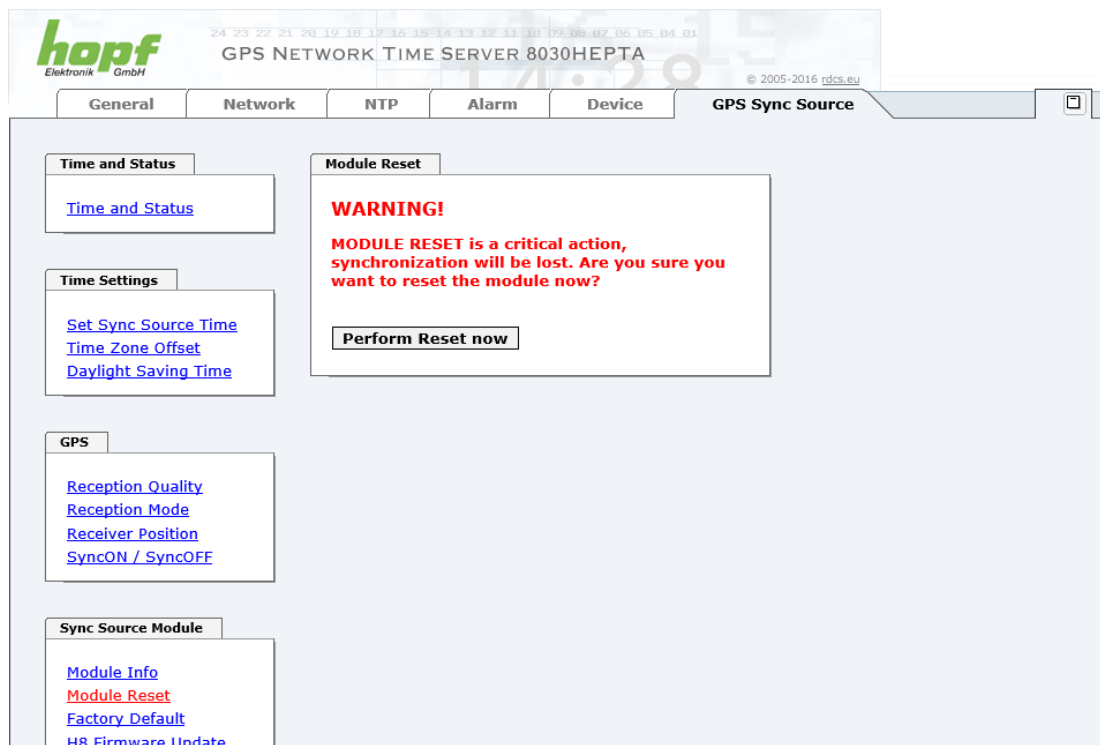
Module Info	
Device Type	8024
Device Version	0
Card Layout	A
Serial Number	8024019603
Com. No.	201619992B
H8 Firmware Version	01.01 (27.04.16)
MACH Firmware Version	10
Special Program	0
Unlocked Features	0003
Product-Config-ID	018024019603A00000201619992B010127041600000010000301012704160010

Dieses Register gibt Informationen über Hardware und Software des im Time Server 8030HEPTA/GPS integrierten Moduls 8024GPS (Sync Source) wieder.



Diese Informationen sind ggf. für Service- und Supportzwecke anzugeben.

8.3.6.10 Module Reset

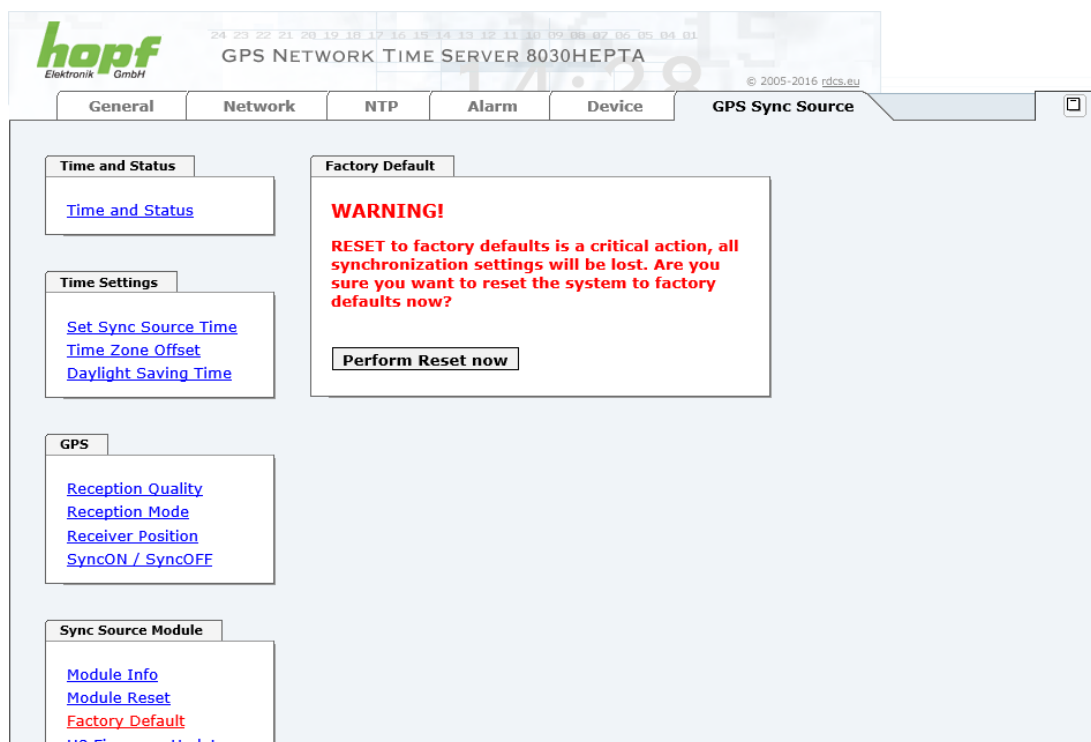


Mit dieser Funktion wird ein Hardware Reset (nur) der Sync Source (hier Modul 8024GPS) ausgelöst.



Diese Funktion hat keinen Einfluss auf die ausfallsicher gespeicherten Daten.

8.3.6.11 Factory Default



Nach dem Zurücksetzen der Sync Source auf Factory Default Werte benötigt der GPS Empfänger bis zu 13 Minuten Satellitenempfang um die korrekte Schaltsekundeninformation aus den GPS Daten zu ermitteln. Erst danach kann die Sync Source (hier Modul 8024GPS) wieder aufsyncronisieren.

Während dieser Zeit (jedoch nur wenn der GPS Empfänger auch tatsächlich Satelliten empfängt) erscheint folgende Meldung unter dem Register **Module Errors**:

GPS-Receiver in raw data mode - no synchronisation



Wurden nach einem Factory Default der Sync Source (hier Modul 8024GPS) die SZ/WZ Umschaltzeitpunkte und die Differenzzeit nicht erneut initial gesetzt, erscheint folgende Meldung unter dem Register **Module Errors**:

Missing data for Time Zone Offset

bzw.

Missing or incomplete data for daylight saving time (DST)

8.3.6.12 H8 Firmware Update (Sync Source)

Patches und Fehlerbehebungen werden für den Time Server 8030HEPTA/GPS als Updates zur Verfügung gestellt.

Das H8 Update der Sync Source wird ausschließlich über die Webschnittstelle in dem Time Server 8030HEPTA/GPS eingespielt (Anmeldung als 'master' Benutzer erforderlich). Siehe auch **Kapitel 4.4 Firmware-Update**.



Folgende Punkte sind für ein Update zu beachten:

- Nur erfahrene Anwender oder geschultes technisches Personal sollten nach der Kontrolle aller notwendigen Vorbedingungen ein Kartenupdate durchführen.
- Wichtig: ein **fehlerhaftes Update** oder ein **fehlerhafter Updateversuch** erfordert unter Umständen, das Modul für eine kostenpflichtige Instandsetzung ins Werk zurück zu senden.
- Ist das vorliegende Update für das Modul geeignet? Bei Unklarheiten ist der Support der Firma **hopf** zu kontaktieren.
- Zur Gewährleistung eines korrekten Updates muss im verwendeten Internet-Browser die Funktion "**Neue Version der gespeicherten Seite**" auf "**Bei jedem Zugriff auf die Seite**" eingestellt sein.
- Während des Updatevorganges darf das Gerät weder **abgeschaltet** noch ein **Speichern der Einstellungen auf Flash** vorgenommen werden!
- Updates werden **immer** als Software SETs vollzogen. Das heißt es müssen alle im SET enthaltenen Programme in das System eingespielt werden.
- Für das Update die Punkte in **Kapitel 4.4 Firmware-Update** beachten.

Zur Durchführung eines Updates ist der Name sowie der Ordner, in dem sich das Update / Firmware Image befindet, in das Textfeld einzutragen. Alternativ dazu kann die Datei per Auswahldialog durch Drücken der "Browse" (Durchsuchen) Schaltfläche geöffnet werden.

Eine korrekte Imagebezeichnung ist zum Beispiel:

8024_128_v0400.mot

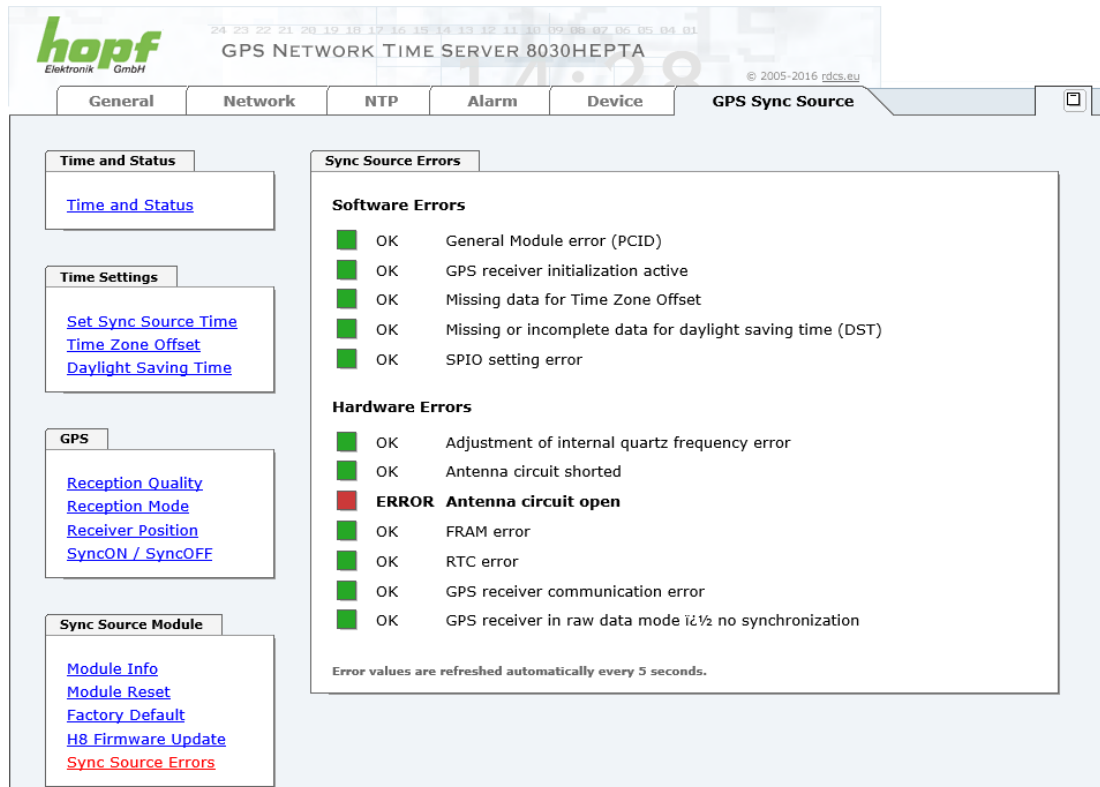
für eine **H8-Firmware**
(Updatedauer ca. 1-1,5 Minuten)

The screenshot displays the web interface of a Hopf GPS Network Time Server 8030HEPTA. The top navigation bar includes tabs for General, Network, NTP, Alarm, Device, and GPS Sync Source. The main content area is divided into several sections:

- Time and Status:** Contains a link to [Time and Status](#).
- Time Settings:** Contains links to [Set Sync Source Time](#), [Time Zone Offset](#), and [Daylight Saving Time](#).
- GPS:** Contains links to [Reception Quality](#), [Reception Mode](#), [Receiver Position](#), and [SyncON / SyncOFF](#).
- Sync Source Module:** Contains links to [Module Info](#), [Module Reset](#), [Factory Default](#), [H8 Firmware Update](#) (highlighted in red), and [Sync Source Errors](#).
- H8 Firmware Update:** This section contains a **WARNING!** message: "H8 FIRMWARE UPDATE is a critical action. Please ensure not to switch off power during upload! Device will be rebooted automatically after update!". Below the warning is a field for "Update file:" with a "Durchsuchen..." button, and an "Upload now" button.

8.3.6.13 Module Errors

In dieser Registerkarte wird der aktuelle Fehler-Status der Sync Source (hier Modul 8024GPS) angezeigt.



hopf Elektronik GmbH
GPS NETWORK TIME SERVER 8030HEPTA
© 2005-2016 rdc.eu

General Network NTP Alarm Device **GPS Sync Source**

Time and Status
[Time and Status](#)

Time Settings
[Set Sync Source Time](#)
[Time Zone Offset](#)
[Daylight Saving Time](#)

GPS
[Reception Quality](#)
[Reception Mode](#)
[Receiver Position](#)
[SyncON / SyncOFF](#)

Sync Source Module
[Module Info](#)
[Module Reset](#)
[Factory Default](#)
[H8 Firmware Update](#)
[Sync Source Errors](#)

Sync Source Errors

Software Errors

- OK General Module error (PCID)
- OK GPS receiver initialization active
- OK Missing data for Time Zone Offset
- OK Missing or incomplete data for daylight saving time (DST)
- OK SPIO setting error

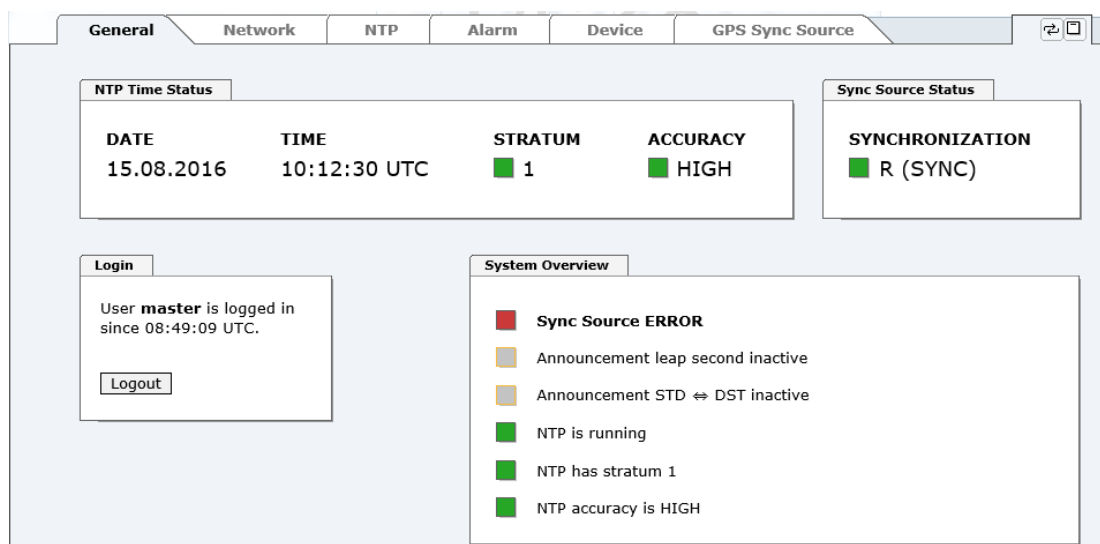
Hardware Errors

- OK Adjustment of internal quartz frequency error
- OK Antenna circuit shorted
- ERROR Antenna circuit open**
- OK FRAM error
- OK RTC error
- OK GPS receiver communication error
- OK GPS receiver in raw data mode 12½ no synchronization

Error values are refreshed automatically every 5 seconds.



Liegt mindestens ein Fehler an, erscheint eine Sammelfehlermeldung im Register GENERAL (Sync Source Error).



General Network NTP Alarm Device **GPS Sync Source**

NTP Time Status

DATE	TIME	STRATUM	ACCURACY
15.08.2016	10:12:30 UTC	1	HIGH

Sync Source Status

SYNCHRONIZATION
R (SYNC)

Login
User **master** is logged in since 08:49:09 UTC.
[Logout](#)

System Overview

- Sync Source ERROR**
- Announcement leap second inactive
- Announcement STD ⇌ DST inactive
- NTP is running
- NTP has stratum 1
- NTP accuracy is HIGH



Die Aktualisierung dieser Seite erfolgt automatisch alle 5 Sekunden.

Übersicht Software Errors

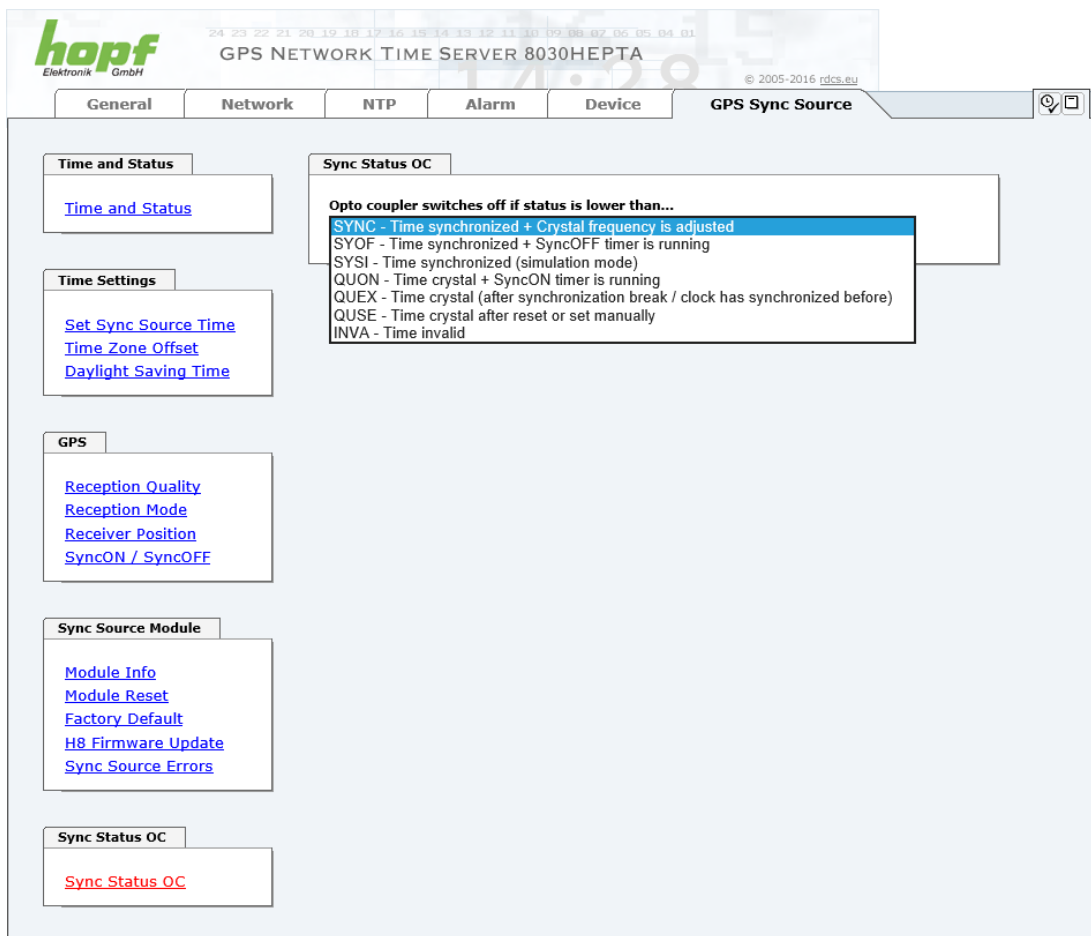
- **General Module error (PCID)**
Sollte dieser Fehler auch nach einem Spannungs-Reset anliegen, liegt ein Geräte-defekt vor.
- **GPS receiver initialization active**
Dieser Zustand darf nach bestimmten Aktionen für max. 1min. anliegen.
- **Missing data for Time Zone Offset**
Differenzzeit (Time Zone Offset) muss initial durch den Anwender gesetzt werden. Ansonsten erfolgt keine Synchronisation der Sync Source (hier Modul 8024GPS).
- **Missing or incomplete data for daylight saving time (DST)**
Die SZ/WZ-Umschaltzeitpunkte müssen initial durch den Anwender gesetzt/deaktiviert werden.
Ansonsten erfolgt keine Synchronisation der Sync Source (hier Modul 8024GPS).
- **SPIO setting error**
Sollte dieser Fehler auch nach einem Spannungs-Reset anliegen, ist das weitere Vorgehen mit dem Support der Fa. **hopf** abzustimmen.

Übersicht Hardware Errors

- **Adjustment of internal quartz frequency error**
Es sind Probleme mit der internen Quarzregelung der Sync Source (hier Modul 8024GPS) aufgetreten. Somit kann die spezifizierte Genauigkeit der Sync Source nicht mehr garantiert werden.
- **Antenna circuit shorted**
Die Sync Source (hier Modul 8024GPS) hat einen Kurzschluss in der Antennenanlage detektiert. Es ist die Antennenanlage zu überprüfen.
- **Antenna circuit open**
Die Sync Source (hier Modul 8024GPS) hat einen offenen Antenneneingang detektiert. Es ist die Antennenanlage zu überprüfen.
- **FRAM error**
Sollte dieser Fehler auch nach einem Spannungs-Reset anliegen, ist das weitere Vorgehen mit dem Support der Fa. **hopf** abzustimmen.
- **RTC error**
Sollte dieser Fehler mit gesetzter oder synchronisierter Zeit (nicht Sync.-Status INVA) und einem folgenden Reset der Sync Source noch anliegen, liegt ein Defekt an der internen Notuhr vor.
- **GPS receiver communication error**
Sollte dieser Fehler auch nach einem Spannungs-Reset anliegen, ist das weitere Vorgehen mit dem Support der Fa. **hopf** abzustimmen.
- **GPS receiver in raw data mode – no synchronisation**
Wird dieser Zustand angezeigt, benötigt der GPS Empfänger spezielle Daten aus dem GPS Signal. Der GPS Empfänger benötigt bis zu 13 Minuten Satellitenempfang, um diese Daten aus dem GPS Signal zu ermitteln. Erst danach kann die Sync Source (hier Modul 8024GPS) wieder aufsynchronisieren.

Dies tritt z.B. nach dem Zurücksetzen der Sync Source auf Factory Default Werte auf.

8.3.6.14 Sync Status OC



Mit dieser Funktion kann die Ausgabe des Status-Optokopplers (auf der Frontblende des Time Server 8030HEPTA/GPS) konfiguriert werden.

In diesem Auswahlfenster sind die Sync-Stati von unten nach oben mit steigender Qualität aufgeführt (**SYNC** = optimaler Zustand).

Optokopplerverhalten:

- Gewählter Status erreicht oder besser – Optokoppler durchgeschaltet
- Gewählter Status nicht erreicht – Optokoppler sperrt

Wertebereich

Status Optokoppler	SYNC	Uhrzeit synchronisiert + Quarz-Regelung gestartet/läuft
	SYOF	Uhrzeit synchronisiert + SyncOFF läuft
	SYSI	Uhrzeit synchronisiert als Simulationsmodus (ohne tatsächlichem GPS Empfang)
	QUON	Uhrzeit Quarz/Crystal + SyncON läuft
	QUEX	Uhrzeit Quarz/Crystal (im Freilauf nach Synchronisationsausfall ⇒ Karte war bereits synchronisiert)
	QUSE	Uhrzeit Quarz/Crystal nach Reset oder manuell gesetzt
	INVA	Uhrzeit ungültig

8.3.7 OUTPUT Registerkarte

In diesem Kapitel werden die zusätzlichen Funktionen des Time Server 8030HEPTA/GPS beschrieben.

Das WebGUI erkennt die vorhandenen gerätespezifischen Signalgeneratoren (wie PPS / DCF77 / IRIG-B / ...) und blendet nur diese ein.

Den Auslieferungszustand entnehmen Sie der dem Gerät beiliegenden Konfigurationsdokumentation.



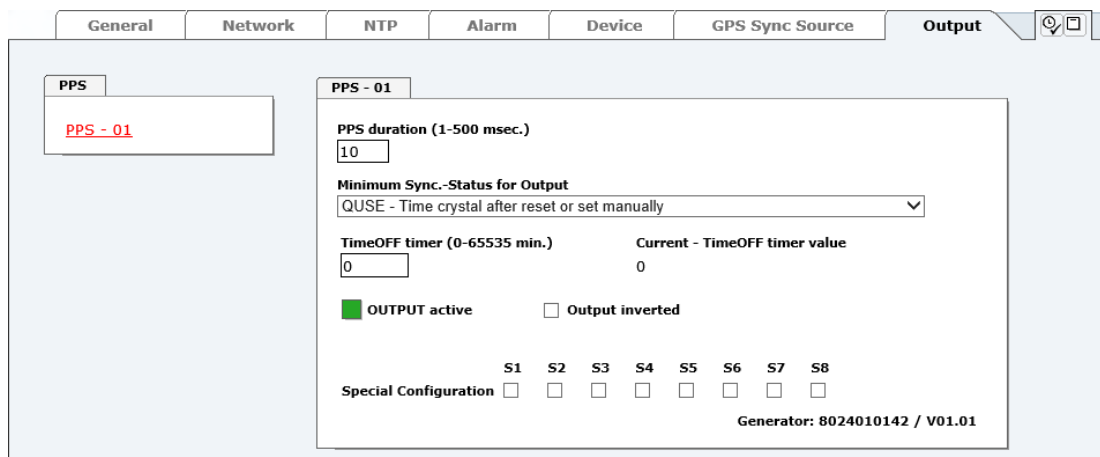
Es ist **keine** nachträgliche Aktivierung der Ausgänge vor Ort möglich.

8.3.7.1 PPS (Optionale Hardware erforderlich)

Die Signalgenerierung für die Ausgabe eines PPS Impuls (1Hz) kann in diesem Menü parametrisiert werden.



Für die Ausgabe dieses Signals ist zusätzliche Hardware (systemseitig) erforderlich (siehe ggf. Systembeschreibung).



8.3.7.1.1 PPS Impulslänge (PPS duration)

Dieser Bereich dient zur Auswahl der auszugebenden Impulslänge. Grundsätzlich ist es möglich, die Impulslänge in Millisekunden oder in Sekunden anzugeben.

Mögliche Werte für die **Impulslänge**:

- Minimum: 1 msec
- Maximum: 500 msec

8.3.7.1.2 Minimum Sync.-Status für Signalausgaben (Status for Output)

Die Signalausgabe kann so eingestellt werden, dass diese nur erfolgt, wenn der Time Server 8030HEPTA/GPS einen Mindest-Synchronisationsstatus erreicht hat. Sollte dieser Mindest-Synchronisationsstatus im Betrieb wieder unterschritten werden, stoppt die Signalausgabe wieder – es sei denn der TimeOFF Timer wurde auf größer 0 eingestellt. In diesem Fall erfolgt die Ausgabe für die Dauer des TimeOFF Timers trotz des Unterschreitens des Mindest-Synchronisationsstatus für die Ausgabe.

Wertebereich Sync.-Status

Der Synchronisationsstatus wird laut folgender Tabelle von unten nach oben mit steigender Qualität aufgeführt.

Synchronisationsstatus	SYNC	Uhrzeit synchronisiert + Quarz-Regelung gestartet/läuft
	SYOF	Uhrzeit synchronisiert + SyncOFF läuft
	SYSI	Uhrzeit synchronisiert als Simulationsmodus (ohne tatsächlichem GPS Empfang)
	QUON	Uhrzeit Quarz/Crystal + SyncON läuft
	QUEX	Uhrzeit Quarz/Crystal (im Freilauf nach Synchronisationsausfall ⇒ Karte war bereits synchronisiert)
	QUSE	Uhrzeit Quarz/Crystal nach Reset oder manuell gesetzt
	INVA	Uhrzeit ungültig

Wertebereich TimeOFF timer = 0 bis 65635min.

8.3.7.1.3 Status der Signalausgabe

Der Status der Ausgabe wird über ein Anzeigeelement mit folgenden verschiedenen Farben und Texten dargestellt.

GRÜN	Signalausgabe aktiv	Es erfolgt eine Signalausgabe
GELB	Signalausgabe aktiv + TimeOFF aktive	Es erfolgt eine Signalausgabe noch für die Dauer des TimeOFF-Timers
ROT	Keine Signalausgabe	Es erfolgt keine Signalausgabe

8.3.7.1.4 Signalausgabe invertiert (Output inverted)

Alle Ausgaben, die in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert sind, beziehen sich auf die DEFAULT-Einstellung: Ausgang nicht invertiert.

Sollte trotzdem eine Invertierung des Signals gewünscht sein, kann dies durch Aktivieren dieser Funktion erreicht werden.

8.3.7.1.5 Spezielle Einstellungen (Special Configuration)

Soweit diese Einstellungen Verwendung finden, wird dies in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert.

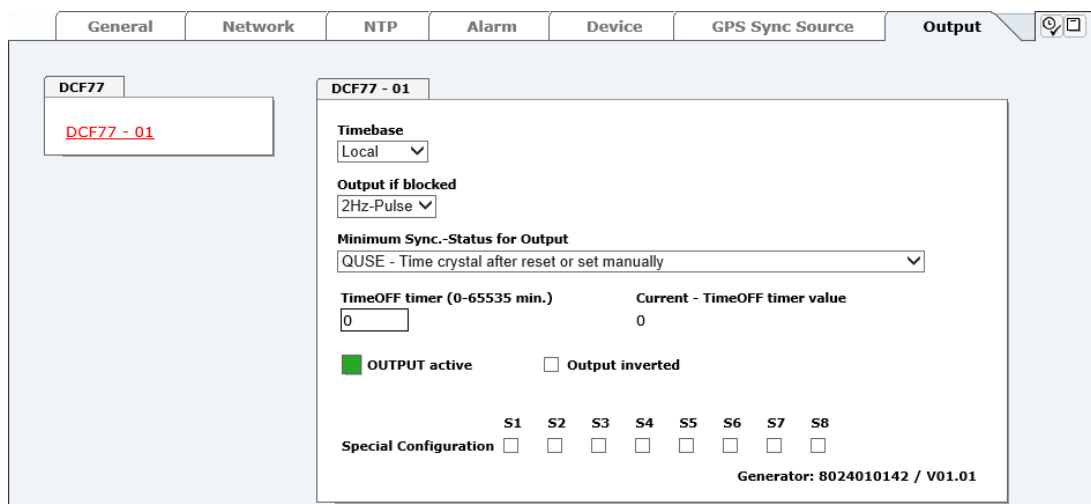
Ansonsten sollte für S1-S8 aus Kompatibilitätsgründen die DEFAULT-Einstellung (alle Check-boxen deaktiviert) nicht geändert werden.

8.3.7.2 DCF77 (Optionale Hardware erforderlich)

Die Signalgenerierung für die Ausgabe eines DCF77 Takt (1Hz) kann in diesem Menü parametrisiert werden.



Für die Ausgabe dieses Signals ist zusätzliche Hardware (systemseitig) erforderlich (siehe ggf. Systembeschreibung).



8.3.7.2.1 Zeitbasis (Timebase)

Zeitbasis	Lokalzeit
	Standardzeit
	UTC Zeit

In der Regel wird die lokale Zeit als Basis eingestellt. Diese Zeit springt um jeweils 1 Stunde bei jeder Sommerzeit- / Winterzeit-Umschaltung. Soll diese automatische SZ/WZ-Umschaltung unterdrückt werden, so muss als Basis die Standard- oder UTC Zeit gewählt werden.

Bei der Einstellung Standardzeit (Winterzeit) beträgt die Zeitdifferenz zur lokalen Sommerzeit minus 1 Stunde. Die Standardzeit läuft kontinuierlich (ohne Zeitsprung) über das ganze Jahr durch.

Bei der Einstellung UTC wird die Weltzeit (früher GMT) als Zeitbasis benutzt. Diese Zeitbasis läuft ebenfalls kontinuierlich (ohne Zeitsprung) das ganze Jahr durch.

8.3.7.2.2 Signalausgabe im Störfall (Output if blocked)

Über diesen Menüpunkt kann das Störverhalten des DCF77 Taktes gesteuert werden, wenn der Systemstatus niedriger als der Vergleichswert ist.

Störungssignal	2 Hz Signal: Ist der Systemstatus niedriger als der Vergleichswert, wird anstelle des DCF77 Taktes ein 2Hz-Signal ausgegeben.
	No signal - kein Signal: Ist der Systemstatus niedriger als der Vergleichswert, wird <u>kein</u> Signal ausgegeben.



Die Ausgabe eines 2Hz Taktes im Störfall ermöglicht den angeschlossenen Geräten die Überwachung auf einen Leitungsbruch.

8.3.7.2.3 Minimum Sync.-Status für Signalausgaben (Status for Output)

Die Signalausgabe kann so eingestellt werden, dass diese nur erfolgt, wenn das Sync-Modul einen Mindest-Synchronisationsstatus erreicht hat. Sollte dieser Mindest-Synchronisationsstatus im Betrieb wieder unterschritten werden, stoppt die Signalausgabe wieder - es sei denn der TimeOFF Timer wurde auf größer 0 eingestellt. In diesem Fall erfolgt die Ausgabe für die Dauer des TimeOFF Timers trotz des Unterschreitens des Mindest-Synchronisationsstatus für die Ausgabe.

Wertebereich Sync.-Status

Der Synchronisationsstatus wird laut folgender Tabelle von unten nach oben mit steigender Qualität aufgeführt.

Synchronisationsstatus	SYNC	Uhrzeit synchronisiert + Quarz-Regelung gestartet/läuft
	SYOF	Uhrzeit synchronisiert + SyncOFF läuft
	SYSI	Uhrzeit synchronisiert als Simulationsmodus (ohne tatsächlichem GPS Empfang)
	QUON	Uhrzeit Quarz/Crystal + SyncON läuft
	QUEX	Uhrzeit Quarz/Crystal (im Freilauf nach Synchronisationsausfall ⇒ Karte war bereits synchronisiert)
	QUSE	Uhrzeit Quarz/Crystal nach Reset oder manuell gesetzt
	INVA	Uhrzeit ungültig

Wertebereich TimeOFF timer = 0 bis 65635min.

8.3.7.2.4 Status der Signalausgabe

Der Status der Ausgabe wird über ein Anzeigeelement mit folgenden verschiedenen Farben und Texten dargestellt.

GRÜN	Signalausgabe aktiv	Es erfolgt eine Signalausgabe
GELB	Signalausgabe aktiv + TimeOFF aktive	Es erfolgt eine Signalausgabe noch für die Dauer des TimeOFF-Timers
ROT	Keine Signalausgabe	Es erfolgt keine Signalausgabe

8.3.7.2.5 Signalausgabe invertiert (Output inverted)

Alle Ausgaben, die in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert sind, beziehen sich auf die DEFAULT-Einstellung: Ausgang nicht invertiert.

Sollte trotzdem eine Invertierung des Signals gewünscht sein, kann dies durch Aktivieren dieser Funktion erreicht werden.

8.3.7.2.6 Spezielle Einstellungen (Special Configuration)

Soweit diese Einstellungen Verwendung finden, wird dies in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert.

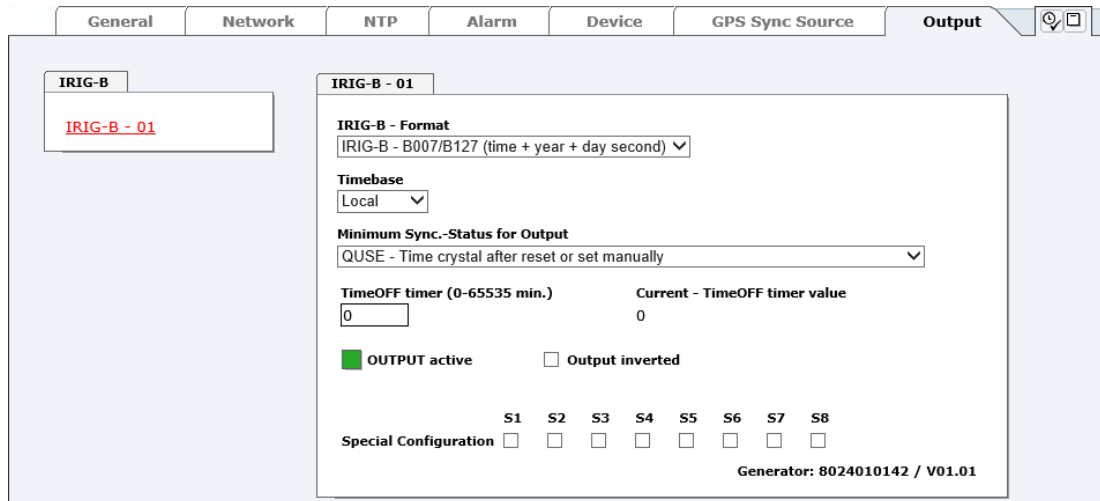
Ansonsten sollte für S1-S8 aus Kompatibilitätsgründen die DEFAULT-Einstellung (alle Check-boxen deaktiviert) nicht geändert werden.

8.3.7.3 IRIG-B (Optionale Hardware erforderlich)

Die Signalgenerierung für die Ausgabe eines IRIG-B Signals kann in diesem Menü parametrisiert werden.



Für die Ausgabe dieses Signals ist zusätzliche Hardware (systemseitig) erforderlich (siehe ggf. Systembeschreibung).



8.3.7.3.1 IRIG-B - Format

Es stehen folgende IRIG-B Formate zur Verfügung:

Auswahl Ausgabeformat IRIG-B / IEEE C37.118 / AFNOR
IRIG-B / B007+B127 (Zeit, Jahr, Tagessekunde)
IRIG-B / B003+B123 (Zeit, Tagessekunde)
IRIG-B / B006+B126 (Zeit, Jahr)
IRIG-B / B002+B122 (Zeit)
IEEE C37.118 (vormals IEEE 1344)
AFNOR NF S87-500

8.3.7.3.2 Zeitbasis (Timebase)

Zeitbasis	Lokalzeit
	Standardzeit
	UTC

In der Regel wird die lokale Zeit als Basis eingestellt. Diese Zeit springt um jeweils 1 Stunde bei einer Sommerzeit- / Winterzeit-Umschaltung. Soll diese automatische SZ/WZ-Umschaltung unterdrückt werden, so muss als Basis die Standard- oder UTC Zeit gewählt werden.

Bei der Einstellung Standardzeit (Winterzeit) beträgt die Zeitdifferenz zur lokalen Sommerzeit minus 1 Stunde. Die Standardzeit läuft kontinuierlich (ohne Zeitsprung) über das ganze Jahr durch.

Bei der Einstellung UTC wird die Weltzeit (früher GMT) als Zeitbasis benutzt. Diese Zeitbasis läuft ebenfalls kontinuierlich (ohne Zeitsprung) das ganze Jahr durch.

8.3.7.3.3 Minimum Sync.-Status für Signalausgaben (Status for Output)

Die Signalausgabe kann so eingestellt werden, dass diese nur erfolgt, wenn das Sync-Modul einen Mindest-Synchronisationsstatus erreicht hat. Sollte dieser Mindest-Synchronisationsstatus im Betrieb wieder unterschritten werden, stoppt die Signalausgabe wieder - es sei denn der TimeOFF Timer wurde auf größer 0 eingestellt. In diesem Fall erfolgt die Ausgabe für die Dauer des TimeOFF Timers trotz des Unterschreitens des Mindest-Synchronisationsstatus für die Ausgabe.

Wertebereich Sync.-Status

Der Synchronisationsstatus wird laut folgender Tabelle von unten nach oben mit steigender Qualität aufgeführt.

Synchronisationsstatus	SYNC	Uhrzeit synchronisiert + Quarz-Regelung gestartet/läuft
	SYOF	Uhrzeit synchronisiert + SyncOFF läuft
	SYSI	Uhrzeit synchronisiert als Simulationsmodus (ohne tatsächlichem GPS Empfang)
	QUON	Uhrzeit Quarz/Crystal + SyncON läuft
	QUEX	Uhrzeit Quarz/Crystal (im Freilauf nach Synchronisationsausfall ⇒ Karte war bereits synchronisiert)
	QUSE	Uhrzeit Quarz/Crystal nach Reset oder manuell gesetzt
	INVA	Uhrzeit ungültig

Wertebereich TimeOFF timer = 0 bis 65635min.

8.3.7.3.4 Status der Signalausgabe

Der Status der Ausgabe wird über ein Anzeigeelement mit folgenden verschiedenen Farben und Texten dargestellt.

GRÜN	Signalausgabe aktiv	Es erfolgt eine Signalausgabe
GELB	Signalausgabe aktiv + TimeOFF aktive	Es erfolgt eine Signalausgabe noch für die Dauer des TimeOFF-Timers
ROT	Keine Signalausgabe	Es erfolgt keine Signalausgabe

8.3.7.3.5 Signalausgabe invertiert (Output inverted)

Alle Ausgaben, die in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert sind, beziehen sich auf die DEFAULT-Einstellung: Ausgang nicht invertiert.

Sollte trotzdem eine Invertierung des Signals gewünscht sein, kann dies durch Aktivieren dieser Funktion erreicht werden.

8.3.7.3.6 Spezielle Einstellungen (Special Configuration)

Soweit diese Einstellungen Verwendung finden, wird dies in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert.

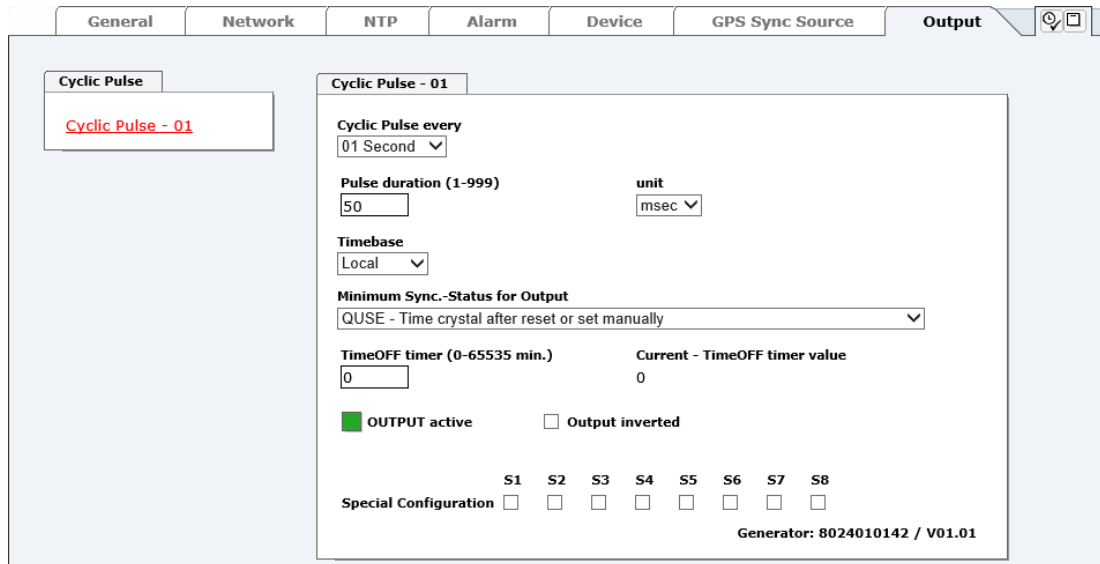
Ansonsten sollte für S1-S8 aus Kompatibilitätsgründen die DEFAULT-Einstellung (alle Check-boxen deaktiviert) nicht geändert werden.

8.3.7.4 Cyclic Pulse (Optionale Hardware erforderlich)

Die Signalgenerierung für die Ausgabe eines Zyklischen Impulses (Cyclic Pulse) kann in diesem Menü parametrisiert werden.



Für die Ausgabe dieses Signals ist zusätzliche Hardware (systemseitig) erforderlich (siehe ggf. Systembeschreibung).



8.3.7.4.1 Zyklischer Impuls alle (Cyclic Pulse every)

Dieser Bereich dient zur Auswahl des auszugebenden Impulses. Mögliche Impulse sind:

- Sekündliche Impulse: alle 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 15, 20 oder 30 Sekunden
- Minütliche Impulse: alle 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 15, 20 oder 30 Minuten
- Stündliche Impulse: alle 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12 oder 24 Stunden

8.3.7.4.2 Impulslänge (1-999) (Pulse duration)

Dieser Bereich dient zur Auswahl der auszugebenden Impulslänge. Grundsätzlich ist es möglich, die Impulslänge in Millisekunden oder in Sekunden anzugeben.

Mögliche Werte für die **Impulslänge**:

- Minimum: 1
- Maximum: 999

Mögliche Einheiten (Unit) für die **Impulslänge**:

- Sekunde (sec)
- Millisekunde (msec)



Bei bestimmten Eingaben erfolgen automatische Korrekturen der Eingaben:

- Werte > 999 werden automatisch auf 999 korrigiert.
- Die Impulslänge muss mindestens 20msec kürzer als das Impulsintervall sein.

8.3.7.4.3 Zeitbasis (Timebase)

Zeitbasis	Lokalzeit
	Standardzeit
	UTC Zeit

In der Regel wird die lokale Zeit als Basis eingestellt. Diese Zeit springt um jeweils 1 Stunde bei einer Sommerzeit- / Winterzeit-Umschaltung. Soll diese automatische SZ/WZ-Umschaltung unterdrückt werden, so muss als Basis die Standard- oder UTC Zeit gewählt werden.

Bei der Einstellung Standardzeit (Winterzeit) beträgt die Zeitdifferenz zur lokalen Sommerzeit minus 1 Stunde. Die Standardzeit läuft kontinuierlich (ohne Zeitsprung) über das ganze Jahr durch.

Bei der Einstellung UTC wird die Weltzeit (früher GMT) als Zeitbasis benutzt. Diese Zeitbasis läuft ebenfalls kontinuierlich (ohne Zeitsprung) das ganze Jahr durch.

8.3.7.4.4 Minimum Sync.-Status für Signalausgaben (Status for Output)

Die Signalausgabe kann so eingestellt werden, dass diese nur erfolgt, wenn das Sync-Modul einen Mindest-Synchronisationsstatus erreicht hat. Sollte dieser Mindest-Synchronisationsstatus im Betrieb wieder unterschritten werden, stoppt die Signalausgabe wieder - es sei denn der TimeOFF Timer wurde auf größer 0 eingestellt. In diesem Fall erfolgt die Ausgabe für die Dauer des TimeOFF Timers trotz des Unterschreitens des Mindest-Synchronisationsstatus für die Ausgabe.

Wertebereich Sync.-Status

Der Synchronisationsstatus wird laut folgender Tabelle von unten nach oben mit steigender Qualität aufgeführt.

Synchronisationsstatus	SYNC	Uhrzeit synchronisiert + Quarz-Regelung gestartet/läuft
	SYOF	Uhrzeit synchronisiert + SyncOFF läuft
	SYSI	Uhrzeit synchronisiert als Simulationsmodus (ohne tatsächlichem GPS Empfang)
	QUON	Uhrzeit Quarz/Crystal + SyncON läuft
	QUEX	Uhrzeit Quarz/Crystal (im Freilauf nach Synchronisationsausfall ⇒ Karte war bereits synchronisiert)
	QUSE	Uhrzeit Quarz/Crystal nach Reset oder manuell gesetzt
	INVA	Uhrzeit ungültig

Wertebereich TimeOFF timer = 0 bis 65635min.

8.3.7.4.5 Status der Signalausgabe

Der Status der Ausgabe wird über ein Anzeigeelement mit folgenden verschiedenen Farben und Texten dargestellt.

GRÜN	Signalausgabe aktiv	Es erfolgt eine Signalausgabe
GELB	Signalausgabe aktiv + TimeOFF aktive	Es erfolgt eine Signalausgabe noch für die Dauer des TimeOFF-Timers
ROT	Keine Signalausgabe	Es erfolgt keine Signalausgabe

8.3.7.4.6 Signalausgabe invertiert (Output inverted)

Alle Ausgaben, die in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert sind, beziehen sich auf die DEFAULT-Einstellung: Ausgang nicht invertiert.

Sollte trotzdem eine Invertierung des Signals gewünscht sein, kann dies durch Aktivieren dieser Funktion erreicht werden.

8.3.7.4.7 Spezielle Einstellungen (Special Configuration)

Soweit diese Einstellungen Verwendung finden, wird dies in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert.

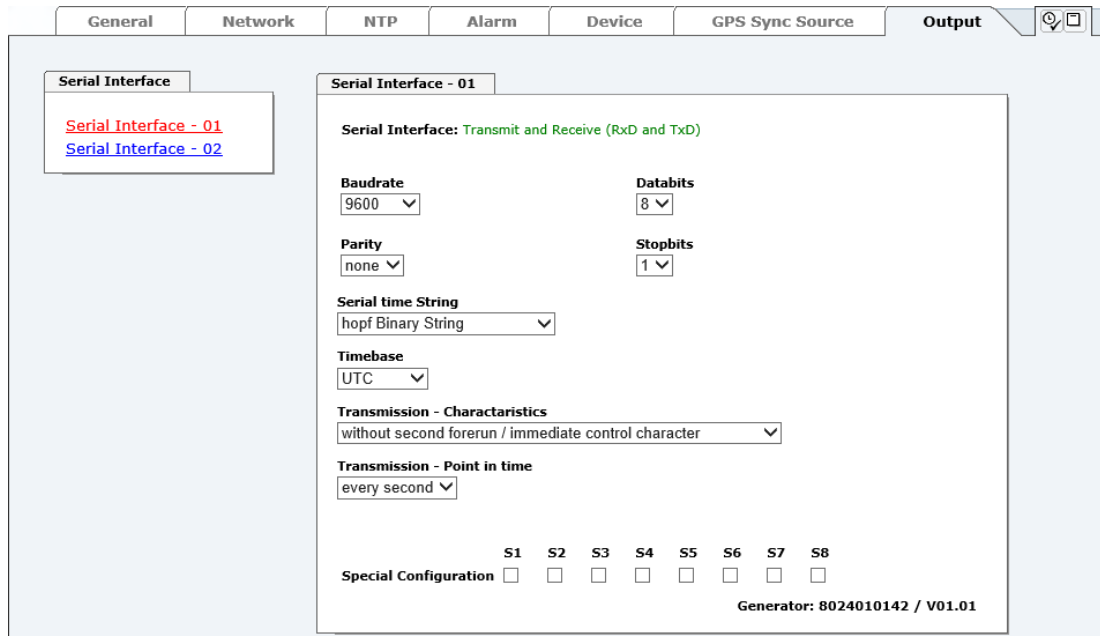
Ansonsten sollte für S1-S8 aus Kompatibilitätsgründen die DEFAULT-Einstellung (alle Check-boxen deaktiviert) nicht geändert werden.

8.3.7.5 Serielle Schnittstelle (Optionale Hardware erforderlich)

Die Signalgenerierung für die Ausgabe eines seriellen Datenstrings kann in diesem Menü parametrisiert werden.



Für die Ausgabe dieses seriellen Datenstrings ist zusätzliche Hardware (systemseitig) erforderlich (siehe ggf. Systembeschreibung).



Serial Interface

Serial Interface - 01
Serial Interface - 02

Serial Interface - 01

Serial Interface: Transmit and Receive (RxD and TxD)

Baudrate: 9600
Databits: 8
Parity: none
Stopbits: 1
Serial time String: hopf Binary String
Timebase: UTC
Transmission - Characteristics: without second forerun / immediate control character
Transmission - Point in time: every second

Special Configuration: S1 S2 S3 S4 S5 S6 S7 S8

Generator: 8024010142 / V01.01

8.3.7.5.1 Serielle Schnittstelle (Serial Interface)



Die seriellen Parameter können abhängig vom eingestellten Datenstring automatisch korrigiert werden.

Baudrate:

- 9600
- 1200
- 4800
- 9600
- 19200
- 38400
- 57600
- 115000

Datenbits (Databits):

Mögliche Einstellungen sind:

- 8 für 8 Datenbits
- 7 für 7 Datenbits

Parität (Parity):

Mögliche Einstellungen sind:

- keine Parität
- Gerade Parität
- Ungerade Parität

Stoppbits:

Mögliche Einstellungen sind:

- 1 für 1 Stoppbit
- 2 für 2 Stoppbits

8.3.7.5.2 Zeitbasis (Timebase)

Zeitbasis	Lokalzeit
	Standardzeit
	UTC

In der Regel wird die lokale Zeit als Basis eingestellt. Diese Zeit springt um jeweils 1 Stunde bei einer Sommerzeit- / Winterzeit-Umschaltung. Soll diese automatische SZ/WZ-Umschaltung unterdrückt werden, so muss als Basis die Standard- oder UTC Zeit gewählt werden.

Bei der Einstellung Standardzeit (Winterzeit) beträgt die Zeitdifferenz zur lokalen Sommerzeit minus 1 Stunde. Die Standardzeit läuft kontinuierlich (ohne Zeitsprung) über das ganze Jahr durch.

Bei der Einstellung UTC wird die Weltzeit (früher GMT) als Zeitbasis benutzt. Diese Zeitbasis läuft ebenfalls kontinuierlich (ohne Zeitsprung) das ganze Jahr durch.

8.3.7.5.3 Ausgabeschema (Transmission - Characteristics)

Hier muss das Ausgabeschema für die Übertragung angegeben werden.

- String ohne Sekundenvorlauf, (letztes) Steuerzeichen sofort
- String mit Sekundenvorlauf, (letztes) Steuerzeichen sofort
- String mit Sekundenvorlauf, (letztes) Steuerzeichen zum Sekundenwechsel
- String mit Sekundenvorlauf verzögert, (letztes) Steuerzeichen zum Sekundenwechsel

8.3.7.5.4 Sendezeitpunkt (Transmission - Point in time)

- Sekündlich
- Minütlich
- Stündlich
- Remote - nur auf Anfrage

8.3.7.5.5 Spezielle Einstellungen (Special Configuration)

Soweit diese Einstellungen Verwendung finden, wird dies in der Systembeschreibung des jeweiligen Gerätes dokumentiert.

Ansonsten sollte für S1-S8 aus Kompatibilitätsgründen die DEFAULT-Einstellung (alle Check-boxen deaktiviert) nicht geändert werden.

8.3.7.5.6 String-Ausgabe (Serial time String)

Der auszugeben String ist hier einzustellen:

- **hopf** Binäry String
- **hopf** time Universal
- **hopf** Master/Slave-String
- **hopf** Standard String (6021)
- Trimble Time String (TSIP)
- SINEC H1 Extended
- SAT 1703 Time String
- ABB Melody (CR/LF)
- ABB Melody (LF/CR)

8.3.7.5.6.1 **hopf** Binäry String

Mit dem **hopf** Binäry String können **hopf** Slave-Systeme mit der Zeit des Master-Systems synchronisiert werden.

erforderlich:	• Ausgabezeitpunkt sekundlich • String mit Sekundenvorlauf, (letztes) Steuerzeichen zum Sekundenwechsel • UTC Zeit • 9600 Baud, 8 Bit, 1 Stoppbit, kein Parity
----------------------	---

Beispiel:

(STX):TIME:80;0233D88F08;07E0;003C;F4108014*6B(CR)(LF) (ETX)

8.3.7.5.6.2 **hopf** time Universal

Mit dem **hopf** time Universal können Slave-Systeme mit der Zeit des Master-Systems synchronisiert werden.

erforderlich:	• Ausgabezeitpunkt sekundlich • String mit Sekundenvorlauf, (letztes) Steuerzeichen zum Sekundenwechsel • 9600 Baud, 8 Bit, 1 Stoppbit, kein Parity
----------------------	---

Beispiel:

(STX)731144501904201602+0000FFFF*23(CR)(LF) (ETX)

8.3.7.5.6.3 **hopf** Master/Slave-String

Mit dem **hopf** Master/Slave-String können Slave-Systeme mit der Zeit des Master-Systems synchronisiert werden.

Der **hopf** Master/Slave-String überträgt:

- die vollständige Zeit (Stunde, Minute, Sekunde),
- das Datum (Tag, Monat, Jahr [2-stellig]),
- die Differenzzeit Lokalzeit zu UTC (Stunde, Minute),
- den Wochentag,
- Statusinformationen (Ankündigung einer SZ/WZ-Umschaltung, Ankündigung einer Schaltsekunde und dem Empfangsstatus der **hopf** Master/Slave-String-Quelle).

8.3.7.5.6.3.1 Stringspezifische Einstellungen

erforderlich:	Zur Synchronisation der hopf Slave-Systeme sind folgende Parameter erforderlich: • Ausgabe Sekundenvorlauf • ETX zum Sekundenwechsel; wählbar: String am Anfang oder Ende der (59.) Sekunde • lokale Zeit • 9600 Baud, 8 Bit, 1 Stoppbit, kein Parity
----------------------	--



Auf der seriellen Schnittstelle empfangene Daten, die nicht im auszugebenen Datenstring spezifiziert sind, können die zyklische Datenstringausgabe stören bzw. unterbrechen. Bei Sub-Master (Slave) Systemen sollte die empfangende Synchronisationsschnittstelle auf "Senden auf Anfrage" eingestellt sein.

8.3.7.5.6.3.2 Aufbau

Zeichennummer	Bedeutung	Hex-Wert
1	STX (start of text)	\$02
2	Status	\$30-39, \$41-46
3	Wochentag	\$31-37
4	10er Stunde	\$30-32
5	1er Stunde	\$30-39
6	10er Minute	\$30-35
7	1er Minute	\$30-39
8	10er Sekunde	\$30-36
9	1er Sekunde	\$30-39
10	10er Tag	\$30-33
11	1er Tag	\$30-39
12	10er Monat	\$30-31
13	1er Monat	\$30-39
14	10er Jahr	\$30-39
15	1er Jahr	\$30-39
16	Differenzzeit 10er Stunde / Vorzeichen	\$30-31, \$38-39
17	Differenzzeit 1er Stunde	\$30-39
18	Differenzzeit 10er Minute	\$30-35
19	Differenzzeit 1er Minute	\$30-39
20	LF (line feed)	\$0A
21	CR (carriage return)	\$0D
22	ETX (end of text)	\$03

Im Anschluss an das Jahr wird die Differenzzeit (Zeitzone-Offset) in Std. und Minuten gesendet. Die Übertragung erfolgt in BCD. Die Differenzzeit kann max. ± 14.00 Std. betragen.

Das Vorzeichen wird als höchstes Bit in den Stunden eingeblendet.

Logisch **1** = lokale Zeit vor UTC

Logisch **0** = lokale Zeit hinter UTC

Beispiel:

Datenstring	10er Differenzzeit Nibble	Differenzzeit
(STX)83123456030196 <u>0</u> 300(LF)(CR)(ETX)	<u>0000</u>	- 03:00h
(STX)83123456030196 <u>1</u> 100(LF)(CR)(ETX)	<u>0001</u>	- 11:00h
(STX)83123456030196 <u>8</u> 230(LF)(CR)(ETX)	<u>1000</u>	+ 02:30h
(STX)83123456030196 <u>9</u> 100(LF)(CR)(ETX)	<u>1001</u>	+ 11:00h

8.3.7.5.6.3.3 Status

	b3	b2	b1	b0	Bedeutung
Status:	x	x	x	0	keine Ankündigungsstunde
	x	x	x	1	Ankündigung (SZ-WZ-SZ)
	x	x	0	x	Winterzeit (WZ)
	x	x	1	x	Sommerzeit (SZ)
	x	0	x	x	keine Ankündigung Schaltsekunde
	x	1	x	x	Ankündigung Schaltsekunde
	0	x	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: INVA / QUSE / QUEX / QUON
	1	x	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: SYOF / SYNC
Wochentag:	0	0	0	1	Montag
	0	0	1	0	Dienstag
	0	0	1	1	Mittwoch
	0	1	0	0	Donnerstag
	0	1	0	1	Freitag
	0	1	1	0	Samstag
	0	1	1	1	Sonntag

Status	Betriebsmode	Zeit	Umschaltung SZ-WZ-SZ	Schaltsekunde
0 = 0000	INVA / QUSE / QUEX / QUON	Winter	keine Ankündigung	keine Ankündigung
1 = 0001	INVA / QUSE / QUEX / QUON	Winter	Ankündigung	keine Ankündigung
2 = 0010	INVA / QUSE / QUEX / QUON	Sommer	keine Ankündigung	keine Ankündigung
3 = 0011	INVA / QUSE / QUEX / QUON	Sommer	Ankündigung	keine Ankündigung
4 = 0100	INVA / QUSE / QUEX / QUON	Winter	keine Ankündigung	Ankündigung
5 = 0101	INVA / QUSE / QUEX / QUON	Winter	Ankündigung	Ankündigung
6 = 0110	INVA / QUSE / QUEX / QUON	Sommer	keine Ankündigung	Ankündigung
7 = 0111	INVA / QUSE / QUEX / QUON	Sommer	Ankündigung	Ankündigung
8 = 1000	SYOF / SYNC	Winter	keine Ankündigung	keine Ankündigung
9 = 1001	SYOF / SYNC	Winter	Ankündigung	keine Ankündigung
A = 1010	SYOF / SYNC	Sommer	keine Ankündigung	keine Ankündigung
B = 1011	SYOF / SYNC	Sommer	Ankündigung	keine Ankündigung
C = 1100	SYOF / SYNC	Winter	keine Ankündigung	Ankündigung
D = 1101	SYOF / SYNC	Winter	Ankündigung	Ankündigung
E = 1110	SYOF / SYNC	Sommer	keine Ankündigung	Ankündigung
F = 1111	SYOF / SYNC	Sommer	Ankündigung	Ankündigung

8.3.7.5.6.3.4 Beispiel

(STX)841234561807028230(LF)(CR)(ETX)

- Es ist Donnerstag 18.07.2002 - 12:34:56 Uhr.
- Funkbetrieb
- Winterzeit
- keine Ankündigung
- Die Differenzzeit zu UTC beträgt +2.30 Std.

8.3.7.5.6.4 **hopf** Standardstring (6021)

Im Folgenden wird der **hopf** Standardstring beschrieben.

8.3.7.5.6.4.1 Stringspezifische Einstellungen

erforderlich:	keine
---------------	-------

8.3.7.5.6.4.2 Aufbau

Zeichennummer	Bedeutung	Hex-Wert
1	STX (start of text)	\$02
2	Status (interner Zustand der Uhr)	\$30-39, \$41-46
3	Wochentag (1=Montag ... 7=Sonntag) Bei UTC-Zeit wird Bit 3 im Wochentag auf 1 gesetzt	\$31-37
4	10er Stunden	\$30-32
5	1er Stunden	\$30-39
6	10er Minuten	\$30-35
7	1er Minuten	\$30-39
8	10er Sekunden	\$30-36
9	1er Sekunden	\$30-39
10	10er Tag	\$30-33
11	1er Tag	\$30-39
12	10er Monat	\$30-31
13	1er Monat	\$30-39
14	10er Jahr	\$30-39
15	1er Jahr	\$30-39
16	LF (line feed)	\$0A
17	CR (carriage return)	\$0D
18	ETX (end of text)	\$03

8.3.7.5.6.4.3 Status

Das zweite und dritte ASCII-Zeichen beinhalten den Status und den Wochentag. Der Status wird binär ausgewertet.

	b3	b2	b1	b0	Bedeutung
Status:	x	x	x	0	keine Ankündigungsstunde
	x	x	x	1	Ankündigung (SZ-WZ-SZ)
	x	x	0	x	Winterzeit (WZ)
	x	x	1	x	Sommerzeit (SZ)
	0	0	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: INVA
	0	1	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: QUSE / QUEX / QUON
	1	0	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: SYOF
	1	1	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: SYNC
Wochentag:	0	x	x	x	MESZ/MEZ
	1	x	x	x	UTC - Zeit
	x	0	0	1	Montag
	x	0	1	0	Dienstag
	x	0	1	1	Mittwoch
	x	1	0	0	Donnerstag
	x	1	0	1	Freitag
	x	1	1	0	Samstag
	x	1	1	1	Sonntag

Status	Betriebsmode	Zeit	Umschaltung SZ-WZ-SZ
0 = 0000	INVA	Winter	keine Ankündigung
1 = 0001	INVA	Winter	Ankündigung
2 = 0010	INVA	Sommer	keine Ankündigung
3 = 0011	INVA	Sommer	Ankündigung
4 = 0100	QUSE / QUEX / QUON	Winter	keine Ankündigung
5 = 0101	QUSE / QUEX / QUON	Winter	Ankündigung
6 = 0110	QUSE / QUEX / QUON	Sommer	keine Ankündigung
7 = 0111	QUSE / QUEX / QUON	Sommer	Ankündigung
8 = 1000	SYOF	Winter	keine Ankündigung
9 = 1001	SYOF	Winter	Ankündigung
A = 1010	SYOF	Sommer	keine Ankündigung
B = 1011	SYOF	Sommer	Ankündigung
C = 1100	SYNC	Winter	keine Ankündigung
D = 1101	SYNC	Winter	Ankündigung
E = 1110	SYNC	Sommer	keine Ankündigung
F = 1111	SYNC	Sommer	Ankündigung

8.3.7.5.6.4.4 Beispiel

(STX)E4123456180702(LF)(CR)(ETX)

- Es ist Donnerstag 18.07.2002 - 12:34:56 Uhr.
- Synchronisation STATUS-Kürzel: SYNC
- Sommerzeit
- keine Ankündigung einer Sommerzeit- / Winterzeit-Umschaltung
- () - ASCII-Steuerzeichen z.B. (STX)

8.3.7.5.6.5 Trimble Time String (TSIP)

Mit dem Trimble Time String (TSIP) können Systeme mit der Zeit des Master-Systems synchronisiert werden

Beispiel In Hex Darstellung (nicht ASCII):

```
10 8F 0B 00 00 41 0A 49 00 00 00 00 00 13 04 07 E0 00 00 00 00 00 00 00 00 00  
00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00  
00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 10 03
```

8.3.7.5.6.6 SINEC H1 Extended

Im Folgenden wird der Datenstring SINEC H1 Extended beschrieben.

Stringanfrage:

Der Datenstring SINEC H1 Extended kann auch auf Anfrage gesendet werden. Hierbei wird der Ausgabezeitpunkt auf "Senden nur auf Anfrage" gestellt und der String mit dem ASCII-Zeichen "?" angefragt.

8.3.7.5.6.6.1 Stringspezifische Einstellungen

erforderlich:	keine
---------------	-------

8.3.7.5.6.6.2 Aufbau

Zeichennummer	Bedeutung	Hex-Wert
1	STX (start of text)	\$02
2	"D" ASCII D	\$44
3	":" Doppelpunkt	\$3A
4	10er Tag	\$30-33
5	1er Tag	\$30-39
6	"." Punkt	\$2E
7	10er Monat	\$30-31
8	1er Monat	\$30-39
9	"." Punkt	\$2E
10	10er Jahr	\$30-39
11	1er Jahr	\$30-39
12	"," Semikolon	\$3B
13	"T" ASCII T	\$54
14	":" Doppelpunkt	\$3A
15	Wochentag	\$31-37
16	"," Semikolon	\$3B
17	"U" ASCII U	\$55
18	":" Doppelpunkt	\$3A
19	10er Stunden	\$30-32
20	1er Stunden	\$30-39
21	"." Punkt	\$2E
22	10er Minuten	\$30-35
23	1er Minuten	\$30-39
24	"." Punkt	\$2E
25	10er Sekunden	\$30-36
26	1er Sekunden	\$30-39
27	"," Semikolon	\$3B
28	"#" oder " " (Space)	\$23 / \$20
29	"*" oder " " (Space)	\$2A / \$20
30	"S", "U" oder " " (Space)	\$53 / \$55 / \$20
31	!" , "A" oder " " (Space)	\$21 / \$41 / \$20
32	ETX (end of text)	\$03

8.3.7.5.6.6.3 Status

Die Zeichen 28-31 im Datenstring SINEC H1 Extended geben Auskunft über den Synchronisationsstatus des Sync Module 8024GPS.

Hierbei bedeuten:

Zeichen Nr.: 28 =	"#"	keine Funksynchronisation nach Reset, Uhrzeit ungültig "Synchronisation STATUS-Kürzel: INVA"
	" " (Space)	Funksynchronisation nach Reset, Uhr min. im Quarzbetrieb "Synchronisation STATUS-Kürzel: QUSE / QUEX / QUON / SYOF / SYNC"
Zeichen Nr.: 29 =	"*"	Uhrzeit vom internen Quarz der Uhr "Synchronisation STATUS-Kürzel: "INVA / QUSE / QUEX / QUON"
	" " (Space)	Uhrzeit über Funkempfang "Synchronisation STATUS-Kürzel: SYOF / SYNC"
Zeichen Nr.: 30 =	"S"	Sommerzeit
	"U"	UTC
	" " (Space)	Winterzeit
Zeichen Nr.: 31 =	"!"	Ankündigung einer WZ/SZ oder SZ/WZ-Umschaltung
	"A"	Ankündigung einer Schaltsekunde
	" " (Space)	keine Ankündigung

8.3.7.5.6.6.4 Beispiel

(STX)D:18.07.02;T:4;U:12.34.56; _ _ _ _ (ETX) (_) = Space

- Es ist Donnerstag 18.07.2002 - 12:34:56 Uhr.
- Die Uhr ist synchronisiert (Synchronisation STATUS-Kürzel: SYNC)
- Winterzeit
- keine Ankündigung einer Sommerzeit- / Winterzeit-Umschaltung

8.3.7.5.6.7 SAT 1703 Time String

Der SAT 1703 Time String kann mit allen Modi (z.B. mit Vorlauf oder Endzeichen zum Sekundenwechsel) gesendet werden.

Der SAT 1703 Time String kann auch auf Anfrage gesendet werden. Hierbei wird der Ausgabezeitpunkt auf "Senden nur auf Anfrage" gestellt und der String mit dem ASCII-Zeichen "?" angefragt.

8.3.7.5.6.7.1 Stringspezifische Einstellungen

erforderlich:	keine
---------------	-------

8.3.7.5.6.7.2 Aufbau

Zeichennummer	Bedeutung		Hex-Wert
1	STX (start 132ft ext)		\$02
2	10er Tag		\$30-33
3	1er Tag		\$30-39
4	". "		\$2E
5	10er Monat		\$30-31
6	1er Monat		\$30-39
7	". "		\$2E
8	10er Jahr		\$30-39
9	1er Jahr		\$30-39
10	"/"		\$2F
11	1er Wochentag		\$31-37
12	"/"		\$2F
13	10er Stunden		\$30-32
14	1er Stunden		\$30-39
15	":"		\$3A
16	10er Minuten		\$30-35
17	1er Minuten		\$30-39
18	":"		\$3A
19	10er Sekunden		\$30-35
20	1er Sekunden		\$30-39
21	"M" oder "M" oder "U"	(Standardzeit, Sommerzeit oder UTC)	\$4D, \$4D, \$55
22	"E" oder "E" oder "T"		\$45, \$45, \$54
23	"Z" oder "S" oder "C"		\$5A, \$53, \$43
24	" " oder "Z" oder " "		\$20, \$5A, \$20
25	" " (\$20 ⇒ synchron) oder "*" (\$2A ⇒ nicht synchron)		\$20 \$2A
26	" " (\$20 ⇒ keine Ankündigung) oder "! " (\$21 ⇒ Ankündigung einer W/S- oder SZ/WZ-Umschaltung)		\$20 \$21
27	CR (carriage return)		\$0D
28	LF (line feed)		\$0A
29	ETX		\$03

8.3.7.5.6.7.3 Status

Die Zeichen 21-26 im SAT 1703 Time String geben Auskunft über den Synchronisationsstatus und die ausgegebene Uhrzeit der Uhr.

Hierbei bedeuten:

Zeichen Nr.: 21-24 =	"MESZ"	Mitteuropäische Sommer Zeit
	"MEZ "	Mitteeuropäische Zeit (Standardzeit / Winterzeit)
	"UTC "	Coordinated Universal Time
Zeichen Nr.: 25 =	"*"	Uhrzeit vom internen Quarz der Uhr
	" " (Space)	"Synchronisation STATUS-Kürzel: INVA / QUSE / QUEX / QUON"
	" " (Space)	Uhrzeit über Funkempfang
	" " (Space)	" Synchronisation STATUS-Kürzel: SYOF / SYNC"
Zeichen Nr.: 26 =	"!"	Ankündigung einer W/S oder SZ/WZ-Umschaltung
	" " (Space)	keine Ankündigung

8.3.7.5.6.7.4 Beispiel

(STX)18.07.02/4/02:34:45UTC__ _ (CR)(LF)(ETX)

- Es ist Donnerstag 18.07.2002 - 02:34:45 Uhr UTC
- Die Uhr ist synchronisiert (Synchronisation STATUS-Kürzel: SYNC)

8.3.7.5.6.8 ABB Melody (CR/LF)

Im Folgenden wird der ABB Melody Datenstring beschrieben.

8.3.7.5.6.8.1 Stringspezifische Einstellungen

erforderlich:	Zur Synchronisation sind folgende Parameter erforderlich: • Ausgabezeitpunkt zum Minutenwechsel • Ausgabe ohne Sekundenvorlauf • Ausgabe ohne ETX zum Sekundenwechsel • UTC Zeit • 9600 Baud, 8 Bit, 2 Stoppbit, Parity even
----------------------	--

8.3.7.5.6.8.2 Aufbau

Zeichennummer	Bedeutung	Hex-Wert
1	STX (start of text)	\$02
2	Status (interner Zustand der Uhr)	\$30-39, \$41-46
3	Wochentag (1=Montag ... 7=Sonntag) Bei UTC-Zeit wird Bit 3 im Wochentag auf 1 gesetzt	\$31-37
4	10er Stunden	\$30-32
5	1er Stunden	\$30-39
6	10er Minuten	\$30-35
7	1er Minuten	\$30-39
8	10er Sekunden	\$30-36
9	1er Sekunden	\$30-39
10	10er Tag	\$30-33
11	1er Tag	\$30-39
12	10er Monat	\$30-31
13	1er Monat	\$30-39
14	10er Jahr	\$30-39
15	1er Jahr	\$30-39
16	CR (carriage return)	\$0D
17	LF (line feed)	\$0A
18	ETX (end of text)	\$03

8.3.7.5.6.8.3 Status

Das zweite und dritte ASCII-Zeichen beinhalten den Status und den Wochentag.
Der Status wird binär ausgewertet.

	b3	b2	b1	b0	Bedeutung
Status:	x	x	x	0	keine Ankündigungsstunde
	x	x	x	1	Ankündigung (SZ-WZ-SZ)
	x	x	0	x	Winterzeit (WZ)
	x	x	1	x	Sommerzeit (SZ)
	0	0	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: INVA
	0	1	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: QUSE / QUEX / QUON
	1	0	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: SYOF
	1	1	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: SYNC
Wochentag:	0	x	x	x	MESZ/MEZ
	1	x	x	x	UTC - Zeit
	x	0	0	1	Montag
	x	0	1	0	Dienstag
	x	0	1	1	Mittwoch
	x	1	0	0	Donnerstag
	x	1	0	1	Freitag
	x	1	1	0	Samstag
	x	1	1	1	Sonntag

Status	Betriebsmode	Zeit	Umschaltung SZ-WZ-SZ
0 = 0000	INVA	Winter	keine Ankündigung
1 = 0001	INVA	Winter	Ankündigung
2 = 0010	INVA	Sommer	keine Ankündigung
3 = 0011	INVA	Sommer	Ankündigung
4 = 0100	QUSE / QUEX / QUON	Winter	keine Ankündigung
5 = 0101	QUSE / QUEX / QUON	Winter	Ankündigung
6 = 0110	QUSE / QUEX / QUON	Sommer	keine Ankündigung
7 = 0111	QUSE / QUEX / QUON	Sommer	Ankündigung
8 = 1000	SYOF	Winter	keine Ankündigung
9 = 1001	SYOF	Winter	Ankündigung
A = 1010	SYOF	Sommer	keine Ankündigung
B = 1011	SYOF	Sommer	Ankündigung
C = 1100	SYNC	Winter	keine Ankündigung
D = 1101	SYNC	Winter	Ankündigung
E = 1110	SYNC	Sommer	keine Ankündigung
F = 1111	SYNC	Sommer	Ankündigung

8.3.7.5.6.8.4 Beispiel

(STX)CC123456210416(CR)(LF)(ETX)

- Es ist Donnerstag 21.04.2016 - 12:34:56 Uhr.
- Synchronisation STATUS-Kürzel: SYNC
- UTC
- keine Ankündigung einer Sommerzeit- / Winterzeit-Umschaltung
- () - ASCII-Steuerzeichen z.B. (STX)

8.3.7.5.6.9 ABB Melody (LF/CR)

Im Folgenden wird der ABB Melody Datenstring beschrieben.

8.3.7.5.6.9.1 Stringspezifische Einstellungen

erforderlich:	Zur Synchronisation sind folgende Parameter erforderlich: • Ausgabezeitpunkt zum Minutenwechsel • Ausgabe ohne Sekundenvorlauf • Ausgabe ohne ETX zum Sekundenwechsel • UTC Zeit • 9600 Baud, 8 Bit, 2 Stoppbit, Parity even
----------------------	--

8.3.7.5.6.9.2 Aufbau

Zeichennummer	Bedeutung	Hex-Wert
1	STX (start of text)	\$02
2	Status (interner Zustand der Uhr)	\$30-39, \$41-46
3	Wochentag (1=Montag ... 7=Sonntag) Bei UTC-Zeit wird Bit 3 im Wochentag auf 1 gesetzt	\$31-37
4	10er Stunden	\$30-32
5	1er Stunden	\$30-39
6	10er Minuten	\$30-35
7	1er Minuten	\$30-39
8	10er Sekunden	\$30-36
9	1er Sekunden	\$30-39
10	10er Tag	\$30-33
11	1er Tag	\$30-39
12	10er Monat	\$30-31
13	1er Monat	\$30-39
14	10er Jahr	\$30-39
15	1er Jahr	\$30-39
16	LF (line feed)	\$0A
17	CR (carriage return)	\$0D
18	ETX (end of text)	\$03

8.3.7.5.6.9.3 Status

Das zweite und dritte ASCII-Zeichen beinhalten den Status und den Wochentag. Der Status wird binär ausgewertet.

	b3	b2	b1	b0	Bedeutung
Status:	x	x	x	0	keine Ankündigungsstunde
	x	x	x	1	Ankündigung (SZ-WZ-SZ)
	x	x	0	x	Winterzeit (WZ)
	x	x	1	x	Sommerzeit (SZ)
	0	0	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: INVA
	0	1	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: QUSE / QUEX / QUON
	1	0	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: SYOF
	1	1	x	x	Synchronisation STATUS-Kürzel: SYNC
Wochentag:	0	x	x	x	MESZ/MEZ
	1	x	x	x	UTC - Zeit
	x	0	0	1	Montag
	x	0	1	0	Dienstag
	x	0	1	1	Mittwoch
	x	1	0	0	Donnerstag
	x	1	0	1	Freitag
	x	1	1	0	Samstag
	x	1	1	1	Sonntag

Status	Betriebsmode	Zeit	Umschaltung SZ-WZ-SZ
0 = 0000	INVA	Winter	keine Ankündigung
1 = 0001	INVA	Winter	Ankündigung
2 = 0010	INVA	Sommer	keine Ankündigung
3 = 0011	INVA	Sommer	Ankündigung
4 = 0100	QUSE / QUEX / QUON	Winter	keine Ankündigung
5 = 0101	QUSE / QUEX / QUON	Winter	Ankündigung
6 = 0110	QUSE / QUEX / QUON	Sommer	keine Ankündigung
7 = 0111	QUSE / QUEX / QUON	Sommer	Ankündigung
8 = 1000	SYOF	Winter	keine Ankündigung
9 = 1001	SYOF	Winter	Ankündigung
A = 1010	SYOF	Sommer	keine Ankündigung
B = 1011	SYOF	Sommer	Ankündigung
C = 1100	SYNC	Winter	keine Ankündigung
D = 1101	SYNC	Winter	Ankündigung
E = 1110	SYNC	Sommer	keine Ankündigung
F = 1111	SYNC	Sommer	Ankündigung

8.3.7.5.6.9.4 Beispiel

(STX)CD123456220416(LF)(CR)(ETX)

- Es ist Freitag 22.04.2016 - 12:34:56 Uhr.
- Synchronisation STATUS-Kürzel: SYNC
- UTC
- keine Ankündigung einer Sommerzeit- / Winterzeit-Umschaltung
- () - ASCII-Steuerzeichen z.B. (STX)

9 SSH- und Telnet-Basiskonfiguration



Über SSH oder Telnet ist nur eine Basiskonfiguration möglich. Die vollständige Konfiguration des Time Server 8030HEPTA/GPS erfolgt nur über den WebGUI.

Die Verwendung von SSH (Port 22) oder von Telnet (Port 23) ist genauso einfach wie über den WebGUI. Beide Protokolle verwenden die gleiche Benutzerschnittstelle und Menüstruktur.

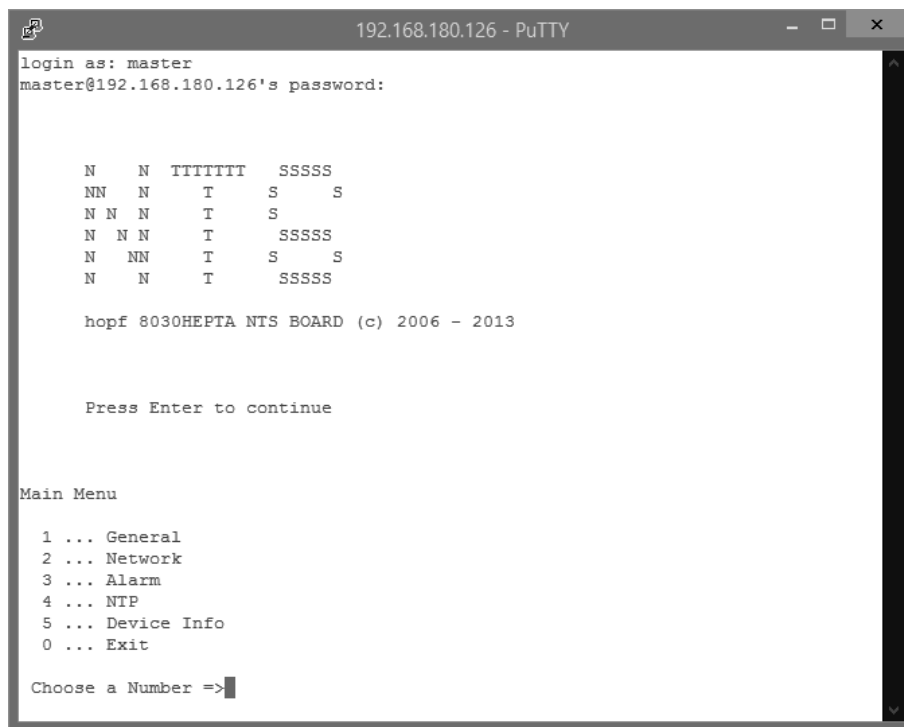
Die Benutzernamen und Passwörter sind gleich wie im WebGUI und werden synchron gehalten. (siehe **Kapitel 8.3.5.10 Passwörter (Master/Device)**).



SSH erlaubt aus Sicherheitsgründen keine leeren Passwörter.



Für die Verwendung von Telnet oder SSH sind die entsprechenden Protokolle zu aktivieren (siehe **Kapitel 8.3.2.6 Management (Management-Protocols - HTTP, SNMP, SNMP-Traps, etc.)**).



```

192.168.180.126 - PuTTY
login as: master
master@192.168.180.126's password:

      N   N   TTTTTT  SSSSS
     NN   N   T      S    S
    N N   N   T      S
   N N   N   T      SSSSS
  N  NN   T      S    S
 N    N   T      SSSSS

hopf 8030HEPTA NTS BOARD (c) 2006 - 2013

Press Enter to continue

Main Menu

1 ... General
2 ... Network
3 ... Alarm
4 ... NTP
5 ... Device Info
0 ... Exit

Choose a Number =>
  
```

Die Navigation durch das Menü erfolgt durch Eingabe der jeweiligen Zahl, welche vor der Menüoption angeführt wird (wie im obigen Bild ersichtlich).

10 Fehleranalyse / Troubleshooting

In diesem Kapitel werden verschiedene Fehlerbilder beschrieben und die Vorgehensweise für die Kontaktaufnahme mit dem **hopf** Support.

10.1 Fehlerbilder

In diesem Kapitel werden verschiedene Fehlerbilder beschrieben, die dem Kunden eine erste Problemanalyse ermöglichen. Des Weiteren geben sie einen Anhalt zur Fehlerbeschreibung bei der Kontaktaufnahme zum **hopf** Support.



Grundsätzlich sind in jedem Problemfall, soweit möglich, der Gesamtstatus über den WebGUI im Register **GENERAL** und im Register **GPS SYNC SOURCE** die **Module Errors** zu prüfen.

10.1.1 Komplettausfall

Beschreibung

- Die Status LEDs auf der Frontblende sind aus

Ursache / Problemlösung

- Gerät ist ausgeschaltet
- Versorgungsspannung ausgefallen
- Netzteil defekt

10.1.2 Kein GPS-Empfang / keine Synchronisation

Beschreibung

- Im WebGUI wird der SYNC SOURCE Status nicht mit **SYNC** oder **SYOF** angezeigt
- Die Status LEDs des Moduls 8024GPS auf der Frontblende signalisieren keinen **SYNC** oder **SYOF** Status

Ursache / Problemlösung

- System wurde nicht korrekt/vollständig initialisiert

Im Folgenden werden verschiedene Effekte und deren mögliche Ursachen bei einem nicht synchronisierenden System beschrieben:

Fall 1:

Effekt: Es erscheint nach der ersten Installation auch nach mehreren Stunden kein Satellit in der Anzeige und unter **Satellites in View** wird **0** angezeigt.

Fehlermöglichkeiten:

- das Antennenkabel ist zu lang
- für die Antennenkabellänge wurde ein falscher Leitungstyp eingesetzt
- das Antennenkabel ist defekt
- das Antennenkabel ist nicht angeschlossen
- die Antenne ist defekt
- der indirekte Blitzschutz ist defekt

Fall 2:

Effekt: Es sind 7 Satelliten im Sichtbereich (**V=07**), maximal 2 erscheinen im Anzeigebild. Die Werte dieser Satelliten liegen aber bei 30 oder höher.

Fehlermöglichkeit:

- Der Sichtbereich der Antenne auf den Himmel ist eingeschränkt.

Fall 3:

Effekt: 9 Satelliten im Sichtbereich (**V=09**), 6 Satelliten erscheinen im Anzeigebild. Die Signal/Rauschverhältnisse sind alle kleiner 30. Die Anlage synchronisiert nicht.

Fehlermöglichkeiten:

- das Kabel ist zu lang
- für die Länge der Antennenanlage wurde der falsche Kabeltyp verwendet
- die BNC-Stecker sind schlecht montiert
- das Kabel ist gequetscht oder geknickt
- Indirekter Blitzschutz wurde durch Überspannung irreversibel beschädigt
- Antenne defekt

Fall 4:

Effekt: Die Anlage funktionierte bisher einwandfrei hat aber seit mehreren Tagen keinen Empfang mehr. Es erscheinen 7 Satelliten im Sichtbereich (**V=07**). Es wird aber kein Satellit angezeigt.

Fehlermöglichkeiten:

- das Kabel ist beschädigt worden
- es gab eine Überspannung auf der Antennenanlage und der indirekte Blitzschutz ist defekt
- Antenne defekt
- GPS-Empfänger des Moduls 8024GPS ist defekt
- Eine bauliche Veränderung hat Einfluss auf die Antennenanlage genommen (z.B. Abschattung der Antenne durch nachträgliche Gebäudeinstallation oder nachträgliche Verlegung von Leitungen, die mit hohen Wechselfeldern behaftet sind, in unmittelbarer Nähe zum GPS Antennenkabel)
- Elektronische Geräte mit Störeinfluss auf das GPS Signal wurden in Nähe der GPS Antennenanlage bzw. des GPS Empfängers in Betrieb genommen (z.B. Sender für Pager, Radaranlage)

Weiterführende Informationen zum Thema GPS Antennenanlage können im Dokument "Antennenanlage GPS" nachgeschlagen werden.

10.1.3 Keine SZ/WZ-Umschaltung

Beschreibung

- Im WebGUI erscheint bei der Sync Source Zeit kein "DST" für "daylight saving time" (Sommerzeit)
- In Ausgaben, die mit Sommerzeit arbeiten, wird diese nicht berücksichtigt obwohl sie anliegt

Ursache / Problemlösung

- Umschaltzeitpunkte nicht gesetzt.
- Parametrierungsfehler der Ausgabe

10.2 Support durch Fa. **hopf**

Sollte das System andere als unter **Kapitel 10.1 Fehlerbilder** aufgeführte Fehler aufweisen, wenden Sie sich bitte mit der genauen Fehlerbeschreibung und folgenden Informationen an den Support der Fa. **hopf** Elektronik GmbH:



Grundsätzlich ist in jedem Problemfall, soweit möglich, im Register **DEVICE** die **Konfigurationsdatei** vom Gerät herunterzuladen und an den **hopf** Support zu senden (siehe **Kapitel 8.3.5.11 Download von Configuration Files / SNMP MIB**).

- Mit der Datei **System Configuration** oder wenn dies nicht möglich ist, mit der Seriennummer des Systems
- Auftreten des Fehlers: während der Inbetriebnahme oder im operationellen Betrieb
- Genaue Fehlerbeschreibung
- Bei GPS-Empfangs-/Synchronisationsproblemen ⇒ Beschreibung der verwendeten Antennenanlage:
 - Verwendete Komponenten (Antenne, indirekter Blitzschutz, usw.)
 - Verwendeter Kabeltyp
 - Gesamtlänge der Antennenanlage
 - Reihenfolge der Komponenten mit Kabellängen zwischen den Komponenten
 - Aufstellungsort der Antenne (z.B. Signalabschattung durch Gebäude)

Mit diesen Daten wenden Sie sich bitte an folgende E-mail Adresse:

support@hopf.com



Eine detaillierte Fehlerbeschreibung und die Angabe der oben aufgeführten Informationen vermeiden zusätzlichen Klärungsbedarf und führen zu einer beschleunigten Abwicklung des Supports.

11 Wartung / Pflege

In der Regel ist der Time Server 8030HEPTA/GPS wartungsfrei. Wenn eine Säuberung des Systems notwendig wird, sind folgende Punkte zu beachten.

11.1 Allgemeine Richtlinien für die Reinigung

Es dürfen für die Säuberung des Time Server 8030HEPTA/GPS **nicht verwendet** werden:

- gasende
- lösungsmittelhaltige
- säurehaltige oder
- scheuernde Reinigungsmittel

Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Time Server 8030HEPTA/GPS.



Es darf kein nasses Tuch zur Säuberung des Time Server 8030HEPTA/GPS verwendet werden.

Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Für die Säuberung des Time Server 8030HEPTA/GPS sollte ein

- antistatisches
- weiches
- nicht faserndes
- feuchtes

Tuch verwendet werden.

11.2 Gehäusereinigung



Bei der Gehäusereinigung des Time Server 8030HEPTA/GPS ist darauf zu achten, dass keine Steckverbindungen oder Kabel gelöst werden. Es besteht die Gefahr der Beschädigung und eines Funktionsverlustes.

11.3 Reinigung der Anzeige und Frontblende

Anzeige und Taster dürfen nur mit geringem Druck gesäubert werden. Es besteht die Gefahr der mechanischen Beschädigung durch Eindrücken.

12 Technische Daten



Die Firma **hopf** behält sich jederzeit Änderungen in Hard- und Software vor.

12.1 Allgemein – 8030HEPTA/GPS

Technische Daten - System 8030HEPTA/GPS	
Ausführung des Gehäuses:	Stahlblech/Aluminium, geschlossen
Gehäuse Abmessungen:	siehe Kapitel 2.1 19" Baugruppenträger 1HE/84TE (Slim Line)
Schutzart des Gehäuses:	IP20
Schutzklasse:	I, mit PE Anschluss. Zusätzlich Erdungsschraube für Kabel bis 16mm ²
Kühlung:	Passiv. Lüftungseinlässe links / rechts
Gewicht:	ca. 3kg

AC Spannungsversorgung (mit Weitbereichseingang)	Netzteilleistung 20VA (Standard)	Netzteilleistung 40VA
Nenneingangsspannung:	100-240V AC / 47-63Hz Anschluss über Kaltgerätestecker nach IEC/EN 60320-1/C14 mit EMI Netz Filter und Schalter	
Eingangsspannungsbereich:	85-264V AC	
Frequenz:	47-63Hz	
Stromaufnahme (bei Nennwerten):	ca. 0,37A (120V AC) 0,23A (230V AC)	ca. 0,80A (120V AC) 0,40A (230V AC)
Einschaltstrom:	typ. 15A (I _o = 100%) 120V AC typ. 30A (I _o = 100%) 230V AC	
Netzausfallüberbrückung bei Nennlast:	> 20msec. (> 100V AC)	
Einschaltzeit nach Anlegen der Netzspannung:	< 500msec.	
Transientenüberspannungsschutz:	Überspannungskategorie II (EN 60664-1)	
Eingangssicherung, intern:	2A (Geräteschutz)	
Empfohlene Vorsicherung:	Leitungsschutz-Schalter 6A, 10A Charakteristik B (EN 60898)	
Ableitstrom gegen PE:	< 0,75mA (60Hz, nach EN 60950)	
Isolationsspannung Eingang / PE:	2000V AC, 1 Minute, Reststrom = 10mA, 500V DC, 50MΩ mind. (bei Raumtemperatur)	
Ausgangsdaten (nur intern)		
Interne Nennausgangsspannung:	5V DC	
Nennausgangsstrom I _N 0°C ... +55°C	3A (U _{OUT} = 5V DC)	6A (U _{OUT} = 5V DC)
Wirkungsgrad:	> 74% (bei 230V AC und Nennwerten)	> 75% (bei 230V AC und Nennwerten)

DC Spannungsversorgung		Netzteilleistung 20VA (Standard) / 40VA - Option		
Nenningangsspannung:		24V DC	48V DC	110/220V DC
Eingangsspannungsbereich:		18-36V DC	36-76V DC	100-250V DC
Stromaufnahme (bei Nennwerten):	Netzteil mit 20VA:		Netzteil mit 20VA:	Netzteil mit 20VA:
	0,69A		0,35A	0,40A
	Netzteil mit 40VA:		Netzteil mit 40VA:	Netzteil mit 40VA:
	1,36A		0,68A	0,40A
Einschaltzeit nach Anlegen der Versorgungsspannung:		< 200msec.	< 200msec.	< 500msec.
Eingangssicherung intern (Geräteschutz):	Netzteil mit 20VA:		Netzteil mit 20VA:	Netzteil mit 20VA:
	2A flink		1A flink	2A
	Netzteil mit 40VA:		Netzteil mit 40VA:	Netzteil mit 40VA:
	4A flink		2A flink	2A
Isolationsspannung Eingang / Ausgang:		1.500V DC 1 Minute, 500V DC 50MΩ mind. (20°C ±15°C)	1.500V DC 1 Minute, 500V DC 50MΩ mind. (20°C ±15°C)	2000V AC, 1 Minute, Reststrom = 10mA, 500V DC, 50MΩ mind. (bei Raumtemp.)
Ausgangsdaten (nur intern)				
Interne Nennausgangsspannung:		5V DC	5V DC	5V DC
Nennausgangsstrom I _N 0°C ... +55°C	Netzteil mit 20VA:		Netzteil mit 20VA:	Netzteil mit 20VA:
	3A (U _{OUT} = 5V DC)		3A (U _{OUT} = 5V DC)	3A (U _{OUT} = 5V DC)
	Netzteil mit 40VA:		Netzteil mit 40VA:	Netzteil mit 40VA:
	6A (U _{OUT} = 5V DC)		6A (U _{OUT} = 5V DC)	6A (U _{OUT} = 5V DC)
Wirkungsgrad:		> 90%	> 90%	> 74%

Umgebungsbedingungen		
Temperaturbereich:	Betrieb:	0°C bis +55°C
	Lagerung:	-20°C bis +75°C
Feuchtigkeit:		max. 95%, nicht betauend

CE Konformität	
EMV-Richtlinie 2004/108/EC	
EN 55022 : 2006 + A1 : 2007	
EN 61000-3-2 : 2006 + A2 : 2009, EN 61000-3-3 : 2008	
EN 55024 : 1998+A1 : 2001+A2 : 2003	
Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC	
EN 60950-1 : 2006	

MTBF	
MTBF:	> 200.000 Std.

Leistungsaufnahme - intern	
Normal Betrieb:	Typisch: 900mA (max. 1200mA) / 5V DC
Bootphase:	Typisch: 900mA (max. 1200mA) / 5V DC

12.2 Modul 8030HEPTA

LAN - ETH0/ETH1	
Netzwerkverbindung:	über ein LAN-Kabel mit RJ45-Stecker (empfohlener Leitungstyp CAT5 oder besser)
Request pro Sekunde:	max. 3000 Requests (Bei Betrieb in GigaBit Netzwerk unter optimalen Netzwerksbedingungen)
Anzahl der anschließbaren Clients:	theoretisch unbegrenzt
Netzwerkinterface:	10/100/1000 Base-T
Ethernet-Kompatibilität:	Version 2.0 / IEEE 802.3
Isolationsspannung (Netzwerk- zur System-Seite) :	1500 Vrms
Bootzeit:	Typisch: 35 Sekunden - Bei Verwendung statischer IP-Adressen für ETH0 und ETH1. Abhängig von der verwendeten Netzwerkkonfiguration (z.B. DHCP) kann es zu einer Verlängerung Bootphase kommen.

GPS-System - Accuracy		
Lambda < 15ms	Stability < 0,2ppm	HIGH
Lambda < 15ms	Stability >= 0,2ppm und <= 2ppm, Offset < 1ms	HIGH
Lambda < 15ms	Stability > 2ppm oder Offset >= 1ms	MEDIUM
DCF77-System - Accuracy		
Lambda < 15ms	Stability < 0,6ppm	HIGH
Lambda < 15ms	Stability >= 0,6ppm und <= 2ppm, Offset < 2ms	HIGH
Lambda < 15ms	Stability > 2ppm oder Offset >= 2ms	MEDIUM

Zeit Protokolle

- NTPv4 Server
- NTP Broadcast mode
- NTP Multicast mode
- NTP Client für weitere NTP Server (Redundanz)
- SNTP Server
- NTP Symmetric Key Kodierung
- NTP Autokey Kodierung
- NTP Access Restrictions
- RFC-867 DAYTIME Server
- RFC-868 TIME Server
- SINEC H1 time datagram (Activation Key erforderlich)

TCP/IP Netzwerk Protokolle

- HTTP/HTTPS
- DHCP
- Telnet
- SSH
- SNMP (Activation Key erforderlich)
- SMTP (Activation Key erforderlich)
- SYSLOG (Activation Key erforderlich)

Konfigurationskanäle

- HTTP/HTTPS-WebGUI (Browser Based)
- Telnet
- SSH
- Externes LAN Konfigurations-Tool (**hmc** - Network Configuration Assistant)

12.3 Modul 8024GPS

Genauigkeit	
Interner PPS-Impuls bei GPS-Empfang (nach 5min kontinuierlichem GPS Empfang):	<u>Standard Quarz:</u> < $\pm 30\text{ns}$ <u>VCTCXO:</u> < $\pm 15\text{ns}$
VCO Regelung der int. Quarzbasis (nach 5min kontinuierlichem GPS Empfang):	<u>Standard Quarz:</u> < $\pm 0,030\text{ppm}$ <u>VCTCXO:</u> < $\pm 0,015\text{ppm}$
Freilaufgenauigkeit:	<u>Standard Quarz:</u> < $\pm 0,1\text{ppm}$ nach mind. 5 Minuten GPS Empfang/ $T=+20^{\circ}\text{C}$ Drift für $T = +20^{\circ}\text{C}$ (konstant): - nach 1h: 0,36msec - nach 24h: 8,64msec <u>VCTCXO:</u> < $\pm 0,02\text{ppm}$ nach mind. 5 Minuten GPS Empfang/ $T=+20^{\circ}\text{C}$ Drift für $T=+20^{\circ}\text{C}$ (konstant): - nach 1h: 0,72 μsec - nach 24h: 1,73msec
Interne Notuhr:	$\pm 25\text{ppm}$ für $T = +10^{\circ}\text{C}$ bis $+50^{\circ}\text{C}$ (konstant)

GPS Daten	
Empfängerart:	22-kanaliger Phasen-Tracking Empfänger, C/A-Code
Auswertung:	L1 Frequenz (1.575,42MHz)
Empfindlichkeit:	Tracking: -161dBm Cold Start: -148dBm
Synchronisationszeit TTF (Time to First Fix):	• Warmstart: < 1 Minuten • Kaltstart: < 5 Minuten • Erste Initialisierung < 12,5 Minuten (ohne gültige Schaltsekundeninformation)
Antennenanschluss:	• Über BNC Buchse • Für aktive Antennen, $U_b = 5\text{V DC}$ / max. 70mA • Antenneneinspeisung erfolgt über BNC Buchse des Moduls 8024GPS

Signalausgänge	
Status Optokoppler:	Via 3-pol. steckbare Schraubklemme Ohmsche Schaltleistung: max. 50mA / 80V DC

Sonderanfertigungen:

Hard- und Softwareänderungen nach Kundenvorgabe sind möglich.



Die Firma **hopf** behält sich jederzeit Änderungen in Hard- und Software vor.

13 Werkseinstellungen / Factory-Defaults des Time Server 8030HEPTA/GPS

In diesem Kapitel werden die Factory Default Werte der im Time Server 8030HEPTA/GPS integrierten Einzelkomponenten aufgeführt.

13.1 Factory Default Werte des Moduls 8030HEPTA (Device)

Der Auslieferungszustand des Time Server 8030HEPTA/GPS entspricht beim Einsatz mit GPS Synchronisationsquellen den Factory-Defaults. Bei DCF77 Synchronisation (andere Produktvarianten) wird bei Auslieferung die Funktion **"NTP / General / Sync. Source"** auf **"DCF77"** konfiguriert.



Beim Einsatz der Karte in DCF77 Systemen (andere Produktvarianten) ist nach einem Factory Default die Einstellung für **NTP / General / Sync. Source** wieder auf **"DCF77"** zu konfigurieren.

NTP Server Configuration	Einstellung	WebGUI
Sync. Source	GPS	GPS

13.1.1 Netzwerk

Host/Nameservice	Einstellung	WebGUI
Hostname	hopf8030hepta	hopf8030hepta
Default Gateway	leer	---
DNS 1	leer	---
DNS 2	leer	---
Network Interface ETH0	Einstellung	WebGUI
Use Custom Hardware Address (MAC)	deaktiviert	disabled
Custom Hardware Address (MAC)	leer	---
DHCP	deaktiviert	disabled
IP	192.168.0.1	192.168.0.1
Netmask	255.255.255.0	255.255.255.0
Operation mode	Auto negotiate	Auto negotiate
VLAN Interfaces	deaktiviert	disabled
Network Interface ETH1	Einstellung	WebGUI
Use Custom Hardware Address (MAC)	deaktiviert	disabled
Custom Hardware Address (MAC)	leer	---
DHCP	aktiviert	enabled
IP	leer	---
Netmask	leer	---
Operation mode	Auto negotiate	Auto negotiate
VLAN Interfaces	deaktiviert	disabled
Bonding	Einstellung	WebGUI
Network Interface Bonding/Teaming	deaktiviert	disabled
Routing	Einstellung	WebGUI
User Defined Routes	leer	---
Management	Einstellung	WebGUI
HTTP	aktiviert	enabled
HTTPS	deaktiviert	disabled
SSH	aktiviert	enabled
TELNET	deaktiviert	disabled

SNMP	deaktiviert	disabled
System Location	leer	---
System Contact	leer	---
Read Only Community	public	public
Read/Write Community	secret	secret
Security Name	leer	---
Access Rights	Readonly	Readonly
Authentication Protocol	MD5	MD5
Authentication Passphrase	leer	---
Privacy Protocol	DES	DES
Privacy Passphrase	leer	---
Time	Einstellung	WebGUI
NTP	aktiviert	enabled
DAYTIME	deaktiviert	disabled
TIME	deaktiviert	disabled
SINEC H1 time datagram	Einstellung	WebGUI
Send Interval	sekündlich	1 second
Timebase	UTC	UTC
Destination MAC Address	09:00:06:03:FF:EF	09:00:06:03:FF:EF
Minimum Accuracy	LOW	LOW

13.1.2 NTP

NTP Server Configuration	Einstellung	WebGUI
Sync. Source	GPS	GPS
NTP to Syslog	deaktiviert	disabled
Switch to specific stratum	deaktiviert	disabled
Stratum in crystal operation	leer	---
Broadcast address	leer	---
Authentication	deaktiviert	none
Key ID	leer	---
Additional NTP Servers	leer	---
NTP Extended Configuration	Einstellung	WebGUI
Limitation of Liability	leer	---
Block Output when Stratum Unspecified	deaktiviert	disabled
NTP Access Restrictions	Einstellung	WebGUI
Access Restrictions		default nomodify
NTP Symmetric Keys	Einstellung	WebGUI
Request Key	leer	---
Control Key	leer	---
Symmetric Keys	leer	---
NTP Autokey	Einstellung	WebGUI
Autokey	deaktiviert	disabled
Password	leer	---

13.1.3 DEVICE

User Passwörter	Einstellung	WebGUI
Master Passwort	master	master
Device Passwort	device	device
Diagnostik	Einstellung	WebGUI
Real Time Diagnostics	deaktiviert	disabled
Product Activation	Einstellung	WebGUI
Activate Feature	keine Änderung	keine Änderung

13.2 Factory Default Werte des Moduls 8024GPS (Sync Source)

Nach dem Auslösen eines Factory Default des Moduls 8024GPS werden 2 Schritte durchgeführt.

1. Löschen der aktuellen Schaltsekundeninformation im GPS Empfänger
2. Folgende Werte werden auf Default gesetzt:

Differenzzeit:	00h 00min east
Umschaltzeitpunkte: Sommerzeit-Beginn:	deaktiviert Week ⇨ first Day ⇨ Monday Month ⇨ January Hour ⇨ 0
Sommerzeit-Ende:	Week ⇨ first Day ⇨ Monday Month ⇨ January Hour ⇨ 0
SyncON / SyncOFF Timeout:	0000 / 0055 (Minuten)
GPS Position: Longitude: Latitude:	E 000° 00' 0000 N 00° 00' 0000
GPS Empfangsmodus:	Position Fixed
Sync Status OC:	SYNC

14 Glossar und Abkürzungen

14.1 NTP spezifische Termini

Stability - Stabilität	Die durchschnittliche Frequenzstabilität des Uhrensystems.
Accuracy - Genauigkeit	Spezifiziert die Genauigkeit im Vergleich zu anderen Uhren
Precision of a clock (Präzision der Uhr)	Spezifiziert wie präzise die Stabilität und Genauigkeit des Uhrensystems eingehalten werden kann.
Offset - Versatz	Der Wert stellt die Zeitdifferenz zwischen zwei Uhren dar. Dieser Wert repräsentiert den Versatz mit dem die Lokale Uhr zu adjustieren wäre um sie Deckungsgleich mit der Referenzuhr zu halten.
Clock skew - Uhrregelwert	Die Frequenzdifferenz zwischen zwei Uhren (erste Ableitung des Versatzes über die Zeit).
Drift	Reale Uhren variieren in der Frequenzdifferenz (zweite Ableitung des Versatzes über die Zeit). Diese Variation wird Drift genannt.
Roundtrip delay	Rundumlaufverzögerung einer NTP-Message zur Referenz und zurück.
Dispersion	Stellt den maximalen Fehler der lokalen Uhr relativ zur Referenzuhr dar.
Jitter	Der geschätzte Zeitfehler der Systemuhr gemessen als durchschnittlicher Exponentialwert der Zeitdifferenz.

14.2 Tally Codes (NTP spezifisch)

space	reject	Zurückgewiesener Peer – entweder ist der Peer nicht erreichbar oder seine synch. Distanz ist zu groß.
x	falsetick	Der Peer wurde durch den Intersektion-Algorithmus von NTP als falscher Zeitlieferant ausgesondert.
.	excess	Der Peer wurde durch den Sortier-Algorithmus von NTP (betrifft die ersten 10 Peers) als schwacher Zeitlieferant anhand der synch. Distanz ausgesondert.
-	outlyer	Der Peer wurde durch den Clustering-Algorithmus von NTP als Außenseiter ausgesondert.
+	candidate	Der Peer wurde als Kandidat für den Combining-Algorithmus von NTP ausgewählt.
#	selected	Der Peer ist von guter Qualität aber nicht unter den ersten Sechs anhand der Synch. Distanz vom Sortier-Algorithmus ausgewählten Peers.
*	sys.peer	Der Peer wurde als Systempeer ausgewählt. Seine Eigenschaften werden im Basis-System übernommen.
o	pps.peer	Der Peer wurde als Systempeer ausgewählt. Seine Eigenschaften werden im Basis-System übernommen. Die aktuelle Synchronisierung wird von einem PPS Signal (pulse-per-second) entweder indirekt via PPS Referenzuhrentreiber oder direkt via Kernel-Interface abgeleitet.

14.2.1 Zeitspezifische Ausdrücke

UTC	Die UTC-Zeit (Universal Time Coordinated) wurde angelehnt an die Definition der Greenwich Mean Time (GMT) vom Nullmeridian. Während GMT astrologischen Berechnungen folgt, orientiert sich UTC mit Stabilität und Genauigkeit am Cäsiumnormal. Um diese Abweichung zu füllen, wurde die Schaltsekunde definiert.
Zeitzone – Timezone	Die Erdkugel wurde ursprünglich in 24 Längssegmente oder auch Zeitzonen eingeteilt. Heute gibt es jedoch mehrere Zeitzonen die teilweise spezifisch für nur einzelne Länder gelten. Mit den Zeitzonen wurde berücksichtigt, dass der lokale Tag und das Sonnenlicht zu unterschiedlichen Zeiten auf die einzelnen Zeitzonen treffen. Der Nullmeridian verläuft durch die Britische Stadt Greenwich.
Differenzzeit	Differenzzeit ist die Differenz zwischen UTC und der, in der jeweiligen Zeitzone gültigen, Standardzeit (Winterzeit). Sie wird durch die jeweils lokalen Zeitzone festgelegt.
lokale Standardzeit (Winterzeit) – local Standard time	Standardzeit = UTC + Differenzzeit Die Differenzzeit wird durch die lokale Zeitzone und die lokalen politischen Bestimmungen festgelegt.
Sommerzeit – Daylight saving time	Der Sommerzeitoffset beträgt +01:00h. Die Sommerzeit wurde eingeführt, um den Energiebedarf einiger Länder zu reduzieren. Dabei wird eine Stunde zur Standardzeit während der Sommermonate zugerechnet.
Lokalzeit – Local Time	Lokal Zeit = Standardzeit, soweit in der jeweiligen Zeitzone vorhanden mit Sommerzeit-/ Winterzeitumschaltung.
Schaltsekunde – leap second	Eine Schaltsekunde ist eine in die offizielle Zeit (UTC) zusätzlich eingefügte Sekunde, um sie bei Bedarf mit der Mittleren Sonnenzeit (=GMT) zu synchronisieren. Schaltsekunden werden international vom International Earth Rotation and Reference Systems Service (IERS) festgelegt.

14.3 Abkürzungen

D, DST	Daylight Saving Time	Sommerzeit
ETH0	Ethernet Interface 0	Netzwerk Schnittstelle 0
ETH1	Ethernet Interface 1	Netzwerk Schnittstelle 1
FW	Firmware	Firmware
GPS	Global Positioning System	Globales Positionssystem
HW	Hardware	Hardware
IF	Interface	Schnittstelle
IP	Internet Protocol	Internet Protokoll
LAN	Local Area Network	Lokales Netzwerk
LED	Light Emitting Diode	Leuchtdiode
NTP	Network Time Protocol	Netzwerk Zeit Protokoll
NE	Network Element	Gerät in einem Telekommunikationsnetz
OEM	Original Equipment Manufacturer	Originalgerätehersteller
OS	Operating System	Betriebssystem
RFC	Request for Comments	technische und organisatorische Dokumente
SNMP	Simple Network Management Protocol (handled by more than 60 RFCs)	einfaches Netzwerkverwaltungsprotokoll
SNTP	Simple Network Time Protocol	Netzwerk Zeit Protokoll
S, STD	Standard Time	Winterzeit / Standardzeit
TCP	Transmission Control Protocol	Netzwerkprotokoll http://de.wikipedia.org/wiki/User_Datagram_Protocol
ToD	Time of Day	Tageszeit
UDP	User Datagram Protocol	Netzwerkprotokoll http://de.wikipedia.org/wiki/User_Datagram_Protocol
UTC	Universal Time Coordinated	Koordinierte Weltzeit
WAN	Wide Area Network	großräumiges Netz
msec	millisecond (10^{-3} seconds)	Millisekunde (10^{-3} Sekunden)
µsec	microsecond (10^{-6} seconds)	Mikrosekunde (10^{-6} Sekunden)
ppm	parts per million (10^{-6})	Teile pro Million (10^{-6})

14.4 Definitionen

Erläuterung der in diesem Dokument verwendeten Begriffe.

14.4.1 DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)

Durch DHCP ist die Einbindung eines neuen Computers in ein bestehendes Netzwerk ohne weitere Konfiguration möglich. Es muss lediglich der automatische Bezug der IP-Adresse am Client eingestellt werden. Ohne DHCP sind relativ aufwendige Einstellungen nötig, neben der IP-Adresse die Eingabe weiterer Parameter wie Netzmaske, Gateway, DNS-Server. Per DHCP kann ein DHCP-Server diese Parameter beim Starten eines neuen Rechners (DHCP-Client) automatisch vergeben.

DHCP ist eine Erweiterung des BOOTP-Protokolls. Wenn ein DHCP-Server in ihrem Netzwerk vorhanden und DHCP aktiviert ist, wird automatisch eine gültige IP-Adresse zugewiesen.



Für weitere Informationen siehe RFC 2131 Dynamic Host Configuration Protocol

14.4.2 NTP (Network Time Protocol)

Das Network Time Protocol (NTP) ist ein Standard zur Synchronisierung von Uhren in Computersystemen über paketbasierte Kommunikationsnetze. Obwohl es meistens über UDP abgewickelt wird, kann es durchaus auch über andere Layer-4-Protokolle wie z.B. TCP transportiert werden. Es wurde speziell dafür entwickelt, eine zuverlässige Zeitgabe über Netzwerke mit variabler Paketlaufzeit zu ermöglichen.

NTP benutzt den Marzullo-Algorithmus (erfunden von Keith Marzullo von der Universität San Diego in dessen Dissertation) mit einer UTC-Zeitskala, und unterstützt Schaltsekunden ab Version 4.0. NTP. Es ist eines der ältesten noch immer verwendeten TCP/IP-Protokolle und wurde von David Mills an der Universität von Delaware entwickelt und 1985 veröffentlicht. Unter seiner Leitung werden Protokoll und UNIX-Implementierung ständig weiterentwickelt. Gegenwärtig ist die Protokollversion 4 aktuell. Es benutzt den UDP Port 123.

NTPv4 kann die lokale Zeit eines Systems über das öffentliche Internet mit einer Genauigkeit von einigen 10 Millisekunden halten, in lokalen Netzwerken sind unter idealen Bedingungen sogar Genauigkeiten von 500 Mikrosekunden und besser möglich.

Bei einem hinreichend stabilen und lokalen Taktgeber (Ofenstabilisierter Quarz, Rubidium-Oszillator, etc.) lässt sich unter Verwendung der Kernel-PLL (siehe oben) der Phasenfehler zwischen Referenzzeitgeber und lokaler Uhr bis in die Größenordnung von wenigen zig Mikrosekunden reduzieren. NTP gleicht automatisch die Drift der lokalen Uhr aus.

NTP kann über Firewalls eingesetzt werden und bringt eine Reihe von Securityfunktionen mit.



Für weitere Informationen siehe RFC 5905.

14.4.3 SNMP (Simple Network Management Protocol)

Das Simple Network Management Protocol (englisch für "einfaches Netzwerkverwaltungsprotokoll", kurz SNMP), ist ein Netzwerkprotokoll, das von der IETF entwickelt wurde, um Netzwerkelemente von einer zentralen Station aus überwachen und steuern zu können. Das Protokoll regelt hierbei die Kommunikation zwischen den überwachten Geräten und der Überwachungsstation. Hierzu beschreibt SNMP den Aufbau der Datenpakete, die gesendet werden können, und den Kommunikationsablauf. SNMP wurde dabei so ausgelegt, dass jedes netzwerkfähige Gerät mit in die Überwachung aufgenommen werden kann. Zu den Aufgaben des Netzwerkmanagements, die mit SNMP möglich sind, zählen:

- Überwachung von Netzwerkkomponenten
- Fernsteuerung und Fernkonfiguration von Netzwerkkomponenten
- Fehlererkennung und Fehlerbenachrichtigung

Durch seine Einfachheit hat sich SNMP zum Standard entwickelt, der von den meisten Managementprogrammen unterstützt wird. SNMP Versionen 1 und 2c bieten fast keine Sicherheitsmechanismen. In der aktuellen Version 3 wurden die Sicherheitsmechanismen deutlich ausgebaut.

Mit Hilfe der Beschreibungsdateien, sogenannten MIBs (Management Information Base), sind die Managementprogramme in der Lage, den hierarchischen Aufbau der Daten jedes beliebigen SNMP-Agenten darzustellen und Werte von diesem anzufordern. Neben den in den RFCs definierten MIBs kann jeder Hersteller von Soft- oder Hardware eigene MIBs, so genannte private MIBs, definieren, die die speziellen Eigenschaften seines Produktes wiedergeben.

14.4.4 TCP/IP (Transmission Control Protocol / Internet Protocol)

TCP und IP werden üblicherweise gemeinsam benutzt und somit hat sich der Terminus TCP/IP als Standard für beide Protokolle eingebürgert.

IP basiert auf Netzwerkschicht 3 (Schicht 3) im OSI Schichtenmodell während TCP auf Schicht 4, der Transportschicht, basiert. Mit anderen Worten, der Ausdruck TCP/IP bezeichnet Netzwerkkommunikation, bei der der TCP Transportmechanismus verwendet wird, um Daten über IP Netze zu verteilen oder zu liefern. Als einfaches Beispiel: Web Browser benutzen TCP/IP, um mit Webservern zu kommunizieren.

14.5 Genauigkeit & NTP Grundlagen



NTP basiert auf dem Internetprotokoll. Übertragungsverzögerungen und Übertragungsfehler sowie der Verlust von Datenpaketen kann zu unvorhersehbaren Genauigkeitswerten sowie Zeitsynchronisationseffekten führen.



Durch das NTP Protokoll ist weder die Genauigkeit bzw. die Richtigkeit der Zeitserver festgelegt oder gar garantiert.

Daher gilt für die Synchronisation via NTP nicht die gleiche QoS (Quality of Service) wie für die direkte Synchronisation mit GPS oder serieller Schnittstelle.

Vereinfacht gesprochen muss man mit Genauigkeitswerten zwischen 1msec und 1sec rechnen, abhängig von den Genauigkeiten der verwendeten Server.

Die Genauigkeit von IP-basierter Zeitsynchronisation hängt von folgenden Kriterien ab:

- Charakteristik und Genauigkeit des verwendeten Zeitservers / Zeitsignals
- Charakteristik des Sub-Netzwerkes
- Charakteristik und Qualität des Synchronisationsclients
- dem verwendeten Algorithmus

NTP besitzt viele Algorithmen, um mögliche Eigenschaften von IP-Netzwerken auszugleichen. Ebenso existieren Algorithmen, um den Offset zwischen Referenzzeitquelle und Lokaler Uhr auszugleichen.

Unter manchen Umständen ist es jedoch nicht möglich, eine algorithmische Lösung zur Verfügung zu stellen.

Zum Beispiel:

1. Zeitserver, die keine korrekte Zeit liefern, können nicht absolut erkannt werden. NTP besitzt nur die Möglichkeit, im Vergleich zu anderen Zeitservern diesen als FALSE-TICKER zu markieren und nicht zu berücksichtigen. Dies bedeutet jedoch, dass wenn nur 2 Zeitserver konfiguriert sind, NTP keine Möglichkeit besitzt, die Richtigkeit der einzelnen Zeiten absolut festzustellen und den falschen eindeutig zu identifizieren.
2. Asymmetrien bei der Übertragung zwischen NTP-Servern und NTP-Clients können nicht gemessen und von NTP ermittelt werden. NTP geht davon aus, dass der Übertragungsweg zum NTP-Server genauso lang ist wie der Weg zurück. Der NTP-Algorithmus kann lediglich Änderungen auf statistischer Basis herausfiltern. Die Verwendung von mehreren Servern ermöglicht dem Combining Algorithmus solche Fehler eventuell zu erfassen und herauszufiltern, jedoch existiert keine Möglichkeit der Filterung, wenn diese Asymmetrie bei allen oder den meisten NTP-Servern vorliegt (fehlerhaftes Routing etc).
3. Es liegt auf der Hand, dass die Genauigkeit der synchronisierten Zeit nicht besser sein kann als die Genauigkeitsauflösung der lokalen Uhr auf dem NTP-Server und dem NTP-Client.

Bezugnehmend auf die oben erwähnten Fehlerfälle ist der gelieferte Zeitversatz (**offset**) vom NTP maximal als günstigster Fall zu betrachten und keinesfalls als Wert mit allen möglichen berücksichtigten Fehlern.

Zur Lösung dieses Problems, liefert NTP den maximal möglichen Fehler in Bezug auf den Offset. Dieser Wert wird als Synchronisationsdistanz ("**LAMBDA**") bezeichnet und ist die Summe der **RootDispersion** und der Hälfte des **RootDelays** aller verwendeten NTP-Server. Dieser Wert beschreibt den schlechtesten Fall und daher den maximal zu erwartenden Fehler.

Abschließend sei erwähnt, dass der Benutzer des Time Servers für die Netzwerkbedingungen zwischen dem Time Server und den NTP-Clients verantwortlich ist.

Als Beispiel sei der Fall erwähnt, dass ein Netzwerk eine Verzögerung von 500msec hat und eine Genauigkeitsverschiebung (asynch.) von 50msec auftritt. Die synchronisierten Clients werden daher NIE Genauigkeitswerte von einer Millisekunde oder gar Mikrosekunden erreichen!

Die Accuracy Anzeige in der GENERAL-Registerkarte des WebGUI soll dem Benutzer helfen die Genauigkeit einschätzen zu können.

15 RFC Auflistung

- NTPv4 - Protocol and Algorithms Specification (RFC 5905)
- NTPv4 - Autokey Specification (RFC 5906)
- PPS API (RFC 2783)
- DHCP (RFC 2131)
- Time Protocol (RFC 868)
- Daytime Protocol (RFC 867)
- HTTP (RFC 2616)
- HTTPS (RFC 2818)
- SSH-2 (RFC 4250-4256, 4335, 4344, 4345, 4419, 4432, 4716, 5656)
- TELNET (RFC 854)
- SNMPv2c (RFC 1213, RFC1901-1908)
- SNMPv3 (RFC 3410)
- SYSLOG (RFC 5424)
- SMTP (RFC 5321)

16 Auflistung der verwendeten Open-Source Pakete

Software von Drittherstellern

Der **hopf** Time Server 8030HEPTA/GPS beinhaltet zahlreiche Softwarepakete, die unterschiedlichen Lizenzbedingungen unterliegen. Für den Fall, dass die Verwendung eines Softwarepakets dessen Lizenzbedingungen verletzen sollte, wird umgehend nach schriftlicher Mitteilung dafür gesorgt, dass die zu Grunde liegenden Lizenzbedingungen wieder eingehalten werden.

Sollten die einem spezifischen Softwarepaket zu Grunde liegenden Lizenzbedingungen es vorschreiben, dass der Quellcode zur Verfügung gestellt werden muss, wird auf Anfrage das Quellcode Paket elektronisch (Email, Download etc.) zur Verfügung gestellt.

Die nachfolgende Tabelle enthält alle verwendeten Softwarepakete mit den jeweils zu Grunde liegenden Lizenzbedingungen:

Paketname	Version	Lizenz	Lizenzdetails	Patches
boost	1.60.0		http://www.boost.org/LICENSE_1_0.txt	nein
busybox	1.24.1	GPL	v2	nein
bzip2	1.0.6	BSD		nein
can-utils	f0abaaacb0a3f620f73dd6fd716d7daa3c36a8e3	GPL	v2	nein
cifs-utils	6.4	GPL	v3	nein
dhcpcd	6.10.1	BSD		nein
dhcpcdump	1.8		Copyright 2001, 2002 by Edwin Groothuis, edwin@mavetju.org All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: 1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHOR AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY	nein

Paketname	Version	Lizenz	Lizenzdetails	Patches
			OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.	
dosfstools	3.0.28	GPL	v3	nein
eeprog	0.7.6	GPL	v2+	nein
ethtool	4.2	GPL	v2	nein
exfat	1.2.3	GPL	v2+	nein
exfat-utils	1.2.3	GPL	v2+	nein
freetype	2.6.2	GPL	v2	nein
gd	2.1.1	BSD		nein
genext2fs	1.4.1	-		nein
gzip	1.6	GPL	v2	nein
hwdata	0.267	GPL	v2	nein
i2c-tools	3.1.2	GPL	v2	nein
igmpproxy	0.1	GPL	v2	nein
ipkg	0.99.163	GPL	v2	nein
iproute2	4.4.0	GPL	v2	nein
iptables	1.6.0	GPL		nein
iputils	2.4.10	GPL	v2	nein
latencytop	0.5	GPL	v2	nein
libarchive	3.1.2	BSD		nein
libevent	2.0.22	3-clause BSD	http://libevent.org/LICENSE.txt	nein
libffi	3.2.1	MIT License		nein
libfuse	2.9.5	GPL		nein
libglib2	2.46.2	LGPL	v2+	nein
libnl	3.2.27	GPL		nein
linux	4.1.13-g8dc6617	GPL	v2	ja
libpcap	1.7.4	2-clause BSD		nein
libpng	1.6.21		http://www.libpng.org/pub/png/src/libpng-LICENSE.txt	nein
libserial	0.6.0rc2	GPL	v3	nein
libserialport	0.1.1	GPL	v3	nein
libsocketcan	0.0.1	LGPL	v2.1	nein
libsysfs	2.1.0	LGPL	v2.1	nein
libusb	1.0.19	LGPL	v2	nein
libxml2	2.9.3	MIT License		nein
libzip	0.11.2	BSD		nein
lighttpd	1.6.39	3-clause BSD		nein
lm-sensors	3.4.0	LGPL	v2.1	nein
lshw	B.02.17	GPL	v2	nein
lua	5.3.2	MIT License		nein
lzo	2.09	GPL	v2	nein
lzop	1.03	GPL	v2	nein
memstat	1.0	MIT License		nein

Paketname	Version	Lizenz	Lizenzdetails	Patches
mii-diag	2.11	GPL		nein
minicom	2.7	GPL	v2	nein
mmc-utils		GPL	v2	nein
mtt	1.5.2	GPL	v2	nein
nano	2.5.1	GPL		nein
nanocom	1.0	GPL		nein
ncftp	3.2.5		http://www.ncftp.com/ncftp/doc/LICENSE.txt	nein
ncurses	5.9	Permissive free software licence	Copyright (c) 1998-2004,2006 Free Software Foundation, Inc. Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, distribute with modifications, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions: The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software. THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE ABOVE COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE. Except as contained in this notice, the name(s) of the above copyright holders shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization.	nein
net-snmp	5.7.3	BSD (mehrere)	http://net-snmp.sourceforge.net/about/license.html	nein
netstat-nat	1.4.10	GPL		nein
ntp	4.2.8p2	NTP	Copyright (c) University of Delaware 1992-2011 Permission to use, copy, modify, and distribute this software and its documentation for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice appears in all copies and that both the copyright notice and this permission notice appear in supporting documentation, and that the name University of Delaware not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the software without specific, written prior permission. The University of Delaware makes no representations about the suitability this software for any purpose. It is provided "as is" without express or implied warranty.	ja (6)

Paketname	Version	Lizenz	Lizenzdetails	Patches
openssh	7.1p2	BSD		nein
openssl	1.0.2g	Dual	http://www.openssl.org/source/license.html	nein
opkg	0.3.1	GPL	v2	nein
pcre	8.38	BSD		nein
popt	1.16	GNU Free Documentation License	V1.3	nein
pps-tools	0deb9c7e135e9380a6d09e9d2e938a146bb698c8	GPL	v2	nein
rsync	3.1.2	GPL		nein
setserial	2.17	GPL		nein
spidev_test	V3.0	GPL	v2	nein
sqlite	3100200	Public domain		nein
sshpas	1.05	GPL		nein
start-stop-daemon	1.18.4	GPL	v2	nein
statserial	1.1	GPL		nein
sudo	1.8.15	ISC-style	http://www.sudo.ws/sudo/license.html	nein
sysstat	11.2.0	GPL	v2	nein
uboot	2010.06	GPL	v2	nein
uboot-tools	2016.01	GPL	v2	nein
usb_mode-switch	2.2.5	GPL	v2	nein
usb_mode-switch_data	20151101	GPL	v2	nein
util-linux	2.27.1	GPL	v2	nein
zlib	1.2.8	Permissive free software licence	http://www.gzip.org/zlib/zlib_license.html	nein